



# Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung

---

B VII 2 - 4 / T 98

Ausgegeben im April 1999

## Wahl zum Bayerischen Landtag am 13. September 1998

Endgültiges Ergebnis

- Text -
- Tabellen -
- Schaubilder -

Hausanschrift: Neuhauser Straße 8, 80331 München, Briefanschrift: 80288 München  
Telefon: (089) 2119-0, Telefax: 2119-410

Statistische Berichte mit einem Stern (\*) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen. Berichte mit  nach der Nummerung sind auch auf Diskette erhältlich.

**Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung**  
**Hausanschrift: Neuhauser Straße 8, 80331 München**  
**Briefanschrift: 80288 München**  
**Telefon: (089) 2119-0, Telefax: 2119-410**

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe**

Preis DM 7,-- / Auflage 300

# **Wahl zum Bayerischen Landtag am 13. September 1998**

**Endgültiges Ergebnis**

- Text -
- Tabellen -
- Schaubilder -

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen .....	5
Erläuterungen .....	6
 <b>Textteil</b>	
Zusammenfassung .....	8
Stichwörter zur Wahl .....	10
 <b>Tabellen</b>	
1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen	31
1.1 Stimmenergebnisse insgesamt .....	33
1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl .....	35
1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl .....	
2. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern	37
2.1 Nach der Höhe der CSU-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent .....	38
2.2 Nach der Höhe der SPD-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent .....	39
2.3 Gültige Zweitstimmen ohne Kennzeichnung eines Bewerbers nach Regierungsbezirken .....	
3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden	40
3.1 Wahlbeteiligung .....	40
3.2 Anteil der ungültigen Erststimmen .....	41
3.3 Anteil der ungültigen Zweitstimmen .....	41
3.4 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern .....	42
3.5 Gesamtstimmenanteil der CSU .....	42
3.6 Gesamtstimmenanteil der SPD .....	43
3.7 Gesamtstimmenanteil der GRÜNEN .....	43
3.8 Gesamtstimmenanteil der F.D.P. ....	44
3.9 Gesamtstimmenanteil der REP .....	44
3.10 Gesamtstimmenanteil der ödp .....	
4. Abgeordnetenstatistik	45
4.1 Abgeordnete der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht .....	45
4.2 Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Altersgruppen .....	46
4.3 Weibliche Abgeordnete der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Parteien und Wahlkreisen .....	46
4.4 Weibliche Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Parteien .....	47
4.5 Alphabetisches Verzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Landtagswahl 1998 in Bayern .....	
5. Gewählte Männer und Frauen in Bayern bei der Bundestagswahl 1998, der Landtagswahl 1998, der Europawahl 1994 und den Kommunalwahlen 1996 .....	48
6. Wahlen zum Bayerischen Landtag von 1869 bis 1993 .....	50
7. Bayerischer Landtag seit 1946 nach Regierungs- und Oppositionsparteien sowie nach Wahlperioden .....	52

## Noch: Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Anhang</b>	
1. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946 .....	56
2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946 ..	102
3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Fraktionen .....	107
4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 1998 nach Wahlkreisvorschlägen .....	109
5. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Stimmkreisen .....	113
6. Erstmals 1998 in den bayerischen Landtag Gewählte .....	116
7. Veränderung der Plätze zwischen den Vorschlägen und den Stimmenergebnissen der CSU- und SPD-Bewerber in Oberbayern bei der Landtagswahl 1998 .....	117
8. Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen der Stimmkreise beim Landeswahlleiter bei der Landtagswahl 1998 .....	119
9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 aufgetreten sind .....	120
10. Anschriften der Parteien zur Landtagswahl 1998 in Bayern .....	124
11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998 .....	125
12. Muster-Stimmzettel zur Landtagswahl 1998 .....	135
13. Kabinett Dr. Stoiber .....	136

## Schaubilder

## Abkürzungen

### Abkürzungen der Parteienamen und der Wählergruppen

Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name	Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AUD	Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher Kennwort: Die Grünen	HP	Humanistische Partei
BB/MB	Bayerischer Bauern- und Mittelstandsbund	KonP	Konservative Partei
BFB	BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen	KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
BHE	Gesamtdeutscher Block	KSWR	Kampffront Schwarz-Weiß-Rot (früher DNVP)
BHE-DG	Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebe- nen und Entrechteten	MP	Mittelpartei (gemäßigt-liberal)
BL/BB	Bund der Landwirte/Bayerischer Bauernbund	NATURGESETZ	NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
BMP	Bayerische Mittelpartei	NLP	Nationalliberale Partei (gemäßigt-liberal; aus der Deutschen Fortschrittspartei hervorgegangen)
BP	Bayernpartei	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
BVP	Bayerische Volkspartei (bis 1912 Zentrumspartei)	NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
DB/BB	Deutscher und Bayerischer Bauernbund	"6. PARTEI"	"DIE 6. PARTEI" JUGEND & FRAUENLISTE
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	PBC	Partei Bibeltreuer Christen
DNVP	Deutschnationale Volkspartei (1920 aus Konservati- ven, christlich-sozialen Gruppen und Vertretern der Landwirtschaft und Wirtschaft gebildet; später KSWR)	PVP	Patriotische Volkspartei (später Zentrumspartei)
DP	Deutsche Partei	REP	DIE REPUBLIKANER
DVP	Deutsche Volkspartei (linksliberal; ab 1910 Fort- schrittliche Volkspartei)	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FBU	FREIE BÜRGER UNION	STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	USPD	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutsch- lands (1918 aus der Mehrheitssozialdemokratie entstanden)
FP	Fortschrittspartei (liberal)	VB	Völkischer Bund
Freie Franken	Landesgruppe der Franken	VNR	Vereinigte Nationale Rechte
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.	VP	Volkspartei
GB/BHE	Gesamtdeutscher Block-BHE	VSPD	Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands (1922 aus Mehrheitssozialisten und der Mehrheit der USPD gegründet)
GDP	Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE)	WAV	Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung
		Z	Deutsche Zentrumspartei (ab 1919 in Bayern BVP)

### Sonstige Abkürzungen

Abs.	Absatz	i.d.R.	in der Regel
Art.	Artikel	LWG	Landeswahlgesetz
BayRS	Bayerische Rechtssammlung	LWO	Landeswahlordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt	MdL	Mitglied des Landtags
e.V.	eingetragener Verein	VerfGH	Verfassungsgerichtshof
GVBl	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt	Wkrl.	Wahlkreisliste
i.d.F.	in der Fassung		
OB	Oberbayern	GKSt	Große Kreisstadt
NB	Niederbayern	Krfr. St	Kreisfreie Stadt
OPf.	Oberpfalz	Lkr	Landkreis
OFr.	Oberfranken	M	Markt
MFr.	Mittelfranken	St	Stadt
UFr.	Unterfranken		
Schw.	Schwaben		

## Erläuterungen

### Auf- und Abrundungen

Die in einigen Tabellen auftretenden geringfügigen Abweichungen in den Summen sind durch Auf- und Abrundungen bedingt.

### Zeichenerklärung

%-P.	Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen)	-	nichts vorhanden
Sp.	Spalte	.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	≙	entspricht

# **Textteil**

## Zusammenfassung

Die Wahl zum 14. Bayerischen Landtag am 13. September 1998 wurde nach dem Landeswahlgesetz (LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl. S. 135, BayRS 111-1-I) durchgeführt. Die allgemeinen Grundsätze des Wahlgesetzes sind gegenüber der vorhergehenden Landtagswahl am 25. September 1994 unverändert geblieben.

An der Landtagswahl 1998 haben sich 19 Parteien mit zusammen 2 128 Bewerbern beteiligt. In allen sieben Wahlkreisen haben neun Parteien, nämlich die CSU, die SPD, die GRÜNEN, die REP, die F.D.P., die ödp, die BP, der BFB - Die Offensive und die FW FREIEN WÄHLER gültige Wahlkreisvorschläge eingereicht, in sechs Wahlkreisen die NPD, in fünf Wahlkreisen die PBC, in vier Wahlkreisen die FBU und die NATURGESETZ-PARTEI, in zwei Wahlkreisen die ASP und die „6. PARTEI“ und in je einem Wahlkreis die STATT Partei, die DKP, die HP, sowie die Freien Franken.

Die 2 128 Bewerber waren 543 bzw. 34,3 % mehr als bei der Landtagswahl 1994. Unter ihnen waren 540 Frauen, d. h. 40,6 % mehr als 1994. Um ein Stimmkreismandat bewarben sich 1 132 Kandidaten (25,4 % mehr als 1994), darunter 222 Frauen (29,1 % mehr als 1994).

Um jedes der 204 Landtagsmandate bewarben sich also durchschnittlich 10,4 (1994: 7,8) Kandidaten. Am stärksten war der Andrang bei den 14 Stimmkreismandaten für Mittelfranken (durchschnittlich 11,8 Bewerber), am geringsten bei den 10 Stimmkreismandaten für Niederbayern mit durchschnittlich 9,7 Bewerbern. Bei den weiblichen Bewerbern ergab sich der Spitzenwert in Oberbayern, wo sich durchschnittlich je drei Bewerberinnen um jedes der 33 Stimmkreismandate bemühten, während die 10 Stimmkreismandate in Niederbayern sowie in der Oberpfalz nur von durchschnittlich je einer Bewerberin umworben wurden.

174 der 204 Mitglieder des vorhergehenden Landtags bewarben sich erneut um ein Mandat. 166 gelangten wieder in den Landtag.

Der älteste Bewerber war 88 Jahre, während gleichzeitig 77 Personen im Alter unter 25 Jahren kandidierten. Die Wähler wählten als jüngsten einen Bewerber mit 27 Jahren, von den insgesamt 209 Bewerbern im Alter unter 30 Jahren nur drei. Unter den 19 Bewerbern im Alter von 75 oder mehr Jahren wurde keiner gewählt. Das Durchschnittsalter der Gewählten, bei der Landtagswahl 1974 noch 45 Jahre, lag 1998 bei 50 Jahren.

Die Zahl (und damit auch der entsprechende Anteil) der weiblichen Gewählten hat sich gegenüber 1994 von 43 auf 45 erhöht, das Ergebnis der männlichen Kandidaten verminderte sich demgemäß. Von durchschnittlich je 12,0 Kandidatinnen wurde eine gewählt, während die Zahl der Bewerber je männlichen Abgeordneten durchschnittlich 10,0 betrug. Unter den Gewählten beträgt der Anteil der Frauen 22,1 %, bei den Bewerbern betrug er 25,4 %. Die 45 weiblichen Abgeordneten waren vorgeschlagen von CSU (14), SPD (22) und von den GRÜNEN (9).

Am meisten wurden gewählt Personen

- auf CSU-Wahlvorschlägen (123 Personen bzw. 60,3 % der Gewählten),
- männlichen Geschlechts (159 Personen bzw. 77,9 % der Gewählten),
- im Alter von 45 bis unter 60 Jahren (139 Personen bzw. 68,1 % der Gewählten) bzw. im Alter von 55 bis unter 60 (52 Personen bzw. 25,5 % der Gewählten),
- die bereits Abgeordnete des vorhergehenden Landtags waren (166 Personen bzw. 81,4 % der Gewählten).

Gewählt wurden im übrigen

- 36,8 % der CSU-Bewerberinnen
- 33,8 % der SPD-Bewerberinnen
- 9,5 % der GRÜNE-Bewerberinnen

- 73,6 % der CSU-Bewerber
- 38,8 % der SPD-Bewerber
- 4,6 % der GRÜNE-Bewerber.

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug 8 846 155 (1,2 % mehr als 1994), die Zahl der Wähler 6 175 848 Personen, was einer Wahlbeteiligung von 69,8 % (1994: 67,8 %) entspricht. Die 2 670 307 Nichtwähler sind wie schon 1994 nach der CSU die zweitstärkste „Partei“ Bayerns. Gegenüber dem Jahr 1994 hat die Wahlbeteiligung um 2,0 Prozentpunkte zugenommen. In 4 der 104 Stimmkreise ergab sich jedoch eine Abnahme der Wahlbeteiligung.

Der Anteil der ungültigen Gesamtstimmen betrug 1,3 %, und zwar bei den Erststimmen 50 456 oder 0,8 %, bei den Zweitstimmen 111 299 oder 1,8 %.

Der Möglichkeit der Briefwahl bedienten sich 1 221 686 Personen, das sind 19,8 % (1994: 15,1 %) der Wähler. Damit nahm der Anteil der Briefwähler wie schon 1994 weiter zu.

Die Zahl der Briefwähler lag um 326 351 über der von 1994. Der Anteil und die Zahl der Briefwähler bei der Landtagswahl 1998 waren die höchsten seit der Einführung dieser Möglichkeit im Jahr 1958.

Bei der Landtagswahl 1998 hatte die Gemeinde Fichtelberg (Lkr Bayreuth) den höchsten Briefwähleranteil (42,3 %) aufzuweisen.

Die 6 175 848 Wähler gaben 12 348 664 Erst- und Zweitstimmen ab. Nach Abzug der ungültigen Stimmen verblieben 12 186 909 gültige Stimmen. Ihre Verteilung auf die Parteien ergibt sich aus Tabelle 1.

Unterschiede im Gewicht der Wählerstimmen ergeben sich aus der unterschiedlichen Einwohnerzahl der Stimmkreise. Während im personenstärksten Stimmkreis 205 Landshut 109 968 Stimmberechtigte einen Stimmkreisabgeordneten zu ihrer Vertretung im Landtag bestimmen durften, genügten im Stimmkreis 407 Kronach zur Bestimmung des Stimmkreisabgeordneten bereits gut halb so viele Stimmberechtigte, nämlich 60 593.

Die Spannweite der Stimmen, die die Gewählten quer durch die Parteien tatsächlich erhielten, erstreckte sich 1998 vom jeweiligen Spitzenbewerber der CSU bzw. zum jeweiligen letztgewählten Bewerber wie folgt:

Wahlkreis	Gesamtstimmen		
Oberbayern .....	von	778 551	bis 10 123
Niederbayern .....	von	143 430	bis 13 751
Oberpfalz .....	von	124 783	bis 10 655
Oberfranken .....	von	95 369	bis 12 314
Mittelfranken .....	von	285 063	bis 8 995
Unterfranken .....	von	211 276	bis 12 456
Schwaben .....	von	142 472	bis 14 229

Bei den genannten Spannweiten der Gesamtstimmen für die Gewählten ist zu berücksichtigen, daß - durch das Wahlsystem begründet - ein Bewerber mit einer größeren Gesamtstimmzahl als der jeweils letztgewählte Bewerber möglicherweise kein Mandat erhält.

Die Stimmen ohne Einfluß auf die Sitzverteilung betragen im Wahlkreis Niederbayern 45,1 % der wahlberechtigten Stimmen, in Mittelfranken nur 36,5 %.

**Stimmen ohne Einfluß auf die Sitzverteilung bei der Landtagswahl 1998**

Ungültige Stimmen	Nichtwähler x 2 (Stimmen)	Ungültige Stimmen	Von Wählern nicht abgegebene Stimmen	Gesamt- stimmen für Parteien ohne Sitze	Stimmen ohne Einfluß auf die Sitzverteilung insgesamt	Stimm- berechtigte x 2 (Stimmen)	Sp. 5 : Sp. 6 in %
	1							2	3	4	5	6	7
Oberbayern .....	1 700 280	45 602	324	481 705	2 227 911	5 694 326	39,1
Niederbayern .....	597 666	17 304	14	172 827	787 811	1 747 828	45,1
Oberpfalz .....	470 216	16 151	29	128 685	615 081	1 620 028	38,0
Oberfranken .....	502 168	17 590	23	145 053	664 834	1 709 880	38,9
Mittelfranken .....	697 594	18 024	207	172 467	888 292	2 432 960	36,5
Unterfranken .....	565 224	19 321	43	194 256	778 844	1 977 640	39,4
Schwaben .....	807 466	27 763	876	249 796	1 085 901	2 509 648	43,3
<b>Bayern</b>	<b>5 340 614</b>	<b>161 755</b>	<b>1 516</b>	<b>1 544 789</b>	<b>7 048 674</b>	<b>17 692 310</b>	<b>39,8</b>

Die Wählerentscheidung führte entsprechend dem geltenden Wahlsystem zu folgender Sitzverteilung:

Merkmal	Stimmenanteil in %	Sitze	Sitzeanteil in %
CSU .....	52,9	123	60,3
SPD .....	28,7	67	32,8
GRÜNE .....	5,7	14	6,9
Sonstige .....	12,7	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>204</b>	<b>100</b>

Nur die CSU und die SPD konnten Direkt- bzw. Stimmkreissitze erringen: CSU 99 und SPD 5.

Mit dieser Sitzverteilung, in der sich das eigentliche Wahlergebnis von 1998 widerspiegelt, erreichte die CSU wie bereits 1946 sowie bei allen Landtagswahlen seit 1962 zum 11. Mal in 14 Wahlperioden die absolute Mehrheit der Sitze im Landtag. Zum neunten Mal hat sie auch die absolute Mehrheit der Wählerstimmen erreicht.

Die SPD liegt mit 67 Mandaten unterhalb der Drittel-Grenze von 68 Mandaten. Diese Grenze wurde von der SPD mit je 79 Mandaten 1962 und 1966, mit 70 Mandaten 1970 und 1994 sowie mit 71 Mandaten 1982 überschritten.

Das Durchschnittsalter der Abgeordneten, das um 4 Jahre über dem Durchschnittsalter der Bewerber lag, betrug am Wahltag 50 Jahre, 1974

hatte das Durchschnittsalter der Abgeordneten 45 Jahre, das der Bewerber 44 Jahre betragen.

Unter den gewählten Stimmkreisbewerbern erreichten die höchsten Erststimmenanteile die Bewerber

Dr. Edmund Stoiber	(Stimmkreis 112)	mit 67,3 %
Johann Böhm	(Stimmkreis 608)	mit 63,6 %
Hans Spitzner	(Stimmkreis 304)	mit 63,6 %

Mit den geringsten Erststimmenanteilen erhielten ein Stimmkreismandat die Bewerber

Ludwig Wörner	(Stimmkreis 101)	mit 37,3 %
Dr. Ludwig Spaenle	(Stimmkreis 102)	mit 41,0 %
Franz Maget	(Stimmkreis 107)	mit 41,1 %

Der höchste absolute und zugleich relative Abstand zwischen der Erststimmzahl des gewählten Stimmkreisbewerbers und dessen stärkstem Mitbewerber ergab sich im Stimmkreis 112 Bad Tölz-Wolfratshausen mit 30 841 Stimmen bei einem Vorsprung von 51,7 Prozentpunkten bei den Erststimmenanteilen.

Am knappsten war der Vorsprung des gewählten Direktkandidaten im Stimmkreis 404 Coburg, wo der Abstand zum zweitstärksten Bewerber nur 0,2 %-Punkte bzw. 114 Stimmen betrug. Die 104 erfolgreichen Stimmkreisbewerber konnten zusammen 51,9 % aller gültigen Erststimmen auf sich vereinigen (1994: 52,4 %).

## Stichwörter zur Wahl

### Abgeordnete

Laut Art. 13 der Bayerischen Verfassung sind die Abgeordneten Vertreter des Volkes, nicht nur einer Partei. Sie sind nur ihrem Gewissen verantwortlich und an Aufträge nicht gebunden (kein imperatives Mandat). Die Abgeordneten des Bayerischen Landtags werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von den wahlberechtigten Staatsbürgern in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Wählbar zum Abgeordneten des Bayerischen Landtags ist jeder wahlberechtigte Staatsbürger, der am Tag der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet hat. Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag beträgt das passive Wahlalter 18 Jahre.

Zum Schutz der freien Mandatsausübung genießen die Abgeordneten Immunität und erhalten Bezüge, die als Entschädigung bezeichnet werden. Der Abgeordnete kann auf sein Mandat jederzeit verzichten. Scheidet ein Abgeordneter aus dem Landtag aus, so wird der Sitz mit dem nächsten Listennachfolger aus dem Wahlkreisvorschlag besetzt, in dem der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten war. Erklärt das Bundesverfassungsgericht eine Partei für verfassungswidrig, so verlieren die Abgeordneten, die aufgrund eines Wahlvorschlags dieser Partei gewählt worden sind, ihre Sitze.

### Abgeordnetenzahl

Der Bayerische Landtag zählt seit 1950 204 Abgeordnete (vorher 180). Ab der Wahlperiode des 15. Bayerischen Landtags besteht er wieder aus 180 Abgeordneten. Je etwa die Hälfte der Abgeordneten wird direkt in Stimmkreisen und auf Wahlkreislisten gewählt.

Verteilung der Stimmkreis- und Wahlkreisabgeordneten auf die Wahlkreise in Bayern 1998

Wahlkreis	Abgeordnete	davon	
		im Stimmkreis	auf Wahlkreisliste
Oberbayern .....	65	33	32
Niederbayern .....	20	10	10
Oberpfalz .....	19	10	9
Oberfranken .....	20	10	10
Mittelfranken .....	28	14	14
Unterfranken .....	23	12	11
Schwaben .....	29	15	14
<b>Bayern</b>	<b>204</b>	<b>104</b>	<b>100</b>

### Abstimmungsbekanntmachung der Gemeinde

Zur Information der wahlberechtigten Bevölkerung gibt die Gemeinde in ortsüblicher Weise spätestens am 6. Tag vor der Landtagswahl die Abstimmungszeit, die Stimmbezirke und die Abstimmungsräume bekannt sowie den Inhalt der Stimmzettel und das Verfahren der Stimmabgabe. Außerdem wird mitgeteilt, welche Möglichkeit der Wähler zur Stimmabgabe hat, falls er am Wahltag seinen Abstimmungsraum nicht aufsuchen kann.

### Anfechtung der Wahl

Wahlbeanstandungen durch Stimmberechtigte müssen beim Landtag binnen eines Monats nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses durch den Landeswahlleiter eingehen. Dies gilt auch für Wahlbeanstandungen bei Nachwahlen und Wiederholungswahlen.

### Ausübung des Stimmrechts

Jede stimmberechtigte Person darf ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich und - soweit sie keinen Wahrschein besitzt - nur am Ort ihrer Wohnung, bei mehreren Wohnungen am Ort der Hauptwohnung ausüben, und zwar in dem Stimmbezirk, in dessen Wählerverzeichnis sie geführt wird.

### Beteiligungsanzeige

Seit der Neufassung des Landeswahlgesetzes vom 25. November 1988 besteht die Auflage für diejenigen politischen Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen, die im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge vertreten waren, daß sie einen Wahlvorschlag nur einreichen können, wenn sie spätestens am 90. Tag vor dem Wahltag, 18.00 Uhr, dem Landeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Landesausschuß ihr Wahlvorschlagsrecht festgestellt hat.

### Bewerber (sich bewerbende Person)

#### 1. Stimmkreisbewerber

1.1 Die politischen Parteien und sonstigen organisierten Wählergruppen berufen zunächst in den Stimmkreisen Versammlungen ihrer Mitglieder oder von aus deren Mitte gewählten Vertretern (besondere oder allgemeine Vertreterversammlung) ein und stellen frühestens 15 Monate vor Ablauf der Wahlperiode in geheimer Wahl ihre Stimmkreisbewerber auf.

1.2 Die Vertreter müssen von den im Stimmkreis stimmberechtigten Mitgliedern der Partei oder sonstigen organisierten Wählergruppe aus ihrer Mitte unmittelbar zum Zweck der Aufstellung des Stimmkreisbewerbers gewählt worden sein (besondere Vertreterversammlung).

1.3 Eine allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder Wählergruppe im Stimmkreis aus ihrer Mitte bestellte Versammlung. Die Vertreter dürfen nicht früher als zwei Jahre vor Ablauf der Wahlperiode gewählt worden sein.

1.4 Sofern die Satzung der Partei oder Wählergruppe nichts Abweichendes vorsieht, haben zu den Aufstellungsversammlungen die im Stimmkreis vertretungsberechtigten Organe der politischen Parteien oder sonstigen Wählergruppen die Mitglieder oder Vertreter entweder einzeln oder durch öffentliche Ankündigung einzuladen. Hierbei ist

eine mindestens dreitägige Ladungsfrist, von dem auf die Zustellung oder die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag an gerechnet, zu wahren.

1.5 Der Landesvorstand einer Partei oder ein anderes in der Parteisatzung hierfür vorgesehenes Organ kann gegen die Wahl des Bewerbers Einspruch erheben. Die auf einen solchen Einspruch wiederholte Abstimmung der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung ist endgültig.

1.6 Für jeden Stimmkreis darf in einem Wahlkreisvorschlag nur ein Stimmkreisbewerber benannt werden. Jeder Stimmkreisbewerber kann nur für einen Stimmkreis aufgestellt werden.

## 2. Wahlkreisbewerber

2.1 Die Wahlkreisliste enthält die sämtlichen Stimmkreisbewerber eines Wahlvorschlags und die von der Mitglieder- oder Vertreterversammlung des Wahlkreises unmittelbar aufgestellten Bewerber. Die Wahlkreisliste darf insgesamt höchstens so viele Bewerber enthalten, wie im Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind; darunter muß mindestens ein Stimmkreisbewerber sein. Im eigenen Stimmkreis kann der Stimmkreisbewerber nicht auf der Wahlkreisliste zur Wahl gestellt werden. Dadurch kann ein Bewerber von einem Wähler nur eine von dessen zwei Stimmen erhalten.

2.2 Die Mitglieder- oder Vertreterversammlung kann ferner in geheimer schriftlicher Abstimmung unmittelbar Bewerber für die Wahlkreisliste benennen. Die Wahl dieser Bewerber erfolgt nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmzahlen.

2.3 Die Versammlung für die Aufstellung der Wahlkreisliste bestimmt auch die Reihenfolge sämtlicher Bewerber. Trifft sie hierüber keine Bestimmung, so sind sämtliche Bewerber in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.

2.4 Für die Ladung und Stimmberechtigung der Vertreter gilt das gleiche wie bei der Aufstellung der Stimmkreisbewerber mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Stimmberechtigung im Stimmkreis die Stimmberechtigung im Wahlkreis tritt.

## Briefwahl

Im Wahljahr 1957 bestand erstmals die Möglichkeit, mit Brief seine Stimmen zu einer Bundestagswahl, im Wahljahr 1958 zu einer Bayerischen Landtagswahl, abzugeben.

Jede stimmberechtigte Person, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann von der Briefwahl Gebrauch machen und die Aushändigung der erforderlichen Unterlagen beantragen, wenn gewisse Voraussetzungen gegeben sind.

Antragsberechtigt ist,

- a) wer sich am Wahltag aus wichtigem Grund, der nicht zuletzt auch in einer Urlaubsreise bestehen kann, außerhalb seines Stimmbezirks aufhält,
- b) wer seine (Haupt-) Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Stimmbezirks eingetragen worden ist,
- c) wer aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung, infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Außerster Termin für den Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen ist der vorletzte Tag vor der Wahl (Freitag), 18.00 Uhr. Zuständig ist

die Gemeinde, in München die jeweilige Bezirksinspektion. Es ist zweckmäßig, den schriftlichen oder mündlichen Antrag unter Angabe des Grundes möglichst frühzeitig zu stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß eine schriftliche Vollmacht vorweisen können. Von dringenden Ausnahmefällen abgesehen, können hierzu nur nahe Familienangehörige ermächtigt werden.

Wähler, die verreisen, können bereits vor Antritt der Reise die Unterlagen für die Briefwahl bestellen. Die Auslieferung der Unterlagen für die Briefwahl ist erst dann möglich, wenn die Stimmzettel gedruckt sind.

Der Wähler kennzeichnet zunächst persönlich (nur wer des Lesens unkundig oder durch ein körperliches Gebrechen daran gehindert ist, darf sich von einer Vertrauensperson helfen lassen) und unbeobachtet die Stimmzettel,

steckt dann die zwei weißen Stimmzettel (Landtagswahl) in den weißen Wahlumschlag und verschließt ihn,

steckt dann die zwei blauen Stimmzettel (Bezirkswahl) in den blauen Wahlumschlag und verschließt ihn ebenfalls,

unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte eidesstattliche Versicherung mit Datumsangabe,

steckt dann

- a) den verschlossenen weißen Wahlumschlag
  - b) den verschlossenen blauen Wahlumschlag und
  - c) den unterschriebenen Wahlschein
- in den hellroten Wahlbriefumschlag und verschließt ihn.

Der Wahlbrief muß nicht freigemacht werden. Nur bei Aufgabe im Ausland muß er vom Absender frankiert werden.

Der Wahlbrief kann auch bei der Behörde, an die er gerichtet ist (die Anschrift steht auf dem hellroten Umschlag), abgegeben werden.

Der Wahlbrief muß so rechtzeitig bei der Post oder bei der Behörde abgegeben werden, daß er spätestens am Wahltag um 18.00 Uhr bei der auf dem Umschlag genannten Stelle eingeht.

## Ergebnisermittlung

Die Auszählung des Wahlergebnisses im jeweiligen Stimmbezirk erfolgt durch die (fünf bis neun) Mitglieder des Wahlvorstands. Wie die Ermittlung und Feststellung im einzelnen vor sich geht, schreibt die Landtagswahlordnung vor. Nach der Ermittlung der Zahl der Stimmberechtigten anhand des Wählerverzeichnisses und der Wahlscheine sowie der Wähler anhand der Stimmabgabevermerke und der Wahlscheine folgt die Auszählung der Erst- und Zweitstimmen nach gültigen und ungültigen Stimmen sowie nach der Zuordnung zu den einzelnen Wahlvorschlägen. Gezählt werden damit auch die auf die Direktbewerber entfallenden Erststimmen.

Der Ablauf der Abstimmung und der Ergebnisermittlung wird mit den entsprechenden Zahlenangaben in einer Wahlniederschrift protokolliert, die von allen beteiligten Wahlvorstandsmitgliedern unterzeichnet wird. Anschließend meldet der Wahlvorsteher die Ergebnisse der Gemeinde zur stufenweisen weiteren Zusammenführung, die wie folgt abläuft:

1. Die Gemeinden mit mehreren Wahlbezirken führen die Stimmbezirksergebnisse, ggf. auch das Briefwahlergebnis, auf Zusammenstellungsblättern zum Gemeindeergebnis zusammen und geben dieses mit den Anlagen an den Stimmkreisbeauftragten weiter. Für Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk entfällt das Zusammenstellungsblatt.
2. Der Stimmkreisbeauftragte überprüft sämtliche Wahlniederschriften und deren Anlagen und ermittelt das Ergebnis einschließlich des Brief-

wahlergebnisse für den Stimmkreis. Anschließend übermittelt er die Zusammenstellung dem Landeswahlleiter.

3. Beim Landeswahlleiter werden die übermittelten Stimmkreisergebnisse zu den sieben Wahlkreisergebnissen sowie zum Landesergebnis zusammengeführt.

Der Landeswahlleiter trägt die Hauptverantwortung für eine ordnungsgemäße Ergebnisermittlung. Um die maximale Sicherheit für die rechnerische Richtigkeit der Wahlergebnisse zu gewährleisten, werden beim Landeswahlleiter zwei voneinander unabhängig arbeitende Prüfgruppen gebildet. Einerseits werden alle rund 15 000 Wahlunterlagen der Stimmbezirke maschinell geprüft (sogenannte Plausibilitätskontrolle) und die Ergebnisse nach Gebietseinheiten (Gemeinde, Stimmkreis, Wahlkreis) zusammengestellt. Andererseits werden sämtliche Zusammenstellungen der Gemeinden und Stimmkreise auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit manuell geprüft. Anschließend werden die ermittelten Ergebnisse beider Prüfgruppen miteinander verglichen, etwaige Unstimmigkeiten aufgeklärt und anschließend erneut abgestimmt. Dieses so ermittelte Ergebnis wird dem Landeswahlausschuß zur Beschlussfassung über die Feststellung des endgültigen Ergebnisses vorgelegt.

4. Die Ergebniszusammenführung läuft in zwei Phasen ab. Um einen möglichst frühzeitigen Überblick über die Landtagswahl zu vermitteln, werden die noch nicht abschließend überprüften Ergebnisse am Wahlabend telefonisch oder mit Telefax als Schnellmeldung durchgegeben und als vorläufiges Wahlergebnis behandelt und verkündet. Das endgültige Wahlergebnis kann erst nach der Wahlprüfung und Feststellung der Ergebnisse durch den Landeswahlausschuß, i.d.R. etwa zwei Wochen nach dem Wahltag, bekanntgegeben werden.

## Erste Durchsage

Nach Schluß der Abstimmungszeit - er ist am Wahltag auf 18.00 Uhr festgelegt - stellen die Wahlorgane unverzüglich das Ergebnis fest, um die Interessierten möglichst frühzeitig über den Ausgang der Wahl zu informieren. Zu diesem Zweck melden die Wahlvorstände und die Briefwahlvorstände das Ergebnis schnellstens an die Gemeinde, die das Gemeindergebnis zusammenstellt. Die Gemeinden geben telefonisch ihr Gesamtergebnis an den zuständigen Stimmkreisbeauftragten durch. Die Stimmkreisbeauftragten melden die Stimmkreisergebnisse durch Telefax oder telefonisch unmittelbar an den Landeswahlleiter.

Auf Grund der Ersten Durchsage (Schnellmeldung) stellt der Landeswahlleiter vorläufig fest, welcher Kandidat auf Grund der Erststimmen im Stimmkreis gewählt ist und wie viele Gesamtstimmen für jede Partei und Wählergruppe abgegeben worden sind. Nach Eingang sämtlicher Meldungen für einen Wahlkreis (= Regierungsbezirk) wird das vorläufige Ergebnis des Wahlkreises, und zwar sowohl das Erst-, Zweit- und Gesamtergebnis als auch die Sitzverteilung auf die Parteien ermittelt und bekanntgemacht.

Auf diese Weise kann das Landesergebnis nach der Ersten Durchsage regelmäßig noch in der Wahlnacht bekanntgemacht werden. Gedruckt liegt dieses vorläufige Ergebnis der Öffentlichkeit in den Morgenstunden des Montags nach der Wahl vor.

Die Zahlen für die Zweite Durchsage mit Stimmzahlen auch für jeden Listenbewerber werden von den Wahlorganen im Anschluß an die Weitergabe der Ersten Durchsage ermittelt und dann ebenfalls sofort weitergeleitet.

## Erststimme

Die Erststimme wird auf dem kleinen Stimmzettel abgegeben. Mit ihr wird der Stimmkreisabgeordnete gewählt. Gewählt ist derjenige Bewerber,

der die meisten Stimmen erhalten hat. Es genügt also die relative Stimmenmehrheit.

Im Gegensatz zur Bundestagswahl, bei der die Erststimme ausschließlich der Wahl des Wahlkreisabgeordneten dient, wird bei der Landtagswahl die Erststimme bei der Gesamtsitzverteilung mitberücksichtigt. Die Erst- und die Zweitstimmen werden zusammengezählt. Diese Gesamtstimmen bilden die Grundlage zur Sitzverteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge im Wahlkreis. Die Stimmkreisstimmen und die persönlichen Wahlkreisstimmen (Zweitstimmen) entscheiden unter Berücksichtigung der Zahl der aus der Wahlkreisliste zu besetzenden Sitze und der nach der Wahl gemäß den Gesamtstimmen sich ergebenden Reihenfolge der Bewerber, wer gewählt ist.

Ein Direktbewerber steht in seinem Stimmkreis nicht auf der Wahlkreisliste, wohl aber in allen übrigen Stimmkreisen seines Wahlkreises (= Regierungsbezirk). Er kann also von jedem Wähler in seinem Wahlkreis nur eine Stimme bekommen. Die Möglichkeit des Entstehens von Überhangmandaten, also von mehr Direktsitzen als rechnerischen Gesamtsitzen, zeigt die Bedeutung der Erststimmen.

Eine Partei oder sonstige organisierte Wählergruppe muß nicht in allen Stimmkreisen einen Bewerber zur Wahl stellen. Stellt eine Partei in einem Stimmkreis keinen Bewerber zur Wahl, dann bleibt sie dort auf dem kleinen Stimmzettel unberücksichtigt. Die Nummer des Wahlvorschlags wird nicht anderweitig besetzt. Ein Wahlkreisvorschlag kann nur dann an der Landtagswahl teilnehmen, wenn wenigstens ein Stimmkreisbewerber in dem betreffenden Wahlkreis kandidiert.

## Frauen

### 1. Frauenwahlrecht

Frauen konnten in Deutschland erstmals am 12. Januar 1919 an der Bayerischen Landtagswahl und am 19. Januar 1919 an der Wahl zur Nationalversammlung teilnehmen. Dies war das Ergebnis der seit 1848 zielstrebig von Frauenbewegungen verfolgten rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau im politischen Bereich.

### 2. Frauen als Wähler seit 1946

Die Wahlbeteiligung der Frauen blieb im Landesdurchschnitt stets hinter der der Männer zurück. Wie aus nachstehender Übersicht zu ersehen ist, hat sich jedoch gegenüber 1946 der Abstand der Wahlbeteiligung der Frauen zu der der Männer deutlich verringert.

Wahlbeteiligung der Frauen und Männer

Wahljahr	Wahlbeteiligung in %		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	3
1946 .....	73,2	79,3	- 6,1
1950 .....	78,0	82,2	- 4,2
1954 .....			
1958 .....	73,3	77,2	- 3,9
1962 .....	74,7	78,8	- 4,1
1966 .....	77,9	82,6	- 4,7
1970 .....	77,7	80,9	- 3,2
1974 .....	75,5	78,6	- 3,1
1978 .....	73,9	76,1	- 2,2
1982 .....	75,3	77,5	- 2,2
1986 .....	66,1	69,0	- 2,9
1990 .....	61,0	63,2	- 2,2
1994 .....	62,6	65,2	- 2,6
1998 .....	63,7	66,6	- 2,9

### 3. Frauen im Wahlentscheid

Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht Erkenntnisse über die Wahlentscheidung von Frauen und Männern. Seit die repräsentative Wahlstatistik in Bayern eingeführt wurde, bei Landtagswahlen seit 1966 und bei Bundestagswahlen seit 1953 (1953 nur Wahlbeteiligung), lagen die CSU-Stimmenanteile der Frauen immer höher als die der Männer.

Für die anderen Wahlvorschläge lag im großen und ganzen der Stimmenanteil der Männer höher als der der Frauen. Wie aus nachstehender Übersicht zu ersehen ist, haben sich jedoch in den letzten Wahljahren die relativen Abstimmungsergebnisse der Frauen und der Männer immer mehr angeglichen.

**Wahlentscheid der Frauen und Männer**

Wahljahr Partei	Von je 100 Wählern mit gültiger Stimmabgabe gaben ihre Stimme der vorstehenden Partei		Sp. 1 - Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	3
1966 CSU	52,0	41,8	10,2
SPD	33,7	39,0	-5,3
F.D.P.	5,1	4,8	0,3
Sonstige	9,2	14,3	-5,1
1970 CSU	59,7	51,9	7,8
SPD	31,8	36,5	-4,7
F.D.P.	5,0	5,4	-0,4
Sonstige	3,5	6,2	-2,7
1974 CSU	63,4	58,9	4,5
SPD	29,3	32,5	-3,2
F.D.P.	5,3	5,3	-
Sonstige	2,0	3,3	-1,3
1978 CSU	60,0	56,3	3,7
SPD	31,3	34,0	-2,7
F.D.P.	6,1	5,9	0,2
Sonstige	2,7	3,9	-1,2
1982 CSU	59,0	56,4	2,6
SPD	32,8	32,8	-
GRÜNE	3,9	5,0	-1,1
F.D.P.	3,0	3,7	-0,7
Sonstige	1,3	2,0	-0,7
1986 CSU	56,8	52,6	4,2
SPD	27,9	29,6	-1,7
GRÜNE	7,2	7,3	-0,1
F.D.P.	3,6	3,9	-0,3
Sonstige	4,6	6,6	-2,0
1990 CSU	55,6	51,5	4,1
SPD	26,7	27,9	-1,2
GRÜNE	6,4	6,1	0,3
F.D.P.	4,6	4,9	-0,3
Sonstige	6,8	9,6	-2,8
1994 CSU	53,2	49,8	3,4
SPD	30,2	31,6	-1,4
GRÜNE	6,7	5,8	0,9
F.D.P.	2,5	2,6	-0,1
Sonstige	7,3	10,3	-3,0
1998 CSU	52,5	50,3	2,2
SPD	29,7	30,3	-0,6
GRÜNE	5,9	5,1	0,8
F.D.P.	1,5	1,4	0,1
Sonstige	10,4	12,9	-2,5

### 4. Frauen als Wahlbewerber und Gewählte

Seit den 70er Jahren ist eine stärkere Anteilnahme von Frauen am aktiven politischen Geschehen durch Bewerbung um ein Landtags- oder Bundestagsmandat zu beobachten. Gegenüber den früheren Jahren ist der Anteil der weiblichen Bewerber auf ein Mehrfaches gestiegen.

Bei den Landtagswahlen, bei denen in Bayern die Wähler die von den Parteien vorgegebene Reihenfolge auf den Wahlkreislisten verändern können, ergab sich eine steigende Tendenz der Mandate von Frauen, wenn auch nicht ununterbrochen.

Bei der Landtagswahl 1982 nahm der Anteil der weiblichen Gewählten stärker ab als der Anteil der Bewerberinnen. Diese Entwicklung hat sich jedoch seit der Landtagswahl 1986 wieder umgekehrt.

**Weibliche Wahlbewerber und Gewählte**

Wahljahr	Bewerber			Gewählte		
	ins- gesamt	dar. Frauen		ins- gesamt	dar. Frauen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1946	373	21	5,6	180	5	2,8
1950	1 316	74	5,6	204	7	3,4
1954	1 364	93	6,8	204	6	2,9
1958	1 077	58	5,4	204	7	3,4
1962	1 204	78	6,5	204	11	5,4
1966	890	59	6,6	204	8	3,9
1970	1 174	97	8,3	204	16	7,8
1974	1 217	148	12,2	204	14	6,9
1978	1 384	234	16,9	204	16	7,8
1982	1 373	229	16,7	204	15	7,4
1986	1 688	372	22,0	204	25	12,3
1990	1 341	315	23,5	204	26	12,7
1994	1 585	384	24,2	204	43	21,1
1998	2 128	540	25,4	204	45	22,1

### Gesamtstimmen

Unter Gesamtstimmen wird bei Landtagswahlen die Summe aus Erst- und Zweitstimmen verstanden. Die Gesamtstimmen eines Wahlvorschlags sind ausschlaggebend für die Sitzverteilung. Da die Gesamtstimmenzahlen jeweils etwa die doppelte Anzahl an Stimmen ausmachen wie Wähler (jeder Wähler hat zwei Stimmen), wird hier zur Erleichterung der Vergleichbarkeit der auf die Wähler bezogenen Wahlergebnisse in statistischen Darstellungen oftmals der Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen (Gesamtstimmen : 2) verwendet. Erst- oder Zweitstimmen allein anzuschreiben, wäre nicht optimal, weil beide Stimmen zur Sitzberechnung herangezogen werden und nur beide Stimmen das volle Gewicht der jeweiligen Partei darstellen. Die Mittelwerte zeigen das Gewicht der einzelnen Parteien in gleicher Weise wie die Gesamtstimmen und ergeben bei der Berechnung der Prozentanteile für die Parteien die gleichen Werte. Die Mittelwerte können somit den Zweitstimmen einer Bundestagswahl - sie allein ergeben dort die Sitzverteilung - oder dem gewichteten Ergebnis einer Kommunalwahl gegenübergestellt werden.

### Kennzeichnung der Stimmzettel

Auf jedem Stimmzettel der Bayerischen Landtagswahl ist der Kreis vor bzw. über dem Namen des Bewerbers, dem der Wähler seine Stimme geben will, anzukreuzen. Da für die Direktwahl der Stimmkreisabgeordneten und für die Wahl der Listenbewerber gesonderte Stimmzettel vorhanden sind, ist auf jedem Stimmzettel ein Kreuz anzubringen. Bei der Landtagswahl in Bayern werden im Gegensatz zur Bundestagswahl nur

bei der Briefwahl Umschläge verwendet. Die Geheimhaltung ist durch das Zusammenfallen der Stimmzettel gesichert.

Wird auf dem Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten (Zweitstimme) ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers nur eine bestimmte Partei oder Wählergruppe angekreuzt, so ist die Stimme dieser Partei oder Wählergruppe zuzurechnen. Seit 1986 gilt dies auch, wenn innerhalb einer Wahlkreisliste mehrere Bewerber angekreuzt werden. Für die Sitzberechnung wirken diese Stimmen demnach bei der jeweiligen Partei, ohne einem bestimmten Bewerber gutgeschrieben zu werden, zugunsten des stimmenschwächsten Bewerbers, der dadurch möglicherweise einen Sitz erhält, während seine persönlichen Stimmen ohne diese Regelung nicht ausgereicht hätten. Das zusätzliche Anbringen eines Kreises beim Parteinamen selbst lehnte der Gesetzgeber ab, weil dadurch die Zahl der sich für einen bestimmten Bewerber entscheidenden Wähler abnehmen bzw. der Grundsatz der Persönlichkeitswahl Schaden nehmen könnte.

## Landeswahlgesetz

Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl S. 135, BayRS 111-1-I).

## Landeswahlordnung

Wahlordnung für Landtagswahlen, Volksbegehren und Volksentscheide (Landeswahlordnung - LWO) vom 4. Mai 1994 (GVBl S. 316, BayRS 111-1-I).

- Inhalt:
- I. Wahlorgane
  - II. Vorbereitung der Abstimmungen
  - III. Durchführung der Abstimmung
  - IV. Ermittlung und Feststellung der Abstimmungsergebnisse
  - V. Sonderbestimmungen für Volksbegehren
  - VI. Nachwahl, Wiederholungswahl
  - VII. Schlußbestimmungen

## Listennachfolger

Alle nicht gewählten Bewerber eines Wahlkreisvorschlags einer erfolgreichen Partei oder sonstigen organisierten Wählergruppe sind Listennachfolger für ausscheidende Abgeordnete, und zwar in der Reihenfolge, die sich aus den Gesamtstimmenzahlen (Erst- und Zweitstimmen) ergibt.

Die Nachfolge für einen Abgeordneten im Fall der Nichtannahme der Wahl, des Todes oder des Ausscheidens aus dem Landtag aus einem sonstigen Grund ist in Art. 57 LWG geregelt. Die Feststellung und Einberufung des Listennachfolgers obliegt dem Landeswahlleiter.

Muß von der festgestellten Reihenfolge der Listennachfolger abgewichen werden (z. B. Wegfall der Wählbarkeit eines Listennachfolgers), so entscheidet hierüber der Landeswahlausschuß.

## Losentscheid

Bei den bayerischen Landtagswahlen wird in folgenden Fällen ein Losentscheid herbeigeführt:

1. Haben mehrere Wahlkreisvorschläge gleichen Anspruch auf einen Sitz und würde bei voller Befriedigung sämtlicher Ansprüche die verfügbare

Zahl der Sitze überschritten, so wird dieser Sitz dem Wahlkreisvorschlag angerechnet, dessen in Betracht kommender Bewerber die größte Stimmzahl aufweist. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

2. Im Stimmkreis ist derjenige Bewerber gewählt, der die meisten Stimmen erhalten hat (Direktwahl). Bei Gleichheit mehrerer Bewerber entscheidet das Los.
3. Haben in einem Wahlkreisvorschlag mehrere Bewerber die gleiche Stimmzahl erhalten und reicht die verfügbare Zahl der Sitze nicht für alle aus, dann entscheidet das Los.
4. Die nicht gewählten Bewerber eines Wahlkreisvorschlags sind in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen Listennachfolger für ausscheidende Abgeordnete. Bei gleicher Stimmzahl ist die Reihenfolge durch das Los festzustellen.

Alle durch das Los erforderlichen Entscheidungen trifft der Landeswahlausschuß.

## Mandat

Das aus dem Lateinischen kommende Wort Mandat bedeutet soviel wie Auftrag. Ein Abgeordnetenmandat ist demnach ein Auftrag an den Volksvertreter, die Rechte des Volkes im Parlament wahrzunehmen.

Nach der Bayerischen Verfassung übt der Abgeordnete des Bayerischen Landtags ein sogenanntes freies Mandat aus. Er ist Vertreter des Volkes, nicht nur einer Partei, nur seinem Gewissen verantwortlich und an Aufträge nicht gebunden.

Ein gebundenes Mandat (Imperatives Mandat) würde den Mandatsträger verpflichten, ausschließlich die Aufträge und Entscheidungen der Gruppe zu vertreten, von der er aufgestellt oder gewählt ist.

## Mandatsdauer

Die Mandatsdauer ist nicht identisch mit der Legislaturperiode (Wahlperiode). Die Mandatsdauer beginnt mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag und endet mit Ablauf der Legislaturperiode. Der Erwerb der Mitgliedschaft im Landtag tritt mit Eingang der Annahmeerklärung beim Landeswahlleiter ein, jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode des vorangegangenen Landtags.

## Mehrheitswahl

Bei der reinen Mehrheitswahl ist derjenige Bewerber gewählt, der die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt. Innerhalb des Mehrheitswahlsystems wird zwischen einer absoluten und relativen Mehrheitswahl unterschieden. Die erstere ist gegeben, wenn der Kandidat die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen muß, um gewählt zu sein; letztere liegt dann vor, wenn bereits die Höchstzahl der für einen Kandidaten abgegebenen Stimmen als zur Wahl ausreichende Mehrheit angesehen wird, auch wenn sie weniger als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen ausmacht.

Die Wahl mit der Erststimme bei der Bayerischen Landtagswahl ist eine (reine) Mehrheitswahl, weil derjenige Bewerber in einem Stimmkreis gewählt ist, der die meisten Stimmen erhalten hat. Bei der Landtagswahl in Bayern werden jedoch auch die für die unterlegenen Stimmkreisbewerber abgegebenen Erststimmen bei der Feststellung der Reihenfolge der Bewerber für die Verteilung der Wahlkreismandate berücksichtigt. Durch

die Mehrheitswahl wird derzeit gut die Hälfte (seit 1990: 104 von 204) der Abgeordneten bestimmt. Die Gesamtsitzberechnung selbst geschieht nach dem Verhältniswahlsystem.

Eine reine Mehrheitswahl dürfte in der Bundesrepublik Deutschland zu einem Zweiparteiensystem führen, d. h. eine weitere Partei hätte kaum noch Chancen, einen Sitz zu bekommen.

## Mittelwert aus Erst- und Zweitstimmen bei Landtagswahlen

Bei Landtagswahlen wirken sowohl die Erst- als auch die Zweitstimmen bei der Sitzverteilung mit; beide Stimmen haben hierbei den gleichen Wert, das gleiche Gewicht. Die Summen der Erst- und Zweitstimmen, das sind die Gesamtstimmen, bilden - abgesehen von der Sitzverteilung - das eigentliche Landtagswahlergebnis.

Um für eine Bayerische Landtagswahl nicht immer die Zahl der Gesamtstimmen anschreiben zu müssen, die - jeder Wähler hat zwei Stimmen - in Beziehung zu der Zahl der Wähler etwa das Doppelte ausmacht, wird oftmals der Mittelwert verwendet. Er ergibt sich wie folgt:

$$\text{Mittelwert} = \frac{\text{Erststimmen} + \text{Zweitstimmen}}{2}$$

Durch den Mittelwert wird ein Vergleich mit der Zahl der Wahlberechtigten und Wähler, mit den Ergebnissen anderer Wahlarten, wie z. B. mit den gewichteten Ergebnissen der Kommunalwahlen und den Zweitstimmenergebnissen der Bundestagswahlen, sowie mit den Ergebnissen der Wahlen anderer Länder erleichtert.

## Nachwahl

Eine Nachwahl findet statt, wenn in einem Stimmkreis oder in einem Stimmbezirk die Wahl nicht durchgeführt oder die Verhinderung der ordnungsgemäßen Wahlhandlung festgestellt worden ist. Die Nachwahl soll spätestens drei Wochen nach dem Tag der ausgefallenen Wahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt das Staatsministerium des Innern. § 84 LWO regelt die Durchführung der Nachwahl.

Eine Bestimmung, daß auch eine Nachwahl durchzuführen ist, wenn ein Direktbewerber (Direktwahl) nach der Zulassung des Wahlkreisvorschlags, aber noch vor der Wahl, stirbt, kennt im Gegensatz zum Bundeswahlgesetz das Bayerische Landeswahlgesetz nicht.

Bei Landtagswahlen kann demnach ein Verstorbener Stimmen bekommen und gewählt werden. Es wird dann so verfahren, als wäre ein solcher Bewerber erst nach der Wahl gestorben. Die Nachfolge tritt der erste Listennachfolger des betroffenen Wahlkreisvorschlags an.

## Öffentlichkeit der Wahl

Ein Grundsatz der demokratischen Wahl ist, daß die Wahlhandlung und die Ergebnisermittlung öffentlich sind. Zum Abstimmungsraum hat jedermann Zutritt, gleichgültig ob er im Stimmbezirk stimmberechtigt ist oder nicht. Nach Schluß der Abstimmung, das ist am Wahltag um 18.00 Uhr, werden die Abstimmungsräume vorübergehend geschlossen, bis die hier noch anwesenden Stimmberechtigten abgestimmt haben. Anschließend wird das Wahllokal wieder geöffnet, so daß jedermann die Auszählung der Stimmzettel und die Feststellung des Stimmbezirksergebnisses mitverfolgen kann.

Der Wahlvorstand ist bei Störung von Ruhe und Ordnung berechtigt, Maßnahmen zu treffen, die einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl und der Ergebnisermittlung sichern. Auch die Sitzung des Wahlkreis Ausschusses, in der über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl entschieden wird, ist öffentlich.

Das gleiche gilt für die Sitzungen des Landeswahlausschusses, der u. a. das endgültige Wahlergebnis für den Freistaat Bayern feststellt.

## Organisation der Wahl

### 1. Organisation im weiteren Sinn (Vorarbeiten)

Unter Organisation der Wahl wird im weiteren Sinne die strikte Befolgung wahlrechtlicher Bestimmungen und die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine durch alle Wahlorgane und sonstigen Beteiligten bei der Wahlvorbereitung verstanden. Der Landeswahlleiter trägt hierbei große Verantwortung. Ihm fallen Koordinierungsaufgaben bei der praktischen Anwendung des Landeswahlgesetzes und der Landeswahlordnung zu.

Auch das Staatsministerium des Innern trägt durch Ausarbeitung von detaillierten Wahlanweisungen vor allem für die Wahlvorsteher, Gemeinden, Landratsämter und Stimmkreisbeauftragten zur Organisation bei. Der Landeswahlleiter und die sieben Wahlkreisleiter werden durch dieses Ministerium ernannt. Die Stimmkreisbeauftragten (Personen der für Stimmkreise federführenden kreisfreien Städte oder Landkreise) werden durch die Wahlkreisleiter bestellt.

Die Wahlvorbereitungen starten etwa zwei Jahre vor der Wahl. Etwa ein halbes Jahr vor der Wahl beginnen dann mit der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen durch den Landeswahlleiter die direkten Wahlvorbereitungsarbeiten.

Die Wahlkreisleiter nehmen die Wahlvorschläge der Parteien entgegen. Sie führen den Vorsitz in den Wahlkreis Ausschüssen, die über die Zulassung der Wahlkreisvorschläge zur Wahl entscheiden. Die Wahlkreisleiter sind außerdem für den Stimmzetteldruck zuständig.

Die Gemeinden bilden die Stimmbezirke, kümmern sich um die Wählerverzeichnisse, die Ausgabe von Briefwahlunterlagen, um geeignete Räume für die Stimmabgabe und bilden die Wahl- und Briefwahlvorstände.

Die Stimmkreisbeauftragten sorgen für die Auslieferung der Stimmzettel und nehmen in der Wahlnacht die Ergebnisse zur Weitergabe an den Landeswahlleiter entgegen.

### 2. Organisation im engeren Sinn (Arbeiten in der Wahlnacht und danach)

Unter Organisation der Wahl im engeren Sinn wird die Ermittlung und Feststellung des vorläufigen und endgültigen Wahlergebnisses in der Wahlnacht und in den Tagen nach der Wahl verstanden.

Nach der in der Wahlnacht erfolgten unmittelbaren Meldung der entsprechenden Wahlergebnisse (Summe aller Urnenstimmbezirks- und Briefwahlergebnisse) durch die Stimmkreisbeauftragten an den Landeswahlleiter wird die Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Gemeinden, Stimmkreisbeauftragten und den Landeswahlleiter durchgeführt.

Der Landeswahlleiter stellt im Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung anhand der gefertigten Teilübersichten das endgültige Ergebnis zusammen und legt es dem Landeswahlausschuß in der zweiten Woche nach der Wahl zur Beschlußfassung vor. Die Gewählten werden vom Landeswahlleiter verständigt. Laut Art. 16 Abs. 1 der Verfassung tritt der Landtag spätestens am 15. Tag nach der Wahl erstmals zusammen.

### 3. Versorgung der Massenmedien mit Wahlnachrichten

Die Massenmedien, d. h. Rundfunk, Fernsehen und Presse, werden lange Zeit vor dem Wahltag vom Landeswahlleiter mit Informationen und Zahlen versorgt. In der Wahlnacht selbst erhalten die Vertreter der Massenmedien entweder im Maximilianeum oder im Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung vom Landeswahlleiter alle wichtigen Meldungen unmittelbar zur Weiterleitung an ihre Redaktionen. Dazu zählen Erst- und Gesamtstimmzahlen, die dazugehörigen Prozentzahlen und Vergleichszahlen aus der vorangegangenen Landtagswahl sowie die Namen der voraussichtlich Gewählten.

Im Internet wurde mit einem umfangreichen Angebot an Auswertungstabellen und Graphiken - insgesamt 400 Seiten - über die aktuelle Landtagswahl informiert. Daneben konnten auf weiteren tausend Seiten Antworten auf alle wahlrelevanten Fragen, die Ergebnisse früherer Wahlen seit 1946 sowie Strukturdaten für Bayern, die Wahlkreise und jeden Stimmkreis abgerufen werden. Bereits im Vorfeld der Landtagswahl wurde dieses Angebot insbesondere von den Medien, die ohne großen Zeitaufwand fast alle für ihre Berichterstattung notwendigen Informationen dem Angebot im Internet entnehmen konnten, genutzt.

Am Wahlabend wurden alle aus den Stimmkreisen einlaufenden Abstimmungsergebnisse unmittelbar in die Tabellen und Schaubilder eingespeist. Um 20:04 lag das erste Stimmkreisergebnis (Tirschenreuth in der Oberpfalz) vor. Bis kurz vor 22 Uhr hatte die Hälfte aller Stimmkreise ihre Ergebnisse gemeldet. Als der letzte Stimmkreis (Memmingen) um 23:59 Uhr einlief, konnte der Landeswahlleiter im Bayerischen Landtag das vorläufige amtliche Endergebnis bekanntgeben.

Im Laufe des Dienstag hat der Landeswahlleiter nach Auszählung der mit der zweiten Durchsage mitgeteilten Zweitstimmenergebnisse bekanntgegeben, welchen Listenbewerbern der Wähler über seine Zweitstimme zu einem Sitz im Landtag verholfen hat. Auch diese Information wurde unmittelbar nach ihrer Feststellung ins Internetangebot des Landesamts eingefügt.

Auch bei Stimmkreisbeauftragten sind Informationszentren eingerichtet, in denen jeweils die Bekanntgabe der den Stimmkreis betreffenden Wahlzahlen für die örtliche Presse erfolgt. Dabei darf allerdings das Wahlgeschäft, d. h. hier die Weitergabe der Schnellmeldungen, nicht aufgehalten und gestört werden.

### Parteien

Nach § 2 des Parteiengesetzes sind Parteien definiert als Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluß nehmen und an der Vertretung des Volkes im Landtag oder im Deutschen Bundestag mitwirken wollen und die nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Die Partei muß neben einem freigewählten Vorstand eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm haben. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein. Eine Vereinigung verliert ihre Rechtsstellung als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Landtagswahl noch an einer Bundestagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat. Politische Vereinigungen sind nicht Parteien, wenn ihre Mitglieder oder die Mitglieder ihres Vorstands in der Mehrheit Ausländer sind oder ihr Sitz bzw. ihre Geschäftsleitung sich außerhalb des Geltungsbereichs des Parteiengesetzes befindet.

Bei den Bayerischen Landtagswahlen ist es ohne wesentliche praktische Bedeutung, ob eine politische Vereinigung, die beabsichtigt, an der Wahl teilzunehmen, im rechtlichen Sinn eine Partei oder eine organisierte Wählergruppe ist.

Bei Bundestagswahlen ist die Einreichung von Landeslisten und damit der Gewinn sämtlicher Zweitstimmen den Parteien vorbehalten.

### Proporzverfahren

Im Rahmen der Verhältniswahl gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sitze zu berechnen. Außer der bei den bayerischen Landtagswahlen von 1950 bis 1990 angewandten d'Hondt'schen Sitzeberechnung oder dem in Bayern in der Weimarer Zeit und noch 1946 angewandten Hagenbach-Bischoffschen Verfahren wird zumeist das Proporzverfahren nach Niemeyer verwendet, z. B. bei den Bundestagswahlen und Europawahlen sowie bei den bayerischen Landtagswahlen ab 1994.

Dieses leicht verständliche, heute bei Wahlen auf Länderebene überwiegend verwendete Verfahren ergibt eine Sitzeverteilung, die davon ausgeht, daß die bei den Stimmen erreichte Prozentzahl auf die Sitze übertragen wird, d. h. eine Partei erhält den Anteil an den Sitzen, der ihrem Stimmenanteil rechnerisch am nächsten kommt. Sofern eine Sperrklausel vorgesehen ist, finden bei der Sitzeverteilung nur die Parteien Berücksichtigung, die über der Sperrquote liegen; die Stimmen der von der Sperrklausel betroffenen Parteien bleiben unberücksichtigt.

Die eigentliche Berechnung erfolgt in der Weise, daß das Produkt aus den Zahlen der Stimmen der jeweiligen Partei und der Gesamtsitze durch die Zahl der Stimmen aller an der Sitzeverteilung beteiligten Parteien geteilt wird.

$$\frac{\text{Gesamtzahl der Sitze} \times \text{Stimmen}^1 \text{ der Partei}}{\text{Gesamtzahl der Stimmen der an der Sitzeverteilung teilnehmenden Parteien}} = \text{Sitzzahl der Partei}$$

<sup>1)</sup> Bei der Landtagswahl werden die Gesamtstimmen zugrundegelegt, bei der Bundestagswahl die Zweitstimmen.

Jede Partei erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Danach noch zu vergebende Sitze werden bei dem für Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen verwendeten Proporzverfahren in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung nach obiger Formel ergeben haben, zugeteilt. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das Los.

### Räumliche Gliederung

#### a) Stimmbezirke

Die kleinste wahltechnische Gebietseinheit ist der für die Stimmabgabe zuständige Stimmbezirk. Ein Stimmbezirk soll höchstens 2 500 Einwohner umfassen. Nach unten darf die Zahl der Stimmberechtigten nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Stimmberechtigte abgestimmt haben. Die Gemeinde legt die Stimmbezirke fest. Bei der Landtagswahl 1998 gab es in Bayern rund 16 500 Stimmbezirke. In dieser Zahl sind ca. 2 700 Briefwahlvorstände enthalten. Der Einzugsbereich eines Briefwahlvorstands kann eine Gemeinde oder mehrere Gemeinden oder nur einen Teil einer Gemeinde umfassen; dabei dürfen die Grenzen der Kreise und Stimmkreise nicht überschritten werden.

#### b) Gemeinden

Eine Gemeinde umfaßt einen oder mehrere Stimmbezirke. Die höchste Zahl an Stimmbezirken hat mit knapp 1 000 die Landeshauptstadt München. Für die Aufgaben im Bereich der Gemeinde wird kein Wahl-

organ gebildet. Die Gemeinde hat unter anderem das Wählerverzeichnis zu führen, die Wahlbenachrichtigungen zu versenden und die Bildung der Wahlvorstände sowie die Zusammenstellung der Ergebnisse aller Stimmbezirke ihres Bereichs durchzuführen. Bei der letzten Landtagswahl in Bayern bestanden 2 056 Gemeinden.

#### c) Stimmkreise

In jedem Stimmkreis wird einer der Bewerber über die Erststimme mit relativer Mehrheit direkt gewählt. Insgesamt gibt es in Bayern 104 Stimmkreise, die sich auf die Wahlkreise wie folgt verteilen: Oberbayern 33, Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken je 10, Mittelfranken 14, Unterfranken 12 und Schwaben 15. Nach der Stimmkreiseinteilung 1998 umfaßt ein Stimmkreis im Durchschnitt rund 104 000 Einwohner (deutsche Hauptwohnbevölkerung).

Die Gebietsreform 1972 brachte es mit sich, daß verstärkt Stimmkreisgrenzen von Landkreisgrenzen abweichen. Für die Abwicklung des Wahlgeschäfts im Stimmkreis wurde daher ein Stimmkreisbeauftragter in die Landeswahlordnung eingeführt, der jedoch kein Wahlorgan ist.

#### d) Wahlkreise

Nach der Bayerischen Verfassung bildet jeder der sieben Regierungsbezirke einen Wahlkreis. Ein Wahlkreis hat zwischen 10 (Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken) und 33 Stimmkreise (Oberbayern). Der Wahlkreis ist eine wichtige wahltechnische Einheit; eine Verrechnung der Stimmen über den Wahlkreis hinaus wird durch das Landeswahlgesetz ausgeschlossen. Dagegen wird für die Fünfprozent-Sperrklausel das Stimmenergebnis im ganzen Land zugrundegelegt. Die für den Wahlkreis zuständigen Wahlorgane sind der Wahlkreisleiter und der Wahlkreisausschuß.

#### e) Bayern

Das Landesergebnis besteht aus den Summen der Ergebnisse in den sieben Wahlkreisen. Das Wahlorgan Landeswahlausschuß, dessen Vorsitzender der Landeswahlleiter ist, stellt das endgültige Ergebnis für die 104 Stimmkreise, für die sieben Wahlkreise und für Bayern fest.

### Rangordnungsbilder

Ein Rangordnungsbild zeigt die Veränderung der Reihenfolge innerhalb einer Wahlkreisliste. Auf der linken Bildseite sind die Bewerber in der Reihenfolge des Stimmzettels aufgeführt, festgelegt durch die jeweilige Partei. Auf der rechten Seite steht die Reihenfolge nach der Wahl, festgelegt durch die vom Wähler vergebenen Gesamtstimmen. Bei alphabetischer Reihenfolge der Bewerber auf einer Wahlkreisliste bzw. auf dem Stimmzettel ist allerdings eine Rangordnung der individuellen Zustimmung durch eine Partei nicht angegeben. Die Verbindungslinien zwischen der rechten und linken Seite zeigen die Veränderung der Platzziffer durch die Wahl.

Zu berücksichtigen ist hier, ob ein Bewerber zusätzlich Stimmkreisbewerber war oder nicht. Die als Stimmkreisbewerber aufgestellten Kandidaten sind gegenüber denjenigen, die keinen Stimmkreis haben, in den Erfolgsaussichten und in der Rangordnung im Vorteil.

Der reine Listenbewerber hat überall sämtliche Bewerber seines Wahlkreises als Konkurrenten. Ein Stimmkreisbewerber hat dagegen im betreffenden Stimmkreis höchstens einen Mitbewerber von jeder anderen Partei beim Bemühen um eine der beiden Wählerstimmen.

### Rechtsgrundlagen

#### 1. Bayerische Verfassung

Die Landtagswahlen in Bayern werden seit 1950 nach den in Art. 14 der Bayerischen Verfassung vom 2. Dezember 1946 (BayRS 100-1-S), zuletzt geändert am 20. Februar 1998 (GVBl S. 38), festgelegten Grundsätzen durchgeführt. Dieser Art. lautet:

- a) Die Abgeordneten werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Jeder Regierungsbezirk bildet einen Wahlkreis. Jeder Landkreis und jede kreisfreie Gemeinde bildet einen Stimmkreis.
- b) Wählbar ist jeder wahlfähige Staatsbürger, der das 21. Lebensjahr vollendet hat.
- c) Die Wahl findet an einem Sonntag oder öffentlichen Ruhetag statt.
- d) Wahlvorschläge, auf die im Land nicht mindestens fünf vom Hundert der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen entfallen, erhalten keinen Sitz im Landtag zugeteilt.
- e) Das Nähere bestimmt das Landeswahlgesetz.

#### 2. Landeswahlgesetz

Die Rechtsgrundlage für die Durchführung der Landtagswahl bildet das Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl S. 135, BayRS 111-1-I).

#### 3. Landeswahlordnung

Die Wahlordnung für Landtagswahlen, Volksbegehren und Volksentscheide (Landeswahlordnung - LWO) vom 4. Mai 1994 (GVBl S. 316, BayRS 111-1-I) ist der Neufassung des Landeswahlgesetzes von 1994 angepaßt worden.

4. Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz) i.d.F. der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl S. 149).

### Reihenfolge der Bewerber auf der Wahlkreisliste

#### a) Vor der Wahl

In einer Versammlung der Mitglieder der politischen Parteien oder sonstigen Wählergruppen oder von aus deren Mitte gewählten Vertretern des Wahlkreises werden die Vorschläge für die Stimmkreise zu einem Wahlvorschlag für den Wahlkreis zusammengestellt.

Diese Versammlung kann ferner in geheimer Abstimmung unmittelbar Bewerber für die Wahlkreisliste benennen. Die Wahl dieser Bewerber erfolgt nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmzahlen.

Die Mitglieder- oder Vertreterversammlung des Wahlkreises bestimmt auch die Reihenfolge sämtlicher Bewerber auf der Wahlkreisliste. Trifft sie hierüber keine Bestimmung, so sind sämtliche Bewerber in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.

Nachdem es sich hier nicht, wie bei Bundestags- oder Europawahlen, um starre Listen, sondern um sog. offene Listen handelt, aus denen der Wähler im Rahmen der Persönlichkeitswahl einen beliebigen Bewerber aussuchen kann, ist diese Reihenfolge für die Chancen des einzelnen Bewerbers grundsätzlich nicht entscheidend.

b) Nach der Wahl

Die Möglichkeit für die Wähler, sich für einen bestimmten Bewerber innerhalb der Wahlkreisliste zu entscheiden, führt regelmäßig zu einer - sich aus den Stimmzahlen ergebenden - Neuordnung der Reihenfolge der Bewerber.

Die Bewerber werden dann nach den erhaltenen Gesamtstimmen (Zweit- und Erststimmen) geordnet. Nach Berücksichtigung der bereits direkt Gewählten werden anschließend die Sitze aus der Liste entsprechend dieser neuen Reihenfolge vergeben. Auch die Listennachfolger werden so bestimmt. Die Anzahl der Sitze ergibt sich aus der gesetzlich vorgeschriebenen Sitzeberechnung.

**Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge auf dem Stimmzettel**

Die Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge auf dem Stimmzettel wird für jeden Wahlkreis vom Wahlkreisleiter festgesetzt. Für Wahlkreisvorschläge politischer Parteien und sonstiger organisierter Wählergruppen, die an der letzten Landtagswahl teilgenommen haben, richtet sie sich nach den bei dieser Wahl im ganzen Land erreichten Stimmzahlen.

Wahlkreisvorschläge neu hinzugekommener politischer Parteien und sonstiger organisierter Wählergruppen schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an.

Somit ergab sich für die Landtagswahl 1998 folgende Reihenfolge:

Lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
1	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. ....	CSU
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	SPD
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN .....	GRÜNE
4	DIE REPUBLIKANER .....	REP
5	Freie Demokratische Partei .....	F.D.P.
6	Ökologisch-Demokratische Partei .....	ödp
7	Bayernpartei .....	BP
8	BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen .....	BFB - Die Offensive
9	FREIE BÜRGER UNION .....	FBU
10	Nationaldemokratische Partei Deutschlands .....	NPD
11	NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN .....	NATURGESETZ
12	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN .....	STATT Partei
13	Automobile-Steuerzahler-Partei .....	ASP
14	Deutsche Kommunistische Partei .....	DKP
15	"DIE 6. PARTEI" JUGEND & FRAUENLISTE .....	"6. PARTEI"
16	FW FREIE WÄHLER Bayern e.V. ....	FW FREIE WÄHLER
17	Humanistische Partei .....	HP
18	Landeswählergruppe der Franken .....	Freie Franken
19	Partei Bibeltreuer Christen .....	PBC

**Sitzeverteilung**

Die Bayerische Verfassung schreibt die Wahl nach einem „verbesserten Verhältniswahlrecht“ in Wahlkreisen und Stimmkreisen vor. Das Bayerische Landeswahlgesetz als Ausführungsgesetz zu diesem Verfassungsgrundsatz bestimmt für jeden der sieben Wahlkreise entsprechend seinem Anteil an der deutschen Hauptwohnbevölkerung eine feste Abgeordnetenzahl, die bis 1990 nach der Methode d'Hondt auf die jeweiligen Wahlkreisvorschläge aufgeteilt wurde, ab 1994 durch Proporzverfahren nach Niemeyer. Der Wahlkreis ist die wahltechnische Einheit, über die hinaus eine Verrechnung von Stimmen nicht zugelassen ist. Für die Berechnung der Sitze werden die Gesamtstimmen (Erst- plus Zweitstimmen) nur derjenigen Wahlvorschläge berücksichtigt, auf die im Land mindestens 5 % der gültigen Stimmen abgegeben wurden. Auf die errechneten Gesamtsitze eines Wahlkreisvorschlags werden die direkt in den Stimmkreisen durch relative Mehrheitswahl erworbenen Sitze angerechnet und der Rest aus der Wahlkreisliste vergeben.

**Sperrklausel**

Parteien, auf die im Land nicht mindestens 5 vom Hundert der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen entfallen, erhalten keinen Sitz im Landtag zugeteilt. Diese Regelung ist seit der Landtagswahl 1974 wirksam. Gleichartige Regeln gelten auch bei den Landtagswahlen in den anderen Ländern der Bundesrepublik.

Bei den Landtagswahlen in Bayern vor 1974 mußte eine Partei mindestens 10 % der Stimmen in einem Wahlkreis erreichen, um Abgeordnete in den Landtag entsenden zu können. Nachdem die Sperrklausel auf den Wahlvorschlagsträger bezogen ist, erhalten Bewerber auch mit hohen persönlichen Stimmzahlen keinen Sitz im Landtag, wenn deren Partei als solche nicht den erforderlichen Stimmenanteil erreicht.

Gegen die Sperrklausel wurden verschiedentlich, vor allem mit dem Argument der Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes, Verfassungsgerichte angerufen. Diese haben zwar diese Klausel als eine „Modifikation der Gleichheit in der Verhältniswahl unter dem Gesichtswinkel einer Bekämpfung der Splitterparteien“ wiederholt akzeptiert; eine Sperrklausel darf nach diesen Urteilen allerdings nicht höher sein, als es die Gefahr der Parteienzersplitterung rechtfertigt (grundsätzlich nicht höher als 5 %). In anderen Staaten liegen die Prozentsätze von Sperrklauseln nicht selten unter 5 %.

Sowohl in der Weimarer Verfassung, die für das Reich zuständig war, als auch in der Bayerischen Verfassung gab es vor 1933 keine Sperrklausel. Dadurch war es möglich, daß zwischen 1919 und 1933 im Bayerischen Landtag zwischen 6 und 11 Parteien mit Sitzen vertreten waren, im Deutschen Reichstag noch etwas mehr. Seit Einführung der Fünfprozent-Sperrklausel waren im Bayerischen Landtag höchstens vier Parteien vertreten (von 1982 bis 1986 nur zwei Parteien).

Bei den Bezirkswahlen und bei den sonstigen Kommunalwahlen in Bayern gibt es keine Sperrklausel.

**Stichwahl**

Unter Stichwahl wird eine Wahl zwischen zwei Personen, Gruppen oder Parteien verstanden, wenn bei einer vorausgegangenen Wahl nicht die vorgeschriebene Mehrheit entstanden ist bzw. Stimmgleichheit bestand.

Bei der Bayerischen Landtagswahl sowie bei Bundestagswahlen gibt es keine Stichwahl. Erforderliche Entscheidungen bei Stimmgleichheit werden hier durch Losentscheid gefällt.

## Stimmabgabe

### 1. Allgemeines

Für die Landtagswahl erhält der Wähler einen kleinen weißen Stimmzettel mit den Vorschlägen für die Wahl des Stimmkreisabgeordneten. Auf diesem Stimmzettel gibt der Wähler seine Stimme ab, indem er in dem Kreis über dem Namen des Bewerbers, den er wählen will, ein Kreuz anbringt. Es darf nur ein Bewerber angekreuzt werden.

Der Wähler erhält außerdem einen großen weißen Stimmzettel mit den Vorschlägen für die Wahl der Wahlkreisabgeordneten. Auf diesem Stimmzettel gibt der Wähler seine Stimme ab, indem er in dem Kreis vor dem Namen des Bewerbers, den er wählen will, ein Kreuz anbringt. Auch hier ist nur ein Bewerber anzukreuzen. Kreuzt der Wähler statt eines Bewerbers den Wahlvorschlag (Partei oder Wählergruppe) an, so wird der Stimmzettel dadurch nicht ungültig.

Ein Häufeln von Stimmen wie bei der Gemeinderatswahl gibt es bei der Landtagswahl nicht. Sind auf einem Stimmzettel mehrere Bewerber angekreuzt, dann ist die Stimmabgabe auf diesem Stimmzettel grundsätzlich ungültig. Gehören die mehreren Bewerber zu nur einem Wahlvorschlag, so gilt diese Stimmabgabe seit 1986 als Stimme für den betreffenden Wahlvorschlag.

Hinweis: In Bayern finden seit 1954 zusammen mit den Landtagswahlen Bezirkswahlen statt. Die hierfür ausgegebenen Stimmzettel sind blau. Das Wahlsystem der Bezirkswahl entspricht weitgehend dem der Landtagswahl. Als Kommunalwahl kennt sie aber z. B. keine Sperrklausel, im Gegensatz zur Landtagswahl wurden auch 1998 die Sitze weiterhin nach d'Hondt verteilt.

### 2. Stimmabgabe mit Wahlschein

Der Wähler soll seine Stimmen grundsätzlich persönlich im Abstimmungsraum seines Stimmbezirks abgeben. Wer aus triftigen Gründen nicht in seinem Abstimmlokal wählen kann, erhält bei seiner Gemeinde auf Antrag einen Wahlschein. Mit dem Wahlschein kann der Wähler in einem anderen Stimmbezirk, jedoch nur innerhalb des gleichen Stimmkreises, oder durch Briefwahl wählen. Wählt er in einem anderen Stimmbezirk, so muß er den Wahlschein in den Abstimmungsraum mitbringen. Jeder Stimmberechtigte erhält mit der Benachrichtigung über die erfolgte Eintragung ins Wählerverzeichnis, der sogenannten Wahlbenachrichtigungskarte, ein Antragsformular für die Briefwahl.

## Stimmberechtigte

Die Bezeichnungen „*Stimmberechtigte*“ und „*Wahlberechtigte*“ sagen grundsätzlich das gleiche aus. Im Bayerischen Landeswahlgesetz wurde der Ausdruck „*Stimmberechtigte*“ deshalb gewählt, weil dieses Gesetz auch für Volksbegehren und Volksentscheide die Rechtsgrundlage bildet (Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid). Da bei Volksbegehren und Volksentscheid nicht gewählt, sondern abgestimmt wird, ist für Personen, die das aktive Wahlrecht besitzen, die Bezeichnung „*Stimmberechtigte*“ verwendet worden. Der Ausdruck „*Wahlberechtigte*“ gilt für alle übrigen Wahlen. Auch bei Volksbegehren und Volksentscheiden finden jedoch Begriffe wie Wahlvorstand, Wahlausschuß usw. Verwendung.

## Stimmbezirk

Für die Organisation der Landtagswahl bildet der Stimmbezirk (bei Bundestagswahlen Wahlbezirk genannt) die kleinste räumliche Einheit. Der Stimmbezirk ist meist nur ein Teil der Gemeinde; bei kleineren Gemein-

den umfaßt der Stimmbezirk das ganze Gemeindegebiet. Die Bildung der Stimmbezirke ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde.

Bei der Einteilung der Stimmbezirke sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Die Grenzen der Stimmkreise müssen eingehalten werden.
2. Die Stimmbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, daß allen Stimmberechtigten die Teilnahme an der Abstimmung möglichst erleichtert wird.
3. Die Zahl der Stimmberechtigten eines Stimmbezirks darf nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Stimmberechtigte abgestimmt haben.
4. Kein Stimmbezirk soll mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Gemeinden mit mehr als 2 500 Einwohnern sind in mehrere Stimmbezirke einzuteilen.

Für jeden Stimmbezirk legt die Gemeinde ein Verzeichnis der Stimmberechtigten an. Für die Briefwahl werden Briefwahlvorstände gebildet, die jeweils für ein bestimmtes Gebiet die Wahlbriefe auszählen. Ein solcher Bereich darf nicht über die Stimmkreisgrenze hinausgehen. Neben den „*allgemeinen*“ Stimmbezirken gibt es noch Sonderstimmbezirke, bis 1986 als Anstaltsstimmbezirke bezeichnet.

## Stimmenkombination

Der Wähler hat bei der Bayerischen Landtagswahl zwei Stimmen zu vergeben, eine Erststimme und eine Zweitstimme. Die beiden Stimmen sind getrennt auf zwei Stimmzetteln abzugeben, so daß eine Auswertung der Stimmzettel nach der vom Wähler getroffenen Stimmenkombination - im Gegensatz zur Bundestagswahl - nicht möglich ist.

## Stimmkreis

### 1. Begriff

Nach den Grundsätzen der Bayerischen Verfassung bildet jeder Landkreis und jede kreisfreie Gemeinde einen Stimmkreis. Soweit es der Grundsatz der Wahlgleichheit erfordert, sind räumlich zusammenhängende Stimmkreise abweichend von Satz 1 zu bilden. Dies bedeutet, daß zu große Kreise geteilt und zu kleine Kreise mit anderen Kreisen oder Kreisteilen verbunden werden müssen.

### 2. Größe

Ein Stimmkreis umfaßt durchschnittlich rund 105 000 Einwohner. Unter dem Begriff „*Einwohner*“ ist die deutsche Hauptwohnbevölkerung zu verstehen. Da in jedem Wahlkreis die Stimmkreise vom jeweiligen Wahlkreisdurchschnitt bis zu höchstens 33 1/3 % nach oben oder unten abweichen dürfen, werden Landkreise von Stimmkreisgrenzen durchschnitten.

In Bayern weist nach dem Bevölkerungsstand vom 30. Juni 1998 der zahlenmäßig kleinste Stimmkreis, 407 Kronach, 73 607 Einwohner und der größte Stimmkreis, 122 Landsberg a. Lech, Fürstenfeldbruck-West, 136 090 Einwohner auf.

### 3. Geschichte

Bei der Landtagswahl 1946 bildete - ausgenommen die Großstädte München, Nürnberg und Augsburg, in denen je ein Stadtbezirk mit durchschnittlich 60 000 Einwohnern einen Stimmkreis bildete - tatsächlich jeder Stadt- und Landkreis einen Stimmkreis. Jede Partei

konnte in den Stimmkreisen einen Bewerber benennen; hierbei konnte ein Bewerber auch in mehreren Stimmkreisen aufgestellt werden. Aufgrund der Parteistimmen im Wahlkreis wurde die Anzahl der Sitze errechnet. Gewählt waren die Bewerber mit den meisten Stimmen, wobei die Stimmen eines Bewerbers, der in mehreren Stimmkreisen kandidierte, addiert wurden.

Von 1950 bis 1970 galt die wahlrechtliche Regelung, daß benachbarte Stimmkreise auch zu einem Stimmkreisverband zusammengeschlossen werden konnten. Eine Präzisierung des Wahlgleichheitsgrundsatzes mit bestimmten Höchstabweichungen vom Mittel der Stimmkreise in einem Wahlkreis gab es damals noch nicht.

Das Urteil des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs (VerfGH) vom 18. August 1966 legte die Grenzen der Wahlgleichheit verbindlich aus, indem es definierte, welche Abweichungen äußerstenfalls hingenommen werden können. Der VerfGH setzte in Anlehnung an das Bundeswahlgesetz die äußerste Abweichungsgrenze auf 33 1/3 % nach oben oder unten vom Mittel der Einwohnerzahlen der Stimmkreise eines Wahlkreises fest.

Gleichzeitig wurde die vom Landtag beschlossene Zugrundelegung der deutschen Hauptwohnsitzbevölkerung und nicht mehr die der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung als Einwohnerzahl vom VerfGH anerkannt.

Die Gebietsreform vom 1. Juli 1972 machte es im Hinblick auf die oben genannte Höchstabweichungsgrenze von 33 1/3 % notwendig, zur Bildung von Stimmkreisen die Kreisgrenzen als nur noch bedingt unantastbare Grenzen anzusehen. Um dies durchführen zu können, mußte der Art. 14 Abs. 1 der Bayerischen Verfassung dahingehend geändert werden, daß künftig, soweit es der Grundsatz der Wahlgleichheit erfordert, die Durchschneidung von Kreisen möglich ist.

Bei einer Wahlbeteiligung von 23,3 % stimmten am 1. Juli 1973 bei dem für diese Verfassungsänderung notwendigen Volksentscheid 84,8 % der Abstimmenden mit Ja.

#### 4. Stimmkreise bei der Landtagswahl 1998

Für die Landtagswahl 1998 wurde unter Beiziehung von Zahlen und Berechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung ein schriftlicher Bericht der Staatsregierung an den Bayerischen Landtag gegeben; dieser Bericht war 18 Monate vor Ablauf der Wahlperiode vorzulegen. Der Bericht hatte nach dem Landeswahlgesetz Aufschluß über Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Wahl- und Stimmkreisen zu geben und - falls geboten - Vorschläge

zur Änderung der Zahl der auf die Wahlkreise entfallenden Abgeordnetensitze sowie zur Änderung der Stimmkreiseinteilung zu enthalten.

Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Grundwerte wurden dann die als geboten angesehenen Stimmkreisänderungen vom Bayerischen Landtag beschlossen.

### Stimmkreisabgeordnete

In jedem der 104 Stimmkreise wird ein Abgeordneter durch relative Mehrheitswahl gewählt. Die übrigen 100 Abgeordneten werden aus den Wahlkreisvorschlägen gewählt.

### Stimmkreisbeauftragter

Für jeden Stimmkreis - bei mehreren Stimmkreisen in derselben Gemeinde ggf. auch für mehrere - wird vom Wahlkreisleiter ein Stimmkreisbeauftragter bestellt.

Er hat für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl zu sorgen, soweit diese Aufgabe nicht anderen Stellen übertragen ist. Er sorgt z. B. für die Verteilung der Stimmzettel an die Gemeinden und für die Meldung der Wahlergebnisse an den Landeswahlleiter.

### Stimmkreiseinteilung 1998

#### 1. Zusammensetzung der Stimmkreise

Während sich die Stimmkreise bei den Landtagswahlen vor der Gebietsreform des Jahres 1972 aus ganzen Stadt- und Landkreisen zusammensetzten (48 kreisfreie Städte und 143 Landkreise), ist dies seit der Landtagswahl 1974 nicht mehr der Fall.

#### 2. Änderungen gegenüber 1994

Wie nach jeder Landtagswahl hat die Bayerische Staatsregierung dem Landtag über die Änderung der Einwohnerzahlen in den Wahl- und Stimmkreisen berichtet. Es wurden keine Änderung gegenüber der Stimmkreiseinteilung 1994 vorgenommen.

Anzahl der Stimmkreise 1998 nach der Art der Zusammensetzung

Wahlkreis	Teil einer kreisfreien Stadt	1 kreisfreie Stadt	1 Landkreis	1 Teillandkreis	1 kreisfreie Stadt und 1 Landkreis	1 kreisfreie Stadt und 1 oder 2 Teillandkreise	1 Landkreis und 1 Teillandkreis	3 Teillandkreise	Zusammen
Stimmkreis(e)									
Oberbayern .....	10	1	14	5	-	1	2	-	33
Niederbayern .....	-	-	5	1	1	2	1	-	10
Oberpfalz .....	-	1	3	3	-	2	-	1	10
Oberfranken .....	-	-	2	1	-	4	3	-	10
Mittelfranken .....	4 <sup>1)</sup>	2	5	2	-	1	-	-	14
Unterfranken .....	-	1	5	3	-	2	1	-	12
Schwaben .....	2	-	4	5	-	3	1	-	15
<b>Bayern</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>104</b>

<sup>1)</sup> Stimmkreis 502 einschl. 1 Teillandkreis; Stimmkreis 503 einschl. 1 kreisfreie Stadt.

## Stimmzettel

Bei der Bayerischen Landtagswahl werden seit 1950 zwei getrennte Stimmzettel verwendet, wobei ein kleiner Stimmzettel für die Wahl des Stimmkreisabgeordneten und ein großer Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten bestimmt ist.

Der Stimmzettel für die Wahl eines Stimmkreisabgeordneten führt nur die Direktbewerber des jeweiligen Stimmkreises auf. Auf dem Stimmzettel für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten sind jeweils alle in einem Wahlkreis um einen Sitz im Landtag sich bewerbenden Personen mit Ausnahme der Direktbewerber des jeweiligen Stimmkreises aufgeführt.

Jeder Bewerber hat eine Ordnungsnummer, z. B. 201 ist der vom Wahlvorschlag 2 in einem Wahlkreis aufgestellte Spitzenbewerber. Fehlt hierauf beispielsweise der Bewerber Nummer 215, so bedeutet dies, daß dieser Bewerber in diesem Stimmkreis als Direktbewerber auftritt und deshalb bereits auf dem Stimmzettel für Stimmkreisbewerber steht. Dadurch kann ein Bewerber von einem Wähler nur eine von dessen zwei Stimmen erhalten.

Da nicht jeder Wähler beide Stimmzettel abgibt, können unterschiedliche Ergebnisse für Erst- und Zweitstimmen entstehen. Die Umstellung auf den Einsatz eines einzigen entsprechend gestalteten Stimmzettels ist nicht vorgesehen.

## Termine zur Landtagswahl 1998

Ein ausführlicher Terminkalender ist in Heft 1 der Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern zur Landtagswahl 1998 enthalten.

## Tod eines Bewerbers

Bei Tod eines Bewerbers nach der Zulassung des Wahlkreisvorschlags, aber noch vor der Wahl, findet bei Landtagswahlen keine Nachwahl statt im Gegensatz zur Bundestagswahl, bei der in einem solchen Fall die Nachwahl spätestens drei Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattzufinden hat. Bei den Bayerischen Landtagswahlen können somit Stimmen für einen verstorbenen Bewerber abgegeben werden. Nach dessen eventueller Wahl wird der erste Listennachfolger auf dem betreffenden Wahlkreisvorschlag einberufen, so als wäre der Tod des Bewerbers erst nach der Wahl eingetreten.

## Überhangmandate

### 1. Allgemeines

Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei mehr Stimmkreismandate erringt, als ihr gemäß ihrem Gesamtstimmenanteil Sitze zustehen. In diesem Fall verbleiben dieser Partei die entsprechenden Sitze; die Zahl der auf den betreffenden Wahlkreis entfallenden Sitze wird um die Zahl der Überhangmandate erhöht.

Die Sitzverteilung wird auf der Grundlage der erhöhten Mandatszahl des Wahlkreises neu berechnet. Falls erforderlich, wird die Gesamtzahl der Mandate des betreffenden Wahlkreises so lange weiter erhöht, bis sich dabei für den betreffenden Wahlkreisvorschlag die Zahl seiner in den Stimmkreisen errungenen Mandate ergibt.

Im Bundeswahlrecht unterbleibt bei Anfall von Überhangmandaten die Neuberechnung der proportionalen Sitzverteilung.

## 2. Überhangmandate seit 1950

### a) Landtagswahl am 26. November 1950

Im Wahlkreis Schwaben entstanden zu Gunsten der CSU zwei Überhangmandate. Nach der Gesamtsitzverteilung entfielen von den 29 zu vergebenden Gesamtsitzen auf die CSU zehn Sitze, auf die SPD acht, auf die BP fünf, auf den BHE-DG vier und auf die F.D.P. zwei Sitze.

Von den 15 Stimmkreissitzen entfielen 12 auf die CSU und drei auf die SPD. Damit erhielt die CSU in den Stimmkreisen um zwei Sitze mehr als ihr nach der Gesamtsitzverteilung zugestanden hätten. Nach der gesetzlichen Regelung mußten diese beiden Sitze zu Lasten anderer Wahlvorschläge der CSU verbleiben. SPD und BP mußten je einen Sitz abgeben; sie erhielten anstatt acht nur sieben bzw. anstatt fünf nur vier Sitze aus der Liste zugeteilt.

Unter Zugrundelegung der 1954 geltenden Regelung, wonach Überhangmandate nicht zugeteilt werden, hätten bei der CSU die beiden im Stimmkreis gewählten Bewerber mit der kleinsten Gesamtstimmzahl ausscheiden müssen.

### b) Landtagswahl am 28. November 1954

Im Wahlkreis Niederbayern entstanden zu Gunsten der CSU zwei Überhangmandate, die jedoch ersatzlos gestrichen werden mußten. Nach der Gesamtsitzberechnung entfielen von den 25 in Niederbayern zu vergebenden Gesamtsitzen auf die CSU zehn Sitze, auf die BP sieben Sitze, auf die SPD fünf Sitze und auf den BHE drei Sitze.

Von den 12 Stimmkreissitzen Niederbayerns entfielen alle auf die CSU. Damit erhielt die CSU in den Stimmkreisen um zwei Sitze mehr als ihr nach der Gesamtsitzverteilung zustanden. Nach der gesetzlichen Regelung mußten die beiden im Stimmkreis gewählten CSU-Bewerber mit der kleinsten Gesamtstimmzahl ausscheiden.

### c) Landtagswahlen 1958 bis 1998

Überhangmandate fielen nicht an.

## Ungültige Stimmen

### 1. Rechtslage

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- a) nicht amtlich hergestellt oder für einen anderen Stimmkreis gültig ist,
- b) nicht gekennzeichnet ist,
- c) den Willen der wählenden Person nicht zweifelsfrei erkennen läßt,
- d) mit einem besonderen Merkmal versehen ist, einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthält.

Bei der Briefwahl gelten beide Stimmen als ungültig, wenn ein Wahlumschlag leer abgegeben wird.

### 2. Ungültige Stimmen bei der Landtagswahl 1998

Der Anteil der ungültigen Erststimmen lag bei 0,8 % (1994: 1,0 %), bei den Gesamtstimmen waren 1,3 % (1994: 1,5 %) nicht gültig.

## Verhältnswahl

### 1. Allgemeines

Bei der Verhältnswahl erhalten die kandidierenden Parteien Abgeordnetensitze grundsätzlich im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen. Dies zielt im Rahmen der Wahlgleichheit auf einen möglichst gleichen Erfolgswert der abgegebenen Stimmen. Bei den Landtagswahlen in Bayern erfolgt die Berechnung der Sitze ab 1994 durch das Proporzverfahren nach Niemeyer.

Bei der Verhältnswahl können zwei Unterformen unterschieden werden. Diese sind das sogenannte personalisierte Verhältniswahlsystem, welches bei den Bundestagswahlen angewandt wird, und das sogenannte verbesserte Verhältniswahlsystem, welches bei den Bayerischen Landtagswahlen gilt. Beiden Systemen ist gemeinsam, daß Elemente der Mehrheitswahl in das Verhältniswahlsystem übernommen wurden, und zwar in der Weise, daß jeweils mit der Erststimme etwa die Hälfte der Abgeordneten direkt durch relative Mehrheitswahl gewählt wird. Die Gesamtsitzzahl je Wahlvorschlag wird jedoch bei der Bundestagswahl aus den Zweitstimmen und bei der Landtagswahl aus den Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen) errechnet. Die durch Mehrheitswahl in den Stimmkreisen (bei Bundestagswahlen in den Wahlkreisen) erworbenen Direktmandate werden auf die Gesamtmandate angerechnet. Nach dieser Anrechnung noch verfügbare Mandate ergeben die Listensitze.

Der Unterschied der Verhältnswahl bei Bundestags- und Landtagswahlen liegt einmal in der Art der Abgabe der Zweitstimme. Während der Wähler bei einer Bayerischen Landtagswahl seine Zweitstimme einer bestimmten Person geben kann und damit auch einen direkten Einfluß darauf ausübt, wer von den aufgestellten Kandidaten auf Grund der Zweitstimmen in das Parlament einzieht, kann der Wähler bei den Bundestagswahlen mit der Zweitstimme nur eine Partei mit einer starren Bewerberliste wählen, ohne jedoch Einfluß darauf nehmen zu können, welche Kandidaten aus dieser starren Bewerberliste die größten Chancen bekommen sollen, in den Bundestag zu gelangen.

Der zweite Unterschied zwischen der Bundestags- und Landtagswahl liegt darin, daß bei der Bundestagswahl nur die Zweitstimmen der Gesamtsitzberechnung zugrundegelegt werden, während bei der Bayerischen Landtagswahl beide Stimmen, die Erst- und die Zweitstimme, zu dieser Sitzberechnung herangezogen werden.

### 2. Verbessertes Verhältniswahlrecht Bayerns

Laut Art. 14 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Bayern werden die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten (ursprünglich „*modifizierten*“) Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Der regionale Bezug vieler Abgeordneter zu einem Stimmkreis und die Ausschaltung von kleinen Parteien durch die Fünfprozent-Sperrklausel sollen Nachteile des in der Weimarer Zeit üblichen uneingeschränkten Listen- und Verhältniswahlrechts ersparen. Insbesondere kann der Wähler mit beiden Stimmen von ihm bestimmte Kandidaten auswählen, mit der Erststimme den Stimmkreisbewerber (Direktwahl), der mit relativer Mehrheit gewählt wird, und mit der Zweitstimme einen Wahlkreisbewerber, den der Wähler aus einer Liste aussuchen kann.

Die Stimmabgabe erfolgt auf zwei Stimmzetteln. Auf einem kleinen Stimmzettel wird der Stimmkreisabgeordnete gewählt und auf einem großen Stimmzettel, auf dem jede Partei so viele Bewerber zur Wahl stellen kann, wie Abgeordnete in dem jeweiligen Wahlkreis zu wählen sind, ein Wahlkreisabgeordneter. Bayern ist in sieben Wahlkreise eingeteilt, die identisch sind mit den Regierungsbezirken. Der Wahlkreis ist wahltechnisch die Einheit, über die hinaus eine Verrechnung der Stimmen vom geltenden Wahlrecht her ausgeschlossen ist.

Im Wahlkreis wird eine bestimmte Zahl von Abgeordneten gewählt, die sich aus dem Anteil der Zahl der deutschen Hauptwohnbevölkerung in den Wahlkreisen an der gesamten Hauptwohnbevölkerung in Bayern errechnet (Abgeordnetenzahl). Im gleichen Verhältnis nämlich, wie sich die Einwohnerzahlen verteilen, erfolgt die Verteilung der 204 Sitze auf die Wahlkreise. In gleicher Weise werden die 104 Stimmkreissitze auf die Wahlkreise verteilt; die Gesamtsitzzahl abzüglich der Direktsitzzahl ergibt die Zahl der jeweiligen Listensitze.

## Veröffentlichungen

### Veröffentlichungen zur Landtagswahl 1998

Titel	Erschienen
<b>Die Landtagswahl von A bis Z 1998</b> (Heft 515 der Beiträge zur Statistik Bayerns) .....	März 1998
<b>Vergleichszahlen der Landtagswahlen 1994 und 1990</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 0) .....	März 1998
<b>Terminkalender, Wahlleiter</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 1) .....	April 1998
<b>Wahlkreisvorschläge, Bewerber</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 2) .....	August 1998
<b>Vorläufiges Ergebnis</b> Wahlkreise, Stimmkreise (Statistischer Bericht B VII 2 - 3) .....	September 1998
<b>Endgültiges Ergebnis</b> Wahlkreise, Stimmkreise (Statistischer Bericht B VII 2 - 4) .....	September 1998
Bewerber und Abgeordnete (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / S) .....	Oktober 1998
Wahlen zum Bayerischen Landtag 1946 bis 1998 (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / Z) .....	Oktober 1998
Regionalergebnisse (Statistischer Bericht B VII 2 - 4 / R) .....	Dezember 1998
<b>Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik</b> (Statistischer Bericht B VII 2 - 5) .....	November 1998

## Wahlgrundsätze

Gemäß Art. 14 Abs. 1 der Verfassung des Freistaates Bayern werden die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl nach einem verbesserten Verhältniswahlrecht von allen wahlberechtigten Staatsbürgern (Stimmberechtigte) in Wahlkreisen und Stimmkreisen gewählt. Für Bundestagswahlen sieht das Grundgesetz zusätzlich den Grundsatz der freien Wahl vor, der sich aus der Bayerischen Verfassung nur indirekt ergibt.

Die **Allgemeinheit** der Wahl besagt, daß alle Staatsbürger unabhängig von Geschlecht, Rasse, Einkommen, Besitz, Stand, Bildung oder Religionszugehörigkeit ein Stimmrecht haben.

Die **Gleichheit** der Wahl bedeutet das Verbot, das Stimmengewicht der Wahlberechtigten nach Bildung, Religion, Vermögen, Rasse, Geschlecht, politischer Einstellung oder Wohngebiet (Wahlkreis) zu differenzieren. Es besteht ein enger Zusammenhang mit dem Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl.

Die **Unmittelbarkeit** der Wahl bedingt die Direktwahl der Abgeordneten. Zwischen abstimmenden Personen und sich bewerbenden Personen werden also keine Wahlmänner zwischengeschaltet, die dann erst ihrerseits die eigentliche Wahl vornehmen.

Die **geheime** Wahl erfordert, daß die Stimmabgabe geheim zu erfolgen hat. Grundsätzlich geschieht dies durch die Abgabe eines neutralen Stimmzettels, der geheim, d. h. unbeobachtet, gekennzeichnet sein muß.

Freie Wahl bedeutet, daß die abstimmende Person ihr Wahlrecht ohne Zwang oder sonstige unzulässige Beeinflussung von außen ausüben kann. Wichtig sind hier besonders die Freiheiten der öffentlichen Meinungsäußerung und das Recht auf ungehinderte Informationen, Freiheit der Wahlvorbereitung, Aufstellung von Wahlvorschlägen und Wahlwerbung.

## Wahlkreis

Die Wahlkreise einer Landtagswahl sind mit den sieben Regierungsbezirken identisch. Der Wahlkreis ist die wahlrechtliche Einheit, auf die eine gesetzlich festgelegte Zahl von Abgeordnetensitzen im Landtag entfällt. Der Wahlkreis ist somit eine selbständige Größe.

Bei der Bundestagswahl wird der Begriff Wahlkreis (in Entsprechung zu den Stimmkreisen der Landtagswahl) für diejenigen regionalen Einheiten verwendet, für die in Mehrheitswahl Direktabgeordnete gewählt werden. In Bayern gibt es ab der Bundestagswahl 2002 44 statt bisher 45 Wahlkreise.

## Wahlkreisabgeordnete

Unter Wahlkreisabgeordneten sind diejenigen Abgeordneten zu verstehen, die über die Wahlkreislisten in den Landtag einziehen. Auch sich bewerbende Personen, die in einem Stimmkreis kandidieren, aber dort nicht gewählt werden, können über die Wahlkreisliste auf Grund ihrer Erst- und Zweitstimmen Wahlkreisabgeordnete werden.

## Wahlkreisvorschlag

### 1. Allgemein

Wahlvorschläge können nur von politischen Parteien oder sonstigen organisierten Wählergruppen eingereicht werden. Welche Wahlvorschläge zur Landtagswahl in den Wahlkreisen vorliegen werden, wird spätestens am 37. Tag vor dem Wahltag von den Wahlkreisleitern bekanntgemacht. Eine Partei oder Wählergruppe kann in jedem Wahlkreis nur einen Wahlkreisvorschlag einreichen. Die Stimmkreisbewerber werden in der Mitgliederversammlung oder der Vertreterversammlung der jeweiligen Partei im Stimmkreis aufgestellt. Ebenso werden die sich bewerbenden Personen einer Wahlkreisliste und deren Reihenfolge in den Mitglieder- oder Vertreterversammlungen der Parteien des Wahlkreises aufgestellt. Alle Stimmkreisbewerber müssen auf der Wahlkreisliste stehen; zusätzlich können in die Wahlkreisliste bewerbende Personen ohne Stimmkreis aufgenommen werden.

Der Stimmkreisbewerber wird in seinem Stimmkreis über den kleinen Stimmzettel zur Wahl gestellt, auf dem die Parteien oder Wählergruppen je eine bewerbende Person zur Direktwahl stellen können, in den übrigen Stimmkreisen des ganzen Wahlkreises über den großen Stimmzettel, der die Wahlkreisvorschläge (= Liste) der Parteien und Wählergruppen enthält. Die Namen der sich bewerbenden Personen, die für keinen bestimmten Stimmkreis kandidieren, stehen im ganzen Wahlkreis auf dem großen Stimmzettel. Die abstimmende Person kann somit seine beiden Stimmen (Stimmkreis- und Wahlkreisstimme) nicht demselben Kandidaten geben. Grundsätzlich ist immer nur eine ganz bestimmte bewerbende Person anzukreuzen.

### 2. Inhalt des Wahlkreisvorschlags

Die Wahlkreisvorschläge sind schriftlich nach dem Muster der Anlage 4 zur LWO bei den Wahlkreisleitern einzureichen. Die Wahlkreisvorschläge müssen nachstehenden Voraussetzungen entsprechen:

- a) Jeder Wahlkreisvorschlag muß den Namen der Partei oder sonstigen Wählergruppe, sofern eine Kurzbezeichnung verwendet wird, auch diese tragen.
- b) Jeder Wahlkreisvorschlag muß alle Stimmkreisbewerber enthalten. Es muß angegeben sein, für welchen Stimmkreis der jeweilige Bewerber aufgestellt worden ist. Der Wahlkreisvorschlag darf insgesamt höchstens so viele Bewerber (Stimmkreisbewerber und reine Wahlkreisbewerber) enthalten, wie im Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind.
- c) Unter den Bewerbern eines Wahlkreisvorschlags muß wenigstens ein Stimmkreisbewerber sein.
- d) Außerdem müssen alle Bewerber, die ohne eigenen Stimmkreis nur für die Wahlkreisliste aufgestellt sind (Wahlkreisbewerber), in den Wahlkreisvorschlag eingereicht werden.
- e) Bei jedem Bewerber sind Familienname und Vorname, Geburtstag und Geburtsort, Beruf und Wohnungsanschrift anzugeben.

Der Wahlkreisvorschlag soll ferner Namen und Anschrift des Beauftragten und seines Stellvertreters enthalten.

### 3. Unterzeichnung des Wahlkreisvorschlags

Der Wahlkreisvorschlag muß vom Vorstand des Landesverbands oder, wenn ein solcher nicht besteht, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlkreis, bei sonstigen organisierten Wählergruppen vom Vorstand persönlich unterzeichnet sein. Außerdem muß der Wahlkreisvorschlag von mindestens 500 Stimmberechtigten, im Wahlkreis Oberbayern von mindestens 1 000 Stimmberechtigten, persönlich unterzeichnet sein, sofern nicht die Partei oder Wählergruppe bei der letzten Landtagswahl im gesamten Wahlgebiet mindestens 1,25 % der gültigen Stimmen erhalten hat. Die Unterzeichner haben Familien- und Vornamen, Geburtstag und Anschrift der Hauptwohnung anzugeben. Für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags ist die Stimmberechtigung nachzuweisen. Die Unterstützungsunterschriften sind auf eigenen Formblättern nach der Aufstellung der Wahlkreisliste zu leisten. Diese Formblätter erhalten die Parteien auf Anforderung vom Wahlkreisleiter kostenfrei. Die Stimmberechtigung der Unterzeichner wird von der Gemeinde kostenfrei bescheinigt.

Ein Stimmberechtigter kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig. Bewerber dürfen Wahlkreisvorschläge nicht unterzeichnen.

### 4. Anlagen zum Wahlkreisvorschlag

- a) Eine weitere Ausfertigung des Wahlkreisvorschlags.
- b) Die Niederschriften über die Mitglieder- oder Vertreterversammlungen in den Stimmkreisen und im Wahlkreis mit jeweils den entsprechenden Unterschriften und Versicherungen an Eides Statt.
- c) Die Bescheinigungen der Gemeinden über die Wählbarkeit der Bewerber.
- d) Die Zustimmungserklärungen der in den Wahlkreisvorschlag aufgenommenen Bewerber.

## Wahlnacht

Seit der Landtagswahl 1970 werden von zwei Zentren aus die Wahlergebnisse der Öffentlichkeit mitgeteilt, und zwar aus dem Landtag, wo der Landeswahlleiter sich aufhält, und aus dem Amtsgebäude des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung in der Neuhauser Straße, wo sich das Büro des Landeswahlleiters unter Leitung des stellvertretenden Landeswahlleiters befindet.

Insgesamt waren in der Wahlnacht am 13. September 1998 rund 100 Amtsangehörige mit der Ermittlung des Ergebnisses befaßt. Es wurden die Meldungen der Stimmkreisbeauftragten für die 104 Stimmkreise im Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Büro des Landeswahlleiters, entgegengenommen. Der Landeswahlleiter konnte das Wahlergebnis für Bayern kurz nach Mitternacht bekanntgeben.

## Wahlorgane

### 1. Überblick

Die Landtagswahl wird durch besondere Wahlorgane durchgeführt. Daneben nehmen die Gemeindeverwaltungen und Behörden wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung spezifische Aufgaben wahr.

Wahlorgane sind

- a) der Landeswahlleiter und der Landeswahlausschuß,
- b) die sieben Wahlkreisleiter entsprechend den sieben Regierungsbezirken und die sieben Wahlkreisausschüsse,
- c) ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden (Urnen-) Stimmbezirk (etwa 13 800),
- d) ein oder mehrere Briefwahlvorstände in den Gemeinden (insgesamt etwa 2 700).

### 2. Landeswahlleiter

#### 2.1 Name und Anschrift

Der Landeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern auf unbestimmte Zeit ernannt.

Derzeitiger Landeswahlleiter: Ltd. RD Peter Sack; Stellvertreter: Erich Tassoti; beide Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Neuhauser Straße 8, 80331 München.

#### 2.2 Aufgaben des Landeswahlleiters

Der Landeswahlleiter bildet den Landeswahlausschuß, dem er als Vorsitzender angehört. Er führt Koordinierungsaufgaben der verschiedensten Art bezüglich der Tätigkeit der übrigen Wahlleiter durch. Im Benehmen mit ihm erfolgt die Bestimmung der Auswahlbezirke für die Erstellung der repräsentativen Wahlstatistik. Er bemüht sich nicht nur um die Beseitigung von evtl. bei den Parteivertretern auftauchenden Unklarheiten, sondern hält auch Kontakt mit den Medien, um sie um die Veröffentlichung oder Bekanntgabe bestimmter wichtiger Wahlangelegenheiten zu ersuchen und sie mit Informationen zur Wahl zu versorgen.

Er hat die Aufgabe, vor der Wahl eingereichte Wahlkreisvorschläge daraufhin zu prüfen, ob ein Bewerber in verschiedenen Wahlkreisen gleichzeitig aufgestellt ist (Doppelkandidaturen).

Er kann sowohl gegen die Zulassung als auch gegen die Ablehnung eines Wahlkreisvorschlags (im ganzen oder teilweise) durch den Wahlkreisausschuß Beschwerde beim Beschwerdeausschuß, der ggf. beim Bayerischen Staatsministerium des Innern zu bilden ist, einlegen. Er ermittelt aufgrund der Meldungen der Stimmkreisbeauftragten in der Wahlnacht das vorläufige Gesamtstimmenergebnis und die vorläufige Sitzverteilung für die sieben Wahlkreise, die 104 Stimmkreise und für das ganze Staatsgebiet.

Sobald die Stimmkreisbeauftragten auch die Wahlergebnisse für jeden einzelnen Bewerber ermittelt haben, teilen sie diese ebenfalls

sofort dem Landeswahlleiter mit. Nach Vorliegen der Wahlergebnisse sämtlicher Stimmkreise nach Parteien und Bewerbern stellt der Landeswahlleiter nach erneuter Sitzberechnung für jeden Wahlkreis die Namen der gewählten Bewerber vorläufig zusammen.

Die Ermittlung und Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses nach Prüfung der Wahlunterlagen der 104 Stimmkreise zur Vorlage an den Landeswahlausschuß erfolgt in den ersten zwei Wochen nach der Wahl. Die Wahlunterlagen werden geprüft und danach die endgültigen Ergebnisse zusammengestellt. Die anschließende Sitzberechnung erfolgt in gleicher Weise wie bei der Ermittlung des vorläufigen Ergebnisses.

Der Landeswahlleiter legt dem Landeswahlausschuß in der zweiten Woche nach dem Wahltag das ermittelte endgültige Ergebnis vor. Die über die Sitzung angefertigte Niederschrift wird von allen Mitgliedern des Wahlausschusses sowie vom Schriftführer unterzeichnet. Damit ist das endgültige Ergebnis offiziell festgestellt.

Der Landeswahlleiter verständigt sofort nach der Feststellung des Wahlergebnisses durch den Landeswahlausschuß die Gewählten von ihrer Wahl.

Er macht ferner die Namen der Gewählten sowie die Namen der Listennachfolger in der Reihenfolge ihrer Gesamtstimmzahl im Bayerischen Staatsanzeiger bekannt.

Der Landeswahlleiter hat beim Ausscheiden eines Abgeordneten den Listennachfolger festzustellen und einzuberufen. Erst dann wird dieser Mitglied des Landtags. Tag des Entstehens der Mitgliedschaft ist grundsätzlich der Tag des Eingangs der Annahmeerklärung beim Landeswahlleiter.

Neben den Aufgaben im Zusammenhang mit Landtagswahlen ist der Landeswahlleiter auch mit Volksbegehren, Volksentscheiden, Bundestags- und Europawahlen befaßt sowie, seit 1994, mit den Beteiligungsanzeigen zu den Bezirkswahlen.

### 3. Landeswahlausschuß

Der Landeswahlausschuß stellt spätestens am 72. Tag vor dem Wahltag für alle Wahlorgane verbindlich fest,

- a) welche politischen Parteien oder sonstigen organisierten Wählergruppen im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten waren,
- b) welche Vereinigungen sonst zur Einreichung von Wahlvorschlägen berechtigt sind.

Der Landeswahlausschuß stellt außerdem in öffentlicher Sitzung in der zweiten Woche nach der Wahl für jeden Wahlkreis und für das ganze Staatsgebiet u. a. fest, wie viele gültige Stimmen

- a) insgesamt,
- b) für jeden Stimmkreisbewerber,
- c) für jeden Wahlkreisbewerber,
- d) für jede Wahlkreisliste ohne Kennzeichnung eines besonderen Bewerbers oder unter Kennzeichnung mehrerer Bewerber innerhalb dieser Liste,
- e) für jeden Wahlkreisvorschlag insgesamt

abgegeben worden sind.

Der Landeswahlausschuß trifft auch ggf. erforderliche Losentscheidungen bei Stimmgleichheiten.

#### 4. Wahlkreisleiter

Der Wahlkreisleiter bildet den Wahlkreisausschuß, in den er sechs Beisitzer aus den von den politischen Parteien und sonstigen Wählergruppen vorgeschlagenen Stimmberechtigten des jeweiligen Wahlkreises beruft. Dem Wahlkreisleiter obliegt die Leitung des Wahlkreisausschusses. Die Mitglieder des Wahlkreisausschusses und der Schriftführer sind vor der ersten Sitzung auf ihre Pflicht zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit hinzuweisen.

Nach Bekanntgabe des Wahltermins im Bayerischen Staatsanzeiger fordern die Wahlkreisleiter zur Einreichung von Wahlkreisvorschlägen auf.

Der Wahlkreisleiter bestellt für jeden Stimmkreis einen Stimmkreisbeauftragten. Der Wahlkreisleiter prüft unverzüglich die von den Parteien und Wählergruppen eingereichten Wahlkreisvorschläge, ob sie vollständig sind und den Erfordernissen des Landeswahlgesetzes und der Landeswahlordnung entsprechen, und veranlaßt ggf. die Beseitigung von Mängeln.

Der Wahlkreisleiter setzt die Reihenfolge der Wahlkreisvorschläge für seinen Wahlkreis fest und veranlaßt die Bekanntmachung der Wahlkreisvorschläge, auch in den Gemeinden des Wahlkreises. Der Wahlkreisleiter ist für den Druck und die Verteilung der Stimmzettel auf die Stimmkreise seines Wahlkreises verantwortlich.

#### 5. Wahlkreisausschuß

Der Wahlkreisleiter und die von ihm berufenen sechs Beisitzer bilden den Wahlkreisausschuß. Dieser beschließt über die Zulassung der Wahlkreisvorschläge. Als Beschwerdeinstanz gegen die Entscheidung des Wahlkreisausschusses fungiert ein beim Bayerischen Staatsministerium des Innern gebildeter Beschwerdeausschuß. Beschwerdeberechtigt sind der Beauftragte für den Wahlkreisvorschlag, der Landeswahlleiter und der Wahlkreisleiter.

#### 6. Wahlvorsteher

Die Gemeinde ernennt vor jeder Landtagswahl für jeden Stimmbezirk einen Wahlvorsteher und einen Stellvertreter. In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist grundsätzlich der erste Bürgermeister Wahlvorsteher und ein weiterer Bürgermeister Stellvertreter.

Dem Wahlvorsteher obliegt insbesondere

- a) die Leitung des Wahlvorstands,
- b) die Leitung der Stimmabgabe,
- c) die Eröffnung und Beendigung der Abstimmung,
- d) der Abschluß der Niederschrift,
- e) die Meldung des im Stimmbezirk ermittelten Abstimmungsergebnisses an die Gemeinde, in Gemeinden mit nur einem Stimmbezirk und ohne Briefwahlvorstand unmittelbar an den Stimmkreisbeauftragten.

#### 7. Wahlvorstand / Briefwahlvorstand

Die Gemeinde beruft unter entsprechender Berücksichtigung der einzelnen politischen Parteien und sonstigen Wählergruppen aus dem Kreis der Stimmberechtigten die Mitglieder des Wahlvorstands, der aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter, dem Schriftführer und weiteren zwei bis sechs Beisitzern besteht. Die Aufgabe des Wahlvorstands beschränkt sich auf die Tätigkeit im Abstimmungsraum bei der Stimmabgabe und bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk.

Das umfaßt im einzelnen

- a) Sorge für die ordnungsgemäße Durchführung der Abstimmung,
- b) Entscheidung über die Zulassung oder Zurückweisung der Abstimmenden,
- c) Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Abstimmungsraum,
- d) Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk,
- e) Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stimmzettel und über alle bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses auftretenden Bedenken.

Der Briefwahlvorstand wird ebenfalls durch die Gemeinde berufen. Der Aufgabenbereich des Briefwahlvorstands entspricht im wesentlichen dem des Wahlvorstands im Stimmbezirk. Er übernimmt bis zu 1 000 Wahlbriefe.

Sogenannte bewegliche Wahlvorstände sollen von entsprechenden Gemeinden für die Stimmabgabe in kleineren Krankenhäusern, kleineren Alten- oder Pflegeheimen und in Klöstern gebildet werden. Der bewegliche Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher des zuständigen Stimmbezirks oder seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern des Wahlvorstands, die am Wahltag zu einer vorher bestimmten Zeit die entsprechende Einrichtung mit einer Wahlurne aufsuchen. Dort nimmt der Wahlvorstand Wahlschein und Stimmzettel der Wähler entgegen.

### Wahlperiode

Eine Wahlperiode ist der Zeitraum, für den ein Parlament gewählt wird. Sie beginnt mit dem Zusammentritt eines neuen Landtags und endet mit dem Zusammentritt des nächsten Landtags.

Die Wahlperiode der Landtage in Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen sowie in Thüringen beträgt im Gegensatz zu den anderen Ländern der Bundesrepublik und im Gegensatz zum Deutschen Bundestag nicht vier, sondern fünf Jahre.

### Wahlprüfung

Die Wahlprüfung obliegt dem Landtag. Bei der Wahlprüfung unterliegen alle während des Wahlverfahrens ergangenen Entscheidungen einer Nachprüfung, auch wenn sie nach dem Landeswahlgesetz für die Durchführung der Wahl als endgültig erklärt sind.

### Wahlrecht

#### Aktives Wahlrecht

Stimmberechtigt bei den Wahlen zum Bayerischen Landtag sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Tag der Stimmabgabe

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten ihre (Haupt-) Wohnung oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben,
3. nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Jede stimmberechtigte Person, die am Stichtag (35. Tag vor der Wahl) bei der Meldebehörde (Gemeinde) gemeldet ist, wird in ein Wählerverzeichnis eingetragen und erhält spätestens am 21. Tag vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung. Das Wählerverzeichnis liegt zwischen dem 20. und 16. Tag vor der Wahl öffentlich aus. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen.

### Ausschluß vom Stimmrecht

Ausgeschlossen vom Stimmrecht ist,

1. wer infolge Richterspruchs das Stimmrecht nicht besitzt,
2. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfaßt,
3. wer sich auf Grund einer Anordnung nach dem Strafgesetzbuch in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

### Passives Wahlrecht

Passives Wahlrecht ist das Recht, gewählt werden zu können, also wählbar zu sein. Das passive Wahlrecht (Wählbarkeit) besitzt jeder Stimmberechtigte, der am Tag der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet hat und nicht durch Richterspruch von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist.

Für Bundestags-, Gemeinderats- und Kreistagswahlen sowie für Europawahlen ist das Wahlbarkeitsalter 18 Jahre, für Landtags-, Bürgermeister- und Landratswahlen sowie für Bezirkswahlen 21 Jahre.

## Wahlsystem

Das Landeswahlrecht wird von der Bayerischen Verfassung ein „verbessertes“ Verhältniswahlrecht genannt. Im Prinzip ist die Bayerische Landtagswahl demnach eine Verhältniswahl. Dies drückt sich dadurch aus, daß die Sitze der Wahlvorschläge in den Wahlkreisen nach dem Verhältnis der dort abgegebenen Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimme) berechnet werden. Hierzu wird ab 1994 das Proporzverfahren (Niemeyer) verwendet.

Verbessert ist diese Verhältniswahl vor allem durch die Möglichkeit für den Wähler, innerhalb eines Wahlkreisvorschlags den von ihm gewünschten Bewerber zu bestimmen, sowie durch die regionale Beziehung der Abgeordneten zu Wahl- und Stimmkreisen.

Des weiteren werden 104 der 204 Landtagssitze durch relative Mehrheitswahl besetzt. Dabei erhält ein Bewerber den betreffenden Abgeordnetensitz auch dann, wenn er zwar nur von einer Minderheit der Wähler gewählt wird, jedoch unter den Mitbewerbern die höchste Zahl der Erststimmen im betreffenden Stimmkreis erhält.

Bei der Landtagswahl 1998 wurden so z. B. 40 der 104 Stimmkreisabgeordneten durch die jeweils stärkste Minderheit der Wähler ihres Stimmkreises gewählt. Zur Verbesserung der Berücksichtigung des Wählerwillens sind die Erststimmen der Wähler, welche den erfolgreichen Stimmkreisbewerber nicht gewählt haben, im Gegensatz zur reinen Mehrheitswahl jedoch nicht verloren, sondern werden bei der Ermittlung der Gesamtsitze im Rahmen der Verhältniswahl mitgezählt.

Beschränkt wird die Verhältniswahl allerdings durch die Sperrklausel, durch die alle Wählerstimmen, die nicht mindestens landesweit 5 % aller gültigen Stimmen für eine Partei ergeben, vom Einfluß auf die Zusammensetzung des Parlaments ausgeschlossen werden.

Auch die grundsätzliche Zulassung von Überhangmandaten, d. h. von Mandaten, die einem Wahlkreisvorschlag auch dann verbleiben, wenn dadurch die zunächst berechnete Gesamtzahl der Sitze überstiegen wird, verändert die reine Verhältniswahl.

Die Sitzzahl des betreffenden Wahlkreises wird um die Zahl der Überhangmandate erhöht und die Sitzverteilung auf der Grundlage der erhöhten Mandatszahl neu berechnet. Die Erhöhung wird ggf. fortgesetzt, bis sich für den betreffenden Wahlkreisvorschlag die Zahl seiner in den Stimmkreisen erworbenen Mandate ergibt.

### Wirkung der Erststimme

Innerhalb eines jeden der 104 Stimmkreise ist derjenige gewählt, der die meisten Stimmkreisstimmen erhalten hat.

### Wirkung der Zweitstimme

Die Zweitstimmen bestimmen zusammen mit den Erststimmen die Reihenfolge der Gewählten und der Listennachfolger einer Wahlkreisliste.

Die beiden Wählerstimmen werden auf zwei getrennten Stimmzetteln abgegeben:

- a) Wahl des Stimmkreisbewerbers mittels der Erststimme (kleiner Stimmzettel - eine Partei kann in jedem Stimmkreis einen Bewerber zur Wahl stellen; z. B. gibt es im Wahlkreis Oberbayern 33 Stimmkreise) und
- b) Wahl eines Wahlkreisbewerbers mittels der Zweitstimme (großer Stimmzettel - jede Partei kann jeweils so viele Bewerber zur Wahl stellen, wie Abgeordnete im Wahlkreis zu wählen sind; z. B. in Oberbayern 65, wobei 32 als Wahlkreisabgeordnete gewählt werden). Auf dem Stimmzettel ist vom Wähler jeweils ein bestimmter Bewerber anzukreuzen. Kreuzt ein Wähler nicht einen bestimmten Bewerber, sondern nur die Liste einer bestimmten Partei als solche an, so wird diese Stimme der betreffenden Partei zur Sitzverteilung zugerechnet. Die Reihenfolge innerhalb dieser Liste wird dadurch nicht beeinflusst.

## Wahltag

Die Staatsregierung setzt spätestens drei Monate vor der Wahl zum Landtag den Wahltag fest. Die Neuwahl muß spätestens mit Ablauf der Wahldauer bzw. spätestens am sechsten Sonntag nach einer evtl. Auflösung oder Abberufung des Landtags stattfinden.

Der Wahltag für die Wahl zum 14. Bayerischen Landtag ist von der Bayerischen Staatsregierung auf den 13. September 1998 festgesetzt worden. An diesem Tag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr wählten in Bayern rd. 8,8 Millionen wahlberechtigte Bürger (Stimmberechtigte) zum 14. Mal seit 1946 die 204 Abgeordneten (1946: 180) des Bayerischen Landtags und zum 11. Mal die 204 Bezirksräte der sieben Bayerischen Bezirke.

Die bisherigen Landtagswahlen fanden an folgenden Tagen statt:

1.	1. Dezember	1946	8.	27. Oktober	1974
2.	26. November	1950	9.	15. Oktober	1978
3.	28. November	1954	10.	10. Oktober	1982
4.	23. November	1958	11.	12. Oktober	1986
5.	25. November	1962	12.	14. Oktober	1990
6.	20. November	1966	13.	25. September	1994
7.	22. November	1970	14.	13. September	1998

## **Wahlvorschlagsrecht**

Nur politische Parteien und sonstige organisierte Wählergruppen können einen Wahlvorschlag einreichen und dies nur, wenn sie im Bayerischen Landtag oder im Deutschen Bundestag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen vertreten waren oder wenn der Landeswahlausschuß auf Grund ihrer rechtzeitigen Beteiligungsanzeige ihr Wahlvorschlagsrecht festgestellt hat. Vom Wahlvorschlagsrecht sind Parteien ausgeschlossen, die nach Art. 21 Abs. 2 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt worden sind.

Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis aufgestellt und hier nur in einem Wahlkreisvorschlag benannt werden. Stimmkreisbewerber und Wahlkreisbewerber bilden zusammen einen einheitlichen Wahlkreisvorschlag.

Ein Wahlkreisvorschlag muß mindestens einen Stimmkreisbewerber enthalten und darf höchstens so viele Bewerber umfassen, wie im entsprechenden Wahlkreis Abgeordnete zu wählen sind.

## **Wiederholungswahl**

Wird das Wahlergebnis in einem Wahlkreis oder in einem Stimmkreis für ungültig erklärt, so ist für diesen Wahlkreis oder für den Stimmkreis die Wahl in dem in der Entscheidung genannten Umfang zu wiederholen. Eine Wiederholungswahl kann auch für einzelne Stimmbezirke angeordnet werden.

Bei der Wiederholungswahl wird vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren nach denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl nicht sechs Monate vergangen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse gewählt wie bei der für ungültig erklärten Wahl.

Die Wiederholungswahl muß spätestens 60 Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Sie unterbleibt, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten ein neuer Landtag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt das Staatsministerium des Innern. Auf Grund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis vom Landeswahlausschuß neu festgestellt.

## **Zweitstimme**

Die Zweitstimme oder Wahlkreis(listen)stimme wird auf dem großen Stimmzettel abgegeben. Mit ihr wird ein Listenabgeordneter des Wahlkreises gewählt. Diese Stimme zählt zusammen mit der Erststimme bei der Sitzverteilung an die Parteien mit, weil hier die Gesamtstimmen ausschlaggebend sind. Für den Bewerber, der diese Stimme erhält, ist sie wichtig für die Reihenfolge auf der Wahlkreisliste. Diese entscheidet nämlich zusammen mit der Zahl der Sitze, die nach Vergabe der Stimmkreismandate noch aus der Wahlkreisliste besetzt werden, ob der Bewerber gewählt ist oder nicht. Bei der Reihenfolge zählen - soweit dieser Bewerber für ein Stimmkreismandat kandidierte - auch die Erststimmen, also die bereits direkt im Stimmkreis erworbenen Stimmen, mit.

# Tabellen

# 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

## 1.1 Stimmenergebnisse insgesamt

Bezeichnung		Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Stimmberechtigte	Anzahl	8 846 155	2 847 163	873 914	810 014	854 940	1 216 480	988 820	1 254 824
Wähler	Anzahl	6 175 848	1 997 023	575 081	574 906	603 856	867 683	706 208	851 091
	%	69,8	70,1	65,8	71,0	70,6	71,3	71,4	67,8
Abgegebene Gesamtstimmen	Anzahl	12 348 664	3 993 398	1 150 134	1 149 755	1 207 667	1 734 952	1 412 329	1 700 429
davon									
Ungültige Gesamtstimmen	Anzahl	161 755	45 602	17 304	16 151	17 590	18 024	19 321	27 763
	%	1,3	1,1	1,5	1,4	1,5	1,0	1,4	1,6
Gültige Gesamtstimmen	Anzahl	12 186 909	3 947 796	1 132 830	1 133 604	1 190 077	1 716 928	1 393 008	1 672 666
davon									
CSU	Anzahl	6 447 764	2 184 650	631 930	612 706	566 557	801 551	735 857	914 513
	%	52,9	55,3	55,8	54,0	47,6	46,7	52,8	54,7
SPD	Anzahl	3 501 900	995 243	283 889	349 632	428 983	651 698	382 006	410 449
	%	28,7	25,2	25,1	30,8	36,0	38,0	27,4	24,5
GRÜNE	Anzahl	692 456	286 198	44 184	42 581	49 484	91 212	80 889	97 908
	%	5,7	7,2	3,9	3,8	4,2	5,3	5,8	5,9
FW FREIE WÄHLER	Anzahl	446 115	101 985	51 845	45 977	47 237	50 266	68 611	80 194
	%	3,7	2,6	4,6	4,1	4,0	2,9	4,9	4,8
REP	Anzahl	438 144	130 355	45 865	32 359	40 038	48 208	65 835	75 484
	%	3,6	3,3	4,0	2,9	3,4	2,8	4,7	4,5
ödp	Anzahl	217 840	70 076	37 120	20 160	12 959	21 200	21 434	34 891
	%	1,8	1,8	3,3	1,8	1,1	1,2	1,5	2,1
F.D.P.	Anzahl	201 788	76 521	14 191	13 230	17 762	28 406	24 011	27 667
	%	1,7	1,9	1,3	1,2	1,5	1,7	1,7	1,7
BP	Anzahl	88 580	38 158	15 656	8 383	5 696	2 701	3 131	14 855
	%	0,7	1,0	1,4	0,7	0,5	0,2	0,2	0,9
BFB - Die Offensive	Anzahl	50 336	31 449	3 061	2 193	3 426	2 085	2 509	5 613
	%	0,4	0,8	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3
FBU	Anzahl	23 962	7 295	x	x	8 145	x	3 698	4 824
	%	0,2	0,2	x	x	0,7	x	0,3	0,3
NPD	Anzahl	23 717	x	3 796	1 852	4 525	7 523	2 963	3 058
	%	0,2	x	0,3	0,2	0,4	0,4	0,2	0,2
PBC	Anzahl	17 309	2 745	x	2 201	3 299	7 000	2 064	x
	%	0,1	0,1	x	0,2	0,3	0,4	0,1	x
ASP	Anzahl	11 437	10 144	1 293	x	x	x	x	x
	%	0,1	0,3	0,1	x	x	x	x	x
"6. PARTEI"	Anzahl	10 353	8 633	x	x	x	x	x	1 720
	%	0,1	0,2	x	x	x	x	x	0,1
NATURGESETZ	Anzahl	8 392	3 606	x	2 330	x	966	x	1 490
	%	0,1	0,1	x	0,2	x	0,1	x	0,1
STATT Partei	Anzahl	2 487	x	x	x	x	2 487	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
Freie Franken	Anzahl	1 966	x	x	x	1 966	x	x	x
	%	0,0	x	x	x	0,2	x	x	x
DKP	Anzahl	1 625	x	x	x	x	1 625	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP	Anzahl	738	738	x	x	x	x	x	x
	%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

# Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

## Noch: 1.1 Stimmenergebnisse insgesamt

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Abgegebene Erststimmen ..... Anzahl	6 174 487	1 996 811	575 066	574 883	603 845	867 504	706 160	850 218
davon								
Ungültige Erststimmen ..... Anzahl	50 456	16 011	5 847	5 874	4 530	5 538	6 539	6 117
%	0,8	0,8	1,0	1,0	0,8	0,6	0,9	0,7
Gültige Erststimmen ..... Anzahl	6 124 031	1 980 800	569 219	569 009	599 315	861 966	699 621	844 101
davon								
CSU ..... Anzahl	3 168 996	1 047 508	312 381	303 079	287 516	399 956	362 743	455 813
%	51,7	52,9	54,9	53,3	48,0	46,4	51,8	54,0
SPD ..... Anzahl	1 800 732	526 675	146 876	178 595	215 742	323 276	199 275	210 293
%	29,4	26,6	25,8	31,4	36,0	37,5	28,5	24,9
GRÜNE ..... Anzahl	335 679	137 789	22 246	20 423	23 136	45 754	39 473	46 858
%	5,5	7,0	3,9	3,6	3,9	5,3	5,6	5,6
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	251 742	64 385	28 296	25 053	25 719	28 732	34 133	45 424
%	4,1	3,3	5,0	4,4	4,3	3,3	4,9	5,4
REP ..... Anzahl	226 385	70 758	23 167	16 206	20 057	25 149	33 119	37 929
%	3,7	3,6	4,1	2,8	3,3	2,9	4,7	4,5
ödp ..... Anzahl	117 154	38 697	18 961	10 738	6 521	11 745	11 812	18 680
%	1,9	2,0	3,3	1,9	1,1	1,4	1,7	2,2
F.D.P. .... Anzahl	103 727	41 730	6 186	7 105	7 689	14 893	12 577	13 547
%	1,7	2,1	1,1	1,2	1,3	1,7	1,8	1,6
BP ..... Anzahl	47 936	21 515	7 419	4 481	2 845	1 650	1 839	8 187
%	0,8	1,1	1,3	0,8	0,5	0,2	0,3	1,0
BFB - Die Offensive ..... Anzahl	25 795	16 031	1 506	1 213	1 923	1 016	1 270	2 836
%	0,4	0,8	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3
FBU ..... Anzahl	13 535	4 511	x	x	4 393	x	1 953	2 678
%	0,2	0,2	x	x	0,7	x	0,3	0,3
NPD ..... Anzahl	11 543	x	1 964	769	2 342	4 007	1 100	1 361
%	0,2	x	0,3	0,1	0,4	0,5	0,2	0,2
PBC ..... Anzahl	5 783	512	x	374	1 099	3 471	327	x
%	0,1	0,0	x	0,1	0,2	0,4	0,0	x
ASP ..... Anzahl	5 028	4 811	217	x	x	x	x	x
%	0,1	0,2	0,0	x	x	x	x	x
"6. PARTEI" ..... Anzahl	5 292	4 951	x	x	x	x	x	341
%	0,1	0,2	x	x	x	x	x	0,0
NATURGESETZ ..... Anzahl	2 091	853	x	973	x	111	x	154
%	0,0	0,0	x	0,2	x	0,0	x	0,0
STATT Partei ..... Anzahl	1 484	x	x	x	x	1 484	x	x
%	0,0	x	x	x	x	0,2	x	x
Freie Franken ..... Anzahl	333	x	x	x	333	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,1	x	x	x
DKP ..... Anzahl	722	x	x	x	x	722	x	x
%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP ..... Anzahl	74	74	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

## 1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl

Bezeichnung		Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Abgegebene Gesamtstimmen .....	Anzahl	9 905 292	3 064 674	925 974	940 451	1 012 611	1 398 746	1 137 983	1 424 853
davon									
Ungültige Gesamtstimmen .....	Anzahl	139 692	38 012	15 410	13 195	15 639	15 728	16 683	25 025
	%	1,4	1,2	1,7	1,4	1,5	1,1	1,5	1,8
Gültige Gesamtstimmen .....	Anzahl	9 765 600	3 026 662	910 564	927 256	996 972	1 383 018	1 121 300	1 399 828
davon									
CSU .....	Anzahl	5 162 494	1 679 584	509 071	502 538	469 730	642 515	591 340	767 716
	%	52,9	55,5	55,9	54,2	47,1	46,5	52,7	54,8
SPD .....	Anzahl	2 844 139	765 963	231 005	289 426	367 838	530 713	312 567	346 627
	%	29,1	25,3	25,4	31,2	36,9	38,4	27,9	24,8
GRÜNE .....	Anzahl	535 482	214 413	34 079	33 168	39 497	71 502	64 174	78 649
	%	5,5	7,1	3,7	3,6	4,0	5,2	5,7	5,6
FW FREIE WÄHLER .....	Anzahl	348 680	76 325	39 946	35 640	39 065	39 939	52 628	65 137
	%	3,6	2,5	4,4	3,8	3,9	2,9	4,7	4,7
REP .....	Anzahl	371 185	107 735	38 569	27 381	35 188	41 038	55 194	66 080
	%	3,8	3,6	4,2	3,0	3,5	3,0	4,9	4,7
ödp .....	Anzahl	167 937	52 001	28 791	15 899	10 192	16 600	16 291	28 163
	%	1,7	1,7	3,2	1,7	1,0	1,2	1,5	2,0
F.D.P. ....	Anzahl	145 603	52 473	10 150	9 973	13 262	21 052	17 560	21 133
	%	1,5	1,7	1,1	1,1	1,3	1,5	1,6	1,5
BP .....	Anzahl	72 258	30 890	12 760	6 529	4 752	2 174	2 560	12 593
	%	0,7	1,0	1,4	0,7	0,5	0,2	0,2	0,9
BFB - Die Offensive .....	Anzahl	36 704	22 293	2 096	1 680	2 676	1 603	1 907	4 449
	%	0,4	0,7	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3
FBU .....	Anzahl	19 151	5 770	x	x	6 374	x	2 931	4 076
	%	0,2	0,2	x	x	0,6	x	0,3	0,3
NPD .....	Anzahl	19 802	x	3 080	1 472	3 936	6 278	2 453	2 583
	%	0,2	x	0,3	0,2	0,4	0,5	0,2	0,2
PBC .....	Anzahl	14 279	2 208	x	1 801	2 883	5 692	1 695	x
	%	0,1	0,1	x	0,2	0,3	0,4	0,2	x
ASP .....	Anzahl	8 352	7 335	1 017	x	x	x	x	x
	%	0,1	0,2	0,1	x	x	x	x	x
"6. PARTEI" .....	Anzahl	7 758	6 343	x	x	x	x	x	1 415
	%	0,1	0,2	x	x	x	x	x	0,1
NATURGESETZ .....	Anzahl	6 495	2 761	x	1 749	x	778	x	1 207
	%	0,1	0,1	x	0,2	x	0,1	x	0,1
STATT Partei .....	Anzahl	1 870	x	x	x	x	1 870	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
Freie Franken .....	Anzahl	1 579	x	x	x	1 579	x	x	x
	%	0,0	x	x	x	0,2	x	x	x
DKP .....	Anzahl	1 264	x	x	x	x	1 264	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP .....	Anzahl	568	568	x	x	x	x	x	x
	%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

# Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

## Noch: 1.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl

Bezeichnung		Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Abgegebene Erststimmen	Anzahl	4 952 801	1 532 449	462 986	470 231	506 317	699 401	568 987	712 430
davon									
Ungültige Erststimmen	Anzahl	39 684	12 356	4 943	3 950	3 688	4 327	5 223	5 197
	%	0,8	0,8	1,1	0,8	0,7	0,6	0,9	0,7
Gültige Erststimmen	Anzahl	4 913 117	1 520 093	458 043	466 281	502 629	695 074	563 764	707 233
davon									
CSU	Anzahl	2 539 888	805 865	251 673	248 579	238 390	321 111	291 586	382 684
	%	51,7	53,0	54,9	53,3	47,4	46,2	51,7	54,1
SPD	Anzahl	1 462 688	405 815	119 541	148 301	184 946	263 590	162 946	177 549
	%	29,8	26,7	26,1	31,8	36,8	37,9	28,9	25,1
GRÜNE	Anzahl	260 636	103 755	17 224	15 955	18 480	35 949	31 429	37 844
	%	5,3	6,8	3,8	3,4	3,7	5,2	5,6	5,4
FW FREIE WÄHLER	Anzahl	197 724	48 114	22 004	19 578	21 422	22 696	26 686	37 224
	%	4,0	3,2	4,8	4,2	4,3	3,3	4,7	5,3
REP	Anzahl	191 988	58 540	19 526	13 743	17 645	21 437	27 771	33 326
	%	3,9	3,9	4,3	2,9	3,5	3,1	4,9	4,7
ödp	Anzahl	90 391	28 741	14 799	8 508	5 141	9 195	8 948	15 059
	%	1,8	1,9	3,2	1,8	1,0	1,3	1,6	2,1
F.D.P.	Anzahl	75 276	28 686	4 423	5 459	5 915	11 115	9 203	10 475
	%	1,5	1,9	1,0	1,2	1,2	1,6	1,6	1,5
BP	Anzahl	39 196	17 388	6 059	3 578	2 385	1 316	1 494	6 976
	%	0,8	1,1	1,3	0,8	0,5	0,2	0,3	1,0
BFB - Die Offensive	Anzahl	18 989	11 487	1 018	947	1 518	770	970	2 279
	%	0,4	0,8	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3
FBU	Anzahl	10 882	3 536	x	x	3 506	x	1 576	2 264
	%	0,2	0,2	x	x	0,7	x	0,3	0,3
NPD	Anzahl	9 625	x	1 602	616	2 043	3 340	884	1 140
	%	0,2	x	0,3	0,1	0,4	0,5	0,2	0,2
PBC	Anzahl	4 800	430	x	316	964	2 819	271	x
	%	0,1	0,0	x	0,1	0,2	0,4	0,0	x
ASP	Anzahl	3 564	3 390	174	x	x	x	x	x
	%	0,1	0,2	0,0	x	x	x	x	x
"6. PARTEI"	Anzahl	3 928	3 641	x	x	x	x	x	287
	%	0,1	0,2	x	x	x	x	x	0,0
NATURGESETZ	Anzahl	1 558	646	x	701	x	85	x	126
	%	0,0	0,0	x	0,2	x	0,0	x	0,0
STATT Partei	Anzahl	1 095	x	x	x	x	1 095	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,2	x	x
Freie Franken	Anzahl	274	x	x	x	274	x	x	x
	%	0,0	x	x	x	0,1	x	x	x
DKP	Anzahl	556	x	x	x	x	556	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP	Anzahl	59	59	x	x	x	x	x	x
	%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

## Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

### 1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl

Bezeichnung	Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Abgegebene Gesamtstimmen ..... Anzahl	2 443 372	928 724	224 160	209 304	195 056	336 206	274 346	275 576
davon								
Ungültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	22 063	7 590	1 894	2 956	1 951	2 296	2 638	2 738
%	0,9	0,8	0,8	1,4	1,0	0,7	1,0	1,0
Gültige Gesamtstimmen ..... Anzahl	2 421 309	921 134	222 266	206 348	193 105	333 910	271 708	272 838
davon								
CSU ..... Anzahl	1 285 270	505 066	122 859	110 168	96 827	159 036	144 517	146 797
%	53,1	54,8	55,3	53,4	50,1	47,6	53,2	53,8
SPD ..... Anzahl	657 761	229 280	52 884	60 206	61 145	120 985	69 439	63 822
%	27,2	24,9	23,8	29,2	31,7	36,2	25,6	23,4
GRÜNE ..... Anzahl	156 974	71 785	10 105	9 413	9 987	19 710	16 715	19 259
%	6,5	7,8	4,5	4,6	5,2	5,9	6,2	7,1
FW FREIE WÄHLER ..... Anzahl	97 435	25 660	11 899	10 337	8 172	10 327	15 983	15 057
%	4,0	2,8	5,4	5,0	4,2	3,1	5,9	5,5
REP ..... Anzahl	66 959	22 620	7 296	4 978	4 850	7 170	10 641	9 404
%	2,8	2,5	3,3	2,4	2,5	2,1	3,9	3,4
ödp ..... Anzahl	49 903	18 075	8 329	4 261	2 767	4 600	5 143	6 728
%	2,1	2,0	3,7	2,1	1,4	1,4	1,9	2,5
F.D.P. .... Anzahl	56 185	24 048	4 041	3 257	4 500	7 354	6 451	6 534
%	2,3	2,6	1,8	1,6	2,3	2,2	2,4	2,4
BP ..... Anzahl	16 322	7 268	2 896	1 854	944	527	571	2 262
%	0,7	0,8	1,3	0,9	0,5	0,2	0,2	0,8
BFB - Die Offensive ..... Anzahl	13 632	9 156	965	513	750	482	602	1 164
%	0,6	1,0	0,4	0,2	0,4	0,1	0,2	0,4
FBU ..... Anzahl	4 811	1 525	x	x	1 771	x	767	748
%	0,2	0,2	x	x	0,9	x	0,3	0,3
NPD ..... Anzahl	3 915	x	716	380	589	1 245	510	475
%	0,2	x	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,2
PBC ..... Anzahl	3 030	537	x	400	416	1 308	369	x
%	0,1	0,1	x	0,2	0,2	0,4	0,1	x
ASP ..... Anzahl	3 085	2 809	276	x	x	x	x	x
%	0,1	0,3	0,1	x	x	x	x	x
"6. PARTEI" ..... Anzahl	2 595	2 290	x	x	x	x	x	305
%	0,1	0,2	x	x	x	x	x	0,1
NATURGESETZ ..... Anzahl	1 897	845	x	581	x	188	x	283
%	0,1	0,1	x	0,3	x	0,1	x	0,1
STATT Partei ..... Anzahl	617	x	x	x	x	617	x	x
%	0,0	x	x	x	x	0,2	x	x
Freie Franken ..... Anzahl	387	x	x	x	387	x	x	x
%	0,0	x	x	x	0,2	x	x	x
DKP ..... Anzahl	361	x	x	x	x	361	x	x
%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP ..... Anzahl	170	170	x	x	x	x	x	x
%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

# Noch: 1. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Wahlkreisen

## Noch: 1.3 Stimmenergebnisse Briefwahl

Bezeichnung		Bayern	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
Abgegebene Erststimmen	Anzahl	1 221 686	464 362	112 080	104 652	97 528	168 103	137 173	137 788
davon									
Ungültige Erststimmen	Anzahl	10 772	3 655	904	1 924	842	1 211	1 316	920
	%	0,9	0,8	0,8	1,8	0,9	0,7	1,0	0,7
Gültige Erststimmen	Anzahl	1 210 914	460 707	111 176	102 728	96 686	166 892	135 857	136 868
davon									
CSU	Anzahl	629 108	241 643	60 708	54 500	49 126	78 845	71 157	73 129
	%	52,0	52,5	54,6	53,1	50,8	47,2	52,4	53,4
SPD	Anzahl	338 044	120 860	27 335	30 294	30 796	59 686	36 329	32 744
	%	27,9	26,2	24,6	29,5	31,9	35,8	26,7	23,9
GRÜNE	Anzahl	75 043	34 034	5 022	4 468	4 656	9 805	8 044	9 014
	%	6,2	7,4	4,5	4,3	4,8	5,9	5,9	6,6
FW FREIE WÄHLER	Anzahl	54 018	16 271	6 292	5 475	4 297	6 036	7 447	8 200
	%	4,5	3,5	5,7	5,3	4,4	3,6	5,5	6,0
REP	Anzahl	34 397	12 218	3 641	2 463	2 412	3 712	5 348	4 603
	%	2,8	2,7	3,3	2,4	2,5	2,2	3,9	3,4
ödp	Anzahl	26 763	9 956	4 162	2 230	1 380	2 550	2 864	3 621
	%	2,2	2,2	3,7	2,2	1,4	1,5	2,1	2,6
F.D.P.	Anzahl	28 451	13 044	1 763	1 646	1 774	3 778	3 374	3 072
	%	2,3	2,8	1,6	1,6	1,8	2,3	2,5	2,2
BP	Anzahl	8 740	4 127	1 360	903	460	334	345	1 211
	%	0,7	0,9	1,2	0,9	0,5	0,2	0,3	0,9
BFB - Die Offensive	Anzahl	6 806	4 544	488	266	405	246	300	557
	%	0,6	1,0	0,4	0,3	0,4	0,1	0,2	0,4
FBU	Anzahl	2 653	975	x	x	887	x	377	414
	%	0,2	0,2	x	x	0,9	x	0,3	0,3
NPD	Anzahl	1 918	x	362	153	299	667	216	221
	%	0,2	x	0,3	0,1	0,3	0,4	0,2	0,2
PBC	Anzahl	983	82	x	58	135	652	56	x
	%	0,1	0,0	x	0,1	0,1	0,4	0,0	x
ASP	Anzahl	1 464	1 421	43	x	x	x	x	x
	%	0,1	0,3	0,0	x	x	x	x	x
"6. PARTEI"	Anzahl	1 364	1 310	x	x	x	x	x	54
	%	0,1	0,3	x	x	x	x	x	0,0
NATURGESETZ	Anzahl	533	207	x	272	x	26	x	28
	%	0,0	0,0	x	0,3	x	0,0	x	0,0
STATT Partei	Anzahl	389	x	x	x	x	389	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,2	x	x
Freie Franken	Anzahl	59	x	x	x	59	x	x	x
	%	0,0	x	x	x	0,1	x	x	x
DKP	Anzahl	166	x	x	x	x	166	x	x
	%	0,0	x	x	x	x	0,1	x	x
HP	Anzahl	15	15	x	x	x	x	x	x
	%	0,0	0,0	x	x	x	x	x	x

## 2. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern

### 2.1 Nach der Höhe der CSU-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	CSU		SPD		Lfd. Nr.	Stimmkreis	CSU		SPD	
		%	Anzahl	%	Anzahl			%	Anzahl	%	Anzahl
1	112 Bad Tölz-Wolfratshausen	67,3	40 146	15,6	9 305	53	710 Kempten (Allgäu)	51,7	26 737	23,3	12 059
2	608 Rhön-Grabfeld	63,6	28 717	20,5	9 258	54	110 München-Pasing	51,7	31 703	30,2	18 502
3	304 Neumarkt i.d.OPf.	63,6	41 621	21,4	14 041	55	307 Regensburg-Land-West	51,5	24 223	30,0	14 133
4	113 Berchtesgadener Land	62,2	37 791	18,3	11 105	56	203 Freyung-Grafenau	51,4	20 026	29,7	11 556
5	124 Mühldorf a.Inn	60,3	31 587	20,4	10 696	57	409 Lichtenfels	51,1	29 173	35,0	19 994
6	123 Miesbach	60,1	28 244	22,0	10 320	58	513 Roth	51,0	34 376	34,9	23 562
7	706 Dillingen a.d.Donau	60,0	27 109	21,3	9 610	59	205 Landshut	50,7	37 893	24,5	18 275
8	132 Traunstein	60,0	43 262	22,9	16 548	60	701 Augsburg-Stadt-Ost	50,5	30 870	31,2	19 075
9	209 Rottal-Inn	59,7	33 586	22,6	12 696	61	133 Weilheim-Schongau	50,5	32 812	28,0	18 209
10	402 Bamberg-Land	59,6	39 887	24,6	16 471	62	602 Aschaffenburg-West	50,5	31 094	31,6	19 472
11	120 Garmisch-Partenkirchen	59,2	26 334	15,8	7 024	63	401 Bamberg-Stadt	50,2	20 962	28,0	11 688
12	302 Cham	59,2	38 787	20,9	13 663	64	131 Starnberg	50,1	33 637	21,1	14 150
13	202 Dingolfing	59,1	41 000	25,2	17 476	65	407 Kronach	49,6	22 112	41,3	18 414
14	715 Sonthofen	58,8	26 983	18,5	8 500	66	103 München-Bogenhausen	49,6	24 985	33,0	16 630
15	603 Bad Kissingen	58,7	35 556	23,2	14 078	67	206 Passau-Ost	49,4	29 717	30,9	18 566
16	207 Passau-West	58,4	31 821	25,6	13 963	68	606 Main-Spessart	49,2	35 556	29,2	21 076
17	707 Donau-Ries	58,1	39 424	26,8	18 197	69	605 Kitzingen	49,2	28 375	29,3	16 927
18	210 Straubing	57,9	39 808	19,3	13 244	70	125 München-Land-Nord	49,2	36 516	32,9	24 422
19	122 Landsberg a.Lech, FFB-West	57,6	43 482	22,5	16 994	71	303 Nabburg	49,1	26 941	37,7	20 710
20	208 Regen	57,3	22 460	25,5	10 004	72	505 Ansbach-Nord	48,6	30 662	29,5	18 611
21	703 Aichach-Friedberg	57,2	35 848	22,5	14 112	73	109 München-Ramersdorf	48,5	29 747	34,3	21 022
22	712 Marktobendorf	57,1	27 178	19,7	9 403	74	405 Forchheim	48,5	29 275	25,3	15 302
23	118 Freising	56,9	39 920	20,3	14 264	75	609 Schweinfurt-Nord	48,4	21 804	34,0	15 331
24	111 Altötting	56,6	30 898	25,8	14 088	76	119 Fürstentumbruck-Ost	47,9	37 693	26,7	21 021
25	116 Eichstätt	56,6	35 397	26,7	16 731	77	612 Würzburg-Land	47,7	37 429	31,1	24 435
26	130 Rosenheim-West	56,3	39 138	21,6	15 055	78	702 Augsburg-Stadt-West	47,4	24 807	33,6	17 573
27	129 Rosenheim-Ost	56,2	39 999	20,4	14 521	79	714 Neu-Ulm	47,2	30 281	31,4	20 150
28	306 Regensburg-Land-Ost	55,9	25 358	24,8	11 272	80	105 München-Laim	47,1	28 886	33,9	20 783
29	117 Erding	55,7	30 982	21,9	12 212	81	108 München-Moosach	47,1	23 545	35,8	17 927
30	127 Neuburg-Schrobenhausen	55,6	24 487	25,1	11 046	82	301 Amberg-Sulzbach	46,3	31 268	40,6	27 401
31	506 Ansbach-Süd	55,6	28 380	25,9	13 237	83	106 München-Fürstenried	46,2	27 648	35,1	20 979
32	708 Günzburg	55,5	31 681	26,2	14 924	84	503 Nürnberg-Süd	45,9	32 653	42,2	30 006
33	610 Schweinfurt-Süd	55,4	26 201	26,0	12 312	85	308 Schwandorf	45,8	22 963	40,6	20 341
34	309 Tirschenreuth	55,4	25 682	32,3	14 973	86	502 Nürnberg-Ost	45,7	30 450	38,5	25 643
35	128 Pfaffenhofen a.d.Ilm	55,4	30 231	23,3	12 717	87	403 Bayreuth	45,5	31 689	33,0	22 989
36	126 München-Land-Süd	54,9	42 642	24,6	19 123	88	512 Nürnberger Land	45,4	34 855	36,9	28 323
37	607 Miltenberg	54,5	35 620	28,1	18 356	89	504 Nürnberg-West	45,3	28 189	41,0	25 490
38	709 Kaufbeuren	54,2	35 552	20,9	13 695	90	514 Weißenburg-Gunzenhausen	45,3	22 715	35,1	17 618
39	704 Augsburg-Land-Nord	54,2	30 426	27,1	15 196	91	408 Kulmbach	45,0	31 920	40,4	28 634
40	121 Ingolstadt	54,1	27 158	29,1	14 623	92	611 Würzburg-Stadt	44,8	28 303	28,2	17 830
41	115 Ebersberg	53,9	33 021	26,6	16 303	93	507 Erlangen-Stadt	44,7	23 017	38,2	19 643
42	511 Neustadt/Aisch-Bad Windsh.	53,8	27 823	26,8	13 848	94	510 Fürth-Land	44,6	28 074	40,9	25 726
43	713 Memmingen	53,4	34 167	21,1	13 506	95	410 Wunsiedel i.Fichtelgebirge	44,5	28 606	43,7	28 085
44	705 Augsburg-Land-Süd	53,3	32 377	26,2	15 890	96	406 Hof	43,8	31 125	44,4	31 512
45	601 Aschaffenburg-Ost	53,0	29 165	27,8	15 288	97	104 München-Giesing	43,4	23 781	36,5	19 959
46	114 Dachau	53,0	33 714	21,4	13 621	98	501 Nürnberg-Nord	43,3	28 907	45,4	30 284
47	711 Lindau (Bodensee)	52,9	22 373	19,9	8 403	99	508 Erlangen-Höchstadt	43,2	29 811	38,6	26 666
48	204 Kelheim	52,7	28 179	28,9	15 436	100	404 Coburg	43,1	22 767	42,9	22 653
49	310 Weiden i.d.OPf.	52,7	34 259	35,3	22 947	101	102 München-Schwabing	41,0	18 905	35,3	16 289
50	604 Haßberge	51,9	24 923	31,1	14 912	102	107 München-Milbertshofen	40,4	18 520	41,1	18 855
51	305 Regensburg-Stadt	51,9	31 977	31,0	19 114	103	509 Fürth-Stadt	38,7	20 044	47,6	24 619
52	201 Deggendorf	51,7	27 891	29,1	15 660	104	101 München-Altstadt	35,7	20 697	37,3	21 631

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern

### 2.2 Nach der Höhe der SPD-Erststimmenanteile in den Stimmkreisen in Prozent

Lfd. Nr.	Stimmkreis	SPD		CSU		Lfd. Nr.	Stimmkreis	SPD		CSU	
		%	Anzahl	%	Anzahl			%	Anzahl	%	Anzahl
1	509 Fürth-Stadt	47,6	24 619	38,7	20 044	53	607 Miltenberg	28,1	18 356	54,5	35 620
2	501 Nürnberg-Nord	45,4	30 284	43,3	28 907	54	133 Weilheim-Schongau	28,0	18 209	50,5	32 812
3	406 Hof	44,4	31 512	43,8	31 125	55	401 Bamberg-Stadt	28,0	11 688	50,2	20 962
4	410 Wunsiedel i.Fichtelgebirge	43,7	28 085	44,5	28 606	56	601 Aschaffenburg-Ost	27,8	15 288	53,0	29 165
5	404 Coburg	42,9	22 653	43,1	22 767	57	704 Augsburg-Land-Nord	27,1	15 196	54,2	30 426
6	503 Nürnberg-Süd	42,2	30 006	45,9	32 653	58	707 Donau-Ries	26,8	18 197	58,1	39 424
7	407 Kronach	41,3	18 414	49,6	22 112	59	511 Neustadt/Aisch-Bad Windsh.	26,8	13 848	53,8	27 823
8	107 München-Milbertshofen	41,1	18 855	40,4	18 520	60	116 Eichstätt	26,7	16 731	56,6	35 397
9	504 Nürnberg-West	41,0	25 490	45,3	28 189	61	119 Fürstenfeldbruck-Ost	26,7	21 021	47,9	37 693
10	510 Fürth-Land	40,9	25 726	44,6	28 074	62	115 Ebersberg	26,6	16 303	53,9	33 021
11	301 Amberg-Sulzbach	40,6	27 401	46,3	31 268	63	708 Günzburg	26,2	14 924	55,5	31 681
12	308 Schwandorf	40,6	20 341	45,8	22 963	64	705 Augsburg-Land-Süd	26,2	15 890	53,3	32 377
13	408 Kulmbach	40,4	28 634	45,0	31 920	65	610 Schweinfurt-Süd	26,0	12 312	55,4	26 201
14	508 Erlangen-Höchstadt	38,6	26 666	43,2	29 811	66	506 Ansbach-Süd	25,9	13 237	55,6	28 380
15	502 Nürnberg-Ost	38,5	25 643	45,7	30 450	67	111 Altötting	25,8	14 088	56,6	30 898
16	507 Erlangen-Stadt	38,2	19 643	44,7	23 017	68	207 Passau-West	25,6	13 963	58,4	31 821
17	303 Nabburg	37,7	20 710	49,1	26 941	69	208 Regen	25,5	10 004	57,3	22 460
18	101 München-Altstadt	37,3	21 631	35,7	20 697	70	405 Forchheim	25,3	15 302	48,5	29 275
19	512 Nürnberger Land	36,9	28 323	45,4	34 855	71	202 Dingolfing	25,2	17 476	59,1	41 000
20	104 München-Giesing	36,5	19 959	43,4	23 781	72	127 Neuburg-Schrobenhausen	25,1	11 046	55,6	24 487
21	108 München-Moosach	35,8	17 927	47,1	23 545	73	306 Regensburg-Land-Ost	24,8	11 272	55,9	25 358
22	102 München-Schwabing	35,3	16 289	41,0	18 905	74	126 München-Land-Süd	24,6	19 123	54,9	42 642
23	310 Weiden i.d.OPf.	35,3	22 947	52,7	34 259	75	402 Bamberg-Land	24,6	16 471	59,6	39 887
24	514 Weißenburg-Gunzenhausen	35,1	17 618	45,3	22 715	76	205 Landshut	24,5	18 275	50,7	37 893
25	106 München-Fürstenried	35,1	20 979	46,2	27 648	77	710 Kempten (Allgäu)	23,3	12 059	51,7	26 737
26	409 Lichtenfels	35,0	19 994	51,1	29 173	78	128 Pfaffenhofen a.d.Ilm	23,3	12 717	55,4	30 231
27	513 Roth	34,9	23 562	51,0	34 376	79	603 Bad Kissingen	23,2	14 078	58,7	35 556
28	109 München-Ramersdorf	34,3	21 022	48,5	29 747	80	132 Traunstein	22,9	16 548	60,0	43 262
29	609 Schweinfurt-Nord	34,0	15 331	48,4	21 804	81	209 Rottal-Inn	22,6	12 696	59,7	33 586
30	105 München-Laim	33,9	20 783	47,1	28 886	82	703 Aichach-Friedberg	22,5	14 112	57,2	35 848
31	702 Augsburg-Stadt-West	33,6	17 573	47,4	24 807	83	122 Landsberg a.Lech, FFB-West	22,5	16 994	57,6	43 482
32	403 Bayreuth	33,0	22 989	45,5	31 689	84	123 Miesbach	22,0	10 320	60,1	28 244
33	103 München-Bogenhausen	33,0	16 630	49,6	24 985	85	117 Erding	21,9	12 212	55,7	30 982
34	125 München-Land-Nord	32,9	24 422	49,2	36 516	86	130 Rosenheim-West	21,6	15 055	56,3	39 138
35	309 Tirschenreuth	32,3	14 973	55,4	25 682	87	304 Neumarkt i.d.OPf.	21,4	14 041	63,6	41 621
36	602 Aschaffenburg-West	31,6	19 472	50,5	31 094	88	114 Dachau	21,4	13 621	53,0	33 714
37	714 Neu-Ulm	31,4	20 150	47,2	30 281	89	706 Dillingen a.d.Donau	21,3	9 610	60,0	27 109
38	701 Augsburg-Stadt-Ost	31,2	19 075	50,5	30 870	90	713 Memmingen	21,1	13 506	53,4	34 167
39	612 Würzburg-Land	31,1	24 435	47,7	37 429	91	131 Starnberg	21,1	14 150	50,1	33 637
40	604 Haßberge	31,1	14 912	51,9	24 923	92	709 Kaufbeuren	20,9	13 695	54,2	35 552
41	305 Regensburg-Stadt	31,0	19 114	51,9	31 977	93	302 Cham	20,9	13 663	59,2	38 787
42	206 Passau-Ost	30,9	18 566	49,4	29 717	94	608 Rhön-Grabfeld	20,5	9 258	63,6	28 717
43	110 München-Pasing	30,2	18 502	51,7	31 703	95	124 Mühlhof a.Inn	20,4	10 696	60,3	31 587
44	307 Regensburg-Land-West	30,0	14 133	51,5	24 223	96	129 Rosenheim-Ost	20,4	14 521	56,2	39 999
45	203 Freyung-Grafenau	29,7	11 556	51,4	20 026	97	118 Freising	20,3	14 264	56,9	39 920
46	505 Ansbach-Nord	29,5	18 611	48,6	30 662	98	711 Lindau (Bodensee)	19,9	8 403	52,9	22 373
47	605 Kitzingen	29,3	16 927	49,2	28 375	99	712 Marktobendorf	19,7	9 403	57,1	27 178
48	606 Main-Spessart	29,2	21 076	49,2	35 556	100	210 Straubing	19,3	13 244	57,9	39 808
49	121 Ingolstadt	29,1	14 623	54,1	27 158	101	715 Sonthofen	18,5	8 500	58,8	26 983
50	201 Deggendorf	29,1	15 660	51,7	27 891	102	113 Berchtesgadener Land	18,3	11 105	62,2	37 791
51	204 Kelheim	28,9	15 436	52,7	28 179	103	120 Garmisch-Partenkirchen	15,8	7 024	59,2	26 334
52	611 Würzburg-Stadt	28,2	17 830	44,8	28 303	104	112 Bad Tölz-Wolfratshausen	15,6	9 305	67,3	40 146

## Noch: 2. Ergebnisse der Landtagswahl 1998 in Bayern

### 2.3 Gültige Zweitstimmen ohne Kennzeichnung eines Bewerbers nach Regierungsbezirken

Partei		Zu- sammen	davon im Regierungsbezirk						Schwaben
			Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	
CSU	Anzahl	44 750	16 705	3 743	3 163	4 769	4 899	3 186	8 285
	% <sup>1)</sup>	1,4	1,5	1,2	1,0	1,7	1,2	0,9	1,8
SPD	Anzahl	31 249	13 901	1 969	1 823	3 691	3 168	2 156	4 541
	% <sup>1)</sup>	1,8	3,0	1,4	1,1	1,7	1,0	1,2	2,3
GRÜNE	Anzahl	5 009	2 661	225	207	387	473	290	766
	% <sup>1)</sup>	1,4	1,8	1,0	0,9	1,5	1,0	0,7	1,5
FW FREIE WÄHLER	Anzahl	3 225	1 206	230	172	285	331	196	805
	% <sup>1)</sup>	1,7	3,2	1,0	0,8	1,3	1,5	0,6	2,3
REP	Anzahl	3 700	1 788	227	137	290	380	259	619
	% <sup>1)</sup>	1,7	3,0	1,0	0,8	1,5	1,6	0,8	1,6
ödp	Anzahl	1 579	806	130	76	81	106	110	270
	% <sup>1)</sup>	1,6	2,6	0,7	0,8	1,3	1,1	1,1	1,7
F.D.P.	Anzahl	1 894	1 065	73	72	139	203	99	243
	% <sup>1)</sup>	1,9	3,1	0,9	1,2	1,4	1,5	0,9	1,7
BP	Anzahl	981	652	79	36	37	26	15	136
	% <sup>1)</sup>	2,4	3,9	1,0	0,9	1,3	2,5	1,2	2,0
BFB - Die Offensive	Anzahl	311	199	12	9	21	25	13	32
	% <sup>1)</sup>	1,3	1,3	0,8	0,9	1,4	2,3	1,0	1,2
FBU	Anzahl	161	88	x	x	27	x	15	31
	% <sup>1)</sup>	1,5	3,2	x	x	0,7	x	0,9	1,4
NPD	Anzahl	136	x	12	15	25	43	17	24
	% <sup>1)</sup>	1,1	x	0,7	1,4	1,1	1,2	0,9	1,4
PBC	Anzahl	171	59	x	14	29	47	22	x
	% <sup>1)</sup>	1,5	2,6	x	0,8	1,3	1,3	1,3	x
ASP	Anzahl	113	99	14	x	x	x	x	x
	% <sup>1)</sup>	1,8	1,9	1,3	x	x	x	x	x
"6. PARTEI"	Anzahl	82	68	x	x	x	x	x	14
	% <sup>1)</sup>	1,6	1,8	x	x	x	x	x	1,0
NATURGESETZ	Anzahl	98	56	x	19	x	11	x	12
	% <sup>1)</sup>	1,6	2,0	x	1,4	x	1,3	x	0,9
STATT Partei	Anzahl	9	x	x	x	x	9	x	x
	% <sup>1)</sup>	0,9	x	x	x	x	0,9	x	x
Freie Franken	Anzahl	13	x	x	x	13	x	x	x
	% <sup>1)</sup>	0,8	x	x	x	0,8	x	x	x
DKP	Anzahl	14	x	x	x	x	14	x	x
	% <sup>1)</sup>	1,6	x	x	x	x	1,6	x	x
HP	Anzahl	13	13	x	x	x	x	x	x
	% <sup>1)</sup>	2,0	2,0	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	Anzahl	93 508	39 366	6 714	5 743	9 794	9 735	6 378	15 778
	% <sup>1)</sup>	1,5	2,0	1,2	1,0	1,7	1,1	0,9	1,9

<sup>1)</sup> Anteil an den für die Partei abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

### 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

#### 3.1 Wahlbeteiligung

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte		
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%	
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 69,8 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 67,8 %</b>					
Bayern .....	1954	82,4	1990	65,9	
Regierungsbezirk .....	1998	Unterfranken	Niederbayern	65,8	
	1994	Oberfranken	Niederbayern	63,7	
Stimmkreis .....	1998	Würzburg-Land	Freyung-Grafenau	62,4	
	1994	Würzburg-Land	Freyung-Grafenau	57,6	
Kreisfreie Stadt .....	1998	Erlangen	Straubing	60,3	
	1994	Erlangen	Aschaffenburg	59,4	
Landkreis .....	1998	Würzburg	Freyung-Grafenau	62,4	
	1994	Würzburg	Freyung-Grafenau	57,6	
Gemeinde .....	1998	1. Kirchendemenreuth, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 88,4	Bruckberg, Lkr Ansbach	MFr. 50,9
		2. Rannungen, Lkr Bad Kissingen	UFr. 88,4	Neureichenau, Lkr Freyung-Grafenau	NB 52,6
		3. Sommerach, Lkr Kitzingen	UFr. 87,8	Arrach, Lkr Cham	OPf. 53,7
		4. Wattendorf, Lkr Bamberg	OFr. 86,1	Innernzell, Lkr Freyung-Grafenau	NB 54,5
		5. Guteneck, Lkr Schwandorf	OPf. 85,8	Hohenwarth, Lkr Cham	OPf. 54,7
		6. Sonderhofen, Lkr Würzburg	UFr. 85,7	Polsingen, Lkr Weißenburg-Gunzenhausen	MFr. 56,0
		7. Grettstadt, Lkr Schweinfurt	UFr. 85,5	Perlesreut, M, Lkr Freyung-Grafenau	NB 56,1
		8. Königsfeld, Lkr Bamberg	OFr. 85,5	Roßbach, Lkr Rottal-Inn	NB 56,5
		9. Titting, M, Lkr Eichstätt	OB 85,3	Kirchdorf i.Wald, Lkr Regen	NB 56,6
		10. Störnstein, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 85,1	Eppenschlag, Lkr Freyung-Grafenau	NB 57,4

#### 3.2 Anteil der ungültigen Erststimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte		
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%	
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 0,8 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 1,0 %</b>					
Bayern .....	1950	2,1	1998	0,8	
Regierungsbezirk .....	1998	Oberpfalz	1,0	Mittelfranken	0,6
	1994	Niederbayern	1,2	Mittelfranken	0,8
Stimmkreis .....	1998	Nabburg	1,5	Nürnberg-Nord	0,5
	1994	Deggendorf	2,3	Erlangen-Stadt	0,6
Kreisfreie Stadt .....	1998	Landshut	1,6	Schwabach	0,5
	1994	Straubing	1,5	Schwabach	0,6
Landkreis .....	1998	Cham	1,3	Fürth	0,5
	1994	Deggendorf	2,3	Schwabach	0,6
Gemeinde .....	1998	1. Guteneck, Lkr Schwandorf	OPf. 3,1	19 Gemeinden ohne ungültige Erststimmen	
		2. Weiding, Lkr Cham	OPf. 2,8		
		3. Wildenberg, Lkr Kelheim	NB 2,7		
		4. Schwarzenfeld, M, Lkr Schwandorf	OPf. 2,7		
		5. Hunding, Lkr Deggendorf	NB 2,6		
		6. Neukirchen-Balbini, M, Lkr Schwandorf	OPf. 2,6		
		7. Neuschönau, Lkr Freyung-Grafenau	NB 2,6		
		8. Frankenwinheim, Lkr Schweinfurt	UFr. 2,5		
		9. Stamsried, M, Lkr Cham	OPf. 2,5		
		10. Eslarn, M, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 2,4		

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.3 Anteil der ungültigen Zweitstimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 1,8 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 2,1 %</b>				
Bayern .....	1950	5,9	1998	1,8
Regierungsbezirk .....	1998 Schwaben	2,5	Mittelfranken	1,4
	1994 Schwaben	3,3	Mittelfranken	1,8
Stimmkreis .....	1998 Donau-Ries	3,6	München-Land-Süd	0,8
	1994 Günzburg	4,4	Fürth-Land	1,2
Kreisfreie Stadt .....	1998 Kaufbeuren	4,3	Regensburg	1,0
	1994 Hof	4,2	Erlangen	1,2
Landkreis .....	1998 Donau-Ries	3,6	Fürth	0,9
	1994 Günzburg	4,4	Fürth	1,2
Gemeinde .....	1998			
	1. Tapfheim, Lkr Donau-Ries	Schw. 7,5	Balderschwang, Lkr Oberallgäu	Schw. -
	2. Oberreute, Lkr Lindau (Bodensee)	Schw. 7,2	Oberreichenbach, Lkr Erlangen-Höchststadt	MFr. 0,2
	3. Wolfenstadt, Lkr Donau-Ries	Schw. 6,8	Tuchenbach, Lkr Fürth	MFr. 0,3
	4. Stiefenhofen, Lkr Lindau (Bodensee)	Schw. 6,4	Ascha, Lkr Straubing-Bogen	NB 0,3
	5. Genderkingen, Lkr Donau-Ries	Schw. 6,1	Kleinaitingen, Lkr Augsburg	Schw. 0,4
	6. Gleißenberg, Lkr Cham	OPf. 6,1	Gebenbach, Lkr Amberg-Sulzbach	OPf. 0,4
	7. Lauben, Lkr Unterallgäu	Schw. 5,9	Sauerlach, Lkr München	OB 0,4
	8. Niederschönenfeld, Lkr Donau-Ries	Schw. 5,7	Schäftarn, Lkr München	OB 0,4
	9. Patersdorf, Lkr Regen	NB 5,7	Illesheim, Lkr Neustadt/Aisch-Bad Windsh.	MFr. 0,4
	10. Rauenebrach, Lkr Haßberge	UFr. 5,6	Schalkham, Lkr Landshut	NB 0,4

### 3.4 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 19,8 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 15,1 %</b>				
Bayern .....	1998	19,8	1958	2,0
Regierungsbezirk .....	1998 Oberbayern	23,3	Oberfranken	16,2
	1994 Oberbayern	18,5	Oberfranken	11,8
Stimmkreis .....	1998 Starnberg	30,5	Lichtenfels	13,0
	1994 München-Schwabing	26,2	Lichtenfels	9,1
Kreisfreie Stadt .....	1998 Passau	29,0	Hof	14,8
	1994 Passau	25,1	Memmingen	12,5
Landkreis .....	1998 Starnberg	30,5	Coburg	12,2
	1994 Starnberg	23,7	Coburg	8,2
Gemeinde .....	1998			
	1. Fichtelberg, Lkr Bayreuth	OFr. 42,3	Schönberg, Lkr Mühldorf a. Inn	OB 0,0
	2. Grünwald, Lkr München	OB 41,3	Außernzell, Lkr Deggendorf	NB 0,0
	3. Burgsinn, M, Lkr Main-Spessart	UFr. 39,4	Ustersbach, Lkr Augsburg	Schw. 0,0
	4. Feldafing, Lkr Starnberg	OB 36,3	Aichen, Lkr Günzburg	Schw. 0,0
	5. Grainau, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 35,6	Waltenhausen, Lkr Günzburg	Schw. 2,1
	6. Bayerisch Gmain, Lkr Berchtesgadener Land	OB 35,6	Forheim, Lkr Donau-Ries	Schw. 2,2
	7. Rottach-Egern, Lkr Miesbach	OB 35,6	Falkenfels, Lkr Straubing-Bogen	NB 2,8
	8. Pöcking, Lkr Starnberg	OB 35,2	Unterdießen, Lkr Landsberg a. Lech	OB 2,8
	9. Randersacker, M, Lkr Würzburg	UFr. 35,1	Wechingen, Lkr Donau-Ries	Schw. 2,9
	10. Schrobenhausen, St, Lkr Neuburg-Schrobenhausen	OB 34,5	Weigenheim, Lkr Neustadt/Aisch-Bad Windsh.	Schw. 2,9

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.5 Gesamtstimmenanteil der CSU

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 52,9 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 52,8 %</b>				
Bayern .....	1974	62,1	1950	27,4
Regierungsbezirk .....	1998 Niederbayern	55,8	Mittelfranken	46,7
	1994 Niederbayern	57,4	Mittelfranken	46,6
Stimmkreis .....	1998 Bad Tölz-Wolfratshausen	64,9	München-Altstadt	37,4
	1994 Rhön-Grabfeld	66,8	München-Altstadt	35,3
Kreisfreie Stadt .....	1998 Straubing	59,3	Fürth	40,1
	1994 Straubing	58,9	Fürth	39,1
Landkreis .....	1998 Bad Tölz-Wolfratshausen	64,9	Kulmbach	41,3
	1994 Rhön-Grabfeld	66,8	Fürth	44,4
Gemeinde .....	1998			
	1. Balderschwang, Lkr Oberallgäu	Schw. 80,7	Tettau, M, Lkr Kronach	OFr. 25,4
	2. Titting, M, Lkr Eichstätt	OB 80,5	Partenstein, Lkr Main-Spessart	UFr. 26,5
	3. Königsfeld, Lkr Bamberg	OFr. 80,3	Hiltpoltstein, M, Lkr Forchheim	OFr. 27,5
	4. Langenmosen, Lkr Neuburg-Schrobenhausen	OB 80,1	Neuenmarkt, Lkr Kulmbach	OFr. 30,9
	5. Forheim, Lkr Donau-Ries	Schw. 79,3	Sankt Oswald-Riedlhütte, Lkr Freyung-Grafenau	NB 31,0
	6. Obermaiselstein, Lkr Oberallgäu	Schw. 79,1	Mainstockheim, Lkr Kitzingen	UFr. 31,4
	7. Pleiskirchen, Lkr Altötting	OB 79,0	Mitwitz, M, Lkr Kronach	OFr. 31,5
	8. Oberneukirchen, Lkr Mühldorf a. Inn	OB 79,0	Wirsberg, M, Lkr Kulmbach	OFr. 32,3
	9. Brunnen, Lkr Neuburg-Schrobenhausen	OB 78,7	Tröstau, Lkr Wunsiedel i. Fichtelgebirge	OFr. 33,0
	10. Jachenau, Lkr Bad Tölz-Wolfratshausen	OB 78,7	Untersteinach, Lkr Kulmbach	OFr. 33,3

### 3.6 Gesamtstimmenanteil der SPD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 28,7 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 30,0 %</b>				
Bayern .....	1966	35,8	1990	26,0
Regierungsbezirk .....	1998 Mittelfranken	38,0	Schwaben	24,5
	1994 Mittelfranken	38,2	Schwaben	25,2
Stimmkreis .....	1998 Kronach	46,6	Garmisch-Partenkirchen	14,6
	1994 Kronach	44,2	Garmisch-Partenkirchen	14,7
Kreisfreie Stadt .....	1998 Fürth	46,4	Straubing	23,1
	1994 Fürth	44,1	Rosenheim	23,3
Landkreis .....	1998 Kronach	46,6	Garmisch-Partenkirchen	14,6
	1994 Kronach	44,2	Garmisch-Partenkirchen	14,7
Gemeinde .....	1998			
	1. Tettau, M, Lkr Kronach	OFr. 69,5	Hohenpolding, Lkr Erding	OB 5,3
	2. Reichenbach, Lkr Kronach	OFr. 61,3	Oberneukirchen, Lkr Mühldorf a. Inn	OB 5,8
	3. Ludwigsstadt, St, Lkr Kronach	OFr. 60,5	Unteregg, Lkr Unterallgäu	Schw. 5,9
	4. Küps, M, Lkr Kronach	OFr. 57,9	Nordheim a. Main, Lkr Kitzingen	UFr. 6,5
	5. Mitwitz, M, Lkr Kronach	OFr. 57,7	Böhen, Lkr Unterallgäu	Schw. 6,6
	6. Sankt Oswald-Riedlhütte, Lkr Freyung-Grafenau	NB 56,7	Titting, M, Lkr Eichstätt	OB 6,6
	7. Helmbrechts, St, Lkr Hof	OFr. 56,6	Wallgau, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 7,0
	8. Niederfüllbach, Lkr Coburg	OFr. 55,9	Balderschwang, Lkr Oberallgäu	Schw. 7,2
	9. Partenstein, Lkr Main-Spessart	UFr. 55,6	Gestratz, Lkr Lindau (Bodensee)	Schw. 7,3
	10. Teublitz, St, Lkr Schwandorf	OPf. 55,2	Königsfeld, Lkr Bamberg	OFr. 7,3

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.7 Gesamtstimmenanteil der GRÜNEN

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 5,7 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 6,1 %</b>				
Bayern .....	1986	7,5	1982	4,6
Regierungsbezirk .....	1998 Oberbayern	7,2	Oberpfalz	3,8
	1994 Oberbayern	7,0	Oberpfalz	4,0
Stimmkreis .....	1998 München-Altstadt	17,9	Kronach	1,8
	1994 München-Altstadt	13,1	Nabburg	2,5
Kreisfreie Stadt .....	1998 Landshut	10,5	Straubing	2,4
	1994 Landshut	9,8	Straubing	3,3
Landkreis .....	1998 Starnberg	9,7	Kronach	1,8
	1994 Freising	12,5	Straubing-Bogen	2,4
Gemeinde .....	1998 1. Steinsfeld, Lkr Ansbach	MFr. 16,3	Reichenbach, Lkr Kronach	OFr. 0,3
	2. Rannungen, Lkr Bad Kissingen	UFR. 14,8	Gleiritsch, Lkr Schwandorf	OPf. 0,5
	3. Irsee, M, Lkr Ostallgäu	Schw. 14,4	Riekofen, Lkr Regensburg	OPf. 0,5
	4. Gröbenzell, Lkr Fürstenfeldbruck	OB 14,4	Niedermurach, Lkr Schwandorf	OPf. 0,7
	5. Grafrath, Lkr Fürstenfeldbruck	OB 14,3	Steinbach a.Wald, Lkr Kronach	OFR. 0,7
	6. Wörthsee, Lkr Starnberg	OB 13,9	Ebnath, Lkr Tirschenreuth	OPf. 0,7
	7. Herrsching a.Ammersee, Lkr Starnberg	OB 13,8	Schwarzenbach, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 0,7
	8. Wallenhofen, Lkr Oberallgäu	Schw. 13,6	Irlbach, Lkr Straubing-Bogen	NB 0,8
	9. Utting a.Ammersee, Lkr Landsberg a.Lech	OB 13,2	Aiterhofen, Lkr Straubing-Bogen	NB 0,8
	10. Gerbrunn, Lkr Würzburg	UFR. 13,0	Buchhofen, Lkr Deggendorf	NB 0,8

### 3.8 Gesamtstimmenanteil der F.D.P.

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 1,7 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 2,8 %</b>				
Bayern .....	1954	7,2	1994	2,8
Regierungsbezirk .....	1998 Oberbayern	1,9	Oberpfalz	1,2
	1994 Oberbayern	3,3	Oberpfalz	2,0
Stimmkreis .....	1998 Starnberg	4,2	Regen	0,3
	1994 Starnberg	7,2	Kronach	0,8
Kreisfreie Stadt .....	1998 Passau	4,8	Straubing	0,4
	1994 Passau	6,8	Hof	1,5
Landkreis .....	1998 Starnberg	4,2	Regen	0,3
	1994 Starnberg	7,2	Kronach	0,8
Gemeinde .....	1998 1. Bayerbach b.Ergoldsbach, Lkr Landshut	NB 10,2	Tschirn, Lkr Kronach	OFR. 0,0
	2. Burgsinn, M, Lkr Main-Spessart	UFR. 8,5	Zandt, Lkr Cham	OPf. 0,1
	3. Edelsfeld, Lkr Amberg-Sulzbach	OPf. 8,0	Böbrach, Lkr Regen	NB 0,1
	4. Neustadt am Kulm, St, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 6,6	Speinshart, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 0,1
	5. Sommerach, Lkr Kitzingen	UFR. 6,2	Reichenbach, Lkr Kronach	OFR. 0,1
	6. Mittelsinn, Lkr Main-Spessart	UFR. 5,9	Teisnach, M, Lkr Regen	NB 0,1
	7. Seefeld, Lkr Starnberg	OB 5,5	Steinbach a.Wald, Lkr Kronach	OFR. 0,1
	8. Berg, Lkr Starnberg	OB 5,5	Schalkham, Lkr Landshut	NB 0,1
	9. Feldafing, Lkr Starnberg	OB 5,4	Irchenrieth, Lkr Neustadt a.d.Waldnaab	OPf. 0,1
	10. Grünwald, München	OB 5,3	Haibach, Lkr Straubing-Bogen	NB 0,1

## Noch: 3. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Stimmkreisen, Kreisen und Gemeinden

### 3.9 Gesamtstimmenanteil der REP

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 3,6 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 3,9 %</b>				
Bayern .....	1990	4,9	1986	3,0
Regierungsbezirk .....	1998 Unterfranken	4,7	Mittelfranken	2,8
	1994 Niederbayern	4,8	Mittelfranken	3,1
Stimmkreis .....	1998 Erding	7,1	Erlangen-Stadt	1,8
	1994 Regen	7,7	Erlangen-Stadt	1,9
Kreisfreie Stadt .....	1998 Schweinfurt	7,4	Coburg	1,7
	1994 Rosenheim	7,9	Erlangen	1,9
Landkreis .....	1998 Erding	7,1	Starnberg	2,0
	1994 Rosenheim	7,9	Altötting	2,1
Gemeinde .....	1998			
	1. Taufkirchen (Vils), Lkr Erding	OB 20,6	Engelthal, Lkr Nürnberger Land	MFr. 0,5
	2. Bachingen a.d.Brenz, Lkr Dillingen a.d.Donau	Schw. 18,1	Großenseebach, Lkr Erlangen-Höchstadt	MFr. 0,6
	3. Mülhausen, M, Lkr Erlangen-Höchstadt	MFr. 13,9	Utting a.Ammersee, Lkr Landsberg a.Lech	OB 0,7
	4. Todtenweis, Lkr Aichach-Friedberg	Schw. 13,2	Jachenau, Lkr Bad Tölz-Wolfratshausen	OB 0,7
	5. Kößlarn, M, Lkr Passau	NB 13,2	Steinbach a.Wald, Lkr Kronach	OFr. 0,7
	6. Steinkirchen, Lkr Erding	OB 13,1	Habach, Lkr Weilheim-Schongau	OB 0,7
	7. Zeitlarn, Lkr Regensburg	OPf. 13,1	Krün, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 0,8
	8. Aindling, M, Lkr Aichach-Friedberg	Schw. 12,8	Münsing, Lkr Bad Tölz-Wolfratshausen	OB 0,8
	9. Lengdorf, Lkr Erding	OB 12,7	Ettenstatt, Lkr Weißenburg-Gunzenhausen	MFr. 0,8
	10. Ziertheim, Lkr Dillingen a.d.Donau	Schw. 11,8	Otting, Lkr Donau-Ries	Schw. 0,8

### 3.10 Gesamtstimmenanteil der ödp

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
<b>Landesdurchschnitt 1998 <math>\hat{=}</math> 1,8 %, 1994 <math>\hat{=}</math> 2,1 %</b>				
Bayern .....	1994	2,1	1982	0,4
Regierungsbezirk .....	1998 Niederbayern	3,3	Oberfranken	1,1
	1994 Niederbayern	3,3	Oberfranken	1,4
Stimmkreis .....	1998 Straubing	4,7	Kronach	0,5
	1994 Straubing	5,4	Kronach	0,6
Kreisfreie Stadt .....	1998 Passau	5,2	Fürth	0,6
	1994 Straubing	5,1	Hof	0,8
Landkreis .....	1998 Straubing-Bogen	4,8	Kronach	0,5
	1994 Straubing-Bogen	5,5	Kronach	0,6
Gemeinde .....	1998			
	1. Windberg, Lkr Straubing-Bogen	NB 14,4	Schnabelwaid, M, Lkr Bayreuth	OFr. 0,0
	2. Niederalteich, Lkr Deggendorf	NB 13,5	Reichenbach, Lkr Kronach	OFr. 0,0
	3. Riegsee, Lkr Garmisch-Partenkirchen	OB 13,3	Tschirn, Lkr Kronach	OFr. 0,0
	4. Heimertingen, Lkr Unterallgäu	Schw. 11,1	Herbstadt, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 0,0
	5. Steinach, Lkr Straubing-Bogen	NB 10,5	Marktschorgast, M, Lkr Kulmbach	OFr. 0,1
	6. Triftern, M, Lkr Rottal-Inn	NB 10,1	Schirnding, M, Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge	OFr. 0,1
	7. Postau, Lkr Landshut	NB 9,6	Regnitzlosau, Lkr Hof	OFr. 0,1
	8. Eichendorf, M, Lkr Dingolfing-Landau	NB 8,9	Aura a.d.Saale, Lkr Bad Kissingen	UFr. 0,1
	9. Kößlarn, M, Lkr Passau	NB 8,7	Hausen, Lkr Rhön-Grabfeld	UFr. 0,1
	10. Hunderdorf, Lkr Straubing-Bogen	NB 8,1	Otting, Lkr Donau-Ries	Schw. 0,1

## 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.1 Abgeordnete der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht

Partei	Altersgruppe in Jahren										Abgeordnete		
	25	30	35	40	45	50	55	60	65			Anzahl	Durchschnittsalter
	bis unter												
	30	35	40	45	50	55	60	65	70				
<b>Abgeordnete insgesamt</b>													
CSU .....	3	2	9	9	23	29	32	15	1		123	51	
SPD .....	-	1	3	8	14	16	19	6	-		67	51	
GRÜNE .....	-	1	2	5	5	-	1	-	-		14	43	
<b>Zusammen</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>1</b>		<b>204</b>	<b>50</b>	
<b>darunter Frauen</b>													
CSU .....	-	-	2	-	4	3	3	2	-		14	51	
SPD .....	-	1	1	2	8	4	5	1	-		22	49	
GRÜNE .....	-	1	2	3	3	-	-	-	-		9	41	
<b>Zusammen</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>-</b>		<b>45</b>	<b>48</b>	

### 4.2 Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Altersgruppen

Wahljahr	Altersgruppe in Jahren												Abgeordnete	
	21		30		40		50		60		70		Anzahl	Durchschnittsalter
	bis unter													
	30		40		50		60		70		80			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1946 .....	4	2,2	18	10,0	66	36,7	59	32,8	32	17,8	1	0,6			180	50
1950 .....	6	2,9	32	15,7	59	28,9	69	33,8	36	17,6	2	1,0	204	50
1954 .....	3	1,5	30	14,7	55	27,0	75	36,8	39	19,1	2	1,0	204	50
1958 .....	1	0,5	36	17,6	56	27,5	73	35,8	32	15,7	6	2,9	204	50
1962 .....	2	1,0	37	18,1	60	29,4	59	28,9	41	20,1	5	2,5	204	50
1966 .....	3	1,5	33	16,2	77	37,7	59	28,9	29	14,2	3	1,5	204	49
1970 .....	3	1,5	49	24,0	87	42,6	49	24,0	15	7,4	1	0,5	204	46
1974 .....	4	2,0	59	28,9	81	39,7	50	24,5	10	4,9	-	-	204	45
1978 .....	1	0,5	49	24,0	80	39,2	67	32,8	7	3,4	-	-	204	46
1982 .....	1	0,5	34	16,7	82	40,2	75	36,8	11	5,4	1	0,5	204	48
1986 .....	2	1,0	19	9,3	84	41,2	73	35,8	24	11,8	2	1,0	204	50
1990 .....	4	2,0	25	12,3	76	37,3	70	34,3	29	14,2	-	-	204	49
1994 .....	3	1,5	26	12,7	69	33,8	93	45,6	13	6,4	-	-	204	49
1998 .....	3	1,5	18	8,8	64	31,4	97	47,5	22	10,8	-	-	204	50

## Noch: 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.3 Weibliche Abgeordnete der Landtagswahl 1998 in Bayern nach Parteien und Wahlkreisen

Partei	Wahlkreis							Bayern
	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	
CSU .....	6	1	1	-	3	1	2	14
SPD .....	8	2	1	2	4	3	2	22
GRÜNE .....	3	1	1	1	1	1	1	9
<b>Zusammen</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>45</b>

### 4.4 Weibliche Abgeordnete bei den Landtagswahlen in Bayern seit 1946 nach Parteien

Wahljahr	Abgeordnete insgesamt	darunter Frauen						
		CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	BHE <sup>1)</sup>	zusammen	
							Anzahl	%
1946 .....	180	4	1	x	-	x	5	2,8
1950 .....	204	1	4	x	1	1	7	3,4
1954 .....	204	2	3	x	1	-	6	2,9
1958 .....	204	3	3	x	1	-	7	3,4
1962 .....	204	6	4	x	1	x	11	5,4
1966 .....	204	4	4	x	-	x	8	3,9
1970 .....	204	10	3	x	3	x	16	7,8
1974 .....	204	9	4	x	1	x	14	6,9
1978 .....	204	7	8	x	1	x	16	7,8
1982 .....	204	8	7	-	-	x	15	7,4
1986 .....	204	8	9	8	-	x	25	12,3
1990 .....	204	10	9	6	1	x	26	12,7
1994 .....	204	14	21	8	-	x	43	21,1
1998 .....	204	14	22	9	-	x	45	22,1

<sup>1)</sup> BHE = Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE-DG).

## Noch: 4. Abgeordnetenstatistik

### 4.5 Alphabetisches Verzeichnis der weiblichen Abgeordneten der Landtagswahl 1998 in Bayern

Lfd. Nr.	Name	Partei	Wahlkreis	Stimmkreis Nr.	Nr. auf der Wahlkreisliste
1	Baumann, Dr. Dorle	SPD	Oberbayern	106	8
2	Berg, Irmilind	SPD	Oberbayern	122	6
3	Biedefeld, Susann	SPD	Oberfranken	409	4
4	Deml, Marianne	CSU	Oberpfalz	308 <sup>1)</sup>	2
5	Dodell, Renate	CSU	Oberbayern	133 <sup>1)</sup>	17
6	Fickler, Dr. Ingrid	CSU	Schwaben	-	2
7	Goertz, Christine	SPD	Schwaben	704	2
8	Görlitz, Erika	CSU	Oberbayern	128 <sup>1)</sup>	19
9	Gote, Ulrike	GRÜNE	Oberfranken	403	1
10	Guttenberger, Petra	CSU	Mittelfranken	509	6
11	Hecht, Inge	SPD	Oberbayern	133	10
12	Hecker, Annemarie	CSU	Niederbayern	-	3
13	Hirschmann, Anne	SPD	Oberbayern	110	14
14	Hohlmeier, Monika	CSU	Oberbayern	107	2
15	Kellner, Emma	GRÜNE	Niederbayern	205	1
16	Köhler, Elisabeth	GRÜNE	Schwaben	705	1
17	Kronawitter, Dr. Hildegard	SPD	Oberbayern	117	16
18	Lochner-Fischer, Monica	SPD	Oberbayern	102	2
19	Lück, Heidi	SPD	Schwaben	715	4
20	Matschi, Christa	CSU	Mittelfranken	508 <sup>1)</sup>	5
21	Münzel, Petra	GRÜNE	Unterfranken	607	1
22	Naaß, Christa	SPD	Mittelfranken	514	3
23	Narnhammer, Bärbel	SPD	Oberbayern	115	4
24	Paulig, Ruth	GRÜNE	Oberbayern	131	1
25	Peters, Gudrun	SPD	Niederbayern	207	4
26	Pranghofer, Karin	SPD	Unterfranken	602	5
27	Radermacher, Karin	SPD	Unterfranken	605	1
28	Riess, Roswitha	CSU	Oberbayern	125 <sup>1)</sup>	36
29	Scharfenberg, Maria	GRÜNE	Oberpfalz	305	1
30	Schieder, Maria Anna	SPD	Oberpfalz	303	2
31	Schmid, Berta	CSU	Schwaben	-	3
32	Schmidt, Renate	SPD	Mittelfranken	501 <sup>1)</sup>	1
33	Schmidt-Sibeth, Waltraud	SPD	Oberbayern	119	12
34	Schmitt, Helga	SPD	Mittelfranken	503	9
35	Schopper, Theresa	GRÜNE	Oberbayern	101	3
36	Schweder, Christl	CSU	Mittelfranken	502 <sup>1)</sup>	2
37	Schweiger, Rita	CSU	Oberbayern	-	4
38	Stahl, Christine	GRÜNE	Mittelfranken	504	1
39	Stamm, Barbara	CSU	Unterfranken	-	1
40	Steiger, Christa	SPD	Oberfranken	407	2
41	Stewens, Christa	CSU	Oberbayern	115 <sup>1)</sup>	41
42	Tausendfreund, Susanna	GRÜNE	Oberbayern	126	5
43	Truchseß von, Ruth	SPD	Unterfranken	609	3
44	Voget, Anne	SPD	Mittelfranken	502	5
45	Werner-Muggendorfer, Johanna	SPD	Niederbayern	204	2

<sup>1)</sup> Gewählt im Stimmkreis.

## 5. Gewählte<sup>1)</sup> Männer und Frauen in Bayern bei der Bundestagswahl 1998,

Bezeichnung	Einheit	Mandate insgesamt	davon				
			CSU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	sonstige Parteien
1. Bundestagsabgeordnete .....	Anzahl	93	47	34	6	5	1
darunter Frauen .....	Anzahl	27	6	16	3	1	1
	%	29,0	12,8	47,1	50,0	20,0	100,0
2. Landtagsabgeordnete .....	Anzahl	204	123	67	14	-	-
darunter Frauen .....	Anzahl	45	14	22	9	-	-
	%	22,1	11,4	32,8	64,3	-	-
3. Europaabgeordnete .....	Anzahl	14	8	5	1	-	-
darunter Frauen .....	Anzahl	4	2	2	-	-	-
	%	28,6	25,0	40,0	-	-	-
1. - 3. Zusammen .....	Anzahl	311	178	106	21	5	1
darunter Frauen .....	Anzahl	76	22	40	12	1	1
	%	24,4	12,4	37,7	57,1	20,0	100,0
4. Oberbürgermeister <sup>2)</sup> .....	Anzahl	25	11	10	-	-	-
darunter Frauen .....	Anzahl	1	1	-	-	-	-
	%	4,0	9,1	-	-	-	-
5. Landräte .....	Anzahl	71	50	6	-	-	-
darunter Frauen .....	Anzahl	2	1	-	-	-	-
	%	2,8	2,0	-	-	-	-
6. Berufsmäßige erste Bürgermeister .....	Anzahl	966	337	185	-	1	-
darunter Frauen .....	Anzahl	16	2	8	-	1	-
	%	1,7	0,6	4,3	-	100,0	-
7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister .....	Anzahl	1 065	223	42	1	-	-
darunter Frauen .....	Anzahl	30	3	2	-	-	-
	%	2,8	1,3	4,8	-	-	-
4. - 7. Zusammen .....	Anzahl	2 127	621	243	1	1	-
darunter Frauen .....	Anzahl	49	7	10	-	1	-
	%	2,3	1,1	4,1	-	100,0	-
8. Stadtratsmitglieder <sup>2)</sup> .....	Anzahl	1 176	503	371	76	23	47
darunter Frauen .....	Anzahl	360	126	140	41	6	12
	%	30,6	25,0	37,7	53,9	26,1	25,5
9. Kreisräte .....	Anzahl	4 370	1 958	1 050	267	45	111
darunter Frauen .....	Anzahl	930	344	323	124	9	11
	%	21,3	17,6	30,8	46,4	20,0	9,9
10. Gemeinderatsmitglieder <sup>3)</sup> .....	Anzahl	30 932	8 214	4 404	403	40	85
darunter Frauen .....	Anzahl	4 378	1 182	987	163	8	12
	%	14,2	14,4	22,4	40,4	20,0	14,1
8. - 10. Zusammen .....	Anzahl	36 478	10 675	5 825	746	108	243
darunter Frauen .....	Anzahl	5 668	1 652	1 450	328	23	35
	%	15,5	15,5	24,9	44,0	21,3	14,4
1. - 10. Insgesamt .....	Anzahl	38 916	11 474	6 174	768	114	244
darunter Frauen .....	Anzahl	5 793	1 681	1 500	340	25	36
	%	14,9	14,7	24,3	44,3	21,9	14,8

<sup>1)</sup> Stand: 05.11.1998, bei den Kommunalwahlen 01.05.1996. - <sup>2)</sup> Kreisfreie Gemeinden. - <sup>3)</sup> Kreisangehörige Gemeinden.

# der Landtagswahl 1998, der Europawahl 1994 und den Kommunalwahlen 1996

entfielen auf									Bezeichnung
gemein- same Wahlvor- schläge	davon					Wähler- gruppen	ohne Wahlvor- schlag	ohne ersten Bürger- meister	
	CSU und andere	SPD und andere	GRÜNE und andere	F.D.P. und andere	Übrige				
									1. Bundestagsabgeordnete darunter Frauen
									2. Landtagsabgeordnete darunter Frauen
									3. Europaabgeordnete darunter Frauen
									1. - 3. Zusammen darunter Frauen
1	1	-	-	-	-	3	-	-	4. Oberbürgermeister <sup>2)</sup> darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	-	-	x	
-	-	-	-	-	-	-	-	x	
6	3	2	-	-	1	9	-		5. Landräte darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	1	-		
-	-	-	-	-	-	11,1	-		
170	118	38	1	4	9	269	-	4	6. Berufsmäßige erste Bürgermeister darunter Frauen
3	-	2	-	1	-	2	-	x	
1,8	-	5,3	-	25,0	-	0,7	-	x	
272	220	44	-	1	7	509	14	4	7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister darunter Frauen
7	4	2	-	-	1	17	1	x	
2,6	1,8	4,5	-	-	14,3	3,3	7,1	x	
449	342	84	1	5	17	790	14	8	4. - 7. Zusammen darunter Frauen
10	4	4	-	1	1	20	1	x	
2,2	1,2	4,8	-	20,0	5,9	2,5	7,1	x	
26	-	-	15	4	7	130			8. Stadtratsmitglieder <sup>2)</sup> darunter Frauen
8	-	-	6	-	2	27			
30,8	-	-	40,0	-	28,6	20,8			
165	49	-	34	45	37	774			9. Kreisräte darunter Frauen
41	8	-	17	8	8	78			
24,8	16,3	-	50,0	17,8	21,6	10,1			
4 616	3 168	1 053	119	85	191	13 147	23		10. Gemeinderatsmitglieder <sup>3)</sup> darunter Frauen
685	404	186	41	18	36	1 339	2		
14,8	12,8	17,7	34,5	21,2	18,8	10,2	8,7		
4 807	3 217	1 053	168	134	235	14 051	23		8. - 10. Zusammen darunter Frauen
734	412	186	64	26	46	1 444	2		
15,3	12,8	17,7	38,1	19,4	19,6	10,3	8,7		
5 256	3 559	1 137	169	139	252	14 841	37	8	1. - 10. Insgesamt darunter Frauen
744	416	190	64	27	47	1 464	3	x	
14,2	11,7	16,7	37,9	19,4	18,7	9,9	8,1	x	

## 6. Wahlen zum Bayerischen

- Gebietsstand bei

Wahltag	Stimm- berechtigte	Wahl- beteiligung in %	Anzahl der Wahl- vorschlags- träger <sup>1)</sup>	Die vier stimmenstärksten					
				1. Partei			2. Partei		
				Name	Stimmen in %	Sitze	Name	Stimmen in %	Sitze
<b>1. Zeit der Monarchie</b>									
20.05.1869 .....	840 000 <sup>2)</sup>	46,0	.	PVP	.	78	FP	.	59
25.11.1869 .....	840 000 <sup>2)</sup>	50,8	.	PVP	.	80	FP	.	63
24.07.1875 <sup>3)</sup> .....			2	PVP	.	79	NLP	.	77
21.07.1881 <sup>4)</sup> .....	932 908	32,9	4	Z	58,3	89	NLP	40,5	70
28.06.1887 <sup>4)</sup> .....	955 333	23,4	6	Z	54,1	77	NLP	40,2	71
12.07.1893 <sup>4)</sup> .....	959 042	31,2	7	Z	47,0	74	NLP	36,1	67
17.07.1899 <sup>5)</sup> .....	1 056 951	39,5	9	Z	48,2	83	NLP	22,7	44
17.07.1905 <sup>5)</sup> .....	1 116 406	52,1	7	Z	52,7	102	NLP	20,0	22
31.05.1907 .....	1 106 891	72,9	8	Z	44,2	98	NLP	23,9	25
05.02.1912 .....	1 187 217	81,9	6	Z	40,9	87	NLP	21,4	30
<b>2. Weimarer Zeit</b>									
12.01.1919 .....	3 977 614	86,3	14	BVP	35,0	66	SPD	33,0	61
06.06.1920 .....	4 021 399	75,7	7	BVP	39,4	65	SPD	16,4	25
06.04.1924 .....	4 279 507	71,8	20	BVP	32,9	46	VSPD	17,2	23
20.05.1928 .....	4 607 846	74,1	19	BVP	31,6	46	SPD	24,2	34
24.04.1932 .....	4 963 919	79,0	10	BVP	32,6	45	NSDAP	32,5	43
05.03.1933 <sup>8)</sup> .....	5 039 107	88,0	12	NSDAP	46,7	48	BVP	26,2	27
<b>3. Zeit nach dem zweiten</b>									
30.06.1946 <sup>9)</sup> .....	3 868 203	72,1	5	CSU	58,2	109	SPD	28,8	51
01.12.1946 .....	4 210 636	75,7	5	CSU	52,3	104	SPD	28,6	54
26.11.1950 .....	6 026 641	79,9	13	SPD	28,0	63	CSU	27,4	64
28.11.1954 .....	6 102 799	82,4	9	CSU	38,0	83	SPD	28,1	61
23.11.1958 .....	6 254 214	76,6	8	CSU	45,6	101	SPD	30,8	64
25.11.1962 .....	6 599 417	76,5	10	CSU	47,5	108	SPD	35,3	79
20.11.1966 .....	6 717 225	80,6	6	CSU	48,1	110	SPD	35,8	79
22.11.1970 .....	7 253 205	79,5	7	CSU	56,4	124	SPD	33,3	70
27.10.1974 .....	7 415 892	77,7	8	CSU	62,1	132	SPD	30,2	64
15.10.1978 .....	7 651 716	76,6	11	CSU	59,1	129	SPD	31,4	65
10.10.1982 .....	7 962 090	78,0	12	CSU	58,3	133	SPD	31,9	71
12.10.1986 .....	8 265 474	70,1	15	CSU	55,8	128	SPD	27,5	61
14.10.1990 .....	8 583 278	65,9	10	CSU	54,9	127	SPD	26,0	58
25.09.1994 .....	8 743 532	67,8	15	CSU	52,8	120	SPD	30,0	70
13.09.1998 .....	8 846 155	69,8	19	CSU	52,9	123	SPD	28,7	67

<sup>1)</sup> Von 1920 bis 1932 wurden nur die in der Statistik namentlich erfaßten Wahlvorschlagsträger gezählt.- <sup>2)</sup> Geschätzt.- <sup>3)</sup> Keine statistische Auswertung  
nis zur Wahlmännerwahl.- <sup>6)</sup> Mit Coburg (Nachwahl am 07.11.1920) 158 Sitze.- <sup>7)</sup> Darunter NSDAP 6,1 % mit 9 Sitzen.- <sup>8)</sup> Nach dem Ergebnis der Reichs-

# Landtag von 1869 bis 1998

der jeweiligen Wahl -

Parteien der jeweiligen Wahl						Auf die übrigen Wahlvorschläge entfielen		Sitze insgesamt	Wahltag
3. Partei			4. Partei			Stimmen in %	Sitze		
Name	Stimmen in %	Sitze	Name	Stimmen in %	Sitze			Stimmen in %	Sitze

## (1869 bis 1918)

MP	.	17	-	-	-	-	-	154	20.05.1869
MP	.	11	-	-	-	-	-	154	25.11.1869
.	.	.	.	.	.	.	.	156	24.07.1875 <sup>3)</sup>
VP	1,2	-	SPD	0,0	-	-	-	159	21.07.1881 <sup>4)</sup>
KonP	2,1	5	SPD	2,1	-	1,5	5	158	28.06.1887 <sup>4)</sup>
BL/BB	8,3	9	SPD	3,7	5	4,9	4	159	12.07.1893 <sup>4)</sup>
SPD	15,3	11	BL/BB	11,4	13	2,4	8	159	17.07.1899 <sup>5)</sup>
SPD	18,0	12	BL/BB	7,2	15	2,1	6	157	17.07.1905 <sup>5)</sup>
SPD	17,7	20	BL/BB	10,5	13	3,7	7	163	31.05.1907
SPD	19,5	30	DB/BB	9,8	8	8,4	8	163	05.02.1912

## (1919 bis 1933)

DVP	14,0	25	BB/MB	9,1	16	8,9	12	180	12.01.1919
DVP u. BMP	13,5	19	USPD	12,9	20	17,8	26	156 <sup>6)</sup>	06.06.1920
VB	17,1	23	VNR	9,4	11	23,4	26	129	06.04.1924
BB/MB	11,5	17	DNVP	9,3	13	23,4 <sup>7)</sup>	18 <sup>7)</sup>	128	20.05.1928
SPD	15,4	20	KPD	6,6	8	12,9	12	128	24.04.1932
SPD	16,8	17	KSWR	4,5	5	5,8	6	103	05.03.1933 <sup>8)</sup>

## Weltkrieg (ab 1946)

KPD	5,3	9	WAV	5,1	8	2,5 <sup>10)</sup>	3	180	30.06.1946 <sup>9)</sup>
WAV	7,4	13	KPD	6,1	-	5,7 <sup>10)</sup>	9	180	01.12.1946
BP	17,9	39	BHE-DG	12,3	26	14,4	12	204	26.11.1950
BP	13,2	28	GB/BHE	10,2	19	10,5	13	204	28.11.1954
GB/BHE	8,6	17	BP	8,1	14	6,9	8	204	23.11.1958
F.D.P.	5,9	9	GDP	5,1	-	6,2	8	204	25.11.1962
NPD	7,4	15	F.D.P.	5,1	-	3,6	-	204	20.11.1966
F.D.P.	5,6	10	NPD	2,9	-	1,8	-	204	22.11.1970
F.D.P.	5,2	8	NPD	1,1	-	1,4	-	204	27.10.1974
F.D.P.	6,2	10	AUD	1,8	-	1,4	-	204	15.10.1978
GRÜNE	4,6	-	F.D.P.	3,5	-	1,7	-	204	10.10.1982
GRÜNE	7,5	15	F.D.P.	3,8	-	5,4	-	204	12.10.1986
GRÜNE	6,4	12	F.D.P.	5,2	7	7,5	-	204	14.10.1990
GRÜNE	6,1	14	F.D.P.	2,8	-	8,2	-	204	25.09.1994
GRÜNE	5,7	14	F.D.P.	1,7	-	11,0	-	204	13.09.1998

vorhanden.- <sup>4)</sup> Prozentzahlen beziehen sich auf die Verteilung der gewählten Wahlmänner.- <sup>5)</sup> Prozentzahlen beziehen sich auf das Stimmenergebnis der Wahl (Gleichschaltungsgesetz).- <sup>9)</sup> Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung.- <sup>10)</sup> F.D.P.

## 7. Bayerischer Landtag seit 1946 nach Regierungs-

Wahltag	Wahlperiode	Kabinett			Landtags-		
		Ministerpräsident	von	bis	CSU	SPD	GRÜNE
Ernannt von der amerikanischen Militärregierung		Schäffer, Fritz	28.05.1945	28.09.1945			
		Hoegner, Dr. Wilhelm I	28.09.1945	21.12.1946			
01.12.1946 .....	1	Ehard, Dr. Hans I	21.12.1946	20.09.1947	104	54	-
		Ehard, Dr. Hans II	20.09.1947	18.12.1950	104	54	-
26.11.1950 .....	2	Ehard, Dr. Hans III	18.12.1950	14.12.1954	64	63	-
28.11.1954 .....	3	Hoegner, Dr. Wilhelm II	14.12.1954	16.10.1957	83	61	-
		Seidel, Dr. Hanns I	16.10.1957	09.12.1958	83	61	-
23.11.1958 .....	4	Seidel, Dr. Hanns II	09.12.1958	26.01.1960	101	64	-
		Ehard, Dr. Hans IV	26.01.1960	11.12.1962	101	64	-
25.11.1962 .....	5	Goppel, Dr. h.c. Alfons I	11.12.1962	05.12.1966	108	79	-
20.11.1966 .....	6	Goppel, Dr. h.c. Alfons II	05.12.1966	08.12.1970	110	79	-
22.11.1970 .....	7	Goppel, Dr. h.c. Alfons III	08.12.1970	12.11.1974	124	70	-
27.10.1974 .....	8	Goppel, Dr. h.c. Alfons IV	12.11.1974	07.11.1978	132	64	-
15.10.1978 .....	9	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef I	07.11.1978	27.10.1982	129	65	-
10.10.1982 .....	10	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef II	27.10.1982	30.10.1986	133	71	-
12.10.1986 .....	11	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef III	30.10.1986	19.10.1988	128	61	15
		Streibl, Dr. h.c. Max I	19.10.1988	30.10.1990	128	61	15
14.10.1990 .....	12	Streibl, Dr. h.c. Max II	30.10.1990	17.06.1993	127	58	12
		Stoiber, Dr. Edmund I	17.06.1993	27.10.1994	127	58	12
25.09.1994 .....	13	Stoiber, Dr. Edmund II	27.10.1994	06.10.1998	120	70	14
13.09.1998 .....	14	Stoiber, Dr. Edmund III	06.10.1998		123	67	14

<sup>1)</sup> 1950: BHE-DG, 1954 und 1958: GB/BHE, 1962: GDP.

Anmerkung: Fett gedruckt = Regierungsparteien.

## und Oppositionsparteien sowie nach Wahlperioden

sitze								Wahltag
F.D.P.	BP	WAV	BHE <sup>1)</sup>	NPD	Regierungsparteien zusammen	Opposition zusammen	Insgesamt	
.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	-	13	-	-	171	9	180	01.12.1946
9	-	13	-	-	104	76	180	
12	39	-	26	-	153	51	204	26.11.1950
13	28	-	19	-	121	83	204	28.11.1954
13	28	-	19	-	115	89	204	
8	14	-	17	-	126	78	204	23.11.1958
8	14	-	17	-	126	78	204	
9	8	-	-	-	108	96	204	25.11.1962
-	-	-	-	15	110	94	204	20.11.1966
10	-	-	-	-	124	80	204	22.11.1970
8	-	-	-	-	132	72	204	27.10.1974
10	-	-	-	-	129	75	204	15.10.1978
-	-	-	-	-	133	71	204	10.10.1982
-	-	-	-	-	128	76	204	12.10.1986
-	-	-	-	-	128	76	204	
7	-	-	-	-	127	77	204	14.10.1990
7	-	-	-	-	127	77	204	
-	-	-	-	-	120	84	204	25.09.1994
-	-	-	-	-	123	81	204	13.09.1998

# Anhang

## Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Ach, Manfred		CSU	-	-	-	-	-	-
Adametz, Rudolf	123	SPD	-	-	-	-	-	-
Adelberger, Alfons		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Adelmann, Kurt	145	SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Aigner, Ilse		CSU	-	-	-	-	-	-
Albert, Martin		SPD	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Albrecht, Heinrich		SPD	-	-	-	-	OB	OB
Allwein, Max		CSU	OB	-	-	-	-	-
Altenhöfer, Ludwig	115	CSU	-	-	-	-	-	-
Ammann, Erwin		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Anetseder, Josef	8	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Ankermüller, Dr. Willi		CSU	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Aretin Freiherr von, Anton	28	BP	-	NB	-	-	-	-
Arnold, Dr. Friedrich	102	CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Asenbeck, Nikolaus		CSU	-	-	-	-	-	-
Auer, Arthur	161	CSU	-	-	-	-	-	-
Bachmann, Georg		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-
Bachmann, Rudolf		CSU	-	-	-	-	-	-
Bachmann, Walter		NPD	-	-	-	-	-	OPf.
Bachmann, Wilhelm		CSU	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Bäuerlein, Marita		CSU	-	-	-	-	-	-
Bäumer, Hartmut		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Balk, Margarete		CSU	-	-	-	UFr.	UFr.	-
Bantele, Georg	82	BP	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Bauer, Anton		SPD	-	Schw.	-	-	-	-
Bauer, Georg	1	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Bauer, Georg		GB/BHE	-	UFr.	UFr.	-	-	-
Bauer, Hansheinz	39	SPD	UFr.	UFr.	-	-	-	-
Bauer, Josef		CSU	-	-	-	-	NB	NB
Bauer, Walter Alois	123	SPD	-	-	-	-	-	-
Bauereisen, Friedrich		CSU	-	-	-	-	-	-
Bauerreiß, Hans	108	CSU	-	-	-	-	-	MFr.
Baumann, Dr. Dorle		SPD	-	-	-	-	-	-
Baumann, Georg	52	F.D.P.	-	-	OPf.	-	-	-
Baumann, Wilhelm		CSU	-	-	-	-	-	-
Baumeister, Leonhard		CSU	Schw.	Schw.	-	-	-	-
Baumgartner, Dr. Josef		CSU <sup>2)</sup>	Schw.	OB	NB	NB	-	-
Baumgartner, Josef		BP	-	-	OB	OB	-	-
Baur, Anton		SPD	Schw.	-	-	-	-	-
Baur, Leonhard		CSU	-	Schw.	-	-	-	-
Baur, Valentin	2	SPD	Schw.	-	-	-	-	-
Bause, Margarete		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Bayer, Karl		SPD	-	-	-	-	NB	-
Bayerl, Dr. Alfons	92/99	SPD	-	-	-	-	OB	OB
Bayern Prinz von, Konstantin	90	CSU	-	-	-	-	OB	-
Bayerstorfer, Martin	190	CSU	-	-	-	-	-	-
Becher, Dr. Walter		GB/BHE	-	OB	OB	OB	-	-
Beck, Adolf		CSU	-	-	-	-	-	-
Beck, Heinz	42	SPD	OB	OB	-	-	-	-
Beckstein, Dr. Günther		CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1950 BP.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	CSU	Ach, Manfred
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Adamez, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Adelberger, Alfons
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Adelmann, Kurt
-	-	-	-	-	-	OB	-	CSU	Aigner, Ilse
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Albert, Martin
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Albrecht, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Allwein, Max
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Altenhöfer, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ammann, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Anetseder, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ankermüller, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Aretin Freiherr von, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Arnold, Dr. Friedrich
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Asenbeck, Nikolaus
-	-	-	NB	-	-	-	-	CSU	Auer, Arthur
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Georg
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Bachmann, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bachmann, Wilhelm
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bäuerlein, Marita
-	-	-	-	OB	-	-	-	GRÜNE	Bäumer, Hartmut
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Balk, Margarete
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Bantele, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Bauer, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Bauer, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Hansheinz
NB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bauer, Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bauer, Walter Alois
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	CSU	Bauereisen, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bauerreiß, Hans
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Baumann, Dr. Dorle
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Baumann, Georg
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	CSU	Baumann, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Baumeister, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU <sup>2)</sup>	Baumgartner, Dr. Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Baumgartner, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Baur, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Baur, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Baur, Valentin
-	-	-	-	OB	-	-	-	GRÜNE	Bause, Margarete
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bayer, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bayerl, Dr. Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bayern Prinz von, Konstantin
-	-	-	-	-	-	OB	-	CSU	Bayerstorfer, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Becher, Dr. Walter
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Beck, Adolf
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Beck, Heinz
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Beckstein, Dr. Günther

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Behringer, Wilhelm		F.D.P.	-	MFr.	-	-	-	-
Behrisch, Arno Erich	17	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Beier, Franz	57	SPD	-	<b>Schw.</b>	Schw.	-	-	-
Benner, Otto		SPD	-	-	-	-	-	-
Berg, Irmilind	185	SPD	-	-	-	-	-	-
Berger, Ludwig		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Berger, Rupert	64	CSU	OB	-	<b>OB</b>	-	-	-
Berghofer-Weichner, Dr. Mathilde		CSU	-	-	-	-	-	-
Bernhard, Dr. Otmär		CSU	-	-	-	-	-	-
Bezold, Georg		SPD	UFr.	-	-	-	-	-
Bezold, Otto		F.D.P.	OB	OB	OB	OB	OB	-
Bickleder, Karl	63	CSU	NB/OPf.	-	<b>NB</b>	-	-	-
Biebl, Dr. Elisabeth		CSU	-	-	-	-	-	-
Biedefeld, Susann		SPD	-	-	-	-	-	-
Bielmeier, Anton	62	BP	-	<b>NB</b>	NB	-	-	-
Billinger, Dr. Stefan		BP	-	-	NB	-	-	-
Binder, Max		CSU	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Binder, Michael		SPD	-	-	-	-	-	-
Bitom, Ewald		SPD	NB/OPf.	NB	NB	-	-	-
Bittinger, Dionys	27/49	SPD	-	Schw.	-	-	-	-
Bittl, Dr. Xaver	190	CSU	-	-	-	-	-	-
Blasy, Dr. Adalbert Peter		SPD	-	-	-	-	-	-
Blöchl, Josef	175	CSU	-	-	-	-	-	-
Bock, Gisela	178	F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Bocklet, Reinhold		CSU	-	-	-	-	-	-
Bodesheim, Ernst		F.D.P.	Schw.	-	-	-	-	-
Böddrich, Dr. Jürgen		SPD	-	-	-	-	-	OB
Böhm, Edmund		GB/BHE	-	-	Schw.	-	-	-
Böhm, Fritz	92	SPD	-	-	-	OB	OB	-
Böhm, Johann		CSU	-	-	-	-	-	-
Börner, Alfred		SPD	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Bötsch, Dr. Wolfgang	129	CSU	-	-	-	-	-	-
Bothner, Max	107	SPD	-	-	-	OB	OB	OB
Boutter, Rainer		SPD	-	-	-	-	-	-
Brandl, Max		SPD	-	-	-	-	-	-
Brandl, Max		SPD	-	-	-	-	-	-
Brandner, Johann		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Brandner, Walter		NPD <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	OB
Braun, Alfons	155	SPD	-	-	-	-	-	-
Braun, Alois		CSU	-	-	-	-	-	-
Braun, Josef		CSU	NB/OPf.	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-
Braun, Dr. Peter	180	SPD	-	-	-	-	-	-
Breitner, Peter	128	CSU	-	-	-	-	-	-
Breittrainer, Konrad	148	CSU	-	-	-	-	-	-
Breitschwert, Klaus Dieter	183	CSU	-	-	-	-	-	-
Brentano-Hommeyer, Dr. Karl		BP <sup>3)</sup>	-	-	OB	OB	OB	-
Brosch, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Brückner, Helmut		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Brumberger, Josef	23	CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Brunner, Adalbert		SPD	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1967 fraktionlos. - <sup>3)</sup> Ab 1964 F.D.P.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Behringer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Behrisch, Arno Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Beier, Franz
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	SPD	Benner, Otto
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Berg, Irmind
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Berger, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Berger, Rupert
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Berghofer-Weichner, Dr. Mathilde
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Bernhard, Dr. Otmar
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bezold, Georg
OB	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Bezold, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bickleder, Karl
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Biebl, Dr. Elisabeth
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	SPD	Biedefeld, Susann
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Bielmeier, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Billinger, Dr. Stefan
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Binder, Max
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Binder, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bitom, Ewald
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bittinger, Dionys
-	-	-	-	-	OB	OB	-	CSU	Bittl, Dr. Xaver
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Blasy, Dr. Adalbert Peter
-	-	-	-	NB	NB	NB	NB	CSU	Blöchl, Josef
-	-	-	-	-	Schw.	-	-	F.D.P.	Bock, Gisela
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Bocklet, Reinhold
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Bodesheim, Ernst
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Böddrich, Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Böhm, Edmund
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Böhm, Fritz
-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Böhm, Johann
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	SPD	Börner, Alfred
-	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Bötsch, Dr. Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Bothner, Max
-	-	-	-	-	-	-	UFr.	SPD	Boutter, Rainer
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	SPD	Brandl, Max
-	-	-	NB	NB	NB	NB	NB	SPD	Brandl, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Brandner, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD <sup>2)</sup>	Brandner, Walter
-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	SPD	Braun, Alfons
-	-	-	-	-	OB	-	-	CSU	Braun, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Braun, Josef
-	-	-	-	OB	OB	-	-	SPD	Braun, Dr. Peter
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Breitner, Peter
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Breitner, Konrad
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Breitschwert, Klaus Dieter
-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>3)</sup>	Brentano-Hommeyer, Dr. Karl
-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Brosch, Franz
-	-	-	-	-	OFr.	-	-	GRÜNE	Brückner, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Brumberger, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Brunner, Adalbert

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Brunner, Georg .....		BP	-	-	NB	-	-	-
Brunner, Helmut .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Brunner, Michael .....		F.D.P.	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Buchauer, Wilhelm .....		SPD	-	-	-	-	-	OB
Bühner, Dr. Eustach .....	11	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Bundschuh, Waltraud .....		CSU	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Bungartz, Dr. Everhard .....		F.D.P.	-	OB	-	-	-	-
Burkei, Ria .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Centmayer, Hans .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Christ, Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Coqui, Helmuth .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Cremer, Dr. Friedrich .....	150	SPD	-	-	-	-	-	UFr.
Dandorfer, Wolfgang .....	173	CSU	-	-	-	-	-	-
Dasch, Valentin .....	105	CSU	-	-	-	-	-	OB
Daum, Rudi .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Daxenberger, Sepp .....	191	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Deffner, Jakob .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Degen, Anton .....		SPD	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.
Dehler, Dr. Klaus .....		F.D.P.	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-
Dehler, Dr. Thomas .....	18	F.D.P.	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Dehner, Dr. Gundolf .....		NPD	-	-	-	-	-	MFr.
Deimer, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	NB
Deining, Gottfried .....		SPD	-	-	-	Schw.	Schw.	-
Deining, Leonhard .....		CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Deku, Maria .....	3	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Demeter, Hans .....		SPD	-	OB	OB	OB	OB	OB
Deml, Marianne .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Demmelmeier, Hans .....	43	CSU	-	OB	-	-	-	-
Dick, Alfred .....		CSU	-	-	-	-	NB	NB
Diethei, Paul .....		CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Dietl, Hans .....		SPD	NB/OPf.	NB	-	-	-	-
Dietlein, Johann .....		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Dietrich, Dr. Anton .....	138	CSU	-	-	-	-	-	-
Dietz, Ernst .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dingreiter, Adolf .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dittmeier, Josef .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Dobmeier, Anton .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Dodell, Renate .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Doebelin, Prof. Dr. Jürgen .....		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Dönhuber, Sebastian .....		SPD	-	-	-	-	-	OB
Donhauser, Anton .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Donhauser, Heinz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Donsberger, Josef .....		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Dorsch, Walter .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Dotzauer, Josef .....		BHE-DG	-	NB	-	-	-	-
Drachsler, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Drechsel, Ewald .....		SPD	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Drechsel, Max .....		SPD	NB/OPf.	OPf.	-	-	-	-
Drexler, Ferdinand .....	33/56	SPD	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Dürbeck, Hermann .....	152	CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Brunner, Georg
-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Brunner, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Brunner, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Buchauer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Bühner, Dr. Eustach
Ofr.	Ofr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Bundschuh, Waltraud
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Bungartz, Dr. Everhard
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Burkei, Ria
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Centmayer, Hans
-	-	-	-	-	Ufr.	Ufr.	Ufr.	CSU	Christ, Manfred
-	-	-	-	-	-	OB	-	SPD	Coqui, Helmuth
Ufr.	Ufr.	Ufr.	-	-	-	-	-	SPD	Cremer, Dr. Friedrich
-	-	-	OPf.	OPf.	-	-	-	CSU	Dandorfer, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Dasch, Valentin
Ofr.	Ofr.	Ofr.	Ofr.	Ofr.	-	-	-	CSU	Daum, Rudi
-	-	-	-	-	OB	OB	-	GRÜNE	Daxenberger, Sepp
-	OB	OB	-	-	-	-	-	SPD	Deffner, Jakob
Ufr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Degen, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Dehler, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Dehler, Dr. Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Dehner, Dr. Gundolf
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deimer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Deiningen, Gottfried
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deiningen, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Deku, Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Demeter, Hans
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Deml, Marianne
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Demmelmeyer, Hans
NB Schw.	NB Schw.	NB Schw.	NB Schw.	NB Schw.	NB Schw.	-	-	CSU	Dick, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Diethel, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Dietl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Dietlein, Johann
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Dietrich, Dr. Anton
OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	CSU	Dietz, Ernst
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	CSU	Dingreiter, Adolf
NB	NB	-	-	-	-	-	-	SPD	Dittmeier, Josef
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Dobmeier, Anton
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Dodell, Renate
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	F.D.P.	Doebelin, Prof. Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Dönhuber, Sebastian
-	OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	CSU	Donhauser, Anton
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Donhauser, Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Donsberger, Josef
-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Dorsch, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Dotzauer, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Drachsler, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drechsel, Ewald
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drechsel, Max
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Drexler, Ferdinand
Ufr.	Ufr.	Ufr.	-	-	-	-	-	CSU	Dürbeck, Hermann

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Dürr, Dr. Josef .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Dumann, Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Duschl, Mathias .....	74	SPD	-	-	-	OB	OB	-
Eberhard, Dr. h.c. Rudolf .....		CSU	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Eberhardt, Dr. Karl .....		F.D.P.	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Eberle, Rudolf .....		SPD	-	-	-	-	-	NB
Eck, Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Eckhardt, Dr. Walter .....		BHE-DG	-	OB	-	-	-	-
Eckstein, Herbert .....	186	SPD	-	-	-	-	-	-
Eckstein, Kurt .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Eder, Hans .....		CSU	NB/OPf.	OPf.	-	-	-	-
Egger, Alois .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Egleder, Udo .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Ehard, Dr. Hans .....		CSU	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-
Ehnes, Georg .....	78	CSU	-	-	-	MFr.	-	-
Eiber, Heinrich .....		CSU	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-
Eichelbrönner, Gottfried .....		CSU	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Eichhorn, Ludwig .....	71	SPD	-	-	-	MFr.	-	-
Eimmert, Heinrich .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Eisenmann, Dr. Hans .....	165	BP <sup>2)</sup>	-	OB	OB	OB	OB	OB
Eisen, Dr. Franz .....		CSU	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Elzer, Viktor .....		BHE-DG	-	OB	-	-	-	-
Endemann, Christian .....	26	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Engel, Albert .....	62	BP	-	NB	NB	-	-	-
Engelhard, Rudolf .....	193	CSU	-	-	-	-	-	-
Engelhardt, Hans .....		CSU	-	-	-	Schw.	Schw.	-
Engelhardt, Karl-Theodor .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Engelhardt, Walter .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Englert, Rudolf .....	10	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Eppeneder, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Erhard, Martin .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Ernst, Dr. Johann .....		BP	-	-	-	NB	-	-
Ernst, Xaver .....		BP	-	OB	-	-	-	-
Erzum, Dr. Egon .....		GB/BHE	-	-	MFr.	-	-	-
Essl, Erwin .....		SPD	-	-	Schw.	OB	OB	OB
Ettengruber, Herbert .....	188	CSU	-	-	-	-	-	-
Etzel, Dr. Hermann .....	31	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Euerl, Alfred .....		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Eykman, Dr. Walter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Falb, Anton .....		SPD	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-
Falk, Ernst .....	91/94	F.D.P.	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Falk, Herbert .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Falter, Max .....	139	SPD	-	-	-	-	-	-
Faltermeier, Josef .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Faltermeier, Rudolf .....		SPD	-	-	-	-	NB	-
Faltthäuser, Prof. Dr. Kurt .....	149	CSU	-	-	-	-	-	-
Feitenhansl, Karl .....		NPD	-	-	-	-	-	MFr.
Fendt, Georg .....		CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Feneberg, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Feury Freiherr von, Otto .....		CSU	-	OB	OB	OB	OB	OB

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	OB	GRÜNE	Dürr, Dr. Josef
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Dumann, Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Duschl, Mathias
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eberhard, Dr. h.c. Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Eberhardt, Dr. Karl
NB	NB	-	-	-	-	-	-	SPD	Eberle, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	UFr.	CSU	Eck, Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Eckhardt, Dr. Walter
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	SPD	Eckstein, Herbert
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Eckstein, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eder, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Egger, Alois
-	-	-	-	-	-	NB	NB	SPD	Egleder, Udo
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ehard, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ehnes, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eiber, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eichelbrönner, Gottfried
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Eichhorn, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Eimmert, Heinrich
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Eisenmann, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Elsen, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Elzer, Viktor
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Endemann, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Engel, Albert
-	-	-	-	OB	OB	OB	-	CSU	Engelhard, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Engelhardt, Hans
-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	SPD	Engelhardt, Karl-Theodor
-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	SPD	Engelhardt, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Englert, Rudolf
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	CSU	Eppeneder, Josef
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	SPD	Erhard, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ernst, Dr. Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ernst, Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Erzum, Dr. Egon
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Essl, Erwin
-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Ettengruber, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Etzel, Dr. Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Euerl, Alfred
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Eykman, Dr. Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Falb, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Falk, Ernst
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	CSU	Falk, Herbert
-	OB	-	OB	-	-	-	-	SPD	Falter, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Faltermeier, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Faltermeier, Rudolf
-	OB	OB	-	-	-	-	OB	CSU	Falthäuser, Prof. Dr. Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Feitenhansl, Karl
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Fendt, Georg
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Feneberg, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Feury Freiherr von, Otto

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Fichtner, Günther		SPD	-	-	-	-	-	-
Fichtner, Lorenz	12	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Fickler, Georg	133/146	CSU	-	-	-	-	-	-
Fickler, Dr. Ingrid		CSU	-	-	-	-	-	-
Fickler, Jakob		CSU	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Fink, Hugo		CSU	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Fink, Otto		SPD	-	-	NB	NB	-	-
Fink, Otto	71/96/117	SPD	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.
Fischbacher, Dr. Jakob		BP	-	OB	OB	OB	-	-
Fischer, Anneliese	158	CSU	-	-	-	-	-	-
Fischer, Friedrich Wilhelm	14	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Fischer, Herbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Fischer, Josef		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Fischer, Dr. Karl		CSU	-	OPf.	-	OPf.	-	-
Fischer, Dr. Max		CSU	-	-	-	-	OPf.	OPf.
Fischer, Walter	96	SPD	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.
Flath, Dr. Fritz		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Fleck, Winfried	141	CSU	-	-	-	-	-	-
Fleischer, Dr. Manfred		GRÜNE <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Förster, Franz		SPD	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Franckenstein von und zu, Georg	88	CSU	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Frank, Dr. Gerhard	128/153/171	CSU	-	-	-	-	-	-
Frank, Josef	32	BP	-	OPf.	-	-	-	-
Franke, Dr. Heinrich		SPD	OFr./MFr.	MFr.	-	-	-	-
Franz, Herbert	150	SPD	-	-	-	-	-	-
Franzke, Dietmar		SPD	-	-	-	-	-	-
Freller, Karl		CSU	-	-	-	-	-	-
Frenzel, Alfred	40	SPD	-	Schw.	-	-	-	-
Freundl, Otto		CSU	NB/OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Freyberg Freiherr von, Georg		CSU	-	-	-	-	-	-
Fribl, Anton	15	SPD	OB	-	-	-	-	-
Friedlein, Dr. Herbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Friedrich, Hans		SPD	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Fröhlich, Friedrich-Karl		SPD	-	-	-	-	-	OPf.
Frohnhöfer, Therese	93	CSU	-	-	-	-	NB	Schw.
Frühwald, Konrad		BP <sup>3)</sup>	-	MFr.	MFr.	-	MFr.	MFr.
Fuchs, Johann		NPD	-	-	-	-	-	NB
Fuchs, Dr. Karl	104	CSU	-	-	-	-	-	NB
Fugger von Glött Fürst, Josef		CSU	-	-	Schw.	Schw.	-	-
Gabert, Volkmar		SPD	-	OB	OB	OB	OB	OB
Gabsteiger, Günter		CSU	-	-	-	-	-	-
Gärtner, Martin		BP	-	OB	-	-	-	-
Gaksch, Franz		CSU	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Gallmeier, Josef	87	CSU	-	-	-	-	NB	-
Galuschka, Walter	98	SPD	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul		SPD	-	-	-	-	-	-
Gareis, Josef	42/58	SPD	-	OB	OB	-	-	-
Gartzke, Wolfgang		SPD	-	-	-	-	-	-
Gaßner, Alfons	104	BP <sup>4)</sup>	-	NB	NB	NB	NB	NB
Gaßner, Wilhelm	35/70	CSU	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- <sup>2)</sup> Seit 1997 fraktionslos.- <sup>3)</sup> Ab 1962 CSU.-

<sup>4)</sup> Ab 1966 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Fichtner, Günther
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fichtner, Lorenz
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Fickler, Georg
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Fickler, Dr. Ingrid
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fickler, Jakob
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fink, Hugo
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fink, Otto
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fink, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Fischbacher, Dr. Jakob
-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	CSU	Fischer, Anneliese
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fischer, Friedrich Wilhelm
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Fischer, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fischer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fischer, Dr. Karl
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	CSU	Fischer, Dr. Max
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fischer, Walter
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	F.D.P.	Flath, Dr. Fritz
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Fleck, Winfried
-	-	-	-	-	OB	OB	-	GRÜNE <sup>2)</sup>	Fleischer, Dr. Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Förster, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Franckenstein von und zu, Georg
-	OB	-	OB	OB	-	-	-	CSU	Frank, Dr. Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Frank, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Franke, Dr. Heinrich
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	SPD	Franz, Herbert
-	-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	SPD	Franzke, Dietmar
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Freller, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Frenzel, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Freundl, Otto
Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	CSU	Freyberg Freiherr von, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Fribl, Anton
-	OFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Friedlein, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Friedrich, Hans
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	SPD	Fröhlich, Friedrich-Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Frohnhöfer, Therese
-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>3)</sup>	Frühwald, Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Fuchs, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fuchs, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Fugger von Glött Fürst, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Gabert, Volkmar
-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Gabsteiger, Günter
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Gärtner, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gaksch, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gallmeier, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Galuschka, Walter
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	SPD	Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gareis, Josef
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Gartzke, Wolfgang
NB	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>4)</sup>	Gaßner, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gaßner, Wilhelm

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Gastinger, Wilhelm		CSU	-	-	-	-	-	-
Gausmann, Manfred		SPD	-	-	-	-	-	-
Gauweiler, Dr. Peter		CSU	-	-	-	-	-	-
Gebhardt, Kurt		SPD	-	-	-	-	-	-
Gegenwarth, Richard		BP	-	UFr.	UFr.	-	-	-
Gehring, Georg		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Geiger, Hermann		SPD	-	-	-	-	-	-
Geiger, Hugo	45	CSU	-	NB	-	-	-	-
Geis, Norbert	151	CSU	-	-	-	-	-	-
Geiser, Martin		SPD	-	-	-	-	Schw.	Schw.
Geislhöringer, Dr. August		BP	-	Schw.	Schw.	-	-	-
Geisperger, Fritz	176	SPD	-	-	-	-	-	-
Geiss-Wittmann, Maria		CSU	-	-	-	-	-	-
Gentner, Fritz		SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Gerstl, Alfons	113	SPD	-	-	-	-	NB	NB
Gerstl, Max		CSU	-	-	-	-	-	NB
Gertler, Rudolf	55/75	GB/BHE	-	-	Schw.	Schw.	-	-
Geys, Helmut		SPD	-	-	-	-	-	-
Glötz, Dr. Peter	116	SPD	-	-	-	-	-	-
Glück, Alois		CSU	-	-	-	-	-	-
Glück, Dr. Gebhard		CSU	-	-	-	-	-	-
Göppel, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Görlitz, Dieter	154	CSU	-	-	-	-	-	-
Görlitz, Erika		CSU	-	-	-	-	-	-
Goertz, Christine		SPD	-	-	-	-	-	-
Göttler, Wilhelm	38	CSU	-	Schw.	-	-	-	-
Götz, Dr. Franz		SPD	-	-	-	-	-	-
Götz, Hermann	41	SPD	-	OFr.	-	-	-	-
Goppel, Dr. h.c. Alfons		CSU	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	OPf.
Goppel, Dr. Thomas		CSU	-	-	-	-	-	-
Gote, Ulrike		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Graber, Eugen	142	CSU	-	-	-	-	-	-
Grabmair, Eleonore	166/182	CSU	-	-	-	-	-	-
Grabner, Georg		CSU	-	-	-	-	-	-
Gradl, Josef	122	SPD	-	-	-	-	OPf.	OPf.
Gräßler, Fritz		SPD	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Grafberger, Rudolf	126	CSU	-	-	-	-	-	-
Graßl, Georg		CSU	-	-	-	-	-	-
Greib, Karl		CSU	-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Gretschmann, Josef	89	CSU	-	-	-	OB	OB	-
Gröber, Franziska		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Gröber, Dr. Klaus		CSU	-	-	-	-	-	-
Gromer, Dr. Georg	35	CSU	Schw.	Schw.	-	-	-	-
Grosch, Georg	36	SPD	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-
Groß, Paul		SPD	-	-	-	NB	-	-
Großser, Wolf-Dietrich		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Großmann, Walter		CSU	-	-	-	-	-	-
Gruber, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Gruber, Ursula		SPD	-	-	-	-	-	-
Grünbeck, Josef	178	F.D.P.	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	CSU	Gastinger, Wilhelm
-	-	-	NB	NB	NB	-	-	SPD	Gausmann, Manfred
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Gauweiler, Dr. Peter
-	-	OFR.	OFR.	-	-	-	-	SPD	Gebhardt, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Gegenwarth, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gehring, Georg
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	SPD	Geiger, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Geiger, Hugo
-	-	UFR.	UFR.	-	-	-	-	CSU	Geis, Norbert
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	SPD	Geiser, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Geishöringer, Dr. August
-	NB	NB	NB	NB	-	-	-	SPD	Geisperger, Fritz
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	CSU	Geiss-Wittmann, Maria
OFR.	OFR.	-	-	-	-	-	-	SPD	Gentner, Fritz
NB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gerstl, Alfons
NB	NB	NB	-	-	-	-	-	CSU	Gerstl, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Gertler, Rudolf
-	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Geys, Helmut
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Glötz, Dr. Peter
OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Glück, Alois
NB	NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	CSU	Glück, Dr. Gebhard
-	-	-	-	-	-	MFR.	MFR.	CSU	Göppel, Josef
-	NB	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Görlitz, Dieter
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Görlitz, Erika
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	SPD	Goertz, Christine
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Göttler, Wilhelm
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	SPD	Götz, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Götz, Hermann
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Goppel, Dr. h.c. Alfons
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Goppel, Dr. Thomas
-	-	-	-	-	-	-	OFR.	GRÜNE	Gote, Ulrike
-	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Graber, Eugen
-	-	-	-	OB	OB	OB	-	CSU	Grabmair, Eleonore
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Grabner, Georg
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gradl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gräßler, Fritz
OFR.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Grafberger, Rudolf
-	-	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Graßl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Greib, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gretschmann, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gröber, Franziska
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Gröber, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Gromer, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Grosch, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Groß, Paul
-	OB	OB	-	-	OB	-	-	F.D.P.	Großer, Wolf-Dietrich
-	-	OFR.	OFR.	OFR.	OFR.	OFR.	-	CSU	Großmann, Walter
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	CSU	Gruber, Franz
-	MFR.	-	-	-	-	-	-	SPD	Gruber, Ursula
-	-	Schw.	-	-	Schw.	-	-	F.D.P.	Grünbeck, Josef

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Gsänger, Albert		SPD	-	-	-	-	MFr.	-
Guckert, Helmut		CSU	-	-	-	-	-	-
Güller, Harald		SPD	-	-	-	-	-	-
Günzl, Maria		SPD	-	OB	OB	OB	-	-
Gürteler, Richard		CSU	-	-	-	-	-	-
Güthlein, Herbert		SPD	-	-	-	-	-	-
Gütlein, Rudolf	153	CSU	-	-	-	-	-	-
Guhr, Dr. Herbert		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Gumerum, Ernst		SPD	-	-	Schw.	-	-	-
Gumpfenberg Freiherr von, Dietrich		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Guthsmuths, Dr. Willi		GB/BHE	-	OB	OB	OB	-	-
Guttenberger, Petra		CSU	-	-	-	-	-	-
Haaf, Karl	13	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Haas, Dr. Albrecht	91	F.D.P.	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Haas, Franz	56	SPD	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Haas, Gerda-Maria		SPD	-	-	-	-	-	-
Haase, Horst	117	SPD	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Hadasch, Joachim Hans		F.D.P.	-	Schw.	-	-	-	-
Häberle, Dr. Karl		SPD	-	-	-	-	Schw.	-
Haedke, Joachim		CSU	-	-	-	-	-	-
Härtl, Adolf	114	SPD	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.
Häußler, Karl		CSU	-	-	-	-	-	-
Hagen, Georg	65	SPD	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Hagen, Lorenz		SPD	OFr./MFr.	OB	-	-	-	-
Hagn, Hans	19	CSU	OB	-	-	-	-	-
Hahnzog, Dr. Klaus		SPD	-	-	-	-	-	-
Haisch, Andreas	29/103	CSU	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Hamann, Dr. Elisabeth	127	SPD	-	-	-	-	-	-
Hamm-Brücher, Dr. Hildegard	130	F.D.P.	-	OB	OB	OB	OB	-
Hanauer, Rudolf		CSU	-	-	OB	OB	OB	OB
Handlos, Franz	118	CSU	-	-	-	-	-	-
Haniel-Niethammer von, Fritz		CSU	-	NB	-	-	-	-
Harrer, Christa		SPD	-	-	-	-	-	-
Harrer, Friedrich	156	CSU	-	-	-	-	-	-
Hartenstein, Volker		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Hartl, Dr. Hans		SPD <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Hartmann, Edi		SPD	-	-	-	-	-	-
Hartmann, Gerhard		SPD	-	-	-	-	-	-
Haselmayr, Dr. Luise	107	SPD	-	-	-	-	OB	OB
Hauck, Georg		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Hauffe, Herbert	16/41	SPD	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Haugg, Pius		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Haushofer, Dr. Martin	156/165/187	CSU	-	-	-	-	-	-
Hausmann, Heinz		CSU	-	-	-	-	-	-
Haußleiter, August	164	CSU <sup>3)</sup>	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Hecht, Inge		SPD	-	-	-	-	-	-
Heckel, Dieter		CSU	-	-	-	-	-	-
Heckel von, Max	194	SPD	-	-	-	-	-	-
Hecker, Annemarie		CSU	-	-	-	-	-	-
Heckscher, Berthold		SPD	-	-	-	-	-	NB

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Seit 1992 fraktionslos.

<sup>3)</sup> Ab 1950 BHE-DG, ab 1986 GRÜNE.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

## Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gsänger, Albert
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	CSU	Guckert, Helmut
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	SPD	Güller, Harald
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Günzl, Maria
-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Gürteler, Richard
O.Fr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Güthlein, Herbert
-	-	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Gütlein, Rudolf
M.Fr.	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Guhr, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Gumerum, Ernst
-	-	-	-	-	OB	-	-	F.D.P.	Gumpfenberg Freiherr von, Dietrich
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Guthsmuths, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	-	M.Fr.	CSU	Guttenberger, Petra
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haaf, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Haas, Dr. Albrecht
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Haas, Franz
-	-	-	M.Fr.	M.Fr.	M.Fr.	M.Fr.	-	SPD	Haas, Gerda-Maria
M.Fr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Haase, Horst
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Hadasch, Joachim Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Häberle, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Haedke, Joachim
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Härtl, Adolf
-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Häußler, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hagen, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hagen, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hagn, Hans
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Hahnzog, Dr. Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haisch, Andreas
-	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Hamann, Dr. Elisabeth
M.Fr.	M.Fr.	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Hamm-Brücher, Dr. Hildegard
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Hanauer, Rudolf
NB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Handlos, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haniel-Niethammer von, Fritz
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Harrer, Christa
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Harrer, Friedrich
-	-	-	-	-	-	U.Fr.	U.Fr.	GRÜNE	Hartenstein, Volker
-	-	-	-	OB	OB	-	-	SPD <sup>2)</sup>	Hartl, Dr. Hans
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	SPD	Hartmann, Edi
-	-	-	-	-	-	-	U.Fr.	SPD	Hartmann, Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Haselmayr, Dr. Luise
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hauck, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hauffe, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Haugg, Pius
-	-	-	OB	OB	OB	-	-	CSU	Haushofer, Dr. Martin
-	-	-	-	-	O.Fr.	O.Fr.	O.Fr.	CSU	Hausmann, Heinz
-	-	-	-	OB	-	-	-	CSU <sup>3)</sup>	Haußleiter, August
-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Hecht, Inge
-	-	-	-	O.Fr.	O.Fr.	O.Fr.	O.Fr.	CSU	Heckel, Dieter
-	-	-	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Heckel von, Max
-	-	-	-	NB	NB	NB	NB	CSU	Hecker, Annemarie
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Heckscher, Berthold

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Hefeke, Günter	177	SPD	-	-	-	-	-	-
Heiden, Leonhard		SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Heigl, Ludwig		CSU	-	<b>NB</b>	-	-	-	-
Heike, Jürgen		CSU	-	-	-	-	-	-
Heiler, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Heinrich, Artur		F.D.P.	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	-
Heinrich, Horst		SPD	-	-	-	-	-	-
Heinze, Helmut		NPD	-	-	-	-	-	Schw.
Held, Dr. Philipp		CSU	-	-	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>	<b>OB</b>
Held, Walter		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Helmerich, Michael	24	CSU	NB/OPf.	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	-
Helmschrott, Josef		CSU	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Hemmerlein, Georg		CSU	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Hemmersbach, Josef	20	F.D.P.	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Hempfling, Baptist		CSU	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Hendrikoff Graf, Nikolaus		SPD	-	-	-	-	-	-
Hering, Bernd	192	SPD	-	-	-	-	-	-
Herrmann, Hans		CSU	-	-	OPf.	-	-	-
Herrmann, Joachim		CSU	-	-	-	-	-	-
Herrmann, Matthäus	16	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Herrmannsdörfer, Benno		NPD	-	-	-	-	-	UFr.
Hettrich, Philipp		CSU	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Heubl, Dr. Franz	43	CSU	-	OB	OB	Schw.	Schw.	Schw.
Heydte Frhr. v. d., Dr. Dr. Friedrich A.		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Hierl, Dr. Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Hiersemann, Karl-Heinz		SPD	-	-	-	-	-	-
Hiersemenzel, Karin		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Hilburger, Georg	73	GB/BHE	-	-	-	OPf.	-	-
Hille, Dr. Arnold		SPD	OB	-	-	-	-	-
Hillebrand, Rosa		SPD	-	OB	-	-	-	-
Hillermeier, Dr. Karl		CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Hirsch, Martin	81	SPD	-	-	OFr.	OFr.	-	-
Hirschenauer, Benedikt		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Hirschmann, Anne		SPD	-	-	-	-	-	-
Hochleitner, Anton		SPD	-	-	-	-	NB	NB
Hoderlein, Wolfgang		SPD	-	-	-	-	-	-
Högn, Hans		SPD	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-
Hoegner, Dr. Wilhelm		SPD	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Höhenberger, Fritz		CSU	-	-	Schw.	-	-	-
Höllerer, Johann		BP <sup>2)</sup>	-	OPf.	OPf.	-	-	-
Höllerer, Julius		WAV	Schw.	-	-	-	-	-
Höllrigl, Hans	120	SPD	-	-	-	-	-	OB
Hölzl, Johann		SPD	-	-	-	-	-	-
Hölzl, Manfred	143/149	CSU	-	-	-	-	-	-
Höpfinger, Stefan	103/131	CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Hößl, Max	122	SPD	-	-	-	-	-	-
Hofer, Julius	37	SPD	OFr./MFr.	MFr.	-	-	-	-
Hofmann, Engelbert		CSU	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Hofmann, Herbert	158	CSU	-	-	-	-	-	-
Hofmann, Leopold		SPD	NB/OPf.	OPf.	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	MFr.	-	-	-	SPD	Hefele, Günter
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Heiden, Leonhard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Heigl, Ludwig
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	CSU	Heike, Jürgen
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Heiler, Josef
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Heinrich, Artur
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Heinrich, Horst
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Heinze, Helmut
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Held, Dr. Philipp
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Held, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Helmerich, Michael
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Helmschrott, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hemmerlein, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Hemmersbach, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hempfling, Baptist
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hendrikoff Graf, Nikolaus
-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	SPD	Hering, Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Herrmann, Hans
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	CSU	Herrmann, Joachim
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Herrmann, Matthäus
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Herrmannsdörfer, Benno
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hettrich, Philipp
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Heubl, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Heydte Frhr. v. d., Dr. Dr. Friedrich A.
-	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Hierl, Dr. Josef
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	SPD	Hiersemann, Karl-Heinz
-	-	-	-	-	OB	-	-	F.D.P.	Hiersemenzel, Karin
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Hilburger, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hille, Dr. Arnold
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hillebrand, Rosa
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Hillermeier, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hirsch, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hirschenauer, Benedikt
-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Hirschmann, Anne
NB	NB	NB	-	-	-	-	-	SPD	Hochleitner, Anton
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	SPD	Hoderlein, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Högn, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hoegner, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Höhenberger, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Höllerer, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Höllerer, Julius
OB	-	OB	-	-	-	-	-	SPD	Höllrigl, Hans
-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	-	SPD	Hötzl, Johann
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Hötzl, Manfred
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Höpfinger, Stefan
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hößl, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofer, Julius
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hofmann, Engelbert
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	CSU	Hofmann, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofmann, Leopold

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Hofmann, Walter		CSU	-	-	-	-	-	-
Hofmann, Werner	98	SPD	-	-	-	-	-	UFr.
Hofmeister, Josef	109	CSU	-	-	-	-	-	OPf.
Hohlmeier, Monika		CSU	-	-	-	-	-	-
Hollwich, Werner		SPD	-	-	-	-	-	-
Horlacher, Dr. Michael	24	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Hornig-Sutter, Dr. Monika		SPD	-	-	-	-	-	-
Huber, Erwin		CSU	-	-	-	-	-	-
Huber, Dr. Franz		SPD	Schw.	Schw.	-	-	-	-
Huber, Dr. Herbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Huber, Dr. Herbert	188	CSU	-	-	-	-	-	-
Huber, Dr. Ludwig	134	CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Huber, Sebastian		CSU	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Hübner, Lothar	186	SPD	-	-	-	-	-	-
Hürner, Peter	130	F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Hüttenhofer, Leonhard	135	CSU	-	-	-	-	-	-
Hufe, Peter		SPD	-	-	-	-	-	-
Humbs, Manfred		CSU	-	-	-	-	-	-
Hundhammer, Dr. Dr. Alois		CSU	OB	OB	OB	OB	OB	-
Hundhammer, Dr. Richard		CSU	-	-	-	-	-	-
Huth, Friedrich		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Ihle, Franz	131/146/159	CSU	-	-	-	-	-	-
Irlinger, Eberhard		SPD	-	-	-	-	-	-
Irlinger, Willy	111	SPD	-	-	-	OB	OB	OB
Jacobi, Peter		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Jaeger, Hans-Jürgen		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Jaud, Ludwig	110	SPD	-	-	-	-	-	Schw.
Jaumann, Anton		CSU	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.
Jena, Manfred		SPD	-	-	-	-	-	-
Jetz, Stefan		CSU	-	-	-	-	-	-
Jüngling, Dr. Max Josef	30/84	CSU	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-
Jung, Dr. Thomas		SPD	-	-	-	-	-	-
Jungfer, Hedda		SPD	-	-	-	-	-	-
Junker, Heinrich		CSU	-	OB	OB	OB	OB	OB
Kaffl, Renate	112	CSU	-	-	-	-	-	-
Kahler, Otto		SPD	-	-	-	-	-	-
Kaifer, Albert		CSU	Schw.	Schw.	-	-	-	-
Kaiser, Gebhard		CSU	-	-	-	-	-	-
Kaiser, Dr. Heinz		SPD	-	-	-	-	-	-
Kaiser, Willi		SPD	-	-	-	-	-	-
Kalb, Barthl		CSU	-	-	-	-	-	-
Kallenbach, Richard		F.D.P.	-	-	Schw.	Schw.	-	-
Kamm, Bertold	163	SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Kamm, Raimund	195	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Kaps, Peter		CSU	-	-	-	-	-	NB
Karl, Hans		CSU	-	NB	NB	-	-	-
Kastner, Josef	68	CSU	-	-	-	OFr.	-	-
Kaub, Dr. Reinhold	99	SPD	-	-	-	-	-	OB
Kaul, Henning		CSU	-	-	-	-	-	-
Keess, Hans		WAV	OB	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	CSU	Hofmann, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Hofmann, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hofmeister, Josef
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Hohlmeier, Monika
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	SPD	Hollwich, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hortlacher, Dr. Michael
-	-	OB	-	-	-	-	-	SPD	Hornig-Sutter, Dr. Monika
-	-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	CSU	Huber, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Huber, Dr. Franz
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Huber, Dr. Herbert
NB	NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	CSU	Huber, Dr. Herbert
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Huber, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Huber, Sebastian
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	SPD	Hübner, Lothar
-	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	F.D.P.	Hürner, Peter
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Hüttenhofer, Leonhard
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Hufe, Peter
-	-	OPf.	OPf.	-	-	-	-	CSU	Humbs, Manfred
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Hundhammer, Dr. Dr. Alois
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Hundhammer, Dr. Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Huth, Friedrich
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	CSU	Ihle, Franz
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Irlinger, Eberhard
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Irlinger, Willy
-	-	OFr.	-	-	-	-	-	F.D.P.	Jacobi, Peter
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	F.D.P.	Jaeger, Hans-Jürgen
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Jaud, Ludwig
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Jaumann, Anton
-	-	-	OB	-	-	-	-	SPD	Jena, Manfred
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	CSU	Jetz, Stefan
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Jüngling, Dr. Max Josef
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Jung, Dr. Thomas
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	Jungfer, Hedda
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Junker, Heinrich
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kaffl, Renate
OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Kahler, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kaifer, Albert
-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Kaiser, Gebhard
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	SPD	Kaiser, Dr. Heinz
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	SPD	Kaiser, Willi
-	-	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Kalb, Barthl
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Kallenbach, Richard
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Kamm, Bertold
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	GRÜNE	Kamm, Raimund
NB	NB	NB	-	-	-	-	-	CSU	Kaps, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Karl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kastner, Josef
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Kaub, Dr. Reinhold
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Kaul, Henning
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Keess, Hans

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahlvorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Keilholz, Erwin		CSU	-	-	-	-	-	-
Keller, Dr. Wilfried	46	BHE-DG	-	UFr.	-	UFr.	-	-
Kellnberger, Norbert	157/162	CSU	-	-	-	-	-	-
Kellner, Emma		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Kempfler, Dr. Herbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Kerber, Ferdinand		CSU	-	<b>Schw.</b>	-	-	-	-
Kerner, Georg		SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Keßler, Dr. Richard	157	CSU	-	-	-	-	-	-
Kestel, Dr. Paul		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Kick, Franz		SPD	-	-	-	-	-	-
Kiefer, Josef		CSU	-	-	-	-	OB	OB
Kiene, Josef		SPD	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Kiesel, Robert	174	CSU	-	-	-	-	-	-
Kiesl, Erich	140	CSU	-	-	-	-	-	OB
Klammt, Karl	69	GB/BHE	-	NB	NB	NB	-	-
Klasen, Josef		SPD	-	-	-	-	-	-
Klessinger, Josef		WAV	OB	-	-	-	-	-
Kling, Karl		CSU	-	-	-	-	-	-
Klinger, Rudolf		CSU	-	-	-	-	-	-
Klings, Dr. Jochen		GB/BHE	-	-	-	MFr.	-	-
Klotz, Max		BP	-	OB	OB	-	-	-
Kluge, Waldemar	69	GB/BHE 2)	-	-	NB	NB	NB	-
Kluger, Rudolf	159	CSU	-	-	-	-	-	-
Klughammer, Alois	60	CSU	-	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Knauer, Christian	167	CSU	-	-	-	-	-	-
Knauer, Walter		SPD	-	-	-	-	-	-
Knipfer, Hermann		CSU	-	-	-	-	-	-
Knoeringen von, Waldemar		SPD	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Knott, Georg		BP	-	OB	-	-	-	-
Kobler, Konrad		CSU	-	-	-	-	-	-
Koch, Albert		SPD	-	-	-	-	-	-
Köglspurger, Karl		SPD	-	-	OB	OB	-	-
Köhler, Elisabeth		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Köhler, Dr. Heinz		SPD	-	-	-	-	-	-
Köhler, Wenzl		GB/BHE	-	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	-	-
König, Alexander		CSU	-	-	-	-	-	-
König, Carmen		SPD	-	-	-	-	-	-
Körner, Ernst	33	SPD	OFr./MFr.	MFr.	-	-	-	-
Köster, Lothar		SPD	-	-	-	-	-	-
Kohlmann, Hans	148	CSU	-	-	-	-	-	-
Kolarczyk, Dr. Reinhold		GB/BHE	-	OB	OB	-	-	-
Koller, Hans	170	CSU	-	-	-	-	-	-
Kolo, Hans		SPD	-	-	-	-	-	-
Kopka, Klaus		CSU	-	-	-	-	-	-
Korff, Dr. Wilhelm	54	F.D.P.	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-
Kotschenreuther, Egid	34	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Kramer, Hans		SPD	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>	<b>Schw.</b>
Kränzle, Bernd		CSU	-	-	-	-	-	-
Kraus, Engelbert		CSU	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Krauß, Georg	108	CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.

1) Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. 2) Ab 1962 SPD.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	OFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Keilholz, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Keller, Dr. Wilfried
-	-	-	OB	-	-	-	-	CSU	Kellinberger, Norbert
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	GRÜNE	Kellner, Emma
-	-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	CSU	Kempfler, Dr. Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kerber, Ferdinand
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kerner, Georg
Schw.	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Keßler, Dr. Richard
-	-	-	-	NB	-	-	-	GRÜNE	Kestel, Dr. Paul
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Kick, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kiefer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kiene, Josef
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Kiesel, Robert
OB	OB	-	-	OB	OB	-	-	CSU	Kiesel, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Klammt, Karl
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Klasen, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Klessinger, Josef
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Kling, Karl
-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Klinger, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Klings, Dr. Jochen
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Klotz, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE <sup>2)</sup>	Kluge, Waldemar
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Kluger, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Klughammer, Alois
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Knauer, Christian
-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	SPD	Knauer, Walter
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Knipfer, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Knoeringen von, Waldemar
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Knott, Georg
-	-	-	NB	NB	NB	NB	NB	CSU	Kobler, Konrad
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	SPD	Koch, Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Köglsperger, Karl
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	GRÜNE	Köhler, Elisabeth
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	SPD	Köhler, Dr. Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Köhler, Wenzl
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	König, Alexander
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	König, Carmen
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Körner, Ernst
-	-	-	Schw.	-	-	-	-	SPD	Köster, Lothar
-	-	OB	-	-	-	-	-	CSU	Kohlmann, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Kolarczyk, Dr. Reinhold
-	-	-	-	OB	-	-	-	CSU	Koller, Hans
OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	SPD	Kolo, Hans
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	CSU	Kopka, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Korff, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Kotschenreuther, Egid
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kramer, Hans
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Kränzle, Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kraus, Engelbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krauß, Georg

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Krehle, Heinrich .....	7	CSU	OB	OB	OB	-	-	-
Kreidl, Jakob .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Krempl, Josef .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Kreussel, Alfons .....	84/85	CSU	-	-	-	OFr.	OFr.	-
Kreuzer, Thomas .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Kriegisch, Dr. Josef .....	48	SPD	-	OB	OB	OB	OB	-
Krinner, Ida .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Kroll, Dr. Gerhard .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Kronawitter, Georg .....	111	SPD	-	-	-	-	-	OB
Kronawitter, Dr. Hildegard .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Kroth, Dr. Karl August .....	21	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Krüger, Gertrud .....		SPD	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Krug, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Kubitza, Werner .....		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Kuchenbaur, Sebastian .....	168	CSU	-	-	-	-	-	-
Kübler, Konrad .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Kügel, Georg .....	85	CSU	-	-	-	-	OFr.	-
Kuhbandner, Valentin .....		SPD	-	-	-	-	-	OPf.
Kunath, Hans .....		SPD	UFr.	UFr.	-	-	-	-
Kupka, Engelbert .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Kurz, Andreas .....		CSU	OB	OB	OB	-	-	-
Kurz, Peter .....	194	SPD <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Lacherbauer, Dr. Carljörg .....		CSU <sup>3)</sup>	OB	OB	OB	-	-	-
Laforet, Dr. Wilhelm .....	21	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Lallinger, Ludwig Max .....		BP	-	OB	OB	OB	OB	-
Lang, Andreas .....	7	CSU	OB	-	-	-	-	-
Lang, Dr. h.c. August Richard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lang, Karl .....		NPD	-	-	-	-	-	OB
Lang, Raimund .....		BP	-	OB	OB	-	-	-
Langebeck, Walter .....	47	SPD	-	UFr.	-	-	-	-
Langenberger, Rolf .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Lanzinger, Michael .....		BP	-	OPf.	-	-	-	-
Lau, Johannes .....		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Lauerbach, Erwin .....	72	CSU	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.
Laufer, Gerda .....		SPD	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Laumer, Josef .....	53	SPD	NB/OPf.	NB	NB	-	-	-
Lautenschläger, Dr. Karl .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lechner, Ernst .....		CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Lechner, Ewald .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lechner, Hans .....	59	BP	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Lechner, Josef .....		BP	-	NB	NB	-	-	-
Leeb, Hermann .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lehmann, Gudrun .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Lehmer, Dr. Max .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Leicht, Justin .....		CSU	-	-	-	-	-	MFr.
Leichtle, Ludwig .....	61	CSU	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-
Leichtle, Wilhelm .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Leiß, Werner .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Lenz, Dr. Karl .....		CSU	-	Schw.	-	-	-	-
Lerch, Leopold .....	63/86	CSU	-	-	NB	NB	NB	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Seit 1996 fraktionslos. - <sup>3)</sup> Ab 1954 BP.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krehle, Heinrich
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Kreidl, Jakob
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Krempl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kreussel, Alfons
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Kreuzer, Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kriegisch, Dr. Josef
NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Krinner, Ida
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kroll, Dr. Gerhard
OB	-	-	-	-	-	OB	-	SPD	Kronawitter, Georg
-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Kronawitter, Dr. Hildegard
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kroth, Dr. Karl August
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Krüger, Gertrud
OFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Krug, Franz
-	UFr.	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Kubitzka, Werner
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Kuchenbaur, Sebastian
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kübler, Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kügel, Georg
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	SPD	Kuhbandner, Valentin
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Kunath, Hans
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Kupka, Engelbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Kurz, Andreas
-	-	-	OB	-	-	OB	-	SPD <sup>2)</sup>	Kurz, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU <sup>3)</sup>	Lacherbauer, Dr. Carljörg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Laforet, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lallinger, Ludwig Max
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lang, Andreas
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	CSU	Lang, Dr. h.c. August Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Lang, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lang, Raimund
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Langebeck, Walter
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	SPD	Langenberger, Rolf
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lanzinger, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lau, Johannes
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Lauerbach, Erwin
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Laufer, Gerda
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Laumer, Josef
-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	CSU	Lautenschläger, Dr. Karl
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	CSU	Lechner, Ernst
NB	NB	NB	NB	NB	-	-	-	CSU	Lechner, Ewald
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lechner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Lechner, Josef
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Leeb, Hermann
-	-	-	-	-	-	OFr.	-	GRÜNE	Lehmann, Gudrun
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lehmer, Dr. Max
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Leicht, Justin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Leichtle, Ludwig
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Leichtle, Wilhelm
-	-	-	OB	-	-	-	-	SPD	Leiß, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lenz, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lerch, Leopold

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Lerchenmüller, Otto .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Leschanowsky, Heinz .....	183	CSU	-	-	-	-	-	-
Lettenbauer, Adolf .....		SPD	-	-	-	-	Schw.	Schw.
Leupold, Walter .....		NPD	-	-	-	-	-	OFr.
Leupoldt, Richard .....		WAV	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Lindig, Robert .....		SPD	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-
Linnert, Dr. Fritz .....	20	F.D.P.	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Lipp, Georg .....		CSU	-	-	OB	-	-	-
Lippert, Dr. Franz .....		BP 2)	-	NB	NB	NB	NB	NB
List, Wolfgang .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Lochner-Fischer, Monica .....	180	SPD	-	-	-	-	-	-
Lode, Arnulf .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Löb, Ilse .....	138	CSU	-	-	-	-	-	-
Lödermann, Theresa .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Loeffelholz von, Erich .....		F.D.P.	-	-	-	-	MFr.	-
Loew, Hans Werner .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Loher, Gottfried .....		BP	-	-	-	-	NB	-
Loibl, Georg .....	136	CSU	-	-	-	-	-	-
Loos, Martin .....		SPD	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Lorenz, Johannes .....		GB/BHE	-	-	-	Schw.	-	-
Loritz, Alfred .....		WAV	OB	-	-	-	-	-
Loscher-Frühwald, Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lowig, Georg Martin .....	14	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Lucke, Willi .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Lück, Heidi .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Luft, Erich .....		GB/BHE	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Lugmair, Friedrich .....		WAV	OB	-	-	-	-	-
Lukas, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Lutz, Hermann .....	22	CSU	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-
Maag, Johann .....		SPD	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-
Machnig, Rudolf .....	40	SPD	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-
Mack, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Mader, Karl .....	39	SPD	-	UFr.	-	-	-	-
Maderer, Andreas .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Magerl, Dr. Christian .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Magerl, Franz .....		CSU	-	-	OPf.	-	-	-
Maget, Franz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Maier, Anton .....	8	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Maier, Dr. Christoph .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Maier, Prof. Dr. Hans .....	168	CSU	-	-	-	-	-	-
Malluche, Dr. Renate .....		BHE-DG	-	MFr.	-	-	-	-
Martini, Klaudia .....	179	SPD	-	-	-	-	-	-
Marx, Franz .....	15	SPD	OB	-	-	-	-	-
Marxreiter, Johann .....	167	CSU	-	-	-	-	-	-
Matschl, Christa .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Matschl, Dr. Gustav .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mauler, Ferdinand .....		SPD	-	-	-	OB	OB	OB
Maurer, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mayer, Gabriel .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Mayer, Dr. Martin .....		CSU	-	-	-	-	-	-

1) Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - 2) Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	OB	-	-	CSU	Lerchenmüller, Otto
-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	CSU	Leschanowsky, Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lettenbauer, Adolf
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Leupold, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Leupoldt, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lindig, Robert
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Linnert, Dr. Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lipp, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	BP 2)	Lippert, Dr. Franz
-	-	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	List, Wolfgang
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Lochner-Fischer, Monica
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Lode, Arnulf
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Löb, Ilse
-	-	-	-	-	OB	OB	-	GRÜNE	Lödermann, Theresa
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Loeffelholz von, Erich
-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	SPD	Loew, Hans Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Loher, Gottfried
-	NB	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Loibl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Loos, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Lorenz, Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Loritz, Alfred
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Loscher-Frühwald, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Lowig, Georg Martin
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lucke, Willi
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	SPD	Lück, Heidi
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Luft, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Lugmair, Friedrich
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	CSU	Lukas, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Lutz, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Maag, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Machnig, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Mack, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mader, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Maderer, Andreas
-	-	-	-	OB	OB	OB	-	GRÜNE	Magerl, Dr. Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Magerl, Franz
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Maget, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Maier, Anton
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	CSU	Maier, Dr. Christoph
-	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Maier, Prof. Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Malluche, Dr. Renate
-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	-	SPD	Martini, Klaudia
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Marx, Franz
-	-	-	-	Schw.	-	-	-	CSU	Marxreiter, Johann
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	CSU	Matschl, Christa
-	-	OB	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Matschl, Dr. Gustav
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mauler, Ferdinand
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	CSU	Maurer, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Mayer, Gabriel
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Mayer, Dr. Martin

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Mehrlisch, Heinz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Meier, Christa .....	172	SPD	-	-	-	-	-	-
Meier, Heinrich .....	78	CSU	-	-	MFr.	MFr.	-	-
Meißner, Christian .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Meissner, Karl .....		WAV	OB	-	-	-	-	-
Meitinger, Dr. Franz Xaver .....	32	BP	-	OPf.	-	-	-	-
Meixner, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	-	-	-
Melchner, August .....	19	CSU	OB	-	-	-	-	-
Memmel, Edith .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Memmel, Hermann .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Merk, Dr. Bruno .....	133	CSU	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.
Merkl, Dr. Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Merkler, Emil .....	97	BP <sup>2)</sup>	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Merkt, Dr. Hans .....	64	CSU	-	-	OB	OB	OB	OB
Messerer, Rainer .....	145/177	SPD	-	-	-	-	-	-
Messner, Roland Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Meyer, Dr. h.c. Albert .....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Meyer, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Meyer, Dr. Helmut .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Meyer, Ludwig .....		SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Meyer, Ludwig .....	154/161	CSU	-	-	-	-	-	-
Meyer, Otto .....		CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Michel, Franz .....		CSU	OB	OB	OB	-	-	-
Michl, Ernst .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Miehling, Peter .....		WAV	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Miller, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mirbeth, Herbert .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Mittermeier, Jakob .....	187	CSU	-	-	-	-	-	-
Mittermüller, Alois .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Mittich, Erwin .....		BHE-DG	-	MFr.	-	-	-	-
Möslein, Siegfried .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Möstl, Fritz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Mohrmann, Otto .....	81	SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Morgenroth, Dieter .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Morgenschweis, Willi .....	173	CSU	-	-	-	-	-	-
Moser, Willibald .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Christian .....	83	SPD	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-
Müller, Fritz .....	82	BP	-	-	-	OFr.	-	-
Müller, Dr. Helmut .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Müller, Herbert .....	155	SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Dr. Josef .....		CSU	OFr./MFr.	OB	OB	OB	-	-
Müller, Karl Heinz .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Müller, Richard .....	119	SPD	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Müller, Werner .....	89	CSU	-	-	-	-	OB	OB
Müller, Willi .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Müller-Hahl, Bernhard .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Münch, Alfred .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Münzel, Petra .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Muhr, Bernhard .....	1	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Muth, Walter .....		F.D.P.	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	UFr.	UFr.	-	UFr.	UFr.	SPD	Mehrlich, Heinz
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	SPD	Meier, Christa
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Meier, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	Meißner, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Meissner, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Meitinger, Dr. Franz Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Meixner, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Melchner, August
-	-	-	-	OFr.	-	-	-	GRÜNE	Memmel, Edith
-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Memmel, Hermann
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Merk, Dr. Bruno
-	NB	NB	NB	NB	NB	NB	NB	CSU	Merkl, Dr. Gerhard
-	-	-	-	-	-	-	-	BP 2)	Merkler, Emil
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Merkt, Dr. Hans
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Messerer, Rainer
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Messner, Roland Friedrich
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	CSU	Meyer, Dr. h.c. Albert
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	CSU	Meyer, Franz
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	SPD	Meyer, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Meyer, Ludwig
-	-	NB	NB	-	-	-	-	CSU	Meyer, Ludwig
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Meyer, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Michel, Franz
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	CSU	Michl, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Miehling, Peter
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Miller, Josef
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	CSU	Mirbeth, Herbert
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Mittermeier, Jakob
-	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Mittermüller, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Mittich, Erwin
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	CSU	Möslein, Siegfried
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	SPD	Möstl, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Mohrmann, Otto
-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	CSU	Morgenroth, Dieter
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	CSU	Morgenschweis, Willi
OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	SPD	Moser, Willibald
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Müller, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Müller, Fritz
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	CSU	Müller, Dr. Helmut
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Müller, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller, Dr. Josef
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	SPD	Müller, Karl Heinz
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Müller, Richard
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller, Werner
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	CSU	Müller, Willi
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Müller-Hahl, Bernhard
-	-	-	OB	-	-	-	-	SPD	Münch, Alfred
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	GRÜNE	Münzel, Petra
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Muhr, Bernhard
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Muth, Walter

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Naaß, Christa		SPD	-	-	-	-	-	-
Nadler, Walter		CSU	-	-	-	-	-	-
Nägelsbach, Elisabeth		CSU	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-
Nätscher, Karl-Heinz		CSU	-	-	-	-	-	-
Nagengast, Wilhelm		CSU	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Narnhammer, Bärbel		SPD	-	-	-	-	-	-
Narr, Eva		SPD	-	OFr.	-	-	-	-
Naumann, Hans-Günter		SPD	-	-	-	-	-	-
Neder, Herbert	174	CSU	-	-	-	-	-	-
Nentwig, Armin		SPD	-	-	-	-	-	-
Nerlinger, Ludwig		BP	-	Schw.	Schw.	Schw.	-	-
Nerreter, Dr. Paul		CSU	-	-	MFr.	-	-	-
Neubauer, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Neuburger, Ambros		SPD	-	-	-	-	-	-
Neumann, Ferdinand		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Neumeier, Johann		CSU	-	-	-	-	-	-
Neundorfer, Josef		CSU	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Neuner, Johann		CSU	-	-	OB	OB	OB	-
Niedermayer, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Niedermeier, Hermann	176	SPD	-	-	-	-	-	-
Nierschl, Josef		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Nöth, Eduard		CSU	-	-	-	-	-	-
Noske, Alfred		WAV	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Nüssel, Adam		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Nüssel, Simon	68	BP <sup>2)</sup>	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.
Oberländer, Dr. Theodor	44	BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Obermeier, Thomas		CSU	-	-	-	-	-	-
Oberle, Karl		CSU	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Odenbach, Friedrich	192	SPD	-	-	-	-	-	-
Oechsle, Dr. Richard		SPD	-	-	OB	OB	OB	OB
Oeckler, Dr. Georg		SPD	-	-	OPf.	OPf.	-	-
Ohliger, Hugo	90	CSU	-	-	-	OB	OB	-
Op den Orth, Franz	47	SPD	UFr.	UFr.	-	-	-	-
Ortloph, Klement		CSU	NB/OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-
Ospald, Hermann		SPD	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Ostermeier, Ludwig		BP	-	NB	-	-	-	-
Oswald, Eduard		CSU	-	-	-	-	-	-
Panholzer, Dr. Josef		BP	-	-	-	OB	OB	-
Papstmann, Hans		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Paulig, Ruth		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Pausch-Gruber, Ursula		SPD	-	-	-	-	-	-
Pensel, Dr. Franz		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Peschel, Max		SPD	OB	-	-	-	-	-
Peterke, Rudolf	193	CSU	-	-	-	-	-	-
Peterlik, Hans	44	BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Peters, Gudrun		SPD	-	-	-	-	-	-
Pfaffmann, Hans-Ulrich		SPD	-	-	-	-	-	-
Pfeffer, Erwin		BHE-DG	-	NB	NB	-	-	-
Pfeiffer, Dr. Anton		CSU	OB	-	-	-	-	-
Pfeuffer, Paul	152	CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1958 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Naaß, Christa
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	CSU	Nadler, Walter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nägelsbach, Elisabeth
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	CSU	Nätscher, Karl-Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nagengast, Wilhelm
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	SPD	Narnhammer, Bärbel
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Narr, Eva
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	Naumann, Hans-Günter
-	-	-	UFr.	UFr.	-	-	-	CSU	Neder, Herbert
-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Nentwig, Armin
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Nerlinger, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nerreter, Dr. Paul
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Neubauer, Franz
-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	SPD	Neuburger, Ambros
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neumann, Ferdinand
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Neumeier, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neundorfer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Neuner, Johann
NB	NB	NB	NB	NB	NB	-	-	CSU	Niedermayer, Josef
-	-	NB	-	NB	NB	NB	NB	SPD	Niedermeier, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nierschl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	CSU	Nöth, Eduard
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Noske, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Nüssel, Adam
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	BP <sup>2)</sup>	Nüssel, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Oberländer, Dr. Theodor
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Obermeier, Thomas
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Oberle, Karl
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	SPD	Odenbach, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Oechsle, Dr. Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Oeckler, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ohliger, Hugo
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Op den Orth, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ortloph, Klement
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ospald, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Ostermeier, Ludwig
-	-	Schw.	Schw.	-	-	-	-	CSU	Oswald, Eduard
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Panholzer, Dr. Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Papstmann, Hans
-	-	-	-	OB	OB	-	OB	GRÜNE	Paulig, Ruth
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	SPD	Pausch-Gruber, Ursula
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Pensel, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Peschel, Max
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Peterke, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Peterlik, Hans
-	-	-	-	-	-	NB	NB	SPD	Peters, Gudrun
-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Pfaffmann, Hans-Ulrich
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Pfeffer, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pfeiffer, Dr. Anton
-	-	UFr.	-	-	-	-	-	CSU	Pfeuffer, Paul

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Pflüger, Heinrich	100	CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Piechl, Josef	77	CSU	NB/OPf.	NB	NB	NB	-	-
Piehler, Andreas		SPD	OB	OB	OB	-	-	-
Pienßel, Franz		CSU	-	-	-	-	-	-
Piper, Richard		SPD	-	NB	-	-	-	-
Pirkl, Dr. Fritz	160	CSU	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.
Pittroff, Johann Nikolaus	66	SPD	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Plank, Ludwig		CSU	-	-	-	NB	NB	-
Pöhlmann, Dr. Siegfried		NPD	-	-	-	-	-	OB
Pöhner, Dr. Konrad	126	CSU	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Pöllath, Alfred		BP	-	-	OPf.	OPf.	-	-
Pölnitz Freifrau von, Gudila		CSU	-	-	-	-	-	-
Pösl, Johann	3	CSU	NB/OPf.	OPf.	-	-	-	-
Pollwein, Dr. Heinz		CSU	-	-	-	-	-	-
Ponnath, Bruno		CSU	-	-	-	-	-	-
Popp, Hans	88/144	CSU	-	-	-	-	MFr.	MFr.
Praml, Heinrich		CSU	-	-	-	-	-	NB
Prandl, Anton		SPD	-	OB	OB	-	-	-
Pranghofer, Karin		SPD	-	-	-	-	-	-
Prechtl, Wolfgang		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Prentl, Sepp		CSU	-	-	-	-	-	-
Priller, Otto		SPD	-	OB	OB	-	-	-
Prittitz und Gaffron von, Friedrich		CSU	UFr.	UFr.	-	-	-	-
Probst, Dr. Maria	13	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Prochazka, Herbert		GB/BHE	-	-	-	OB	-	-
Prümmer von, Franz	151	CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Prüschenk, Josef		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Pschierer, Franz Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Psimmas, Ingrid		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Puls, Hans		BHE-DG	-	NB	-	-	-	-
Puntsch, Dr. Eberhard		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Raab, Max		NPD	-	-	-	-	-	OFr.
Rabenstein, Dr. Christoph		SPD	-	-	-	-	-	-
Rabenstein, Ernst		F.D.P.	-	UFr.	UFr.	-	-	-
Radermacher, Karin		SPD	-	-	-	-	-	-
Rainer, Alois	93	CSU	-	-	-	NB	NB	-
Ramelsberger, Ludwig	45/87	CSU	-	NB	NB	NB	NB	-
Ranner, Josef		CSU	-	-	-	-	-	-
Raß, Dr. Hans		BP <sup>2)</sup>	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Rau, Hans		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Rauter, Konrad		CSU	-	-	-	-	Schw.	Schw.
Redepenning, Ursula		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Redwitz Freiherr von, Eugen		CSU	-	-	-	-	-	-
Regensburger, Hermann		CSU	-	-	-	-	-	-
Reich, Christel	144	CSU	-	-	-	-	-	-
Reichl, Josef	28/86	BP <sup>3)</sup>	-	NB	NB	NB	NB	-
Reichstein, Dr. Willy		GB/BHE	-	-	-	NB	-	-
Reiland, Dr. Willi		SPD	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Reisinger, Alfred		CSU	-	-	-	-	-	-
Reißenweber, Rudolf	101	CSU	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU. - <sup>3)</sup> Ab 1958 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pflüger, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Piechl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Piehler, Andreas
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Pienßel, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Piper, Richard
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	CSU	Pirkel, Dr. Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Pittroff, Johann Nikolaus
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Plank, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Pöhlmann, Dr. Siegfried
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pöhner, Dr. Konrad
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Pöllath, Alfred
OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	-	-	CSU	Pölnitz Freifrau von, Gudila
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Pösl, Johann
-	-	-	NB	NB	-	-	-	CSU	Pollwein, Dr. Heinz
-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	CSU	Ponnath, Bruno
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Popp, Hans
NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Praml, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Prandl, Anton
-	-	-	-	-	-	-	UFr.	SPD	Pranghofer, Karin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prechtel, Wolfgang
-	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Prentl, Sepp
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Priller, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prittitz und Gaffron von, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Probst, Dr. Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Prochazka, Herbert
UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	CSU	Prümmer von, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Prüschenk, Josef
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Pschierer, Franz Josef
-	-	-	-	MFr.	-	-	-	GRÜNE	Psimmas, Ingrid
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Puls, Hans
-	-	OB	-	-	-	-	-	F.D.P.	Puntsch, Dr. Eberhard
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Raab, Max
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	SPD	Rabenstein, Dr. Christoph
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Rabenstein, Ernst
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	SPD	Radermacher, Karin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rainer, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ramelsberger, Ludwig
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Ranner, Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Raß, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rau, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rauter, Konrad
OB	OB	OB	-	-	-	-	-	F.D.P.	Redepenning, Ursula
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Redwitz Freiherr von, Eugen
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Regensburger, Hermann
-	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Reich, Christel
-	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>3)</sup>	Reichl, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Reichstein, Dr. Willy
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Reiland, Dr. Willi
-	-	-	-	-	-	NB	NB	CSU	Reisinger, Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Reißenweber, Rudolf

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Reitmeier, Karl		BP	-	-	OPf.	-	-	-
Renk, Kurt	57	SPD	-	-	Schw.	-	-	-
Reseneder, Anton		CSU	-	-	-	-	NB	-
Richter, Dietrich		NPD	-	-	-	-	-	MFr.
Richter, Dr. Rudi		CSU	-	-	-	-	-	-
Riedel, Georg	70	CSU	-	-	-	Schw.	-	-
Riediger, Ernst		GB/BHE	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Riedmiller, Lorenz		SPD	Schw.	-	-	-	-	-
Rief, Dr. Max		WAV	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Rieger, Sophie		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Riess, Roswitha		CSU	-	-	-	-	-	-
Rindt, Dr. Eugen		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Rippel, Wenzel	49	SPD	-	Schw.	-	-	-	-
Riss, Josef		CSU	OB	-	-	-	-	-
Ritter, Ludwig		CSU	-	-	-	-	-	-
Ritzer, Dr. Helmut		SPD	-	-	-	-	-	-
Röhlig, Ewald		WAV	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Röhrl, Wilhelm		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Röll, Franz	36	SPD	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Roiger, Ludwig		SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Roith, Christian		SPD	OB	-	-	-	-	-
Romborg, Eleonore		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Rosa, Erich	72	CSU	-	-	UFr.	UFr.	-	-
Rose, Dr. Klaus	132	CSU	-	-	-	-	-	-
Rosenbauer, Georg	160	CSU	-	-	-	-	-	-
Rosenbauer, Dr. Heinz		CSU	-	-	-	-	-	-
Roß, Wolfgang		NPD	-	-	-	-	-	MFr.
Roßkopf, Rudolf		CSU	-	-	-	-	Schw.	Schw.
Roßmann, Josef	50	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Rost, Dr. Sieghard		CSU	-	-	-	-	-	-
Rotenhan von, Sebastian		CSU	-	-	-	-	-	-
Roth, Ernst	46	BHE-DG	-	UFr.	-	-	-	-
Rothammer, Josef		SPD	-	-	-	-	OPf.	-
Rothe, Marianne		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Rothemund, Dr. Helmut	184	SPD	-	-	-	-	OFr.	OFr.
Rothgang, Anna		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Rottenberger, Heinrich	53	SPD	-	-	NB	-	-	-
Rotter, Eberhard		CSU	-	-	-	-	-	-
Rubenbauer, Herbert		CSU	-	-	-	-	-	-
Rudolph Ritter von, Ludwig	18	F.D.P.	OFr./MFr.	MFr.	-	-	-	-
Rudrof, Heinrich	189	CSU	-	-	-	-	-	-
Rummel, Oskar		SPD	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Runge, Dr. Martin	191	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Rupp, Ludwig		CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Rupprecht, Fritz	67	SPD	-	-	-	MFr.	MFr.	-
Ruttmann, Josef	106	SPD	-	-	-	-	-	OB
Sackmann, Franz		CSU	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Sackmann, Markus		CSU	-	-	-	-	-	-
Sahlinger, Dr. Bruno		GB/BHE	-	-	-	NB	-	-
Sauer, Erich	76	CSU	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Reitmeier, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Renk, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Reseneder, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Richter, Dietrich
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Richter, Dr. Rudi
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Riedel, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Riediger, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Riedmiller, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Rief, Dr. Max
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	GRÜNE	Rieger, Sophie
-	-	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Riess, Roswitha
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rindt, Dr. Eugen
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rippel, Wenzel
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Riss, Josef
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Ritter, Ludwig
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Ritzer, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Röhlig, Ewald
OB	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Röhl, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Röll, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Roiger, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Roith, Christian
-	-	-	-	OB	-	-	-	GRÜNE	Romberg, Eleonore
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rosa, Erich
-	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Rose, Dr. Klaus
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	CSU	Rosenbauer, Georg
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	CSU	Rosenbauer, Dr. Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Roß, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Roßkopf, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Roßmann, Josef
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	CSU	Rost, Dr. Sieghard
-	-	-	-	-	-	-	UFr.	CSU	Rotenhan von, Sebastian
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Roth, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rothammer, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	GRÜNE	Rothe, Marianne
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	Schw. OFr.	OFr.	-	-	SPD	Rothmund, Dr. Helmut
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Rothgang, Anna
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rottenberger, Heinrich
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Rotter, Eberhard
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	CSU	Rubenbauer, Herbert
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Rudolph Ritter von, Ludwig
-	-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	CSU	Rudrof, Heinrich
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Rummel, Oskar
-	-	-	-	-	-	OB	OB	GRÜNE	Runge, Dr. Martin
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Rupp, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Rupprecht, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ruttmann, Josef
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Sackmann, Franz
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Sackmann, Markus
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Sahliger, Dr. Bruno
UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	CSU	Sauer, Erich

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Sauer, Franz Ludwig	25	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Sauer, Hans		SPD	-	-	UFr.	UFr.	-	-
Saukel, Egid		BP	-	UFr.	-	-	-	-
Sauter, Alfred		CSU	-	-	-	-	-	-
Schade, Dr. Jürgen		SPD	-	-	-	-	-	-
Schäfer, Franz		CSU	OB	-	-	OB	-	-
Schäfer, Josef		SPD	-	-	-	-	Schw.	-
Schäfer, Karl		CSU	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Schäffer, Alfons	118/137	CSU	-	-	-	-	-	-
Schaller, Gabriel	116	SPD	-	-	-	-	OB	OB
Schaller, Helmut		CSU	-	-	-	MFr.	-	-
Schaller, Wilhelm	109	CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Schammann, Johann		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Scharf, Josef		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Scharf, Norbert	172	SPD	-	-	-	-	-	-
Scharfenberg, Maria		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Schedl, Dr. Otto		CSU	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Scheel, Christine		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Schefbeck, Otto		CSU	OB	-	-	-	-	-
Schemm, Hans		F.D.P.	-	-	OB	-	-	-
Scherber, Andreas		SPD	OPf./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-
Schick, Franz Josef	124	CSU	-	-	-	-	-	-
Schieder, Maria Anna		SPD	-	-	-	-	-	-
Schieder, Werner		SPD	-	-	-	-	-	-
Schier, Dr. Herbert	73	GB/BHE	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-
Schimpl, Anton		SPD	-	-	-	-	-	-
Schindler, Franz		SPD	-	-	-	-	-	-
Schläger, Albrecht		SPD	-	-	-	-	-	-
Schleich, Xaver	140	CSU	-	-	-	-	-	-
Schleicher, Marielies		CSU	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Schlichtinger, Friedl	26	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Schlichtinger, Rudolf		SPD	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Schlittmeier, Dr. Andreas		SPD	-	-	-	-	-	NB
Schlögl, Dr. Alois	60	CSU	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-
Schlosser, Walter		SPD	-	-	-	-	-	-
Schmid, Albert		CSU	-	-	-	-	-	-
Schmid, Dr. Albert		SPD	-	-	-	-	-	-
Schmid, Andreas		CSU	OPf./MFr.	-	-	-	-	-
Schmid, Berta		CSU	-	-	-	-	-	-
Schmid, Georg		CSU	-	-	-	-	-	-
Schmid, Karl		CSU	OB	OB	-	-	-	-
Schmid, Peter		CSU	-	-	-	-	-	-
Schmidhuber, Heinrich	136	CSU	-	-	-	-	-	-
Schmidhuber, Peter	166	CSU	-	-	-	-	-	-
Schmidramsl, Hanns Martin		CSU	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Schmidt, Gottlieb		WAV	Schw.	-	-	-	-	-
Schmidt, Renate		SPD	-	-	-	-	-	-
Schmidt-Sibeth, Waltraud		SPD	-	-	-	-	-	-
Schmitt, Artur		NPD	-	-	-	-	-	OB
Schmitt, Helga		SPD	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sauer, Franz Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sauer, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Saukel, Egid
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Sauter, Alfred
-	-	-	-	-	-	OB	-	SPD	Schade, Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäfer, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schäfer, Josef
MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäfer, Karl
NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Schäffer, Alfons
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schaller, Gabriel
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schaller, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schaller, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	GRÜNE	Schammann, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Scharf, Josef
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	SPD	Scharf, Norbert
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	GRÜNE	Scharfenberg, Maria
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schedl, Dr. Otto
-	-	-	-	UFr.	UFr.	-	-	GRÜNE	Scheel, Christine
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schefbeck, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Schemm, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Scherber, Andreas
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schick, Franz Josef
-	-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	SPD	Schieder, Maria Anna
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schieder, Werner
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Schier, Dr. Herbert
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	SPD	Schimpl, Anton
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schindler, Franz
-	-	-	-	-	Ofr.	Ofr.	Ofr.	SPD	Schläger, Albrecht
-	OB	-	-	-	-	-	-	CSU	Schleich, Xaver
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schleicher, Marielies
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schlichtinger, Friedl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schlichtinger, Rudolf
NB	NB	NB	NB	-	-	-	-	SPD	Schlittmeier, Dr. Andreas
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schlögl, Dr. Alois
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Schlosser, Walter
-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Schmid, Albert
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Schmid, Dr. Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmid, Andreas
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Schmid, Berta
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Schmid, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmid, Karl
-	-	-	-	-	-	-	Schw.	CSU	Schmid, Peter
NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmidhuber, Heinrich
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Schmidhuber, Peter
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmidramsl, Hanns Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Schmidt, Gottlieb
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Schmidt, Renate
-	-	-	-	-	-	OB	OB	SPD	Schmidt-Sibeth, Waltraud
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Schmitt, Artur
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	SPD	Schmitt, Helga

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Schmitt, Hilmar		SPD	-	-	-	-	-	-
Schmitt, Philipp		CSU	-	-	-	-	-	OFr.
Schmolcke, Joachim		SPD	-	-	-	-	-	-
Schneider, Alfons		SPD	-	-	-	-	-	-
Schneider, Erwin		CSU	-	-	-	-	-	-
Schneider, Georg		F.D.P.	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Schneider, Siegfried		CSU	-	-	-	-	-	-
Schneider, Wilhelm		SPD	-	-	-	-	-	OB
Schneier, Heinrich		SPD	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Schnell, Elisabeth	124/169	CSU	-	-	-	-	-	-
Schnell, Heinrich		SPD	-	-	-	-	-	-
Schnell, Peter	112	CSU	-	-	-	-	-	OB
Schöfberger, Dr. Rudolf	120	SPD	-	-	-	-	-	OB
Schöllhorn, Peter	6	SPD	Schw.	-	-	-	-	-
Schön, Gustl		CSU	-	-	-	-	-	-
Schön, Karl	171	CSU	-	-	-	-	-	-
Schönecker, Dr. Ludwig		BP	-	MFr.	-	-	-	-
Schöner, Franz	9	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Schönhuber, Wilhelm		BP	-	-	-	NB	-	-
Schöpf, Georg		SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Schösser, Fritz		SPD	-	-	-	-	-	-
Scholl, Georg	141	CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Scholz, Dr. Manfred		SPD	-	-	-	-	-	-
Schopper, Theresa		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Schossner, Dr. Erich		CSU	-	-	-	-	-	OB
Schraml, Josef		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Schramm, Hans-Günther		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Schraut, Ludwig	114	SPD	-	-	-	-	-	Schw.
Schreck, Helmut		CSU	-	-	-	-	-	-
Schreiber, Hans	95	CSU	-	-	-	-	OB	-
Schreiner, Karl		GB/BHE	-	MFr.	MFr.	-	-	-
Schubert, Dr. Karl		CSU	-	NB	-	NB	NB	-
Schütte, Georg		SPD	OB	-	-	-	-	-
Schuhmann, Dr. Manfred		SPD	-	-	-	-	-	-
Schuhmann, Otto		SPD	-	-	-	-	-	-
Schultz, Heiko		SPD	-	-	-	-	-	-
Schuster, Georg		CSU	-	NB	NB	NB	NB	NB
Schwab, Georg	94	F.D.P.	-	-	-	-	MFr.	-
Schwabl, Ludwig		SPD	-	-	-	-	-	-
Schwägerl, Hans	25	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Schwalber, Dr. Josef		CSU	OB	-	-	-	-	-
Schweder, Christl		CSU	-	-	-	-	-	-
Schweiger, Dr. Martin		BP	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-
Schweiger, Rita		CSU	-	-	-	-	-	-
Schwingenstein, August	5	CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Sebald, Josef		SPD	-	OB	OB	-	-	-
Seebauer, Dr. Rolf	185	SPD	-	-	-	-	-	-
Seehuber, Andreas		CSU	-	-	-	-	-	-
Seibel-Emmerling, Lieselotte	147	SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Seibert, Hans		BP	-	OB	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	SPD	Schmitt, Hilmar
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schmitt, Philipp
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	SPD	Schmolcke, Joachim
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneider, Alfons
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Schneider, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Schneider, Georg
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Schneider, Siegfried
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneider, Wilhelm
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schneier, Heinrich
Schw.	Schw.	Schw.	-	Schw.	-	-	-	CSU	Schnell, Elisabeth
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	SPD	Schnell, Heinrich
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schnell, Peter
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöffberger, Dr. Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöllhorn, Peter
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Schön, Gustl
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Schön, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schönecker, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schöner, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schönhuber, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schöpf, Georg
-	-	-	-	-	-	OB	-	SPD	Schösser, Fritz
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Scholl, Georg
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	SPD	Scholz, Dr. Manfred
-	-	-	-	-	-	OB	OB	GRÜNE	Schopper, Theresa
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Schosser, Dr. Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schraml, Josef
-	-	-	-	MFr.	MFr.	-	-	GRÜNE	Schramm, Hans-Günther
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schraut, Ludwig
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Schreck, Helmut
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schreiber, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Schreiner, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schubert, Dr. Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Schütte, Georg
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	SPD	Schuhmann, Dr. Manfred
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	SPD	Schuhmann, Otto
-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Schultz, Heiko
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schuster, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Schwab, Georg
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Schwabl, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwägerl, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwalber, Dr. Josef
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Schweder, Christl
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Schweiger, Dr. Martin
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Schweiger, Rita
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Schwingenstein, August
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sebald, Josef
-	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	SPD	Seebauer, Dr. Rolf
-	-	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Seehuber, Andreas
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Seibel-Emmerling, Lieselotte
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Seibert, Hans

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Seidel, Dr. Hanns .....	76	CSU	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Seidl, Dr. Alfred .....		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Seifert, Franz Peter .....	37	SPD	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Seifried, Josef .....		SPD	OB	-	-	-	-	-
Seitz, Erwin .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Seitz, Dr. Walter .....		SPD	-	OB	-	-	-	-
Sibler, Bernd .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sichler, Franz .....	1	SPD	NB/OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.
Sieber, Kurt .....		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Simm, Hermann .....		NPD	-	-	-	-	-	Schw.
Simmel, Erich .....		GB/BHE	-	OFr.	OFr.	OFr.	-	-
Simon, Dr. Helmut .....	179	SPD	-	-	-	-	-	-
Simon, Hildegard .....	196	SPD	-	-	-	-	-	-
Sinner, Eberhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sittig, Georg .....		SPD	-	UFr.	UFr.	-	-	-
Söder, Dr. Markus .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Soenning, Dr. Rudolf .....		F.D.P. <sup>2)</sup>	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.
Soldmann, Oskar .....		SPD	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Sommer, Alfred .....		SPD	-	-	-	-	-	MFr.
Sommerkorn, Klaus .....	163	SPD	-	-	-	-	-	-
Sonntag, Karl .....		SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Sornik, Dr. Paul .....		GB/BHE	-	-	-	MFr.	-	-
Spaenle, Dr. Ludwig .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Spatz, Joachim .....		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Speth, Friedrich .....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Spiekenheuer, Hubert .....	135	CSU	-	-	-	-	-	-
Spitzner, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Sprinkart, Adi .....	195	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Stahl, Christine .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Stahl, Georg .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stain, Walter .....		GB/BHE	-	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Stamm, Barbara .....	129	CSU	-	-	-	-	-	-
Stamm, Nikolaus .....	65/125	SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.
Stang, Dr. Georg .....	29	CSU	Schw.	Schw.	-	-	-	-
Starzmann, Gustav .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Staudacher, Anton .....		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Stechele, Josef .....		SPD	-	-	-	-	-	Schw.
Stegerer, Wilhelm .....		CSU	-	OPf.	-	-	-	-
Stegerwald, Wilhelm .....	9	CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Stegmiller, Ekkehart .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Steiger, Christa .....	184	SPD	-	-	-	-	-	-
Stein, Erwin .....	100	CSU	-	-	-	-	-	OB
Steinberger, Dr. Walter .....		CSU	-	-	-	-	OB	OB
Steinmaßl, Hermann .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stenglein, Andreas .....	66/83	SPD	-	-	-	OFr.	OFr.	-
Stenglein, Heinrich .....	125	SPD	-	-	-	-	-	-
Sterzer, Michael .....		CSU	-	OB	-	-	-	-
Steuer, Wolfgang .....	79	SPD	-	-	-	Schw.	-	-
Stewens, Christa .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stiefvater, Hermann .....		SPD	-	-	-	NB	NB	NB

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1954 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Seidel, Dr. Hanns
OB	OB	OB	OB	-	-	-	-	CSU	Seidl, Dr. Alfred
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seifert, Franz Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seifried, Josef
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Seitz, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Seitz, Dr. Walter
-	-	-	-	-	-	-	NB	CSU	Sibler, Bernd
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sichler, Franz
-	-	UFr.	-	-	-	-	-	F.D.P.	Sieber, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	NPD	Simm, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Simmel, Erich
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	-	SPD	Simon, Dr. Helmut
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	SPD	Simon, Hildegard
-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Sinner, Eberhard
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sittig, Georg
-	-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	CSU	Söder, Dr. Markus
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P. 2)	Soenning, Dr. Rudolf
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	SPD	Soldmann, Oskar
MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Sommer, Alfred
-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	SPD	Sommerkorn, Klaus
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Sonntag, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Sornik, Dr. Paul
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Spaenle, Dr. Ludwig
-	-	-	-	-	UFr.	-	-	F.D.P.	Spatz, Joachim
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Speth, Friedrich
-	Schw.	-	-	-	-	-	-	CSU	Spiekenheuer, Hubert
-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Spitzner, Hans
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	GRÜNE	Sprinkart, Adi
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	GRÜNE	Stahl, Christine
-	-	-	-	-	-	-	OPf.	CSU	Stahl, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Stain, Walter
-	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Stamm, Barbara
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stamm, Nikolaus
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stang, Dr. Georg
-	-	-	OB	OB	OB	OB	OB	SPD	Starzmann, Gustav
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Staudacher, Anton
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stechele, Josef
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stegerer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stegerwald, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	Schw.	-	SPD	Stegmiller, Ekkehart
-	-	-	-	-	OFr.	OFr.	OFr.	SPD	Steiger, Christa
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Stein, Erwin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Steinberger, Dr. Walter
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Steinmaßl, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stenglein, Andreas
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	SPD	Stenglein, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sterzer, Michael
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Steuer, Wolfgang
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Stewens, Christa
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stiefvater, Hermann

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Stiller, Georg Franz .....		F.D.P.	OB	-	-	-	-	-
Stinglwagner, Alois .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Stock, Jean .....		SPD	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-
Stockinger, Prof. Dr. Hans Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stöckel, Heinz .....	147	SPD	-	-	-	-	-	-
Stöhr, Heinrich .....	67	SPD	OFr./MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-
Stoiber, Dr. Edmund .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Stracke, Rudolf .....	75	GB/BHE	-	-	-	Schw.	-	-
Strasser, Alfons .....		WAV	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Straßer, Johannes .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Strathmann, Dr. Hermann .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Strauß, Franz .....	80/95	CSU	-	-	-	OB	OB	-
Strauß, Dr. h.c. Franz Josef .....	170	CSU	-	-	-	-	-	-
Strehle, Max .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Streibl, Dr. h.c. Max .....		CSU	-	-	-	-	OB	OB
Strenkert, Paul .....		CSU	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-
Strobel, Fritz .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Strobl, Josef .....	58	SPD	-	OB	OB	-	-	-
Strohmayr, Max .....	121	BP <sup>2)</sup>	-	Schw.	Schw.	-	-	-
Strohmayr, Alois .....	79	SPD	-	-	Schw.	Schw.	-	-
Strosche, Dr. Johannes .....		BHE-DG	-	OPf.	-	-	-	-
Stücklen, Georg .....		CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Stürmann, Dr. Josef .....	4	CSU	OB	-	-	-	-	-
Stuhlberger, Matthias .....		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Sturm, Irene Maria .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Sturm, Dr. Wilhelm .....	59	BP	-	OFr.	OFr.	-	-	-
Sühler, Adam .....	23	CSU	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Suttner, Bernhard .....	102	CSU	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.
Syring, Dr. Hans Willi .....		SPD <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	Schw.
Tandler, Gerold .....	182	CSU	-	-	-	-	-	-
Tauber, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Tausendfreund, Susanna .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Thätter, Blasius .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Thaler, Rupert .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Thanbichler, Johann .....		CSU	-	OB	OB	-	-	-
Theilmann-Bidner, Martin .....		BHE-DG	-	Schw.	-	-	-	-
Thieme, Willy .....	48	SPD	-	OB	-	-	-	-
Traitteur von, Irmgard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Trapp, Heinrich .....	181	SPD	-	-	-	-	-	-
Traublinger, Heinrich .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Trepte, Hans .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Trettenbach, Martin .....		CSU	OB	-	-	-	-	-
Truchseß Frhr. von u. zu Wetzhausen, Volker .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Truchseß von, Ruth .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Tübel, Arthur .....	17	SPD	OFr./MFr.	-	-	-	-	-
Ullrich, Ernst .....	55	GB/BHE	-	Schw.	Schw.	-	-	-
Ungermann, Josef .....		SPD	-	-	OB	OB	OB	-
Unterländer, Joachim .....		CSU	-	-	OB	OB	OB	-
Urban, Alfons .....	175	CSU	-	-	-	-	-	-
Utz, Hans .....		BP	-	-	OB	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1970 SPD. - <sup>3)</sup> Ab 1973 F.D.P.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Stiller, Georg Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stinglwagner, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stock, Jean
-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.	CSU	Stockinger, Prof. Dr. Hans Gerhard
-	-	MFr.	-	-	-	-	-	SPD	Stöckel, Heinz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Stöhr, Heinrich
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Stoiber, Dr. Edmund
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Stracke, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	Strasser, Alfons
-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	SPD	Straßer, Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strathmann, Dr. Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strauß, Franz
-	-	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef
-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Strehle, Max
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Streibl, Dr. h.c. Max
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strenkert, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Strobel, Fritz
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Strobl, Josef
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	BP <sup>2)</sup>	Strohmayer, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Strohmayer, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Strosche, Dr. Johannes
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stücklen, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stürmann, Dr. Josef
OB	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Stuhlberger, Matthias
-	-	-	-	-	-	Opf.	-	GRÜNE	Sturm, Irene Maria
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Sturm, Dr. Wilhelm
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Sühler, Adam
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Suttner, Bernhard
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD <sup>3)</sup>	Syring, Dr. Hans Willi
OB	OB	OB	OB	OB	OB	-	-	CSU	Tandler, Gerold
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	-	-	CSU	Tauber, Hans
-	-	-	-	-	-	-	OB	GRÜNE	Tausendfreund, Susanna
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Thätter, Blasius
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Thaler, Rupert
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Thanbichler, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	BHE-DG	Thellmann-Bidner, Martin
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Thieme, Willy
-	-	-	OFr.	OFr.	-	-	-	CSU	Traitteur von, Irmgard
-	-	-	-	NB	NB	-	-	SPD	Trapp, Heinrich
-	-	-	-	OB	OB	OB	OB	CSU	Traublinger, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Trepte, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Trettenbach, Martin
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	SPD	Truchseß Frhr. von u. zu Wetzhausen, Volker
-	-	-	-	-	-	UFr.	UFr.	SPD	Truchseß von, Ruth
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Tübel, Arthur
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Ullrich, Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ungermann, Josef
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Unterländer, Joachim
-	-	-	-	NB	-	-	-	CSU	Urban, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Utz, Hans

## Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Vidal, Konstantin .....		CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Vilgertshofer, Lorenz .....		CSU	-	-	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>	<b>NB</b>
Vocke, Dr. Jürgen .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Vöth, Reinhold .....	115	CSU	-	-	-	UFr.	UFr.	UFr.
Vogel, Heinrich .....		CSU	-	-	Ofr.	Ofr.	Ofr.	-
Vogel, Wolfgang .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Vogele, Dr. Karl .....	169	CSU	-	-	-	-	-	-
Voget, Anne .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Vogl, Simon .....		SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Vogtherr, Dr. Ernst .....	2/6	SPD	Schw.	-	-	-	-	-
Volkholz, Ludwig .....		BP	-	<b>NB</b>	-	-	-	-
Volkmann, Rainer .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Vollkommer, Philipp .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Vorndran, Dr. Wilhelm .....		CSU	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.
Wacher, Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	Ofr.
Wachter, Winfried .....		F.D.P.	-	-	-	-	Schw.	-
Wagner, Dr. Hans .....	142	CSU	-	-	-	-	-	-
Wagner, Richard .....		CSU	-	-	-	-	OPf.	OPf.
Wagner, Dr. Rudolf .....		GB/BHE	-	-	OB	-	-	-
Wahnschaffe, Joachim .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Walch, Ludwig .....		SPD	-	OPf.	-	-	-	-
Waldenfels Freiherr von, Dr. Georg .....	189	CSU	-	-	-	-	-	-
Wallner, August .....	12	SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Wallner, Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Walter, Dr. Friedrich .....	106	SPD	-	-	-	-	-	OB
Warnecke, Klaus .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Warnke, Dr. Jürgen .....		CSU	-	-	-	-	Ofr.	Ofr.
Waschler, Dr. Gerhard .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Wax-Wörner, Ulrike .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Weber, Fritz .....	113	SPD	-	-	-	-	-	NB
Weber, Max .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Weggartner, Albert .....		BP	-	OB	OB	-	-	-
Wehr, Albert .....		SPD	-	-	-	Schw.	Schw.	-
Weich, Georg .....		SPD	-	-	-	-	-	OPf.
Weidner, Kurt .....		F.D.P.	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Weig, Franz .....		CSU	-	-	-	-	-	OPf.
Weigel, Dr. Wenzel .....		CSU	-	OPf.	-	-	-	-
Weiglein, Otto .....		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Weilmaier, Anton .....		SPD	-	-	-	OB	OB	OB
Weinhuber, Simon .....		BP	-	OB	OB	OB	OB	-
Weinkamm, Otto .....	38/61	CSU	-	Schw.	<b>Schw.</b>	-	-	-
Weinzierl, Alfons .....	105	CSU	-	-	-	-	-	OB
Weinzierl, Alois .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Weinzierl, Georg .....		CSU	Ofr./MFr.	-	-	-	-	-
Weishäupl, Karl .....		SPD	-	OB	OB	OB	OB	OB
Weiß, Prof. Dr. Dr. h.c. Armin .....		GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Weiß, Dr. Franz .....		BP	-	OB	-	-	-	-
Weiß, Dr. Hans .....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Weiß, Ingo .....	137	CSU	-	-	-	-	-	-
Weiß, Dr. Manfred .....		CSU	-	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vidal, Konstantin
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vilgertshofer, Lorenz
-	-	-	-	-	-	-	OB	CSU	Vocke, Dr. Jürgen
UFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vöth, Reinhold
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Vogel, Heinrich
-	-	-	-	-	-	-	MFr.	SPD	Vogel, Wolfgang
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Vogele, Dr. Karl
-	-	-	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	SPD	Voget, Anne
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Vogl, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Vogtherr, Dr. Ernst
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Volkholz, Ludwig
-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Volkmann, Rainer
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	CSU	Vollkommer, Philipp
MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	-	-	CSU	Vorndran, Dr. Wilhelm
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wacher, Gerhard
Schw.	Schw.	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Wachter, Winfried
OPf.	OPf.	-	-	-	-	-	-	CSU	Wagner, Dr. Hans
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wagner, Richard
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Wagner, Dr. Rudolf
-	-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	SPD	Wahnschaffe, Joachim
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Walch, Ludwig
-	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	CSU	Waldenfels Freiherr von, Dr. Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wallner, August
-	-	-	-	NB	NB	NB	-	CSU	Wallner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Walter, Dr. Friedrich
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	SPD	Warnecke, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Warnke, Dr. Jürgen
-	-	-	-	-	-	-	NB	CSU	Waschler, Dr. Gerhard
-	-	-	-	OB	-	-	-	GRÜNE	Wax-Wörner, Ulrike
NB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weber, Fritz
-	-	-	OB	OB	-	-	-	SPD	Weber, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weggartner, Albert
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wehr, Albert
OPf.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weich, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Weidner, Kurt
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weig, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weigel, Dr. Wenzel
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiglein, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weilmaier, Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weinhuber, Simon
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinkamm, Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Alfons
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Alois
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weinzierl, Georg
OB	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Weishäupl, Karl
-	-	-	-	OPf.	-	-	-	GRÜNE	Weiß, Prof. Dr. Dr. h.c. Armin
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Weiß, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiß, Dr. Hans
NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Weiß, Ingo
-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.	CSU	Weiß, Dr. Manfred

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. <sup>1)</sup>	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Weißkopf, Friedrich		CSU	-	-	-	-	-	MFr.
Weinhofer, Peter		CSU	-	-	-	-	-	-
Welsch, Louis	119	SPD	-	-	-	-	-	OFr.
Wengenmeier, Richard		CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Wenger, Heinz	162	CSU	-	-	-	-	-	Schw.
Wenning, Wilhelm		CSU	-	-	-	-	-	-
Werkstetter, Franz Xaver	134	CSU	-	-	-	-	-	-
Werner, Hans		CSU	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-
Werner, Hans Joachim		SPD	-	-	-	-	-	-
Werner, Otto		SPD	-	-	-	-	-	-
Werner-Muggendorfer, Johanna	181	SPD	-	-	-	-	-	-
Wernitz, Dr. Axel	121	SPD	-	-	-	-	-	-
Westphal, Hedwig		SPD	-	-	-	-	OB	OB
Widmann, Peter		CSU	-	-	-	-	-	-
Widmann, Dr. Rudolf		F.D.P.	-	-	-	-	OB	-
Wiederer, Maria	97	CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Wiesheu, Dr. Otto		CSU	-	-	-	-	-	-
Wilhelm, Franz		SPD	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Wilhelm, Dr. Friedrich		CSU	-	-	-	-	UFr.	UFr.
Wilhelm, Dr. Paul		CSU	-	-	-	-	-	-
Will, Christian		CSU	-	-	-	-	-	-
Wimmer, Johann		CSU	-	-	-	OB	OB	OB
Wimmer, Thomas		SPD	OB	OB	OB	-	-	-
Windsperger, Ulrike	164	GRÜNE	-	-	-	-	-	-
Winkler, August Christian	80	CSU	-	-	OB	OB	-	-
Winkler, Karl	52	F.D.P.	-	-	OPf.	-	-	-
Winkler, Dr. Martin		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Winkler, Wilhelm		CSU	-	-	-	-	-	-
Winkhofer, Johann	132	BP <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	MFr.
Winter, Georg		CSU	-	-	-	-	NB	NB
Wirth, Günter		SPD	-	-	-	-	-	-
Wittmann, Dr. Anton	51/74	SPD	-	-	OB	OB	-	-
Wittmann, Dr. Julian	30	CSU	OFr./MFr.	OFr.	-	-	-	-
Witzlinger, Johann		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Wölfel, Gustav	11	CSU	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.
Wörner, Ludwig		SPD	-	-	-	-	-	-
Wösner, Hermann	77	CSU	-	-	-	NB	NB	NB
Wolf, Franz		SPD	NB/OPf.	NB	NB	NB	-	-
Wolf, Hans		F.D.P.	-	OFr.	-	-	-	-
Wolf, Xaver		SPD	-	-	-	-	-	-
Wolfer, Dr. Rudolf	110	SPD	-	-	-	-	-	-
Wolff, Günter		SPD	-	-	NB	NB	NB	-
Wolfrum, Klaus		SPD	-	-	-	-	-	-
Wüllner, Dr. Paul		GB/BHE	-	OB	OB	OB	-	-
Wünsche, Paul	101	CSU	-	-	-	-	-	OFr.
Würdinger, Marianne		CSU	-	-	-	-	-	-
Würth, Edgar		CSU	-	-	-	-	-	-
Wutzlhofer, Dr. Hans		CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Zankl, Rudolf		SPD	-	-	-	-	-	-
Zdralek, Dr. Franz		SPD	-	MFr.	MFr.	MFr.	OB	OB

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - <sup>2)</sup> Ab 1964 CSU.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

# Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahlvorschlag	Name
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Weißkopf, Friedrich
-	-	-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Weinhofer, Peter
OFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Welsch, Louis
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	CSU	Wengenmeier, Richard
-	-	-	OB	-	-	-	-	CSU	Wenger, Heinz
-	-	-	-	-	MFr.	-	-	CSU	Wenning, Wilhelm
-	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Werkstetter, Franz Xaver
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Werner, Hans
-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Werner, Hans Joachim
-	-	Schw.	Schw.	-	-	-	-	SPD	Werner, Otto
-	-	-	-	-	NB	NB	NB	SPD	Werner-Muggendorfer, Johanna
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wernitz, Dr. Axel
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Westphal, Hedwig
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Widmann, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Widmann, Dr. Rudolf
UFr.	UFr.	-	-	-	-	-	-	CSU	Wiederer, Maria
-	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Wiesheu, Dr. Otto
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wilhelm, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wilhelm, Dr. Friedrich
OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	OB	CSU	Wilhelm, Dr. Paul
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	CSU	Will, Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wimmer, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wimmer, Thomas
-	-	-	-	OB	-	-	-	GRÜNE	Windsperger, Ulrike
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, August Christian
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Winkler, Karl
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, Dr. Martin
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Winkler, Wilhelm
NB	NB	-	-	-	-	-	-	BP 2)	Winklhofer, Johann
-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Winter, Georg
Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	SPD	Wirth, Günter
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wittmann, Dr. Anton
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wittmann, Dr. Julian
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Witzlinger, Johann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wölfel, Gustav
-	-	-	-	-	-	-	OB	SPD	Wörner, Ludwig
NB	NB	-	-	-	-	-	-	CSU	Wösner, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolf, Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Wolf, Hans
-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	SPD	Wolf, Xaver
Schw.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolfer, Dr. Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Wolff, Günter
-	-	-	-	-	-	-	OFr.	SPD	Wolfrum, Klaus
-	-	-	-	-	-	-	-	GB/BHE	Wüllner, Dr. Paul
OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	OFr.	-	-	-	CSU	Wünsche, Paul
-	-	-	NB	NB	NB	-	-	CSU	Würdinger, Marianne
-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-	-	-	CSU	Würth, Edgar
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Wutzlhofer, Dr. Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zankl, Rudolf
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zdralek, Dr. Franz

Noch: Anhang 1. Alphabetisches Verzeichnis aller

Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	1946	1950	1954	1958	1962	1966
Zech, Dr. Gerhard .....		F.D.P.	-	-	-	-	-	-
Zehetmair, Hans .....	143	CSU	-	-	-	-	-	-
Zehner, Zita .....		CSU	OB	OB	OB	OB	OB	OB
Zeisslein, Anton .....	10	CSU	UFr.	-	-	-	-	-
Zeißner, Walter .....		CSU	-	-	-	-	-	UFr.
Zeitler, Erich .....	139	SPD	-	-	-	-	OB	OB
Zeitler, Erwin .....	50	BP	-	OFr.	-	-	-	-
Zeitler, Otto .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Zeller, Alfons .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Zengerle, Josef .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Zenz, Hermann .....		CSU	-	-	-	-	-	OB
Ziegler, Dr. Franz .....	5/22	CSU	Schw.	-	-	-	-	-
Ziegler, Paul .....	54	F.D.P.	-	-	MFr.	-	-	-
Ziegler, Dr. Siegfried .....	51	SPD	-	-	OB	-	-	-
Zierer, Dietmar .....		SPD	-	-	-	-	-	-
Zietsch, Friedrich .....		SPD	OFr./MFr.	OFr.	OFr.	OB	OB	-
Zillibiller, Max .....		CSU	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	-
Zimmerer, Wilhelm .....	27	SPD	-	Schw.	-	-	-	-
Zimmermann, Dr. Thomas .....		CSU	-	-	-	-	-	-
Zink, Peter .....		SPD	-	-	MFr.	MFr.	MFr.	MFr.
Zitzler, Georg .....		CSU	NB/OPf.	-	-	-	-	-
Zwickingel, Dr. Max .....	4	CSU	OB	-	-	-	-	-

<sup>1)</sup> Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Landtagsabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Anmerkung: Fett gedruckt = im Stimmkreis gewählt.

Abgeordneten des Bayerischen Landtags seit 1946

1970	1974	1978	1982	1986	1990	1994	1998	Wahl- vorschlag	Name
-	OB	OB	-	-	OB	-	-	F.D.P.	Zech, Dr. Gerhard
-	OB	-	-	-	OB	OB	OB	CSU	Zehetmair, Hans
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zehner, Zita
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zeisslein, Anton
UFr.	UFr.	UFr.	UFr.	-	-	-	-	CSU	Zeißner, Walter
OB	OB	-	-	-	-	-	-	SPD	Zeitler, Erich
-	-	-	-	-	-	-	-	BP	Zeitler, Erwin
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	OPf.	CSU	Zeitler, Otto
-	-	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	Schw.	CSU	Zeller, Alfons
-	-	-	-	-	-	Schw.	Schw.	CSU	Zengerle, Josef
OB	OB	OB	OB	OB	-	-	-	CSU	Zenz, Hermann
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Ziegler, Dr. Franz
-	-	-	-	-	-	-	-	F.D.P.	Ziegler, Paul
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Ziegler, Dr. Siegfried
-	-	OPf.	OPf.	OPf.	-	-	-	SPD	Zierer, Dietmar
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zietsch, Friedrich
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zilibiller, Max
-	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zimmerer, Wilhelm
-	-	-	-	-	-	OB	OB	CSU	Zimmermann, Dr. Thomas
MFr.	-	-	-	-	-	-	-	SPD	Zink, Peter
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zitzler, Georg
-	-	-	-	-	-	-	-	CSU	Zwicknagel, Dr. Max

## Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete							Einberufene Listennachfolger	
	Name	Partei	Wahlkreis	gewählt im Stimmkreis (Nr.)	auf Wahlkreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Legislaturperiode 1946 - 1950</b>									
1	Sichler, Franz	SPD	NB/OPf.	-	Wkrl.	12.06.1947	Verzicht	03.07.1947	Muhr, Bernhard
2	Baur, Valentin	SPD	Schw.	-	Wkrl.	20.06.1947	Verzicht	16.07.1947	Vogtherr, Dr. Ernst
3	Deku, Maria	CSU	NB/OPf.	-	Wkrl.	29.02.1948	Verzicht	08.03.1948	Pösl, Johann
4	Zwicky, Dr. Max	CSU	OB	-	Wkrl.	05.03.1948	Verzicht	12.03.1948	Stürmann, Dr. Josef
5	Schwigenstein, August	CSU	Schw.	-	Wkrl.	18.09.1948	Verzicht	30.09.1948	Ziegler, Dr. Franz
6	Vogtherr, Dr. Ernst	SPD	Schw.	-	Wkrl.	06.10.1948	Verzicht	11.10.1948	Schöllhorn, Peter
7	Lang, Andreas	CSU	OB	-	Wkrl.	28.11.1948	verstorben	10.12.1948	Krehle, Heinrich
8	Anetseder, Josef	CSU	NB/OPf.	-	Wkrl.	12.12.1948	verstorben	21.12.1948	Maier, Anton
9	Stegerwald, Wilhelm	CSU	NB/OPf.	-	Wkrl.	12.03.1949	Verzicht	21.03.1949	Schöner, Franz
10	Zeisslein, Anton	CSU	Ufr.	-	Wkrl.	15.06.1949	verstorben	05.07.1949	Englert, Rudolf
11	Bühner, Dr. Eustach	CSU	Ufr.	-	Wkrl.	29.06.1949	verstorben	08.07.1949	Wölfel, Gustav
12	Fichtner, Lorenz	SPD	NB/OPf.	-	Wkrl.	18.07.1949	verstorben	25.07.1949	Wallner, August
13	Probst, Dr. Maria	CSU	Ufr.	-	Wkrl.	01.09.1949	Verzicht	18.09.1949	Haaf, Karl
14	Fischer, Friedrich Wilhelm	SPD	OFr./MFr.	-	Wkrl.	19.09.1949	Verzicht	28.09.1949	Lowig, Georg Martin
15	Marx, Franz	SPD	OB	-	Wkrl.	19.09.1949	Verzicht	28.09.1949	Fribl, Anton
16	Herrmann, Matthäus	SPD	OFr./MFr.	-	Wkrl.	20.09.1949	Verzicht	07.10.1949	Hauffe, Herbert
17	Behrisch, Arno Erich	SPD	OFr./MFr.	-	Wkrl.	22.09.1949	Verzicht	06.10.1949	Tübel, Arthur
18	Dehler, Dr. Thomas	F.D.P.	OFr./MFr.	-	Wkrl.	23.09.1949	Verzicht	03.10.1949	Rudolph Ritter von, Ludwig
19	Hagn, Hans	CSU	OB	-	Wkrl.	11.10.1949	verstorben	17.10.1949	Melchner, August
20	Linnert, Dr. Fritz	F.D.P.	OFr./MFr.	-	Wkrl.	29.10.1949	verstorben	08.11.1949	Hemmersbach, Josef
21	Laforet, Dr. Wilhelm	CSU	Ufr.	-	Wkrl.	16.11.1949	Verzicht	30.11.1949	Kroth, Dr. Karl August
22	Ziegler, Dr. Franz	CSU	Schw.	-	Wkrl.	27.12.1949	verstorben	30.12.1949	Lutz, Hermann
23	Sühler, Adam	CSU	OFr./MFr.	-	Wkrl.	31.12.1949	Verzicht	01.01.1950	Brumberger, Josef
24	Horlacher, Dr. Michael	CSU	NB/OPf.	-	Wkrl.	08.02.1950	Verzicht	09.02.1950	Helmerich, Michael
25	Sauer, Franz Ludwig	CSU	Ufr.	-	Wkrl.	30.03.1950	verstorben	11.04.1950	Schwägerl, Hans
26	Endemann, Christian	SPD	NB/OPf.	-	Wkrl.	30.05.1950	verstorben	05.06.1950	Schlichtinger, Friedl
<b>Legislaturperiode 1950 - 1954</b>									
27	Zimmerer, Wilhelm	SPD	Schw.	-	Wkrl.	29.01.1951	verstorben	30.01.1951	Bittinger, Dionys
28	Aretin Frhr. von, Anton	BP	NB	-	Wkrl.	02.05.1951	Verzicht	04.05.1951	Reichl, Josef
29	Stang, Dr. Georg	CSU	Schw.	711	-	10.05.1951	verstorben	17.06.1951 <sup>1)</sup>	Haisch, Andreas
30	Wittmann, Dr. Julian	CSU	OFr.	411	-	17.08.1951	verstorben	23.09.1951 <sup>1)</sup>	Jüngling, Dr. Max Josef
31	Etzel, Dr. Hermann	BP	OFr.	-	Wkrl.	17.10.1951	Verzicht	20.10.1951	Bauer, Georg
32	Meitinger, Dr. Franz Xaver	BP	OPf.	-	Wkrl.	19.10.1951	Verzicht	22.10.1951	Frank, Josef
33	Körner, Ernst	SPD	MFr.	-	Wkrl.	18.08.1952	verstorben	20.08.1952	Drexler, Ferdinand
34	Bauer, Georg	BP	OFr.	-	Wkrl.	30.09.1952	verstorben	01.10.1952	Kotschenreuther, Egid
35	Gromer, Dr. Georg	CSU	Schw.	713	-	19.11.1952	verstorben	30.11.1952 <sup>1)</sup>	Gaßner, Wilhelm
36	Röll, Franz	SPD	OFr.	412	-	19.11.1952	verstorben	29.12.1952 <sup>1)</sup>	Grosch, Georg
37	Hofer, Julius	SPD	MFr.	512	-	05.02.1953	verstorben	06.02.1953	Seifert, Franz Peter
38	Göttler, Wilhelm	CSU	Schw.	710	-	22.02.1953	verstorben	16.03.1953	Weinkamm, Otto
39	Bauer, Hansheinz	SPD	Ufr.	-	Wkrl.	28.09.1953	Verzicht	02.10.1953	Mader, Karl
40	Frenzel, Alfred	SPD	Schw.	-	Wkrl.	29.09.1953	Verzicht	06.10.1953	Machnig, Rudolf
41	Hauffe, Herbert	SPD	OFr.	-	Wkrl.	01.10.1953	Verzicht	05.10.1953	Götz, Hermann
42	Beck, Heinz	SPD	OB	108	-	15.10.1953	Verzicht	21.10.1953	Gareis, Josef
43	Demmelmeier, Hans	CSU	OB	-	Wkrl.	23.10.1953	Verzicht	27.10.1953	Heubl, Dr. Franz
44	Oberländer, Dr. Theodor	BHE-DG	Schw.	-	Wkrl.	24.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Peterlik, Hans

<sup>1)</sup> Nachwahl.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Aussgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis (Nr.)	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Noch: Legislaturperiode 1950 - 1954</b>									
45	Geiger, Hugo .....	CSU	NB	-	Wkrl.	27.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Ramelsberger, Ludwig
46	Keller, Dr. Wilfried .....	BHE-DG	UFr.	-	Wkrl.	27.10.1953	Verzicht	28.10.1953	Roth, Ernst
47	Op den Orth, Franz .....	SPD	UFr.	609	-	17.04.1954	Verzicht	21.04.1954	Langebeck, Walter
48	Thieme, Willy .....	SPD	OB	125	-	21.04.1954	Verzicht	22.04.1954	Kriegisch, Dr. Josef
49	Bittinger, Dionys .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	08.08.1954	verstorben	09.08.1954	Rippel, Wenzel
50	Roßmann, Josef .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	20.10.1954	verstorben	22.10.1954	Zeitler, Erwin
<b>Legislaturperiode 1954 - 1958</b>									
51	Ziegler, Dr. Siegfried .....	SPD	OB	-	Wkrl.	25.11.1955	Verzicht	25.11.1955	Wittmann, Dr. Anton
52	Baumann, Georg .....	F.D.P.	OPf.	-	Wkrl.	09.01.1956	Verzicht	13.01.1956	Winkler, Karl
53	Rottenberger, Heinrich .....	SPD	NB	-	Wkrl.	22.03.1956	verstorben	11.04.1956	Laumer, Josef
54	Ziegler, Paul .....	F.D.P.	MFr.	-	Wkrl.	23.06.1956	verstorben	25.06.1956	Korff, Dr. Wilhelm
55	Ullrich, Ernst .....	GB/BHE	Schw.	-	Wkrl.	06.11.1956	verstorben	07.11.1956	Gertler, Rudolf
56	Haas, Franz .....	SPD	MFr.	502	-	17.01.1957	Verzicht	18.01.1957	Drexler, Ferdinand
57	Beier, Franz .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	26.03.1957	verstorben	27.03.1957	Renk, Kurt
58	Strobl, Josef .....	SPD	OB	118	-	29.04.1957	Verzicht	03.05.1957	Gareis, Josef
59	Sturm, Dr. Wilhelm .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	03.06.1957	verstorben	05.06.1957	Lechner, Hans
60	Schlögl, Dr. Alois .....	CSU	Schw.	707	-	27.09.1957	verstorben	30.09.1957	Klughammer, Alois
61	Weinkamm, Otto .....	CSU	Schw.	710	-	11.10.1957	Verzicht	15.10.1957	Leichtle, Ludwig
62	Bielmeier, Anton .....	BP	NB	-	Wkrl.	06.01.1958	verstorben	11.01.1958	Engel, Albert
63	Bickleder, Karl .....	CSU	NB	210	-	04.02.1958	verstorben	10.02.1958	Lerch, Leopold
64	Berger, Rupert .....	CSU	OB	126	-	09.02.1958	verstorben	13.02.1958	Merkt, Dr. Hans
<b>Legislaturperiode 1958 - 1962</b>									
65	Hagen, Georg .....	SPD	OFr.	409	-	18.11.1958	verstorben	02.12.1958	Stamm, Nikolaus
66	Pittroff, Johann Nikolaus .....	SPD	OFr.	403	-	02.12.1958	verstorben	03.12.1958	Stenglein, Andreas
67	Stöhr, Heinrich .....	SPD	MFr.	-	Wkrl.	09.12.1958	verstorben	11.12.1958	Rupprecht, Fritz
68	Kastner, Josef .....	CSU	OFr.	-	Wkrl.	01.01.1959	verstorben	02.01.1959	Nüssel, Simon
69	Klammt, Karl .....	GB/BHE	NB	-	Wkrl.	05.03.1959	Verzicht	09.03.1959	Kluge, Waldemar
70	Gaßner, Wilhelm .....	CSU	Schw.	713	-	14.06.1959	verstorben	18.06.1959	Riedel, Georg
71	Eichhorn, Ludwig .....	SPD	MFr.	501	-	31.05.1960	verstorben	07.06.1960	Fink, Otto
72	Rosa, Erich .....	CSU	UFr.	609	-	23.06.1960	verstorben	01.07.1960	Lauerbach, Erwin
73	Schier, Dr. Herbert .....	GB/BHE	OPf.	-	Wkrl.	08.08.1960	verstorben	12.08.1960	Hilburger, Georg
74	Wittmann, Dr. Anton .....	SPD	OB	-	Wkrl.	10.10.1960	verstorben	13.10.1960	Duschl, Mathias
75	Gertler, Rudolf .....	GB/BHE	Schw.	-	Wkrl.	13.12.1960	verstorben	20.12.1960	Stracke, Rudolf
76	Seidel, Dr. Hanns .....	CSU	UFr.	607	-	05.08.1961	verstorben	16.08.1961	Sauer, Erich
77	Piechl, Josef .....	CSU	NB	204	-	18.08.1961	verstorben	23.08.1961	Wösner, Hermann
78	Ehnes, Georg .....	CSU	MFr.	513	-	09.10.1961	Verzicht	10.10.1961	Meier, Heinrich
79	Strohmayr, Alois .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	24.10.1961	Verzicht	25.10.1961	Steuer, Wolfgang
80	Winkler, August Christian .....	CSU	OB	-	Wkrl.	31.10.1961	verstorben	06.11.1961	Strauß, Franz
81	Hirsch, Martin .....	SPD	OFr.	412	-	14.12.1961	Verzicht	19.12.1961	Mohrmann, Otto
82	Bantele, Georg .....	BP	OFr.	-	Wkrl.	15.12.1961	verstorben	20.12.1961	Müller, Fritz
83	Müller, Christian .....	SPD	OFr.	-	Wkrl.	20.01.1963	verstorben	28.01.1963	Stenglein, Andreas
84	Jüngling, Dr. Max Josef .....	CSU	OFr.	411	-	14.02.1963	verstorben	18.02.1963	Kreussel, Alfons
85	Kreussel, Alfons .....	CSU	OFr.	-	Wkrl.	03.04.1963	verstorben	08.04.1963	Kügel, Georg
86	Lerch, Leopold .....	CSU	NB	208	-	16.08.1964	verstorben	24.08.1964	Reichl, Josef
87	Ramelsberger, Ludwig .....	CSU	NB	211	-	22.01.1965	verstorben	27.01.1965	Gallmeier, Josef
88	Franckenstein Frhr. von und zu, Georg .....	CSU	MFr.	511	-	27.03.1965	verstorben	01.04.1965	Popp, Hans
89	Gretschmann, Josef .....	CSU	OB	119	-	08.09.1965	verstorben	13.09.1965	Müller, Werner

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahlkreis	gewählt im Stimmkreis (Nr.)	auf Wahlkreisliste (Wkrl.)	Datum des Ausscheidens	Grund	MdL ab	Name
<b>Legislaturperiode 1962 - 1966</b>									
90	Bayern Prinz von, Konstantin	CSU	OB	-	Wkrl.	08.10.1965	Verzicht	14.10.1965	Ohlinger, Hugo
91	Haas, Dr. Albrecht	F.D.P.	MFr.	-	Wkrl.	13.10.1965	Verzicht	14.10.1965	Falk, Ernst
92	Bohm, Fritz	SPD	OB	-	Wkrl.	21.10.1965	Verzicht	21.10.1965	Bayerl, Dr. Alfons
93	Rainer, Alois	CSU	NB	201	-	21.10.1965	Verzicht	21.10.1965	Frohnhofer, Therese
94	Falk, Ernst	F.D.P.	MFr.	-	Wkrl.	10.11.1965	Verzicht	15.11.1965	Schwab, Georg
95	Strauß, Franz	CSU	OB	-	Wkrl.	27.07.1966	verstorben	22.08.1966	Schreiber, Hans
<b>Legislaturperiode 1966 - 1970</b>									
96	Fischer, Walter	SPD	MFr.	504	-	06.02.1967	verstorben	13.12.1967	Fink, Otto
97	Mergler, Emil	CSU	UFr.	-	Wkrl.	18.06.1967	verstorben	21.06.1967	Wiederer, Maria
98	Galuschka, Walter	SPD	UFr.	-	Wkrl.	28.08.1967	verstorben	04.09.1967	Hofmann, Werner
99	Bayerl, Dr. Alfons	SPD	OB	-	Wkrl.	04.12.1967	Verzicht	07.12.1967	Kaub, Dr. Reinhold
100	Pflüger, Heinrich	CSU	OB	-	Wkrl.	09.05.1968	verstorben	14.05.1968	Stein, Erwin
101	Reißenweber, Rudolf	CSU	OFr.	-	Wkrl.	20.10.1968	verstorben	24.10.1968	Wünsche, Paul
102	Arnold, Dr. Friedrich	CSU	OPf.	-	Wkrl.	29.07.1969	verstorben	31.07.1969	Suttner, Bernhard
103	Haisch, Andreas	CSU	Schw.	708	-	04.09.1969	verstorben	09.09.1969	Höpfinger, Stefan
104	Fuchs, Dr. Karl	CSU	NB	-	Wkrl.	03.12.1969	Verzicht	10.12.1969	Gaßner, Alfons
105	Dasch, Valentin	CSU	OB	-	Wkrl.	18.12.1969	Verzicht	19.12.1969	Weinzierl, Alfons
106	Ruttmann, Josef	SPD	OB	-	Wkrl.	02.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Walter, Dr. Friedrich
107	Haselmayr, Dr. Luise	SPD	OB	-	Wkrl.	07.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Bothner, Max
108	Krauß, Georg	CSU	MFr.	-	Wkrl.	09.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Bauerreiß, Hans
109	Schaller, Wilhelm	CSU	OPf.	310	-	09.09.1970	Verzicht	16.09.1970	Hofmeister, Josef
<b>Legislaturperiode 1970 - 1974</b>									
110	Wolfer, Dr. Rudolf	SPD	Schw.	-	Wkrl.	14.12.1971	Verzicht	17.12.1971	Jaud, Ludwig
111	Kronawitter, Georg	SPD	OB	-	Wkrl.	31.07.1972	Verzicht	17.08.1972	Irlinger, Willy
112	Schnell, Peter	CSU	OB	120	-	31.07.1972	Verzicht	17.08.1972	Kaffl, Renate
113	Gerstl, Alfons	SPD	NB	-	Wkrl.	21.09.1972	Verzicht	27.09.1972	Weber, Fritz
114	Härtl, Adolf	SPD	Schw.	-	Wkrl.	27.09.1972	Verzicht	28.09.1972	Schraut, Ludwig
115	Vöth, Reinhold	CSU	UFr.	611	-	10.10.1972	Verzicht	10.10.1972	Altenhöfer, Ludwig
116	Glotz, Dr. Peter	SPD	OB	-	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Schaller, Gabriel
117	Haase, Horst	SPD	MFr.	510	-	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Fink, Otto
118	Handlos, Franz	CSU	NB	207	-	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Schäffer, Alfons
119	Müller, Richard	SPD	OFr.	-	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Welsch, Louis
120	Schöfberger, Dr. Rudolf	SPD	OB	107	-	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Höllrigl, Hans
121	Wernitz, Dr. Axel	SPD	Schw.	-	Wkrl.	07.12.1972	Verzicht	07.12.1972	Strohmayr, Max
122	Hössl, Max	SPD	OPf.	-	Wkrl.	20.02.1973	Verzicht	22.02.1973	Gradl, Josef
123	Adametz, Rudolf	SPD	OB	-	Wkrl.	20.03.1973	Verzicht	05.04.1973	Bauer, Walter Alois
124	Schick, Franz Josef	CSU	Schw.	713	-	30.04.1974	Verzicht	06.05.1974	Schnell, Elisabeth
125	Stamm, Nikolaus	SPD	OFr.	-	Wkrl.	06.05.1974	verstorben	10.05.1974	Stenglein, Heinrich
126	Pöhner, Dr. Konrad	CSU	OFr.	403	-	24.09.1974	verstorben	03.10.1974	Grafberger, Rudolf
<b>Legislaturperiode 1974 - 1978</b>									
127	Vogel, Dr. Hans-Jochen	SPD	OB	-	Wkrl.	05.11.1974	<sup>1)</sup>	07.11.1974	Hamann, Dr. Elisabeth
128	Breitner, Peter	CSU	OB	-	Wkrl.	27.12.1974	verstorben	08.01.1975	Frank, Dr. Gerhard
129	Bötsch, Dr. Wolfgang	CSU	UFr.	611	-	26.10.1976	Verzicht	26.10.1976	Stamm, Barbara
130	Hamm-Brücher, Dr. Hildegard	F.D.P.	MFr.	-	Wkrl.	24.11.1976	Verzicht	01.12.1976	Hürner, Peter

<sup>1)</sup> Wahl nicht angenommen.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete						Einberufene Listennachfolger		
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis (Nr.)	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
						des Ausscheidens			
<b>Noch: Legislaturperiode 1974 - 1978</b>									
131	Höpfinger, Stefan	CSU	Schw.	702	-	21.12.1976	Verzicht	25.01.1977	Ihle, Franz
132	Rose, Dr. Klaus	CSU	NB	-	Wkrl.	26.04.1977	Verzicht	10.05.1977	Winkhofer, Johann
133	Merk, Dr. Bruno	CSU	Schw.	708	-	26.05.1977	Verzicht	03.06.1977	Fickler, Georg
134	Huber, Dr. Ludwig	CSU	OB	130	-	26.05.1977	Verzicht	07.06.1977	Werkstetter, Franz Xaver
135	Hüttenhofer, Leonhard	CSU	Schw.	704	-	22.01.1978	verstorben	27.01.1978	Spiekenheuer, Hubert
136	Schmidhuber, Heinrich	CSU	NB	203	-	14.03.1978	Verzicht	15.03.1978	Loibl, Georg
137	Weiß, Ingo	CSU	NB	-	Wkrl.	25.04.1978	Verzicht	05.05.1978	Schäffer, Alfons
138	Dietrich, Dr. Anton	CSU	Schw.	-	Wkrl.	02.05.1978	Verzicht	01.06.1978	Löb, Ilse
139	Zeitler, Erich	SPD	OB	-	Wkrl.	30.05.1978	Verzicht	31.05.1978	Falter, Max
140	Kiesl, Erich	CSU	OB	104	-	30.05.1978	Verzicht	07.06.1978	Schleich, Xaver
141	Scholl, Georg	CSU	Schw.	715	-	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Fleck, Winfried
142	Wagner, Dr. Hans	CSU	OPf.	301	-	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Graber, Eugen
143	Zehetmair, Hans	CSU	OB	117	-	12.07.1978	Verzicht	12.07.1978	Hölzl, Manfred
144	Popp, Hans	CSU	MFr.	514	-	23.07.1978	verstorben	04.08.1978	Reich, Christel
<b>Legislaturperiode 1978 - 1982</b>									
145	Adelmann, Kurt	SPD	MFr.	-	Wkrl.	09.11.1978	verstorben	16.11.1978	Messerer, Rainer
146	Ihle, Franz	CSU	Schw.	-	Wkrl.	15.01.1979	<sup>1)</sup>	17.01.1979	Fickler, Georg
147	Seibel-Emmerling, Lieselotte	SPD	MFr.	503	-	23.01.1980	Verzicht	24.01.1980	Stöckel, Heinz
148	Kohlmann, Hans	CSU	OB	-	Wkrl.	05.08.1980	verstorben	26.08.1980	Breitainer, Konrad
149	Faltthäuser, Dr. Kurt	CSU	OB	111	-	02.12.1980	Verzicht	03.12.1980	Hölzl, Manfred
150	Cremer, Dr. Friedrich	SPD	UFr.	-	Wkrl.	07.04.1981	<sup>1)</sup>	21.04.1981	Franz, Herbert
151	Prümmer von, Franz	CSU	UFr.	603	-	06.11.1981	verstorben	17.11.1981	Geis, Norbert
152	Dürbeck, Hermann	CSU	UFr.	-	Wkrl.	11.06.1982	verstorben	16.06.1982	Pfeuffer, Paul
<b>Legislaturperiode 1982 - 1986</b>									
153	Gütlein, Rudolf	CSU	OB	110	-	15.05.1983	verstorben	24.05.1983	Frank, Dr. Gerhard
154	Görnitz, Dieter	CSU	NB	201	-	31.10.1983	Verzicht	01.11.1983	Meyer, Ludwig
155	Braun, Alfons	SPD	Schw.	-	Wkrl.	01.06.1984	Verzicht	02.06.1984	Müller, Herbert
156	Harrer, Friedrich	CSU	OB	112	-	01.07.1984	Verzicht	02.07.1984	Haushofer, Dr. Martin
157	Keßler, Dr. Richard	CSU	OB	127	-	17.07.1984	Verzicht	18.07.1984	Keilnberger, Norbert
158	Hofmann, Herbert	CSU	OFr.	409	-	18.07.1984	Verzicht	19.07.1984	Fischer, Anneliese
159	Kluger, Rudolf	CSU	Schw.	713	-	16.09.1984	verstorben	26.09.1984	Ihle, Franz
160	Pirkel, Dr. Fritz	CSU	MFr.	-	Wkrl.	01.11.1984	Verzicht	02.11.1984	Rosenbauer, Georg
161	Meyer, Ludwig	CSU	NB	-	Wkrl.	31.12.1985	Verzicht	03.01.1986	Auer, Arthur
162	Keilnberger, Norbert	CSU	OB	-	Wkrl.	26.07.1986	verstorben	30.07.1986	Wenger, Heinz
<b>Legislaturperiode 1986 - 1990</b>									
163	Kamm, Bertold	SPD	MFr.	-	Wkrl.	22.10.1986	Verzicht	22.10.1986	Sommerkorn, Klaus
164	Hausleiter, August	GRÜNE	OB	-	Wkrl.	25.06.1987	Verzicht	02.07.1987	Windsperger, Ulrike
165	Eisenmann, Dr. Hans	CSU	OB	128	-	31.08.1987	verstorben	14.09.1987	Haushofer, Dr. Martin
166	Schmidhuber, Peter	CSU	OB	111	-	10.11.1987	Verzicht	11.11.1987	Grabmair, Eleonore
167	Marxreiter, Johann	CSU	Schw.	701	-	14.12.1987	verstorben	17.12.1987	Knauer, Christian
168	Maier, Prof. Dr. Hans	CSU	Schw.	708	-	31.12.1987	Verzicht	01.01.1988	Kuchenbauer, Sebastian
169	Vogele, Dr. Karl	CSU	Schw.	705	-	28.04.1988	Verzicht	28.04.1988	Schnell, Elisabeth
170	Strauß, Dr. h.c. Franz Josef	CSU	OB	-	Wkrl.	03.10.1988	verstorben	10.10.1988	Koller, Hans
171	Schön, Karl	CSU	OB	107	-	22.06.1989	verstorben	26.06.1989	Frank, Dr. Gerhard

<sup>1)</sup> Beschluß des Landtags.

## Noch: Anhang 2. Verzeichnis der während der Wahlperiode ausgeschiedenen Landtags- abgeordneten und der einberufenen Listennachfolger seit 1946

Lfd. Nr.	Ausgeschiedene Abgeordnete							Einberufene Listennachfolger	
	Name	Partei	Wahl- kreis	gewählt im Stimm- kreis (Nr.)	auf Wahl- kreisliste (Wkrl.)	Datum	Grund	MdL ab	Name
<b>Noch: Legislaturperiode 1986 - 1990</b>									
172	Meier, Christa .....	SPD	OPf.	-	Wkrl.	03.05.1990	Verzicht	09.05.1990	Scharf, Norbert
173	Dandorfer, Wolfgang .....	CSU	OPf.	302	-	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Morgenschweis, Willi
174	Neder, Herbert .....	CSU	UFR.	603	-	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Kiesel, Robert
175	Urban, Alfons .....	CSU	NB	203	-	15.05.1990	Verzicht	16.05.1990	Blöchl, Josef
176	Geisperger, Fritz .....	SPD	NB	-	Wkrl.	03.07.1990	Verzicht	04.07.1990	Niedermeier, Hermann Josef
177	Hefele, Gunter .....	SPD	MFR.	509	-	26.09.1990	verstorben	09.10.1990	Messerer, Rainer
<b>Legislaturperiode 1990 - 1994</b>									
178	Grünbeck, Josef .....	F.D.P.	Schw.	-	Wkrl.	29.01.1991	Verzicht	30.01.1991	Bock, Gisela
179	Martini, Klaudia .....	SPD	Schw.	-	Wkrl.	02.07.1991	Verzicht	03.07.1991	Simon, Dr. Helmut
180	Braun, Dr. Peter .....	SPD	OB	-	Wkrl.	15.07.1991	Verzicht	16.07.1991	Lochner-Fischer, Monica
181	Trapp, Heinrich .....	SPD	NB	-	Wkrl.	08.08.1991	Verzicht	09.08.1991	Werner-Muggendorfer, Johanna
182	Tandler, Gerold .....	CSU	OB	-	Wkrl.	29.11.1991	Verzicht	05.12.1991	Grabmair, Eleonore
183	Leschanowsky, Heinz .....	CSU	MFR.	504	-	22.05.1992	verstorben	27.05.1992	Breitschwert, Klaus-Dieter
184	Rothmund, Dr. Helmut .....	SPD	OFr.	-	Wkrl.	06.10.1992	Verzicht	07.10.1992	Steiger, Christa
185	Seebauer, Dr. Rolf .....	SPD	OB	-	Wkrl.	31.12.1992	Verzicht	01.01.1993	Berg, Irmind
186	Eckstein, Herbert .....	SPD	MFR.	-	Wkrl.	31.12.1993	Verzicht	01.01.1994	Hübner, Lothar
187	Haushofer, Dr. Martin .....	CSU	OB	133	-	02.05.1994	verstorben	09.05.1994	Mittermeier, Jakob
<b>Legislaturperiode 1994 - 1998</b>									
188	Huber, Dr. Herbert .....	CSU	NB	205	-	31.03.1996	Verzicht	01.04.1996	Ettengruber, Herbert
189	Waldenfels Frhr. von, Dr. Georg .....	CSU	OFr.	406	-	30.04.1996	Verzicht	01.05.1996	Rudrof, Heinrich
190	Bittl, Dr. Xaver .....	CSU	OB	116	-	30.04.1996	Verzicht	02.05.1996	Bayerstorfer, Martin
191	Daxenberger, Sepp .....	GRÜNE	OB	-	Wkrl.	10.05.1996	Verzicht	13.05.1996	Runge, Dr. Martin
192	Hering, Bernd .....	SPD	OFr.	-	Wkrl.	11.07.1996	Verzicht	12.07.1996	Odenbach, Friedrich
193	Engelhard, Rudolf .....	CSU	OB	128	-	31.07.1996	Verzicht	01.08.1996	Peterke, Rudolf
194	Heckel von, Max .....	SPD	OB	-	Wkrl.	05.11.1996	Verzicht	07.11.1996	Kurz, Peter
195	Kamm, Raimund .....	GRÜNE	Schw.	-	Wkrl.	31.07.1997	Verzicht	01.08.1997	Sprinkart, Adi
196	Hiersemann, Karl-Heinz .....	SPD	MFR.	-	Wkrl.	15.07.1998	verstorben	20.07.1998	Simon, Hildegard

## Anhang 3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Fraktionen

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
<b>Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.</b>					
Vorsitzender: Glück, Alois					
1	Ach, Manfred	49	Klinger, Rudolf	97	Sibler, Bernd
2	Beck, Adolf	50	Knauer, Christian	98	Sinner, Eberhard
3	Beckstein, Dr. Günther	51	Kobler, Konrad	99	Söder, Dr. Markus
4	Bernhard, Dr. Otmar	52	König, Alexander	100	Spaenle, Dr. Ludwig
5	Blöchl, Josef	53	Kränzle, Bernd	101	Spitzner, Hans
6	Bocklet, Reinhold	54	Kreidl, Jakob	102	Stahl, Georg
7	Böhm, Johann	55	Kreuzer, Thomas	103	Stamm, Barbara
8	Breitschwert, Klaus Dieter	56	Kuchenbaur, Sebastian	104	Steinmaßl, Hermann
9	Brosch, Franz	57	Kupka, Engelbert	105	Stewens, Christa
10	Brunner, Helmut	58	Leeb, Hermann	106	Stockinger, Prof. Dr. Hans Gerhard
11	Christ, Manfred	59	Lode, Arnulf	107	Stoiber, Dr. Edmund
12	Deml, Marianne	60	Loscher-Frühwald, Friedrich	108	Strehle, Max
13	Dingreiter, Adolf	61	Matschl, Christa	109	Thätter, Blasius
14	Dodell, Renate	62	Meißner, Christian	110	Traublinger, Heinrich
15	Donhauser, Heinz	63	Merkel, Dr. Gerhard	111	Unterländer, Joachim
16	Eck, Gerhard	64	Meyer, Franz	112	Vocke, Dr. Jürgen
17	Eckstein, Kurt	65	Miller, Josef	113	Waschler, Dr. Gerhard
18	Eppeneder, Josef	66	Mirbeth, Herbert	114	Weiß, Dr. Manfred
19	Ettengruber, Herbert	67	Müller, Dr. Helmut	115	Welnhofer, Peter
20	Eykman, Dr. Walter	68	Müller, Willi	116	Wiesheu, Dr. Otto
21	Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt	69	Nadler, Walter	117	Wilhelm, Dr. Paul
22	Fickler, Dr. Ingrid	70	Neumeier, Johann	118	Winter, Georg
23	Fischer, Herbert	71	Nöth, Eduard	119	Zehetmair, Hans
24	Freller, Karl	72	Obermeier, Thomas	120	Zeitler, Otto
25	Gabsteiger, Günter	73	Peterke, Rudolf	121	Zeller, Alfons
26	Gauweiler, Dr. Peter	74	Pienßel, Franz	122	Zengerle, Josef
27	Glück, Alois	75	Pschierer, Franz Josef	123	Zimmermann, Dr. Thomas
28	Göppel, Josef	76	Ranner, Josef		
29	Görlitz, Erika	77	Redwitz Freiherr von, Eugen		
30	Goppel, Dr. Thomas	78	Regensburger, Hermann		
31	Grabner, Georg	79	Reisinger, Alfred		
32	Gröber, Dr. Klaus	80	Riess, Roswitha		
33	Guckert, Helmut	81	Ritter, Ludwig		
34	Guttenberger, Petra	82	Rotenhan von, Sebastian		
35	Haedke, Joachim	83	Rotter, Eberhard		
36	Hausmann, Heinz	84	Rubenbauer, Herbert		
37	Heckel, Dieter	85	Rudrof, Heinrich		
38	Hecker, Annemarie	86	Sackmann, Markus		
39	Heike, Jürgen	87	Sauter, Alfred		
40	Herrmann, Joachim	88	Schmid, Albert		
41	Hölzl, Manfred	89	Schmid, Berta		
42	Hofmann, Walter	90	Schmid, Georg		
43	Hohlmeier, Monika	91	Schmid, Peter		
44	Huber, Erwin	92	Schneider, Erwin		
45	Jetz, Stefan	93	Schneider, Siegfried		
46	Kaul, Henning	94	Schreck, Helmut		
47	Kempfler, Dr. Herbert	95	Schweder, Christl		
48	Kiesel, Robert	96	Schweiger, Rita		

## Noch: Anhang 3. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Fraktionen

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
----------	------	----------	------	----------	------

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Vorsitzende: Schmidt, Renate

1	Baumann, Dr. Dorle	25	Kronawitter, Dr. Hildegard	49	Schmid, Dr. Albert
2	Berg, Irmilind	26	Leichtle, Wilhelm	50	Schmidt, Renate
3	Biedefeld, Susann	27	Lochner-Fischer, Monica	51	Schmidt-Sibeth, Waltraud
4	Boutter, Rainer	28	Lück, Heidi	52	Schmitt, Helga
5	Brandl, Max	29	Maget, Franz	53	Scholz, Dr. Manfred
6	Egleder, Udo	30	Mehrlich, Heinz	54	Schuhmann, Dr. Manfred
7	Franzke, Dietmar	31	Memmel, Hermann	55	Schultz, Heiko
8	Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul	32	Möstl, Fritz	56	Starzmann, Gustav
9	Gartzke, Wolfgang	33	Müller, Herbert	57	Steiger, Christa
10	Geiger, Hermann	34	Naaß, Christa	58	Straßer, Johannes
11	Goertz, Christine	35	Narnhammer, Bärbel	59	Truchseß von, Ruth
12	Götz, Dr. Franz	36	Nentwig, Armin	60	Vogel, Wolfgang
13	Güller, Harald	37	Niedermeier, Hermann	61	Voget, Anne
14	Hahnzog, Dr. Klaus	38	Odenbach, Friedrich	62	Volkmann, Rainer
15	Hartmann, Gerhard	39	Peters, Gudrun	63	Wahnschaffe, Joachim
16	Hecht, Inge	40	Pfaffmann, Hans-Ulrich	64	Werner, Hans Joachim
17	Heinrich, Horst	41	Pranghofer, Karin	65	Werner-Muggendorfer, Johanna
18	Hirschmann, Anne	42	Rabenstein, Dr. Christoph	66	Wörner, Ludwig
19	Hoderlein, Wolfgang	43	Radermacher, Karin	67	Wolftrum, Klaus
20	Hufe, Peter	44	Ritzer, Dr. Helmut		
21	Irlinger, Eberhard	45	Schieder, Maria Anna		
22	Jung, Dr. Thomas	46	Schieder, Werner		
23	Kaiser, Dr. Heinz	47	Schindler, Franz		
24	Köhler, Dr. Heinz	48	Schläger, Albrecht		

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorstand: Paulig, Ruth

1	Dürr, Dr. Josef	6	Münzel, Petra	11	Schopper, Theresa
2	Gote, Ulrike	7	Paulig, Ruth	12	Sprinkart, Adi
3	Hartenstein, Volker	8	Runge, Dr. Martin	13	Stahl, Christine
4	Kellner, Emma	9	Schammann, Johann	14	Tausendfreund, Susanna
5	Köhler, Elisabeth	10	Scharfenberg, Maria		

## Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 1998 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

### Oberbayern

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Männle, Prof. Ursula .....	1944	Zugspitzstraße 21, 82327 Tutzing
2	Bayerstorfer, Martin .....	1966	Kleinaign 84, 84432 Hohenpolding
3	Weichenrieder, Max .....	1950	Stadelhof 5, 85283 Wolnzach
4	Grabmair, Eleonore .....	1960	Im Straßergrund 11, 85283 Wolnzach
5	Fink, Martin .....	1950	Geisenbrunn, Kreuzlinger Straße 4, 82205 Gilching

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Lakowski, Andreas .....	1958	Von-der-Tann-Straße 12, 83022 Rosenheim
2	Schade, Dr. Jürgen .....	1942	Hangstraße 11, 82131 Gauting
3	Roy, Thomas .....	1960	Richard-Strauss-Straße 20, 82152 Planegg
4	Bauer, Dr. Reinhard .....	1950	Lerchenauer Straße 148, 80935 München
5	Ober, Martin .....	1953	Rupertsdorf 5, 83352 Altenmarkt a.d.Alz

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Hoffmann, Maria-Theresia .....	1948	Siedlerstraße 12, 85764 Hackermoos, Gde. Hebertshausen
2	Tuna, Marc .....	1968	Ferchenseestraße 20, 81379 München
3	Bause, Margarete .....	1959	Kaiserstraße 47, 80801 München
4	Albrecht, Josef .....	1953	Unterdorfstraße 15, 82398 Polling
5	Klotz, Leo .....	1954	Blutenburgstraße 44, 80636 München

### Niederbayern

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Pongratz, Ingeborg .....	1946	Alpspitzweg 1, 84034 Landshut
2	Weber, Manfred .....	1972	Osterriedergasse 3, 93326 Abensberg
3	Wühr, Fritz .....	1955	Arberseestraße 43, 94249 Bodenmais
4	Bernreiter, Christian .....	1964	Bahnhofstraße 12c, 94491 Hengersberg
5	Lankl, Ludwig .....	1956	Wolfersreut 1, 94160 Ringelai

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Hebertinger, Renate .....	1954	Simonsöder Allee 25, 84307 Eggenfelden
2	Taubenberger, Bernhard .....	1970	Mühlberg 9, 94486 Osterhofen
3	Lohmeier, Hans .....	1944	Erlenstraße 52, 94315 Straubing
4	Töpfl, Gerhard .....	1952	Ginstersteig 15, 94481 Grafenau
5	Reiche, Heinz .....	1941	Fasanenstraße 1, 93309 Kelheim

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Bergmann, Heinz .....	1952	Dr.-Mally-Straße 2, 94469 Deggendorf
2	Schindler, Brigitte .....	1960	Ilzleite 8, 94034 Passau
3	Zieglmeier, Richard .....	1955	Am Straßfeld 14a, 93326 Abensberg
4	Anneser, Franz .....	1952	Kapellenweg 3, 84164 Moosthenning
5	Krauß, Peter .....	1955	Halmiehen 1, 94140 Ering

## Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 1998 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

### Oberpfalz

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Kustner, Franz .....	1950	Ehenfeld 7, 92242 Hirschau
2	Stierstorfer, Sylvia .....	1963	Dorfstraße 13, 93102 Pfatter
3	Holmeier, Karl .....	1956	Trosteraustraße 22, 93495 Weiding
4	Grillmeier, Roland .....	1971	Großensees 1, 95666 Mitterteich
5	Brandl, Thomas .....	1972	Rosenstraße 3, 93158 Teublitz

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Appelt, Dieter .....	1947	Kemnather Straße 28, 92353 Postbauer-Heng
2	Berlinger, Josef .....	1948	Hohenbogenstraße 71, 93453 Neukirchen b.Hl.Blut
3	Förstner, Anna-Maria .....	1948	Peter-Folger-Straße 10, 93107 Thalmassing
4	Beer, Elisabeth .....	1954	Halskestraße 5, 92421 Schwandorf
5	Kerscher, Wolfgang .....	1949	Steinmauerweg 10, 93444 Kötzing

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Sturm, Irene Maria .....	1953	Waldgasse 5a, 92421 Schwandorf
2	Finsterer, Norbert .....	1947	Brunnenstraße 7, 92334 Berching
3	Babl, Johann .....	1958	Kirchäckerstraße 1, 92637 Weiden i.d.OPf.
4	Daum, Jürgen .....	1941	Erikaweg 13, 93128 Regenstein
5	Rupprecht, Josef .....	1949	Hauptstraße 2, 92268 Etzelwang

### Oberfranken

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Fichtner, Dr. Harald .....	1965	Beethovenstraße 18, 95032 Hof
2	Rösler, Marietta .....	1951	Buchenweg 2, 96355 Tettau
3	Brütting, Anna .....	1943	Kosbrunn 7, 91257 Pegnitz
4	Brendel-Fischer, Gudrun .....	1959	Tannenbach 5, 95500 Heinersreuth
5	Kischel, Brigitte .....	1942	Markusstraße 7a, 96047 Bamberg

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Zachert, Klaus .....	1942	Am Zwinger 13, 96047 Bamberg
2	Limmer, Dr. Angelika .....	1954	Sattelmansburg 17, 91327 Gößweinstein
3	Dressel, Carl-Christian .....	1970	Weichengereuth 15, 96450 Coburg
4	Schramm, Irene .....	1948	Röntgenstraße 2, 95213 Münchberg
5	Flauder, Christina .....	1964	Friedrich-Schönauer-Straße 20, 95326 Kulmbach

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Rudel, Dr. Gerd .....	1952	Hauptwachstraße 13, 96047 Bamberg
2	Lehmann, Gudrun .....	1943	Seulbitz 36, 95126 Schwarzenbach a.d.Saale
3	Stober, Josefine .....	1954	Blocksberg 9, 96199 Zapfendorf
4	Striebich, Matthias .....	1966	Thuisbrunn, 91322 Gräfenberg
5	Artmann, Brigitte .....	1959	Am Frauenholz 22, 95615 Marktredwitz

Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 1998 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburtsjahr	Anschrift
----------	------	-------------	-----------

**Mittelfranken**

**Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.**

1	Götz, Christa .....	1948	Alte Bahnhofstraße 27, 91413 Neustadt a.d.Aisch
2	Gebhardt, Susanne .....	1967	Bahnhofstraße 50, 91757 Treuchtlingen
3	Halbig, Karin .....	1955	Altenheideck 11, 91180 Heideck
4	Karr, Robert .....	1949	Oberscheckenbach 3, 91620 Ohrenbach
5	Kunder, Erich .....	1950	Opfenrieder Straße 18, 91740 Röckingen

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

1	Simon, Hildegard .....	1954	Siebenbürger Straße 88, 91443 Scheinfeld
2	Czech, Oswald .....	1957	Jägerstraße 48, 91626 Schopfloch
3	Limbacher, Christine .....	1954	Untere Seitenstraße 7, 90429 Nürnberg
4	Schuster, Stefan .....	1959	An der Schwarzlach 15, 90469 Nürnberg
5	Döbler, Thomas .....	1964	Neues Heim 3, 91781 Weißenburg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

1	Ebert, Dr. Werner .....	1961	Flurstraße 20, 90559 Burgthann
2	Gabriel, Ralf .....	1962	Haimendorfstraße 22a, 91126 Schwabach
3	Wening, Helmut .....	1958	Österreicher Straße 55, 91052 Erlangen
4	Dehner, Heinrich .....	1954	Gladiolenweg 39a, 90768 Fürth
5	Herzog, Helmut .....	1957	Hauptstraße 85, 90562 Heroldsberg

**Unterfranken**

**Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.**

1	Schneider, Ulrike .....	1966	Nußbergstraße 6, 97422 Schweinfurt
2	Weiß, Dr. Bernd .....	1968	Kirchplatz 6, 97638 Mellrichstadt
3	Rüth, Berthold .....	1958	Bayernstraße 46, 63863 Eschau
4	Paul, Doris .....	1967	Koboldstraße 3, 97355 Wiesenbronn
5	Schmitt, Gerhard .....	1946	J.-R.-Glauber-Straße 22, 97753 Karlstadt

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

1	Itt, Dietmar .....	1961	Danziger Platz 1A, 63755 Alzenau i.UFr.
2	Bieber, Elisabeth .....	1939	Am Buchweg 38, 97464 Niederwerrn
3	Holzinger, Werner .....	1945	Obere Mühle 1, 97437 Haßfurt
4	Blankenburg, Kay .....	1957	Kurhausstraße 27, 97688 Bad Kissingen
5	Rösch, Rita .....	1958	Kreuzberggring 23b, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

1	Schmittner, Dr. Monika .....	1950	Winzerstraße 13, 63773 Goldbach
2	Trautner, Christoph .....	1951	Oberer Grund 18A, 97246 Eibelstadt
3	Horcher, Monika .....	1956	Kreuzgewänd 8, 97762 Hammelburg
4	Kraft, Gerhard .....	1960	Bahnstraße 8, 97737 Gemünden a.Main
5	Köpcke-Duttler, Prof. Dr. Arnold .....	1942	Untere Dorfstraße 3, 97270 Kist

## Noch: Anhang 4. Die jeweils ersten fünf Listennachfolger 1998 nach Wahlkreisvorschlägen

Lfd. Nr.	Name	Geburts-jahr	Anschrift
----------	------	--------------	-----------

### Schwaben

#### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Pachner, Reinhard .....	1944	Heimatshausen Haus-Nr. 5, 86316 Friedberg
2	Schorr, Michael .....	1970	Seeweg 3, 89250 Senden
3	Bahner, Elisabeth .....	1948	Josef-Feller-Weg 26, 89415 Lauingen (Donau)
4	Kraft, Daniele .....	1948	Grenzsiedlung 4, 88131 Lindau (Bodensee)
5	Schaal, Rainer .....	1966	Maximilianstraße 75, 86150 Augsburg

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Simon, Dr. Helmut .....	1939	Grüntenstraße 28, 87600 Kaufbeuren
2	Olbrich, Gerd .....	1951	E.-Zimmermann-Straße 20a, 86470 Thannhausen
3	Köster, Lothar .....	1944	Im Stiftallmey 70, 87439 Kempten (Allgäu)
4	Schindler, Karl-Heinz .....	1954	Schrobenhausener Straße 55, 86551 Aichach
5	Weiß, Erich .....	1943	Egerlandstraße 2, 87437 Kempten (Allgäu)

#### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Kamm, Christine .....	1952	Luitpoldstraße 26, 86157 Augsburg
2	Holzgraefe, Dr. Hellmut .....	1942	Adlerstraße 8, 89278 Nersingen
3	Erben, Reiner .....	1958	Moltkestraße 1, 86159 Augsburg
4	Raab, Andreas .....	1969	Thanellerstraße 11, 87659 Hopferau
5	Brock, Elisabeth .....	1945	Hoföschle 11, 87439 Kempten (Allgäu)

## Anhang 5. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Stimmkreisen

Nr.	Stimmkreis	Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
		direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
		Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag

### Wahlkreis Oberbayern

101	München-Altstadt	Wörner, Ludwig	SPD	Pienßel, Franz	CSU	-	-
				Schopper, Theresa	GRÜNE	-	-
102	München-Schwabing	Spaenle, Dr. Ludwig	CSU	Lochner-Fischer, Monica	SPD	-	-
103	München-Bogenhausen	Zimmermann, Dr. Thomas	CSU	Pfaffmann, Hans-Ulrich	SPD	-	-
104	München-Giesing	Haedke, Joachim	CSU	Hahnzog, Dr. Klaus	SPD	-	-
105	München-Laim	Wilhelm, Dr. Paul	CSU	Volkmann, Rainer	SPD	-	-
106	München-Fürstenried	Gauweiler, Dr. Peter	CSU	Baumann, Dr. Dorle	SPD	-	-
107	München-Milbertshofen	Maget, Franz	SPD	Hohlmeier, Monika	CSU	-	-
108	München-Moosach	Unterländer, Joachim	CSU	-	-	-	-
109	München-Ramersdorf	Traublinger, Heinrich	CSU	Memmel, Hermann	SPD	-	-
110	München-Pasing	Bernhard, Dr. Otmar	CSU	Hirschmann, Anne	SPD	Faltlhauser, Prof. Dr. Kurt	CSU
111	Altötting	Jetz, Stefan	CSU	-	-	Schneider, Erwin	CSU
112	Bad Tölz-Wolfratshausen	Stoiber, Dr. Edmund	CSU	-	-	-	-
113	Berchtesgadener Land	Grabner, Georg	CSU	-	-	Steinmaßl, Hermann	CSU
114	Dachau	Thätter, Blasius	CSU	-	-	-	-
115	Ebersberg	Stewens, Christa	CSU	Narnhammer, Bärbel	SPD	Vocke, Dr. Jürgen	CSU
116	Eichstätt	Schneider, Siegfried	CSU	Schuhmann, Dr. Manfred	SPD	Obermeier, Thomas	CSU
117	Erding	Zehetmair, Hans	CSU	Kronawitter, Dr. Hildegard	SPD	-	-
118	Freising	Wiesheu, Dr. Otto	CSU	-	-	Schweiger, Rita	CSU
119	Fürstenfeldbruck-Ost	Hölzl, Manfred	CSU	Schmidt-Sibeth, Waltraud	SPD	Bocklet, Reinhold	CSU
				Runge, Dr. Martin	GRÜNE	-	-
120	Garmisch-Partenkirchen	Neumeier, Johann	CSU	-	-	-	-
121	Ingolstadt	Regensburger, Hermann	CSU	Werner, Hans Joachim	SPD	-	-
122	Landsberg a. Lech, FFB-West	Goppel, Dr. Thomas	CSU	Berg, Irmilind	SPD	-	-
				Dürr, Dr. Josef	GRÜNE	-	-
123	Miesbach	Kreidl, Jakob	CSU	-	-	-	-
124	Mühldorf a. Inn	Lode, Arnulf	CSU	-	-	-	-
125	München-Land-Nord	Riess, Roswitha	CSU	Gantzer, Prof. Dr. Peter Paul	SPD	-	-
126	München-Land-Süd	Kupka, Engelbert	CSU	Tausendfreund, Susanna	GRÜNE	-	-
127	Neuburg-Schrobenhausen	Redwitz Freiherr von, Eugen	CSU	-	-	Peterke, Rudolf	CSU
128	Pfaffenhofen a. d. Ilm	Görlitz, Erika	CSU	Götz, Dr. Franz	SPD	-	-
129	Rosenheim-Ost	Dingreiter, Adolf	CSU	-	-	-	-
130	Rosenheim-West	Ranner, Josef	CSU	-	-	-	-
131	Starnberg	Gröber, Dr. Klaus	CSU	Paulig, Ruth	GRÜNE	-	-
132	Traunstein	Glück, Alois	CSU	Starzmann, Gustav	SPD	-	-
133	Weilheim-Schongau	Dodell, Renate	CSU	Hecht, Inge	SPD	-	-

### Wahlkreis Niederbayern

201	Deggendorf	Sibler, Bernd	CSU	-	-	-	-
202	Dingolfing	Huber, Erwin	CSU	Egleder, Udo	SPD	-	-
203	Freyung-Grafenau	Blöchl, Josef	CSU	-	-	-	-
204	Kelheim	Merkel, Dr. Gerhard	CSU	Werner-Muggendorfer, Johanna	SPD	-	-
205	Landshut	Eppeneder, Josef	CSU	Franzke, Dietmar	SPD	-	-
				Kellner, Emma	GRÜNE	-	-
206	Passau-Ost	Kobler, Konrad	CSU	Brandl, Max	SPD	Waschler, Dr. Gerhard	CSU
207	Passau-West	Meyer, Franz	CSU	Peters, Gudrun	SPD	-	-
208	Regen	Brunner, Helmut	CSU	Niedermeier, Hermann	SPD	-	-
209	Rottal-Inn	Kempfler, Dr. Herbert	CSU	-	-	Hecker, Annemarie	CSU
210	Straubing	Reisinger, Alfred	CSU	-	-	Ettengruber, Herbert	CSU

## Noch: Anhang 5. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Stimmkreisen

Stimmkreis		Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
Nr.	Name	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
		Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag

### Wahlkreis Oberpfalz

301	Amberg-Sulzbach	Donhauser, Heinz	CSU	Nentwig, Armin	SPD	-	-
302	Cham	Sackmann, Markus	CSU	-	-	-	-
303	Nabburg	Zeitler, Otto	CSU	Schieder, Maria Anna	SPD	-	-
304	Neumarkt i.d.OPf.	Spitzner, Hans	CSU	-	-	Fischer, Herbert	CSU
305	Regensburg-Stadt	Weinhofer, Peter	CSU	Wahnschaffe, Joachim	SPD	-	-
				Scharfenberg, Maria	GRÜNE	-	-
306	Regensburg-Land-Ost	Beck, Adolf	CSU	-	-	-	-
307	Regensburg-Land-West	Mirbeth, Herbert	CSU	Schmid, Dr. Albert	SPD	-	-
308	Schwandorf	Deml, Marianne	CSU	Schindler, Franz	SPD	-	-
309	Tirschenreuth	Rubensbauer, Herbert	CSU	Schieder, Werner	SPD	-	-
310	Weiden i.d.OPf.	Stahl, Georg	CSU	Möstl, Fritz	SPD	-	-

### Wahlkreis Oberfranken

401	Bamberg-Stadt	Müller, Dr. Helmut	CSU	-	-	-	-
402	Bamberg-Land	Rudrof, Heinrich	CSU	Odenbach, Friedrich	SPD	-	-
403	Bayreuth	Nadler, Walter	CSU	Rabenstein, Dr. Christoph	SPD	-	-
				Gote, Ulrike	GRÜNE	-	-
404	Coburg	Heike, Jürgen	CSU	Köhler, Dr. Heinz	SPD	-	-
405	Forchheim	Hofmann, Walter	CSU	-	-	Nöth, Eduard	CSU
406	Hof	Wolfrum, Klaus	SPD	König, Alexander	CSU	-	-
407	Kronach	Hausmann, Heinz	CSU	Steiger, Christa	SPD	-	-
408	Kulmbach	Heckel, Dieter	CSU	Hoderlein, Wolfgang	SPD	-	-
409	Lichtenfels	Meißner, Christian	CSU	Biedefeld, Susann	SPD	-	-
410	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	Müller, Willi	CSU	Schläger, Albrecht	SPD	-	-

### Wahlkreis Mittelfranken

501	Nürnberg-Nord	Schmidt, Renate	SPD	Beckstein, Dr. Günther	CSU	-	-
502	Nürnberg-Ost	Schweder, Christl	CSU	Voget, Anne	SPD	-	-
503	Nürnberg-Süd	Freller, Karl	CSU	Schmitt, Helga	SPD	-	-
504	Nürnberg-West	Söder, Dr. Markus	CSU	Scholz, Dr. Manfred	SPD	-	-
				Stahl, Christine	GRÜNE	-	-
505	Ansbach-Nord	Breitschwert, Klaus Dieter	CSU	Gartzke, Wolfgang	SPD	-	-
				Schammann, Johann	GRÜNE	-	-
506	Ansbach-Süd	Göppel, Josef	CSU	-	-	-	-
507	Erlangen-Stadt	Herrmann, Joachim	CSU	Vogel, Wolfgang	SPD	-	-
508	Erlangen-Höchstädt	Matschl, Christa	CSU	Irlinger, Eberhard	SPD	-	-
509	Fürth-Stadt	Jung, Dr. Thomas	SPD	Guttenberger, Petra	CSU	-	-
510	Fürth-Land	Gabsteiger, Günter	CSU	Schultz, Heiko	SPD	-	-
511	Neustadt/Aisch-Bad Windsh.	Loscher-Frühwald, Friedrich	CSU	-	-	-	-
512	Nürnberger Land	Eckstein, Kurt	CSU	Ritzer, Dr. Helmut	SPD	-	-
513	Roth	Weiß, Dr. Manfred	CSU	Hufe, Peter	SPD	-	-
514	Weißenburg-Gunzenhausen	Klinger, Rudolf	CSU	Naaß, Christa	SPD	-	-

## Noch: Anhang 5. Die bayerischen Landtagsabgeordneten 1998 nach Stimmkreisen

Stimmkreis		Stimmkreisbewerber				Listenbewerber	
Nr	Name	direkt gewählt		über Wahlkreisliste gewählt		mit Wohnsitz im Stimmkreis	
		Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag	Name	Wahlvorschlag

### Wahlkreis Unterfranken

601	Aschaffenburg-Ost	Kaul, Henning	CSU	-	-	-	-
602	Aschaffenburg-West	Leeb, Hermann	CSU	Pranghofer, Karin	SPD	Christ, Manfred	CSU
603	Bad Kissingen	Kiesel, Robert	CSU	-	-	-	-
604	Haßberge	Rotenhan von, Sebastian	CSU	-	-	-	-
605	Kitzingen	Brosch, Franz	CSU	Radermacher, Karin	SPD	-	-
606	Main-Spessart	Sinner, Eberhard	CSU	Mehrlich, Heinz	SPD	-	-
607	Miltenberg	Ritter, Ludwig	CSU	Kaiser, Dr. Heinz	SPD	-	-
				Münzel, Petra	GRÜNE	-	-
608	Rhön-Grabfeld	Böhm, Johann	CSU	-	-	-	-
609	Schweinfurt-Nord	Stockinger, Prof. Dr. Hans Gerhard	CSU	Truchseß von, Ruth	SPD	-	-
610	Schweinfurt-Süd	Eck, Gerhard	CSU	-	-	-	-
611	Würzburg-Stadt	Eykman, Dr. Walter	CSU	Boutter, Rainer	SPD	Stamm, Barbara	CSU
				Hartenstein, Volker	GRÜNE	-	-
612	Würzburg-Land	Ach, Manfred	CSU	Hartmann, Gerhard	SPD	-	-

### Wahlkreis Schwaben

701	Augsburg-Stadt-Ost	Kränzle, Bernd	CSU	Heinrich, Horst	SPD	-	-
702	Augsburg-Stadt-West	Schmid, Albert	CSU	Leichtle, Wilhelm	SPD	-	-
703	Aichach-Friedberg	Knauer, Christian	CSU	-	-	-	-
704	Augsburg-Land-Nord	Strehle, Max	CSU	Goertz, Christine	SPD	-	-
705	Augsburg-Land-Süd	Kuchenbaur, Sebastian	CSU	Güller, Harald	SPD	-	-
				Köhler, Elisabeth	GRÜNE	-	-
706	Dillingen a.d. Donau	Winter, Georg	CSU	-	-	-	-
707	Donau-Ries	Schmid, Georg	CSU	Straßer, Johannes	SPD	Guckert, Helmut	CSU
708	Günzburg	Sauter, Alfred	CSU	-	-	Schmid, Berta	CSU
709	Kaufbeuren	Pschierer, Franz Josef	CSU	-	-	-	-
710	Kempton (Allgäu)	Kreuzer, Thomas	CSU	-	-	-	-
711	Lindau (Bodensee)	Rotter, Eberhard	CSU	-	-	-	-
712	Marktoberdorf	Schreck, Helmut	CSU	-	-	-	-
713	Memmingen	Miller, Josef	CSU	Müller, Herbert	SPD	Fickler, Dr. Ingrid	CSU
714	Neu-Ulm	Schmid, Peter	CSU	Geiger, Hermann	SPD	-	-
715	Sonthofen	Zeller, Alfons	CSU	Lück, Heidi	SPD	Zengerle, Josef	CSU
				Sprinkart, Adi	GRÜNE	-	-

## Anhang 6. Erstmals 1998 in den bayerischen Landtag Gewählte

Lfd. Nr.	Name	Wahlkreis	Stimmkreis-Nr.	Nr. auf der Wahlkreisliste
----------	------	-----------	----------------	----------------------------

### Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

1	Eck, Gerhard .....	UFr.	610	16
2	Görlitz, Erika .....	OB	128	19
3	Guckert, Helmut .....	Schw.	-	10
4	Guttenberger, Petra .....	MFr.	509	6
5	Haedke, Joachim .....	OB	104	23
6	König, Alexander .....	OFr.	406	9
7	Matschl, Christa .....	MFr.	508	5
8	Meißner, Christian .....	OFr.	409	7
9	Nöth, Eduard .....	OFr.	-	15
10	Obermeier, Thomas .....	OB	-	30
11	Pienßel, Franz .....	OB	101	33
12	Rotenhan von, Sebastian .....	UFr.	604	21
13	Schmid, Peter .....	Schw.	714	26
14	Sibler, Bernd .....	NB	201	19
15	Stahl, Georg .....	OPf.	310	17
16	Steinmaßl, Hermann .....	OB	-	40
17	Vocke, Dr. Jürgen .....	OB	-	45
18	Waschler, Dr. Gerhard .....	NB	-	6

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1	Boutter, Rainer .....	UFr.	611	8
2	Geiger, Hermann .....	Schw.	714	10
3	Hartmann, Gerhard .....	UFr.	612	6
4	Kronawitter, Dr. Hildegard .....	OB	117	16
5	Pfaffmann, Hans-Ulrich .....	OB	103	26
6	Pranghofer, Karin .....	UFr.	602	5
7	Rabenstein, Dr. Christoph .....	OFr.	403	9
8	Schmitt, Helga .....	MFr.	503	9
9	Vogel, Wolfgang .....	MFr.	507	2
10	Volkman, Rainer .....	OB	105	29
11	Werner, Hans Joachim .....	OB	121	28
12	Wörner, Ludwig .....	OB	101	23
13	Wolfum, Klaus .....	OFr.	406	8

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1	Dürr, Dr. Josef .....	OB	122	12
2	Gote, Ulrike .....	OFr.	403	1
3	Scharfenberg, Maria .....	OPf.	305	1
4	Stahl, Christine .....	MFr.	504	1
5	Tausendfreund, Susanna .....	OB	126	5

# Anhang 7. Veränderung der Plätze zwischen den Vorschlägen und den Stimmenergebnissen der CSU- und SPD-Bewerber in Oberbayern bei der Landtagswahl 1998

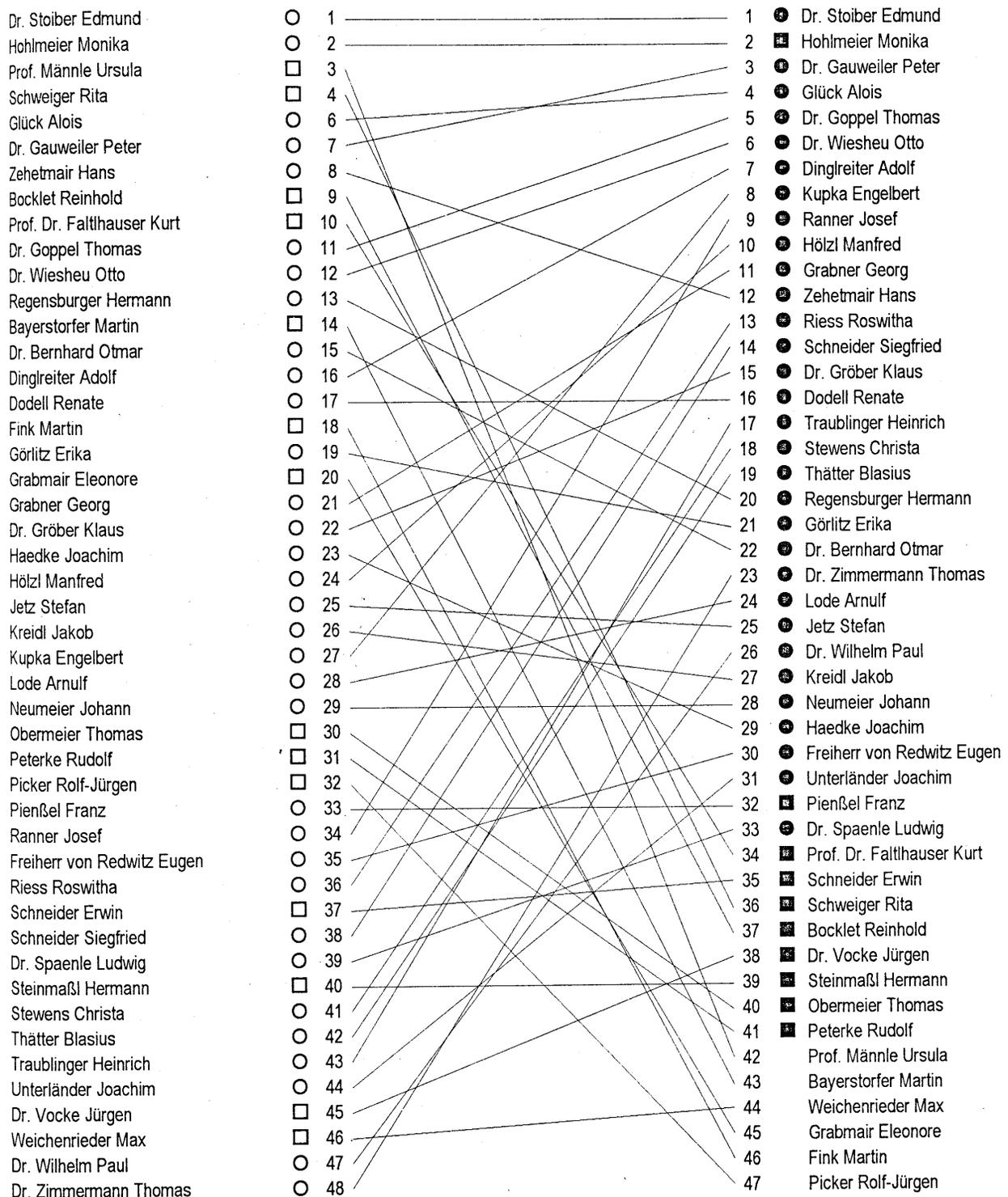
(Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen)

Platzziffer der Bewerber nach dem

Vorschlag der Partei

Stimmenergebnis

CSU

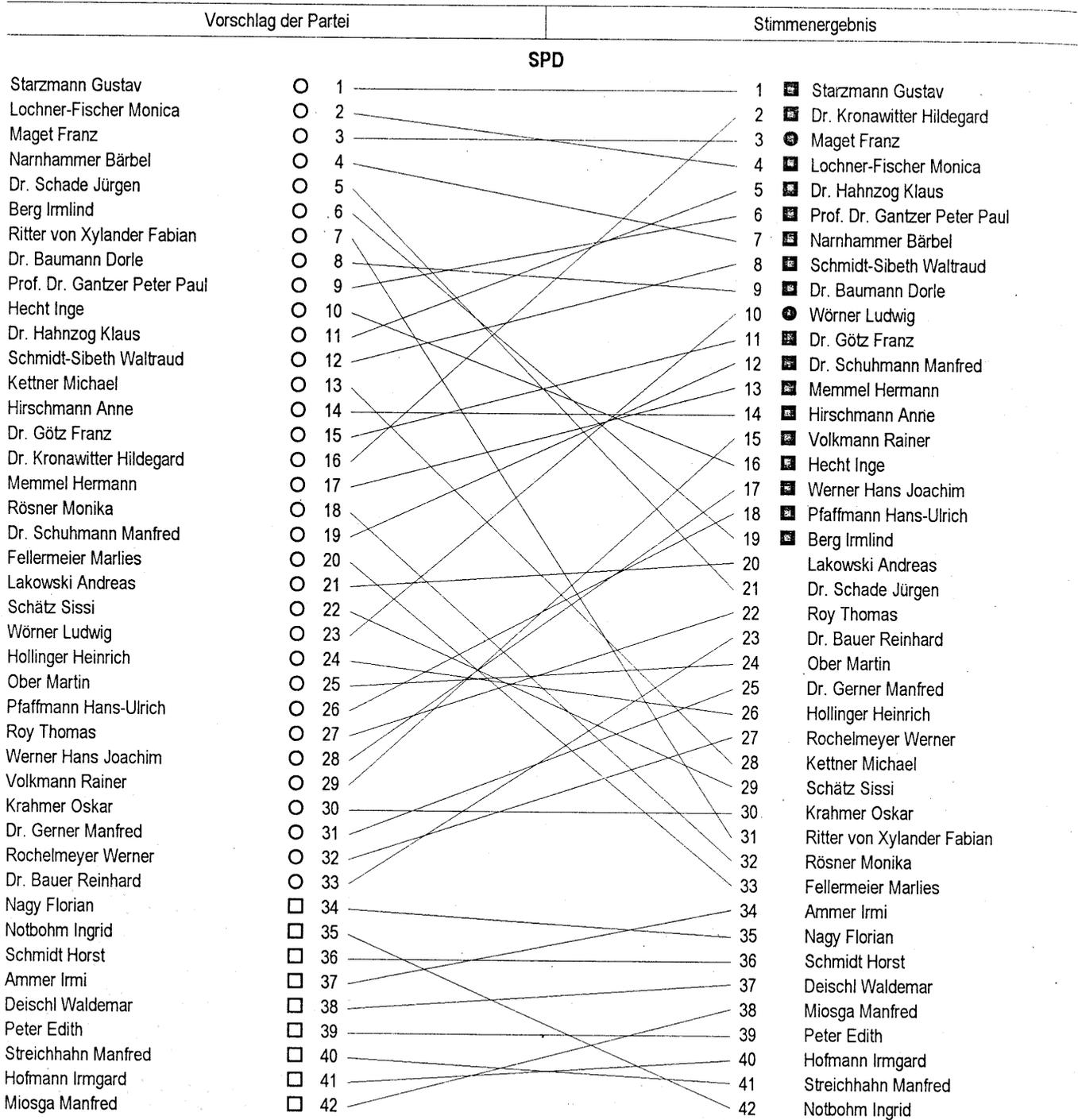


Zeichenerklärung: ○ Stimmkreisbewerber    ● Im Stimmkreis Gewählte  
 □ Listenbewerber                      ■ Auf Liste Gewählte

# Noch: Anhang 7. Veränderung der Plätze zwischen den Vorschlägen und den Stimmenergebnissen der CSU- und SPD-Bewerber in Oberbayern bei der Landtagswahl 1998

(Stimmkreis- und Wahlkreisstimmen)

Platzziffer der Bewerber nach dem



Zeichenerklärung: ○ Stimmkreisbewerber    ● Im Stimmkreis Gewählte  
 □ Listenbewerber                            ■ Auf Liste Gewählte

## Anhang 8. Zeitlicher Eingang der Schnellmeldungen der Stimmkreise beim Landeswahlleiter bei der Landtagswahl 1998

Datum, Uhrzeit	In der angegebenen Zeit eingegangene Ergebnisse nach der Nr. des Stimmkreises (Name des Stimmkreises)	Datum, Uhrzeit	In der angegebenen Zeit eingegangene Ergebnisse nach der Nr. des Stimmkreises (Name des Stimmkreises)
<b>13.09.1998</b>		<b>13.09.1998</b>	
20:04	309 (Tirschenreuth)	22:09	409 (Lichtenfels), 605 (Kitzingen)
20:12	310 (Weiden i.d.OPf.)	22:12	125 (München-Land-Nord), 132 (Traunstein)
20:29	202 (Dingolfing)	22:14	514 (Weißenburg-Gunzenhausen), 611 (Würzburg-Stadt)
20:31	402 (Bamberg-Land)	22:16	133 (Weilheim-Schongau)
20:39	302 (Cham), 706 (Dillingen a.d.Donau)	22:17	101 (München-Altstadt), 113 (Berchtesgadener Land)
20:46	602 (Aschaffenburg-West)	22:18	116 (Eichstätt)
20:47	203 (Freyung-Grafenau)	22:19	114 (Dachau), 204 (Kelheim)
20:50	308 (Schwandorf)	22:22	110 (München-Pasing), 507 (Erlangen-Stadt)
20:52	303 (Nabburg)	22:23	129 (Rosenheim-Ost), 512 (Nürnberger Land)
20:53	209 (Rottal-Inn)	22:24	506 (Ansbach-Süd)
20:56	702 (Augsburg-Stadt-West)	22:27	609 (Schweinfurt-Nord)
20:59	210 (Straubing)	22:31	106 (München-Fürstenried), 601 (Aschaffenburg-Ost)
21:01	111 (Altötting), 407 (Kronach), 410 (Wunsiedel i.Fichtelgebirge)	22:32	108 (München-Moosach), 501 (Nürnberg-Nord), 502 (Nürnberg-Ost), 503 (Nürnberg-Süd), 504 (Nürnberg-West)
21:03	201 (Deggendorf), 604 (Haßberge), 701 (Augsburg-Stadt-Ost)	22:36	104 (München-Giesing)
21:05	207 (Passau-West)	22:37	122 (Landsberg a.Lech, Fürstenfeldbruck-West)
21:10	118 (Freising), 607 (Miltenberg)	22:41	102 (München-Schwabing), 709 (Kaufbeuren)
21:15	301 (Amberg-Sulzbach), 401 (Bamberg-Stadt)	22:46	711 (Lindau (Bodensee))
21:16	707 (Donau-Ries)	22:49	131 (Starnberg)
21:20	117 (Erding), 509 (Fürth-Stadt)	22:53	205 (Landshut)
21:23	307 (Regensburg-Land-West), 508 (Erlangen-Höchstadt)	22:57	103 (München-Bogenhausen), 112 (Bad Tölz-Wolfratshausen)
21:24	306 (Regensburg-Land-Ost), 603 (Bad Kissingen), 610 (Schweinfurt-Süd)	22:58	404 (Coburg)
21:26	206 (Passau-Ost), 704 (Augsburg-Land-Nord)	23:00	121 (Ingolstadt)
21:29	715 (Sonthofen)	23:01	107 (München-Milbertshofen)
21:31	705 (Augsburg-Land-Süd), 708 (Günzburg)	23:03	105 (München-Laim)
21:33	712 (Marktobersdorf)	23:06	305 (Regensburg-Stadt)
21:34	510 (Fürth-Land)	23:11	119 (Fürstenfeldbruck-Ost), 405 (Forchheim)
21:38	608 (Rhön-Grabfeld)	23:28	127 (Neuburg-Schrobenhausen)
21:39	505 (Ansbach-Nord)	23:32	126 (München-Land-Süd)
21:41	208 (Regen)	23:42	123 (Miesbach)
21:43	612 (Würzburg-Land)	23:43	304 (Neumarkt i.d.OPf.)
21:44	714 (Neu-Ulm)	23:59	713 (Memmingen)
21:46	109 (München-Ramersdorf)		
21:47	408 (Kulmbach)		
21:48	115 (Ebersberg)		
21:49	403 (Bayreuth)		
21:50	703 (Aichach-Friedberg)		
21:53	124 (Mühdorf a.Inn), 513 (Roth)		
21:55	606 (Main-Spessart)		
21:58	130 (Rosenheim-West), 511 (Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim)		
22:00	128 (Pfaffenhofen a.d.Ilm)		
22:06	120 (Garmisch-Partenkirchen), 406 (Hof)		
22:08	710 (Kempten (Allgäu))		

## Anhang 9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den

Name	Kurz- bezeichnung <sup>1)</sup>	1946	1950	1954	1958	1962
		aufgetreten				
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher Kennwort: Die Grünen	AUD	-	-	-	-	-
Augsburger Bürger Union	-	-	-	-	-	-
Automobile - Steuerzahler - Partei	ASP	-	-	-	-	-
Bamberger Bürger-Block	BBB	-	-	-	-	-
Bayerische Staatspartei	BSP	-	-	-	-	-
Bayerischer Rechtsblock	BRbl	-	-	in allen	-	-
Bayernpartei	BP	-	in allen NB	in allen	in allen	in allen
Block der Heimatvertriebenen	-	-	-	-	-	-
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	-	-	-	-	-
Bund der Deutschen	BdD	-	-	alle außer OFr.	-	-
BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen <sup>2)</sup>	BFB - Die Offensive	-	-	-	-	-
Bund Westdeutscher Kommunisten	BWK	-	-	-	-	-
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung)	C.B.V.	-	-	-	-	-
CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben	LIGA	-	-	-	-	-
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
Der Deutsche Block	-	-	OB, OPf., OFr., Schw.	-	-	-
Deutsche Familien-Partei	Familie	-	-	-	-	-
Deutsche Friedens-Union	DFU	-	-	-	-	in allen
Deutsche Gemeinschaft	DG	-	-	-	in allen	in allen
Deutsche Kommunistische Partei	DKP	-	-	-	-	-
Deutsche Partei	DP	-	-	-	alle außer OFr.	-
Deutsche Reichs-Partei	DRP	-	-	-	alle außer NB, Schw.	-
Deutscher Gemeinschaftsblock der Heimatvertriebenen und Entrechteten	BHE-DG	-	in allen	-	-	-
DIE REPUBLIKANER	REP	-	-	-	-	-
"DIE 6. PARTEI" JUGEND & FRAUENLISTE	"6. PARTEI"	-	-	-	-	-
Europäische Arbeiterpartei	EAP	-	-	-	-	-
Europäische Föderalistische Partei Bayerns (Bayerische Staatspartei-Europapartei)	EFP	-	-	-	-	-
FREIE BÜRGER UNION	FBU	-	-	-	-	-
Freie Demokratische Partei	F.D.P.	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
FREIE WÄHLER	-	-	-	-	-	-
Freiheitliche Volkspartei	FVP	-	-	-	-	-
FW FREIE WÄHLER Bayern e.V.	FW FREIE WÄHLER	-	-	-	-	-
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE)	GDP	-	-	-	-	in allen
Gesamtdeutscher Block-BHE	GB/BHE	-	-	in allen	in allen	-
Humanistische Partei	HP	-	-	-	-	-
Internationale Weltfriedens Partei	IWP	-	-	-	-	-
Königspartei	-	-	OB, NB, OPf., Schw.	-	-	-

<sup>1)</sup> Vor 1988: Kennwort. - <sup>2)</sup> 1994: Bund freier Bürger (BfB).



Noch: Anhang 9. Parteien und sonstige Wählergruppen, die bei den

Name	Kurz- bezeichnung <sup>1)</sup>	1946	1950	1954	1958	1962
		aufgetreten				
Kommunistische Partei Deutschlands (verboten am 17.08.1956)	KPD	in allen	in allen	in allen	-	-
Kommunistische Partei Deutschlands (gegründet am 28.02.1970)	KPD	-	-	-	-	-
Kommunistischer Bund Westdeutschland	KBW	-	-	-	-	-
Landeswählergruppe der Franken	Freie Franken	-	-	-	-	-
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	-	-	-	-	-
NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	NATURGESETZ	-	-	-	-	-
Niederbayerischer Bauern- und Mittelstandsband	NBM	-	-	-	-	NB
Ökologisch-Demokratische Partei	ödp	-	-	-	-	-
Partei Bibeltreuer Christen	PBC	-	-	-	-	-
Partei Deutscher Demokraten	PDD	-	-	-	-	-
Parteifreie und Unabhängige Wählergemeinschaft	UNABHÄNGIGE	-	-	-	-	-
Parteifreie Wählerschaft	Pfr.	-	-	-	-	OB
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	in allen	in allen	in allen	in allen	in allen
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN	STATT Partei	-	-	-	-	-
Unabhängige Wähler-Vereinigung der Stadt Weilheim	UWV	-	-	-	-	-
Unpolitische Bäuerliche Notgemeinschaft-Hilfe für den Bayerischen Wald	-	-	NB	-	-	-
Vaterländische Union	VU	-	-	OB, MFr.	-	MFr.
Vereinigung wirtschaftlich und politisch Entrechteter	-	-	OB	-	-	-
Wahlblock der Kriegsgeschädigten-Heimatvertriebenen- Entrechteten	-	-	alle außer OFr., UFr.	-	-	-
Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung	WAV	in allen	alle außer UFr.	-	-	-

<sup>1)</sup> Vor 1988: Kennwort.



## Anhang 10. Anschriften der Parteien zur Landtagswahl 1998 in Bayern

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Anschrift
Automobile-Steuerzahler-Partei .....	ASP	Elektrastraße 16, 81925 München
Bayernpartei .....	BP	Untere Weidenstraße 14, 81543 München
BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen .....	BFB - Die Offensive	Föhrenring 10, 85570 Markt Schwaben
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN .....	GRÜNE	Christophstraße 1, 80538 München
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. ....	CSU	Nymphenburger Straße 64, 80335 München
Deutsche Kommunistische Partei .....	DKP	Schweppermannstraße 19, 90408 Nürnberg
"DIE 6. PARTEI" JUGEND & FRAUENLISTE .....	"6. PARTEI"	Berger Weg 1, 82335 Berg
DIE REPUBLIKANER .....	REP	Nailastraße 5, 81737 München
FREIE BÜRGER UNION .....	FBU	Leisenmahl 57, 86179 Augsburg
Freie Demokratische Partei .....	F.D.P.	Agnesstraße 47, 80798 München
FW FREIE WÄHLER Bayern e.V. ....	FW FREIE WÄHLER	Jägerstraße 1, 97828 Marktheidenfeld
Humanistische Partei .....	HP	Tuttlinger Straße 3, 80686 München
Landeswählergruppe der Franken .....	Freie Franken	Schorgasttal 15 a, 95339 Wirsberg
Nationaldemokratische Partei Deutschlands .....	NPD	Holzstraße 49/I r., 80469 München
NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN .....	NATURGESETZ	Landwehrstraße 64 a, 80336 München
Ökologisch-Demokratische Partei .....	ödp	Ludwigsplatz 5, 94032 Passau
Partei Bibeltreuer Christen .....	PBC	Kirchstraße 2, 88131 Bodolz
Sozialdemokratische Partei Deutschlands .....	SPD	Oberanger 38/III, 80331 München
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN .....	STATT Partei	Pilotystraße 62, 90408 Nürnberg

## Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Rechtsgrundlagen: Art. 5 Abs. 4 Landeswahlgesetz (LWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl S. 135, BayRS 111-1-I);  
Gesetz vom 7. August 1992 (GVBl S. 284, berichtigt S. 771) und Bekanntmachung vom 20. April 1994 (GVBl S. 314)

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Oberbayern</b>		
101	München-Altstadt	Stadtbezirke 1, 6, 7, 9 bis 12, 16, 20, 21
102	München-Schwabing	Stadtbezirke 5, 13, 14, 22
103	München-Bogenhausen	Stadtbezirke 29, 31
104	München-Giesing	Stadtbezirke 17 bis 19
105	München-Laim	Stadtbezirke 23, 25, 41
106	München-Fürstenried	Stadtbezirke 24, 34, 36
107	München-Milbertshofen	Stadtbezirke 26, 27
108	München-Moosach	Stadtbezirke 28, 33
109	München-Ramersdorf	Stadtbezirke 30, 32
110	München-Pasing	Stadtbezirke 35, 37 bis 40
111	Altötting	Landkreis Altötting
112	Bad Tölz-Wolfratshausen	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
113	Berchtesgadener Land	Landkreis Berchtesgadener Land, vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Fridolfing, Kirchanschöring, Petting, Tittmoning, St die Verwaltungsgemeinschaft Waging a. See (= Taching a. See, Waging a. See, M, Wonneberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 132)
114	Dachau	Landkreis Dachau
115	Ebersberg	Landkreis Ebersberg
116	Eichstätt	Landkreis Eichstätt
117	Erding	Landkreis Erding
118	Freising	Landkreis Freising
119	Fürstenfeldbruck-Ost	Vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Ailing, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Germering, St, Gröbenzell, Maisach, Olching, Puchheim die Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf (= Adelschhofen, Altheim, Hattenhofen, Jesenwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Oberschweinbach) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 122)
120	Garmisch-Partenkirchen	Landkreis Garmisch-Partenkirchen
121	Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt
122	Landsberg a. Lech, Fürstenfeldbruck-West	Landkreis Landsberg a. Lech, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Fürstenfeldbruck, St, Moorenweis, Türkenfeld die Verwaltungsgemeinschaft Grafrath (= Grafrath, Kottgeisering, Schöngesing) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 119)
123	Miesbach	Landkreis Miesbach
124	Mühldorf a. Inn	Landkreis Mühldorf a. Inn

Stadtbezirke nach dem Stand  
vor dem 01.09.1992

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
Noch: Wahlkreis Oberbayern		
125	München-Land-Nord	Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Garching b.München, St. Grasbrunn, Haar, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Oberschleißheim, Ottobrunn, Putzbrunn, Unterföhring, Unterschleißheim (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 126)
126	München-Land-Süd	Vom Landkreis München die Gemeinden Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Gräfelfing, Grünwald, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Planegg, Pullach i.Isartal, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterhaching (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 125)
127	Neuburg-Schrobenhausen	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
128	Pfaffenhofen a.d.Ilm	Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
129	Rosenheim-Ost	Kreisfreie Stadt Rosenheim, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i.Chiemgau, Bad Endorf, M, Bernau a.Chiemsee, Eggstätt, Eiselfing, Frasdorf, Griesstätt, Neubeuern, M, Nußdorf a.Inn, Prien a.Chiemsee, M, Prutting, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Söchtenau, Stephanskirchen, Vogtareuth die Verwaltungsgemeinschaften Breitbrunn a.Chiemsee (= Breitbrunn a.Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a.Chiemsee), Halfing (= Halfing, Höslwang, Schonstett) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 130)
130	Rosenheim-West	Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Bad Aibling, St, Bad Feilnbach, Brannenburg, Bruckmühl, M, Edling, Feldkirchen-Westerham, Flintsbach a.Inn, Großkarolinenfeld, Kiefersfelden, Kolbermoor, St, Oberaudorf, Raubling, Schechen, Soyen, Tutenhausen, Wasserburg a.Inn, St die Verwaltungsgemeinschaften Pfaffing (= Alpbaching, Pfaffing), Rott a.Inn (= Ramerberg, Rott a.Inn) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129)
131	Starnberg	Landkreis Starnberg
132	Traunstein	Vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Engelsberg, Grabenstätt, Grassau, M, Inzell, Nußdorf, Palling, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Schnaitsee, Seeon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tacherting, Traunreut, St, Traunstein, GKSt, Trostberg, St, Übersee, Unterwössen die Verwaltungsgemeinschaften Bergen (= Bergen, Vachendorf), Marquartstein (= Marquartstein, Staudach-Egerndach), Obing (= Kienberg, Obing, Pittenhart) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 113)
133	Weilheim-Schongau	Landkreis Weilheim-Schongau

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11: Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Niederbayern</b>		
201	Deggendorf	Landkreis Deggendorf
202	Dingolfing	Landkreis Dingolfing-Landau, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Bodenkirchen, Geisenhausen, M, Niederaichbach, Vilsbiburg, St die Verwaltungsgemeinschaften Altfraunhofen (= Altfraunhofen, Baierbach, Vilsheim), Gerzen (= Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham), Velden (= Neufraunhofen, Velden, M, Wurmsham), Wörth a.d.Isar (= Postau, Weng, Wörth a.d.Isar) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205)
203	Freyung-Grafenau	Landkreis Freyung-Grafenau
204	Kelheim	Landkreis Kelheim
205	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, M, Essenbach, M, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Pfeffenhausen, M, Rottenburg a.d.Laaberg, St, Tiefenbach die Verwaltungsgemeinschaften Ergoldsbach (= Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach, M), Furth (= Furth, Obersüßbach, Weihmichl) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 202)
206	Passau-Ost	Kreisfreie Stadt Passau, vom Landkreis Passau die Gemeinden Breitenberg, Büchlberg, Fürstenstein, Hauzenberg, St, Hutthurm, M, Neukirchen vorm Wald, Oberzell, M, Ruderting, Salzweg, Sonnen, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, M, Wegscheid, M die Verwaltungsgemeinschaft Tittling (= Tittling, M, Witzmannsberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 207)
207	Passau-West	Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Aldersbach, Bad Füssing, Eging a.See, M, Fürstzell, M, Griesbach i.Rottal, St, Haarbach, Hofkirchen, M, Kirchham, Kößlarn, M, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Ortenburg, M, Pocking, St, Ruhstorf a.d.Rott, Tettenweis, Vilshofen, St, Windorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aidenbach (= Aidenbach, M, Beutelsbach), Rotthalmünster (= Malching, Rotthalmünster, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 206)
208	Regen	Landkreis Regen
209	Rottal-Inn	Landkreis Rottal-Inn
210	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreis Straubing-Bogen

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Oberpfalz</b>		
301	Amberg-Sulzbach	Kreisfreie Stadt Amberg, vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Auerbach i.d.OPf., St. Ebermannsdorf, Edelsfeld, Ens Dorf, Hohenburg, M, Kastl, M, Küm mersbruck, Poppenricht, Rieden, M, Schmidmühlen, M, Sulzbach-Rosenberg, St die Verwaltungsgemeinschaften Hahnbach (= Gebenbach, Hahnbach, M), Illschw ang (= Birgland, Illschw ang), Königstein (= Hirschbach, Königstein, M), Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg (= Etzelw ang, Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg, Weigendorf), Ursensollen (= Ammerthal, Ursensollen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 303)
302	Cham	Landkreis Cham
303	Nabburg	Vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Freihung, M, Freudenberg, Hirschau, St, Schnaittenbach, St, Vilseck, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 301), vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Eslarn, M, Moosbach, M, Vohenstrauß, St, Waidhaus, M, Waldthurn, M die Verwaltungsgemeinschaften Pleystein (= Georgenberg, Pleystein, St), Tännesberg (= Leuchtenberg, M, Tännesberg, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 310), vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Fensterbach, Oberviechtach, St, Schmidgaden, Wernberg-Köblitz, M die Verwaltungsgemeinschaften Nabburg (= Altendorf, Guteneck, Nabburg, St), Oberviechtach (= Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn, M), Pfreimd (= Pfreimd, St, Trausnitz), Schönsee (= Schönsee, St, Stadlern, Weiding), Schwarzenfeld (= Schwarzach b.Nabburg, Schwarzenfeld, M, Stulln) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 308)
304	Neumarkt i.d.OPf.	Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
305	Regensburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Regensburg
306	Regensburg-Land-Ost	Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Bernhardswald, Hagelstadt, Mintraching, Neutraubling, St, Obertraubling, Pfatter, Schier- ling, M, Tegernheim, Thalmassing, Wenz enbach, Wiesent die Verwaltungsgemeinschaften Alteglöfsheim (= Alteglöfsheim, Köfering, Pfakofen), Donaustauf (= Alenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf, M), Sünching (= Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching), Wörth a.d.Donau (= Brennb erg, Wörth a.d.Donau, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307)
307	Regensburg-Land-West	Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Beratzhausen, M, Hemau, St, Lappersdorf, M, Nittendorf, Pentling, Regenstau f, M, Sinzing, Zeitlarn die Verwaltungsgemeinschaften Kallmünz (= Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz, M), Laaber (= Brunn, Deuerling, Laaber, M), Pettendorf (= Pettendorf, Pielenhofen, Wolfsegg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 306)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Oberpfalz</b>		
308	Schwandorf	Vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Bodenwöhr, Bruck i.d.OPf., M, Burglengenfeld, St, Maxhütte-Haidhof, St, Neunburg vorm Wald, St, Nittenau, St, Schwandorf, GKSt, Teublitz, St die Verwaltungsgemeinschaften Neunburg vorm Wald (= Dieterskirchen, Neukirchen-Balbini, M, Schwarzhofen, M, Thanstein), Wackersdorf (= Steinberg, Wackersdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 303)
309	Tirschenreuth	Landkreis Tirschenreuth
310	Weiden i.d.OPf.	Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf., vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Altenstadt a.d.Waldnaab, Floß, M, Flossenbürg, Grafenwöhr, St, Luhe-Wildenau, M, Mantel, M, Neustadt a.d.Waldnaab, St, Windischeschenbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Eschenbach i.d.OPf. (= Eschenbach i.d.OPf., St, Neustadt a.Kulm, St, Speinshart), Kirchenthumbach (= Kirchenthumbach, M, Schlammersdorf, Vorbach), Neustadt a.d.Waldnaab (= Kirchendemenreuth, Parkstein, M, Püchersreuth, Störnstein, Theisseil), Pressath (= Pressath, St, Schwarzenbach, Trabititz), Schirmitz (= Bechtsrieth, Irchenrieth, Pirk, Schirmitz), Weiherhammer (= Etzenricht, Kohiberg, M, Weiherhammer) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 303)
<b>Wahlkreis Oberfranken</b>		
401	Bamberg-Stadt	Kreisfreie Stadt Bamberg, vom Landkreis Bamberg die Gemeinde Bischberg die Verwaltungsgemeinschaft Stegaurach (= Stegaurach, Walsdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 402)
402	Bamberg-Land	Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Breitengüßbach, Gundelsheim, Hallstadt, St, Heiligenstadt i.OFr., M, Hirschaid, M, Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Oberhaid, Pommersfelden, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Schlüsselfeld, St, Strullendorf, Viereth-Trunstadt, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Buttenheim (= Altendorf, Buttenheim, M), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Frensdorf (= Frensdorf, Pettstadt), Lisberg (= Lisberg, Priesendorf), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 401)
403	Bayreuth	Kreisfreie Stadt Bayreuth, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Ahorntal, Eckersdorf, Pegnitz, St, Pottenstein, St, Speichersdorf die Verwaltungsgemeinschaften Betzenstein (= Betzenstein, St, Plech, M), Creußen (= Creußen, St, Haag, Prebitz, Schnabelwaid, M), Mistelbach (= Gesees, Hummeltal, Mistelbach), Weidenberg (= Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Weidenberg, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 408)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Oberfranken</b>		
404	Coburg	Kreisfreie Stadt Coburg, vom Landkreis Coburg die Gemeinden Ahorn, Dörfles-Esbach, Lautertal, Meeder, Neustadt b.Coburg, GKSt, Bad Rodach, St, Rödental, St, Weitramsdorf (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 409)
405	Forchheim	Landkreis Forchheim
406	Hof	Kreisfreie Stadt Hof, vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, M, Berg, Döhlau, Geroldsgrün, Helmbrechts, St, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, St, Naiba, St, Oberkotzau, M, Schwarzenbach a.Wald, St, Selbitz, St, Stammbach, M die Verwaltungsgemeinschaften Feilitzsch (= Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen), Lichtenberg (= Issigau, Lichtenberg, St), Schauenstein (= Leupoldsgrün, Schauenstein, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 410)
407	Kronach	Landkreis Kronach
408	Kulmbach	Landkreis Kulmbach, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Bad Berneck i.Fichtelgebirge, St, Bindlach, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees, St, Goldkronach, St, Heinersreuth, Mehlmeisel, Waischenfeld, St, Warmensteinach die Verwaltungsgemeinschaften Hollfeld (= Aufseß, Hollfeld, St, Plankenfels), Mistelgau (= Glashütten, Mistelgau) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 403)
409	Lichtenfels	Landkreis Lichtenfels, vom Landkreis Coburg die Gemeinden Ebersdorf b.Coburg, Großheirath, Itzgrund, Seßlach, St, Sonnefeld, Untersiemau, Weidhausen b. Coburg die Verwaltungsgemeinschaft Grub a.Forst (= Grub a.Forst, Niederfüllbach) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 404)
410	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, vom Landkreis Hof die Gemeinden Regnitzlosau, Rehau, St, Schwarzenbach a.d.Saale, St, Zell, M die Verwaltungsgemeinschaft Sparneck (= Sparneck, M, Weißdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 406)
<b>Wahlkreis Mittelfranken</b>		
501	Nürnberg-Nord	Stadtbezirke 1, 3 bis 8, 22 bis 26, 70 bis 87
502	Nürnberg-Ost	Stadtbezirke 2, 9 bis 12, 27 bis 30, 90 bis 97, vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, M, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 512)
503	Nürnberg-Süd	Stadtbezirke 31 bis 49, Kreisfreie Stadt Schwabach
504	Nürnberg-West	Stadtbezirke 13 bis 21, 50 bis 55, 60 bis 65

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1993.

# Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Mittelfranken</b>		
505	<b>Ansbach-Nord</b>	Kreisfreie Stadt Ansbach, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Colmberg, M, Diethofen, M, Heilsbronn, St, Lehrberg, M, Leutershausen, St, Lichtenau, M, Neuendettelsau, Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, GKSt, Sachsen b. Ansbach, Windsbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Flachslanden (= Flachslanden, M, Oberdachstetten), Rothenburg ob der Tauber (= Adelshofen, Gepsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach), Weiherzell (= Bruckberg, Rügland, Weiherzell) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 506)
506	<b>Ansbach-Süd</b>	Vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, M, Aurach, Bechhofen, M, Burgoberbach, Dinkelsbühl, GKSt, Dürnwangen, M, Feuchtwangen, St, Herrieden, St, Langfurth, Merkendorf, St, Schnelldorf, Schopfloch, M, Wassertrüdingen, St die Verwaltungsgemeinschaften Dentlein a. Forst (= Burk, Dentlein a. Forst, M, Wieseth), Hesselberg (= Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwaningen, Wittelshofen), Schillingsfürst (= Buch a. Wald, Diebach, Dombühl, M, Schillingsfürst, St, Wettringen, Wörnitz), Triesdorf (= Ornbau, St, Weidenbach, M), Wilburgstetten (= Mönchsroth, Weiltingen, M, Wilburgstetten), Wolframs-Eschenbach (= Mitteleschenbach, Wolframs-Eschenbach, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 505)
507	<b>Erlangen-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Erlangen
508	<b>Erlangen-Höchstadt</b>	Landkreis Erlangen-Höchstadt
509	<b>Fürth-Stadt</b>	Kreisfreie Stadt Fürth
510	<b>Fürth-Land</b>	Landkreis Fürth
511	<b>Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim</b>	Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim
512	<b>Nürnberger Land</b>	Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Altdorf b. Nürnberg, St, Burgthann, Hersbruck, St, Kirchensittenbach, Lauf a.d. Pegnitz, St, Leinburg, Neuhaus a.d. Pegnitz, M, Neunkirchen a. Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Röthenbach a.d. Pegnitz, St, Schnaittach, M, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid die Verwaltungsgemeinschaften Happurg (= Alfeld, Happurg), Henfenfeld (= Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen), Velden (= Hartenstein, Velden, St, Vorra) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 502)
513	<b>Roth</b>	Landkreis Roth
514	<b>Weißenburg-Gunzenhausen</b>	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
<b>Wahlkreis Unterfranken</b>		
601	<b>Aschaffenburg-Ost</b>	Vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Alzenau i. UFr., St, Bessenbach, Geiselbach, Hösbach, M, Kahl a. Main, Karlstein a. Main, Laufach, Mömbris, M, Rothenbuch, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn die Verwaltungsgemeinschaften Heigenbrücken (= Heigenbrücken, Heinrichsthal), Mespelbrunn (= Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn), Schöllkrippen (= Blankenbach, Kleinkahl, Krombach, Schöllkrippen, M, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 602)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Unterfranken</b>		
602	Aschaffenburg-West	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Glattbach, Goldbach, M, Großostheim, M, Haibach, Johannesberg, Kleinostheim, Mainaschaff, Stockstadt a.Main (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 601)
603	Bad Kissingen	Landkreis Bad Kissingen
604	Haßberge	Landkreis Haßberge
605	Kitzingen	Landkreis Kitzingen, vom Landkreis Würzburg die Gemeinde Ochsenfurt, St die Verwaltungsgemeinschaften Aub (= Aub, St, Gelchsheim, M, Sonderhofen), Röttingen (= Bieberehren, Riedenheim, Röttingen, St, Tauberrettersheim) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 612)
606	Main-Spessart	Landkreis Main-Spessart
607	Miltenberg	Landkreis Miltenberg
608	Rhön-Grabfeld	Landkreis Rhön-Grabfeld
609	Schweinfurt-Nord	Kreisfreie Stadt Schweinfurt, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinden Dittelbrunn, Grafenrheinfeld, Poppenhausen, Schonungen, Stadtlauringen, M, Üchtelhausen (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 610)
610	Schweinfurt-Süd	Vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinden Bergheinfeld, Euerbach, Geldersheim, Gochsheim, Grettstadt, Kolitzheim, Niederwerrn, Röthlein, Schwebheim, Sennfeld, Waigolshausen, Wasserlosen, Werneck, M die Verwaltungsgemeinschaften Gerolzhofen (= Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Gerolzhofen, St, Lültsfeld, Michelau i. Steigerwald, Oberschwarzach, M, Sulzheim), Schwanfeld (= Schwanfeld, Wipfeld) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 609)
611	Würzburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Würzburg
612	Würzburg-Land	Vom Landkreis Würzburg die Gemeinden Eisingen, Gaukönigshofen, Gerbrunn, Güntersleben, Hausen b. Würzburg, Höchberg, M, Kleinerinder- feld, Kürnach, Leinach, Neubrunn, M, Randersacker, M, Reichenberg, M, Rimpar, M, Rottendorf, Theilheim, Thüngersheim, Unterpleichfeld, Veitshöchheim, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn, Zell a. Main, M die Verwaltungsgemeinschaften Bergtheim (= Bergtheim, Oberpleichfeld), Eibelstadt (= Eibelstadt, St, Frickenhausen a. Main, M, Sommerhausen, M, Winterhausen, M), Estenfeld (= Eisenheim, M, Estenfeld, Prosselsheim), Giebelstadt (= Bütthard, M, Giebelstadt, M), Helmstadt (= Helmstadt, M, Holzkirchen, Remlingen, M, Uettingen), Hettstadt (= Greußenheim, Hettstadt), Kirchheim (= Geroldshausen, Kirchheim), Kist (= Altertheim, Kist), Margetshöchheim (= Erlabrunn, Margetshöchheim) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 605)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Wahlkreis Schwaben</b>		
701	Augsburg-Stadt-Ost	Stadtbezirke 1, 2, 4, 7 bis 12, 24 bis 31, 33 bis 36
702	Augsburg-Stadt-West	Stadtbezirke 3, 5, 6, 13 bis 23, 32 37, 38, 40 bis 42
703	Aichach-Friedberg	Landkreis Aichach-Friedberg
704	Augsburg-Land-Nord	Vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, M, Dinkelscherben, M, Gablingen, Gersthofen, St, Horgau, Langwaid a. Lech, Meitingen, M, Neusäß, St, Thierhaupten, M, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühlenthal, Nordendorf, Westendorf), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 705)
705	Augsburg-Land-Süd	Vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Bobingen, St, Diedorf, M, Fischach, M, Graben, Königsbrunn, St, Kutzenhausen, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, M, Wehringen die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen), Langenneufnach (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 704)
706	Dillingen a.d. Donau	Landkreis Dillingen a.d. Donau
707	Donau-Ries	Landkreis Donau-Ries
708	Günzburg	Landkreis Günzburg
709	Kaufbeuren	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Germaringen, Mauerstetten die Verwaltungsgemeinschaften Buchloe (= Buchloe, St, Jengen, Lamerdingen, Waal, M), Pforzen (= Irsee, M, Pforzen, Rieden), Westendorf (= Kaltental, M, Oberostendorf, Osterzell, Stöttwang, Westendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712), vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, St, Ettringen, Markt Wald, M, Mindelheim, St, Tussenhausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Kirchheim i. Schw. (= Eppishausen, Kirchheim i. Schw., M), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltingen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 713)
710	Kempten (Allgäu)	Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Altusried, M, Betzigau, Buchenberg, M, Dietmannsried, M, Durach, Haldenwang, Lauben, Wiggensbach, M, Wildpoldsried (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 711, 715)
711	Lindau (Bodensee)	Landkreis Lindau (Bodensee), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinde Oberstaufen, M die Verwaltungsgemeinschaft Weitnau (= Missen-Wilhams, Weitnau, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 710, 715)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

## Noch: Anhang 11. Beschreibung der Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

Stimmkreis		Gebiet des Stimmkreises <sup>1)</sup>
Nr.	Name	
<b>Noch: Wahlkreis Schwaben</b>		
712	Marktoberdorf	Vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Füssen, St, Halblech, Lechbruck, Marktoberdorf, St, Nesselwang, M, Pfronten, Ronsberg, M, Schwangau die Verwaltungsgemeinschaften Biessenhofen (= Aitrang, Bidingen, Biessenhofen, Ruderatshofen), Eggenthal (= Baisweil, Eggenthal, Friesenried), Obergünzburg (= Günzach, Obergünzburg, M, Untrasried), Roßhaupten (= Rieden am Forgensee, Roßhaupten), Seeg (= Eisenberg, Hopferau, Lengenwang, Rückholz, Seeg, Wald), Stötten a.Auerberg (= Rettenbach a.Auerberg, Stötten a.Auerberg), Unterthingau (= Görisried, Kraftisried, Unterthingau, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 709)
713	Memmingen	Kreisfreie Stadt Memmingen, vom Landkreis Neu-Ulm die Verwaltungsgemeinschaften Altstadt (= Altstadt, M, Kellmünz a.d.Iller, M, Osterberg), Buch (= Buch, M, Oberroth, Unterroth) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 714), vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Buxheim, Markt Rettenbach, M, Sontheim die Verwaltungsgemeinschaften Babenhausen (= Babenhausen, M, Egg a.d.Günz, Ketershausen, Kirchhaslach, Oberschöneck, Winterrieden), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 709)
714	Neu-Ulm	Vom Landkreis Neu-Ulm die Gemeinden Bellenberg, Elchingen, Illertissen, St, Nersingen, Neu-Ulm, GKSt, Roggenburg, Senden, St, Vöhringen, St, Weißenhorn, St die Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen a.d.Roth (= Holzheim, Pfaffenhofen a.d.Roth, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 713)
715	Sonthofen	Vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Blaichach, Burgberg i.Allgäu, Hindelang, M, Immenstadt i.Allgäu, St, Oberstdorf, M, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Sonthofen, St, Sulzberg, M, Waltenhofen, Wertach, M die Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe (= Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 710, 711)

<sup>1)</sup> Gemeinden nach dem Stand vom 19. September 1998.

# Anhang 12. Muster-Stimmzettel zur Landtagswahl 1998

**STIMMZETTEL ZUR LANDTAGSWahl AM 13. SEPTEMBER 1998**  
 A. Erststimme für die Wahl eines oder einer Kreisverordneten  
 Auf dem Stimmzettel darf nur ein Bewerber oder eine Bewerberin angekreuzt werden!

Wahlkreis Oberpfalz  
Stimmkreis Regensburg-Land-Ost 306

Wahlkreisverordn. Nr. 1 Carsten/Schmitt Union in Bayern e.V. (CSU)	Wahlkreisverordn. Nr. 2 Sonderwahlkreis Partei Deutschlands (SPD)	Wahlkreisverordn. Nr. 3 Sonderwahlkreis DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Wahlkreisverordn. Nr. 4 DIE REPUBLIKANER (REP)	Wahlkreisverordn. Nr. 5 Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	Wahlkreisverordn. Nr. 6 Christlich- Demokratische Partei (CDU)	Wahlkreisverordn. Nr. 7 Bayernpartei (BSP)	Wahlkreisverordn. Nr. 8 Sonderwahlkreis Partei Deutschlands (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 9 PDS (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 10 PDS (PDS)
112 Bock Abdul Landtagsverordneter Regensburg	204 Förster Armin-Edith Christiane Theresingen	317 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	404 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	505 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	602 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	715 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	802 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	901 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	1001 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf

# STIMMZETTEL ZUR LANDTAGSWahl AM 13. SEPTEMBER 1998

B. Zweitstimme für die Wahl eines oder einer Kreisverordneten  
(Erststimme für die Wahl eines oder einer Kreisverordneten ist separat abzugeben)  
Er/Sie wird nicht auf diesem Stimmzettel, sondern auf dem Stimmzettel A zur Wahl gewählt!

Wahlkreis Oberpfalz

Stimmkreis Regensburg-Land-Ost 306

Auf dem Stimmzettel darf nur ein Bewerber oder eine Bewerberin angekreuzt werden!

Wahlkreisverordn. Nr. 1 Carsten/Schmitt Union in Bayern e.V. (CSU)	Wahlkreisverordn. Nr. 2 Sonderwahlkreis Partei Deutschlands (SPD)	Wahlkreisverordn. Nr. 3 Sonderwahlkreis DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Wahlkreisverordn. Nr. 4 DIE REPUBLIKANER (REP)	Wahlkreisverordn. Nr. 5 Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	Wahlkreisverordn. Nr. 6 Christlich- Demokratische Partei (CDU)	Wahlkreisverordn. Nr. 7 Bayernpartei (BSP)	Wahlkreisverordn. Nr. 8 Sonderwahlkreis Partei Deutschlands (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 9 PDS (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 10 PDS (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 11 PDS (PDS)	Wahlkreisverordn. Nr. 12 PDS (PDS)
001 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	002 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	003 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	004 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	005 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	006 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	007 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	008 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	009 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	010 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	011 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf	012 Sonderwahlkreis Luther Donaustauf

## Anhang 13. Kabinett<sup>1)</sup> Dr. Stoiber

Geschäftsbereich	Ministerpräsident 1. Staatsminister(in) 2. Staatssekretär(in)	Partei	Anschrift
Ministerpräsident Bayerische Staatskanzlei	Dr. Edmund Stoiber, MdL 1. Erwin Huber MdL	CSU CSU	Franz-Josef-Strauß-Ring 1 80539 München
Bayerisches Staatsministerium des Innern	1. Dr. Günther Beckstein, MdL 2. Hermann Regensburger, MdL	CSU CSU	Odeonsplatz 3 80539 München
Bayerisches Staatsministerium der Justiz	1. Alfred Sauter, MdL	CSU CSU	Justizpalast Prielmayerstraße 7 80335 München
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus	1. Monika Hohlmeier, MdL 2. Karl Freller, MdL	CSU CSU	Salvatorstraße 2 80333 München
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	1. Hans Zehetmair, MdL	CSU	Salvatorstraße 2 80333 München
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	1. Prof. Dr. Kurt Faltthäuser, MdL	CSU	Odeonsplatz 4 80539 München
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie	1. Dr. Otto Wiesheu, MdL 2. Hans Spitzner, MdL	CSU CSU	Prinzregentenstraße 28 80538 München
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1. Josef Miller, MdL 2. Marianne Deml, MdL	CSU CSU	Ludwigstraße 2 80539 München
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit	1. Barbara Stamm, MdL zugleich Stellvertreterin des Ministerpräsidenten 2. Joachim Herrmann, MdL	CSU CSU	Winzererstraße 9 80797 München
Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen	1. Dr. Werner Schnappauf 2. Christa Stewens, MdL	CSU CSU	Rosenkavalierplatz 2 81925 München
Bayerischer Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten	1. Reinhold Bocklet, MdL	CSU	Kardinal-Döpfner-Straße 4 80333 München

<sup>1)</sup> Stand: 13.10.1998.

# Schaubilder

# Stimmkreise Bayerns zur Landtagswahl 1998

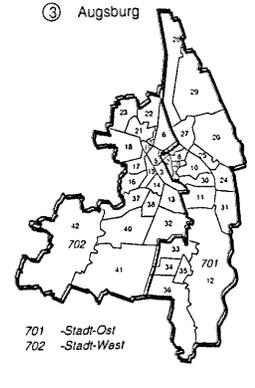
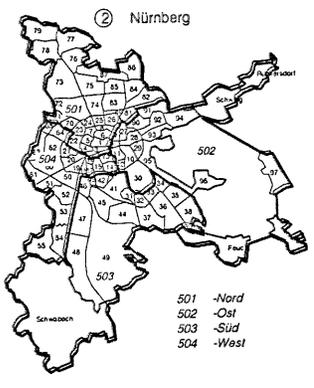
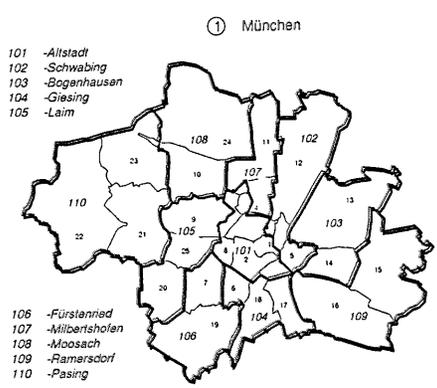
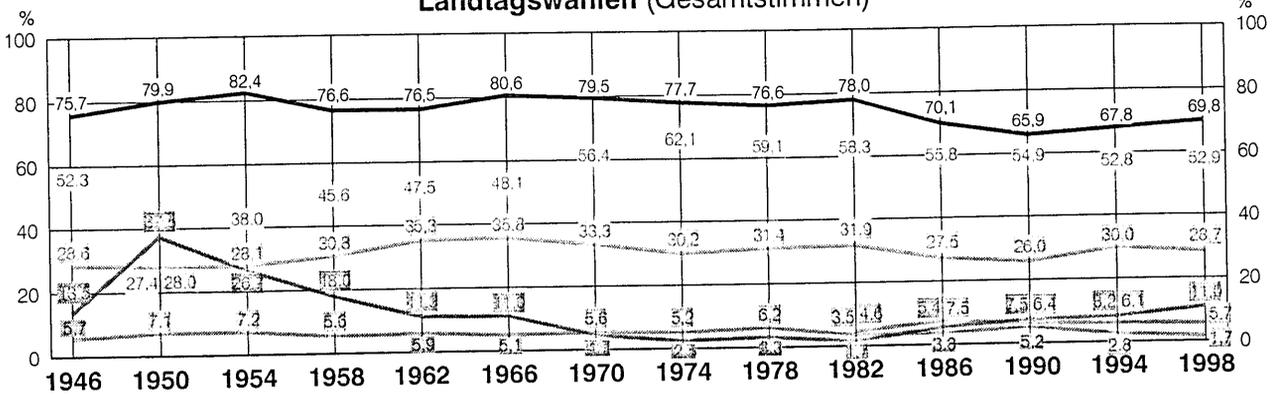


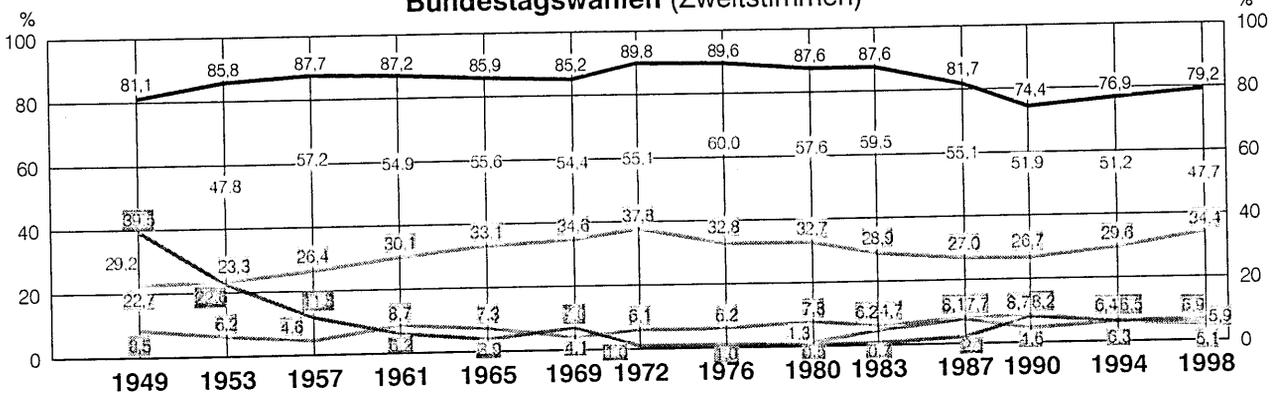
Schaubild 1

# Wahlen in Bayern seit 1946

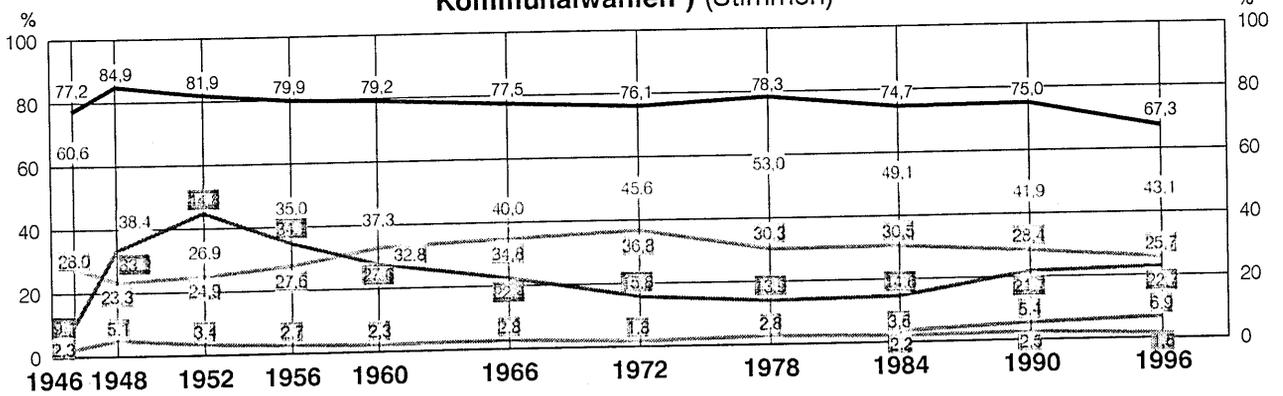
## Landtagswahlen (Gesamtstimmen)



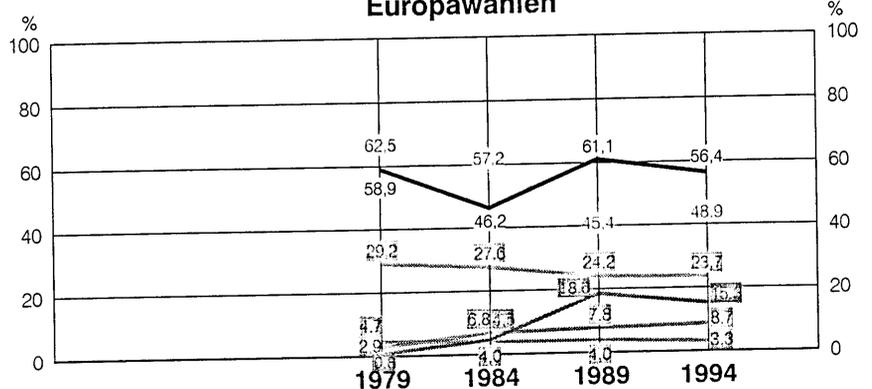
## Bundestagswahlen (Zweitstimmen)



## Kommunalwahlen<sup>1)</sup> (Stimmen)



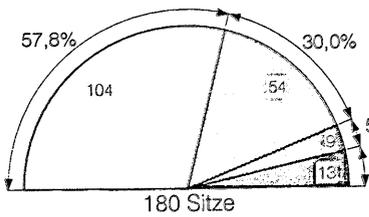
## Europawahlen



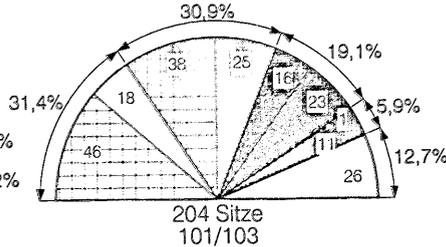
<sup>1)</sup> Wahl der Gemeinderäte in den kreisfreien Gemeinden und Wahl der Kreistage.

# Sitzeverteilung im Bayerischen Landtag seit 1946

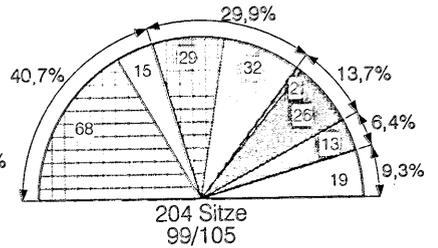
**1. Bayerischer Landtag**  
(1.12.1946)



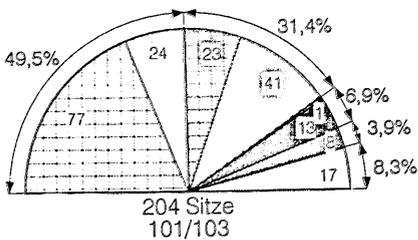
**2. Bayerischer Landtag**  
(26.11.1950)



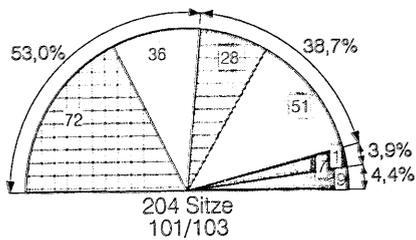
**3. Bayerischer Landtag**  
(28.11.1954)



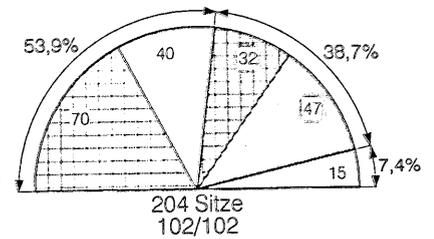
**4. Bayerischer Landtag**  
(23.11.1958)



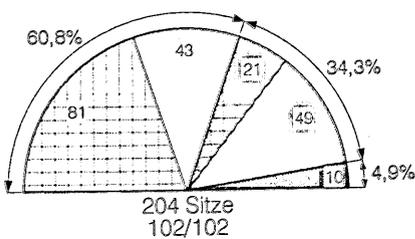
**5. Bayerischer Landtag**  
(25.11.1962)



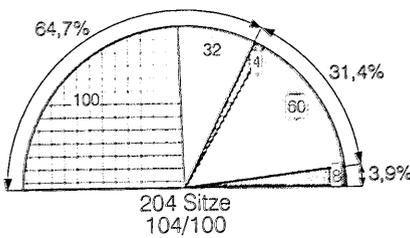
**6. Bayerischer Landtag**  
(20.11.1966)



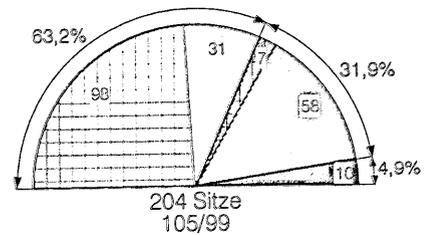
**7. Bayerischer Landtag**  
(22.11.1970)



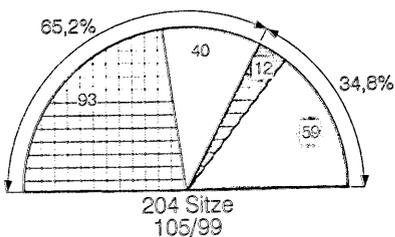
**8. Bayerischer Landtag**  
(27.10.1974)



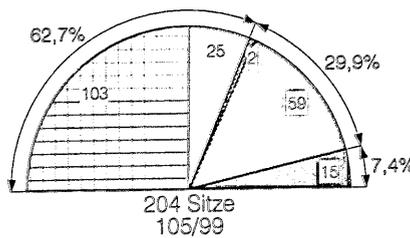
**9. Bayerischer Landtag**  
(15.10.1978)



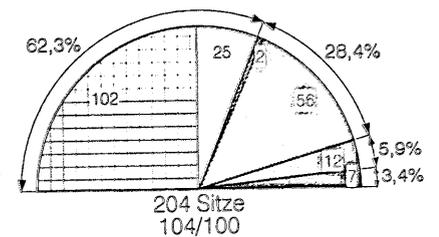
**10. Bayerischer Landtag**  
(10.10.1982)



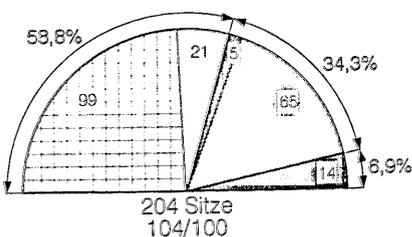
**11. Bayerischer Landtag**  
(12.10.1986)



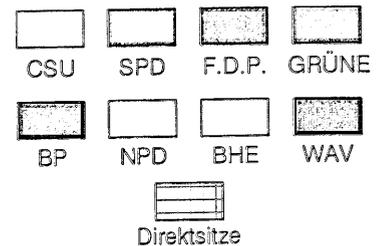
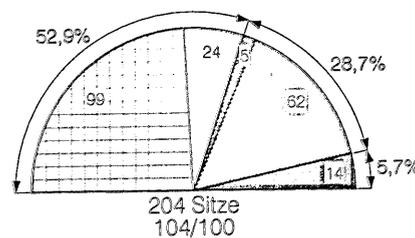
**12. Bayerischer Landtag**  
(14.10.1990)



**13. Bayerischer Landtag**  
(25.9.1994)



**14. Bayerischer Landtag**  
(13.9.1998)



**Veröffentlichungen zur Wahl zum Bayerischen Landtag  
am 13. September 1998**

Titel	Von
0 Vergleichszahlen der Landtagswahlen 1994 und 1990	LfStaD
1 Terminkalender, Wahlleiter	LWL
2 Wahlkreisvorschläge, Bewerber	LWL
3 Vorläufiges Ergebnis	LWL
4 Endgültiges Ergebnis - Wahlkreise, Stimmkreise -	LWL
4 / A Endgültiges Ergebnis - Bewerber und Abgeordnete -	LWL
4 / Z Wahlen zum Bayerischen Landtag 1946 bis 1998	LfStaD
4 / G Endgültiges Ergebnis - Regionalergebnisse -	LfStaD
4 / T Endgültiges Ergebnis - Text - - Tabellen - - Schaubilder -	LfStaD
5 Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik	LfStaD